RB.
Coll.vit.
o.
8

RB. Coll. vit. o. 8

Zweites

Pantheon

der

Literaten und Künſtler Bambergs

vom

XI. Jahrhunderte bis 1843,

verfaßt

von

Heinrich Joachim Jäck,
königl. bayer. Bibliothekar.

Bamberg, 1843.
gedruckt auf Koſten des Verfaſſers,
und zu haben für die Bewohner der Umgebung Bambergs auf der öffentlichen Bibliothek.

[redacted]

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Vorrede.

Mein vor 30 Jahren begonnenes Pantheon der Literaten und Künſtler Bambergs in 9 Theilen war eine für viele öffentliche und private Bibliotheken ſo willkommene Erſcheinung, daß es von vielen Schriftſtellern gelegenheitlich benutzt wurde. Dieſes ſpornte mich, ſeit jener Zeit Nachrichten über Männer zu ſammeln, welche entweder im erſten Pantheon vergeſſen waren, oder nach deſſen Erſcheinung theils neue Lorbeeren errangen, theils erſt in der literariſchen oder artiſtiſchen Welt aufzublühen begannen. Ich hoffe, keinen wichtigen Mann vergeſſen zu haben, obſchon ich durch manche anonyme Produkte in Verlegenheit kam, dem wahren Autor wider meinen Willen etwas zu entziehen, oder einem etwas unrichtig zuzueignen, wie z. B. Seite 29 bei **Fäſſer** ꝛc.; daher ich hier auch auf den Nachtrag beſonders verweiſe. Der Ankündigung dieſes neuen Unternehmens fügte ich im vorigen Herbſte alle Eigennamen durch das viel geleſene Tagblatt mit dem Erſuchen „um gefällige Mittheilung der wichtigeren Lebens- und Berufs-Nachrichten“ bei; die Meiſten wurden noch beſonders eingeladen; allein ſie ließen ſich durch zu große Beſcheidenheit von der Itthei-

lung abhalten; daher ich mir ſelbſt überlaſſen blieb. Da jedoch keiner ernſtlich übergangen ſein will, von keinem auch zu wenig geſagt werden ſoll, wie iſt möglich, kleine Irrthümer, oder das Zuviel zu vermeiden? **Quem Dii odère, lexicographum fecere!** Mögen Andere nach mir das Unvollſtändige ergänzen, und aus gleich patriotiſcher Geſinnung ſolche Zeit- und Geldopfer machen.

Zu den weſentlichen Druckfehlern gehört S. 114: Viſcher, Pet., Bildſchnitzer ſtatt Bildgießer.

Bamberg im Januar 1843.

Der Verfaſſer.

A.

Abel, Karl, Dokt. d. Med. und prakt. Arzt dahier, ledig.

Adam, Aloys Joſ., geb. 17. Febr. 1763 zu Hippoltſtein, gebildet an der Univerſität Ingolſtadt, beſonders fertiger Sprecher und Korreſpondent im Griechiſchen bis zu ſeinem Tode, 1787 Reg. Rath zu Landshut, 1791 Landbeamter zu Freiſtadt bei Neumarkt, 1797 wieder Reg. Rath, 1799 Reg.=Kanzler zu Landshut, 1802 zu Straubing, 1803 Hofger. Dir., 1808 App.=Dir. zu Memmingen, 1809 Vorſtand des Spezial=Gerichts zu Lindau gegen die empörten Tyroler, deren aus Unbeſonnenheit entſtandene Aufwallung ſein gutes Herz von bedachtſamer Aufreitzung gegen die Regierung ſehr vorſichtig unterſchied; deßwegen 1810 I. App.=Dir. mit 3000 fl. Gehalt zu Burghauſen, 1817 zu Bamberg, 1820 Vicepräſid., verehelicht mit Joſ. Fr. v. Cronegg, geſt. 12. Febr. 1825. (Jäcks Biogr. im Nekrologe der Deutſchen. 1344.)

Allexis, Konrad, regul. Chorherr zu Neunkirchen a/B. in der 2. Hälfte des 14 Jahrh., lieferte auf Pergament viele Abſchriften patriſt. Werke, welche jetzt in der öffentlichen Bibliothek dahier ſind.

v. Ammon, Joh. Georg Friedr., geb. zu Bayreuth, Bruder des berühmten Oberhofpredigers zu Dresden, Auscultator und Referendär ſeiner Vaterſtadt, 1811 prov. App. Rath zu München, 30 Okt. d. J. definitiv zu Straubing, 19 Sept. 1815 durch Tauſch zu Bamberg, 16. Sept. 1822 Oberapp. Rath zu München, 21. Sept. 1824 in den Adelsſtand erhoben, 1839 II. App. Dir. zu Neuburg, noch ledig. Im J. 1818/19 Referent mit Bayl über das in Bayern einzuführende öffentl. Gerichts=Verfahren, verewigte er ſich beſcheiden durch die anonyme Ausgabe ſeines Vortrags zu Frankfurt.

Ammon, Georg Friedrich, geb zu Nürnbg., Sohn eines Bedienſtigten, unterrichtet zu Bamberg, 1821 Alum. des geiſtl. Sem., 1823 Prieſter, im Winter 1824 Inſpektor des k. Stud. Seminars zu München, 16. Okt. 1828 Lyc. u. Gymn.=Prof. der Mathematik, Phyſik, Chemie zu Augsburg, ſpäter zu Straubing, 16. Sept. 1833 auch Rektor deſſelben und der landwirthſchaftl. Schule zu Paſſau, höchſt verdienſtvoll als Erforſcher der Manuſcripte der hieſ. öffentl. Bibl. von Horaz, Virgil, Terenz, Plautus, Perſius, Eutrop ꝛc., und Mitwirker meiner Ausgaben, wie ich in der Vorrede zu denſelben anzeigte.

1) Lehrbuch d. Mathematik. I. Reine Elementar-Arith. II. Geom. mit 4. St. Augsb. 1829. 8. 2) Lehrb. d math. u. phyſik. Erdbeſchreib. 2 Th. m. 2 St. Augsb. 1829—30. 8. 3) Einige Proben v. den phyſ. Kenntniſſen d. Griechen u. Römer. Augsb. 1829. 4) Die Feier d. Fronleichnamsfeſtes in Hochamt u. Prozeſſion, m. 1 K Augsb. 1830. 5) Proben der Apoſtelgeſch. Straub. 1832. 8. 6) Die geiſtl. Weihen. München, 1832. 8.

Ammon, Franz Xaver, geb. zu Nürnbg. 26. Jänner 1804, des Vorigen Bruder, 1825 Alumn. d. geiſtl. Sem., 7. Sept. 1828 Prieſter, Hilfsprieſter zu Strullendorf, Stadtkapl. bei U. L. Frau, 1830 Aſſiſtent des Nat.-Kab., geſt. d. 29. Aug. 1834 an der Lungenſucht. (Thiem Nekr. 1834.)

1) Ueber die Cometen. 2) Aſtron. Kalender. Bambg. 1834. 8.

Appel, Joh. Georg, Dr. med. und prakt. Arzt zu Kronach.

Appezoller, 1571 Zeugmeiſter dahier.

Aquilino, Baumeiſter zu Scheßlitz.

Arneth, Andreas, geb. zu Bamberg 5. Juni 1804, Sohn eines Bortenwirkers, 8. Sept. 1827 Weltprieſter, 8. Febr. 1828 Seelſorger, Hülfsprieſter zu Strullendorf, bald Curatus zu Coburg, 1833 Hofkaplan u. Bibliothekar Sr. Maj. des Königs Otto I. von Griechenland, 1840 41 zu den Pfarrämtern Gößweinſtein u. Staffelſtein ernannt, nach Verzicht zu Athen geblieben, iſt ſehr talentvoll und kenntnißreich, und lieferte viele Beiträge zum Anzeiger der Geiſtlichkeit dahier.

Arnold, Georg Adam, fertigte 1680 eine innere Anſicht unſerer Domkirche in Oel.

Arnold, Val., Theol. u. Philolog, Gymn. Prof. zu Münnerſtadt, Aſchaffenburg u. 1829 zu Bambg., verehl. mit Magd. Keller, Tochter eines Stückgießermeiſters, u. Malerin in Crayon u. Oel, von welcher er 4 Kinder hat. (Jäcks I. Panth. d. Künſtl. II. 12.)

Ideen über anal. u. ſynthet. Lehrweiſe bei dem Unterrichte in den altklaſſ. Sprachen, beſonders der lat. Bambg. 1834. 4.

Arnoldi, Nik., geb. zu Miltenberg 1593, Jeſuit 23. Aug. 1619, Prof. der Theol. zu Würzbg. 1647 — 51, Seelſorger zu Erfurt 1652 — 54, Prof. der Theol. zu Bambg. 1654 — 63, zu Mainz 1664 — 65, geſt. zu Würzbg. 1665. (Ruland series prof. theol. wirceb. 63 I. Panth. 25 und 1175.)

Aſchenbrenner, Mart., im Nov. 1814 Landrichter zu Heilsbronn, 6. Okt. 1817 Stadtkommiſſär zu Landshut, geſt. 1823/24. (I. Panth. 27 und 1175.)

Ueber den ackerbauenden Staat. Bambg. 1816. Die Erneuerung und Verbeſſerung des Zuſtandes der unterſten Bürgerklaſſen. Erlangen, 1817. Ueber vorzügl. Gegenſtände im Staatsleben. Landsh. 1822.

Aſchenbrenner, M. H., geb. zu Banz, einziger Sohn des Vorigen, unterrichtet zu Landshut, Würzbg. u. München, Dokt. d. Med. 1837 und prakt. Arzt daſelbſt.

Der Krankheitsprozeß 1837. 8.

v. Auffeß, Peter, Domherr zu Bambg. u. Domdechant zu Würzbg., Stiftsprobſt zu Komburg, Dokt. d. Rechte, würzb. Kanzler; geb. in der Mitte des XV. Jahrh., geſt. zu Würzburg 1522; war auf den Reichstagen

zu Augsburg, Worms, Trier, kaiſerl. Commiſſär in den Händeln des Herzogs Ulrich v. Würtemberg, ſtand mit Ulrich v. Hutten u. Luther in Verbindung, ſtillte 1513 die Unruhen bei Schweinfurt durch ſein perſönliches Erſcheinen, und übte auch bei ſeiner Familie großen Einfluß in ihren Zwiſten aus. Er liegt in der Domkirche zu Würzbg. begraben, wo ſein Grabmal in Erz gegoſſen zu finden iſt.

v. Aufſeß, Caſpar, geb. 1491, geſt. 1547, vermählt mit Kath. Stiebar v. Buttenheim, Schweſter des Oberſchultheißen Hans Stiebar z. Bambg., war kinderlos, widmete ſich beſonders den hiſt. Studien, und lebte häufig in fürſtl. Dienſten auswärts und auf Reiſen; aber auch zu Zeiten auf ſeinem Schloſſe Rotenpühl bei Ebermannſtadt, wo ſeine kleine Bibliothek 1525 durch die Bauern verbrannt wurde. Er war Rath und Hofmeiſter des Markgrafen Caſimir v. Brandenburg, machte mit den Prinzen Reiſen in Italien, wo er die Bibliotheken benutzte. Später trat er in bamb. Hof- und Kriegsdienſte, wie er auch das Amt und Schloß Neideck, nahe bei ſeinem Wohnſitze Rotenpühl, von Bamberg Amtmannsweiſe erhielt. Er beſuchte den merkwürdigen Reichstag zu Worms 1521, und war Geſandter am Bundestage zu Nördlingen 1522.

v. Aufſeß, Carl Sigm., Frhr. zu Aufſeß, geb. 1641, geſt. 1717, ſtudierte zu Poitiers u. Löwen, nahm Kriegsdienſte, und legte als Oberſt ſeine Stelle nieder, wurde Domherr, dann Domdechant, Probſt des Stifts St. Gangolph zu Bambg. u. Statthalter des Fürſtenthums. Zur Belohnung ſeiner unermüdeten und oft ſehr ſchwierigen Dienſtleiſtungen für den Staat erhielt er 1713 vom Fürſten Lothar Franz aus dem Domkapitel die Anwartſchaft auf das Ritterlehen Sachſendorf. Er baute 1700 das alte Schloß Freyenfels ganz wieder auf, ſtiftete für ſeine Familie mit bedeutenden Gütern n. Kapitalien ein Familienfideikommiß, welches bis 1808 beſtand. Er liegt im Dom zu Bambg., wo ſein Grabmal in Erz zu ſehen iſt.

v. Aufſeß, Jobſt Bernhard Frhr., Stifter des Studenten-Seminars dahier, welches 1804 wegen ſeiner der Jugend nachtheiligen Einrichtung aufgehoben, nach dem Verluſte vieler Kapitalien durch verkehrte Adminiſtration-Operationen 1832 auf Anregung des folgenden v. Aufſeß wieder hergeſtellt, im Auguſt 1841 ſein 100jähriges Jubelfeſt feierte, durch welches des Stifters Andenken erneuert wurde. (I. Panth. 32.)

v. Aufſeß, Hans, Frhr. zu Aufſeß, k b. Kämmerer, und mit dem preuß. Johanniter-Orden geziert, Sohn des verſt. k. preuß. Reg.-Raths und Kämm. Frhr. W. v. Aufſeß, geb. 7. Sept. 1801 und unterrichtet zu Aufſeß durch Dr. Schunk (ſpäter Ober-App-Rath), abſolvirte an deſſen Seite die Rechte zu Erlangen 1817—21, prakt. 1822—24 bei den Landgerichten Baireuth und Gräfenberg, beſuchte auf Reiſen durch Elſaß, die Schweiz und Ober-Italien mehre Bibliotheken, und widmete ſich aus Neigung ſeit 1824 der Geſchichts- und Alterthumskunde. Er ordnete ſein Familien-Archiv, bereicherte es mit Abſchriften aus andern Archiven, u. legte eine hiſt. Bücher- u. Kunſtſammlung zu Aufſeß an, von welcher er eine Ueberſicht 1841 herausgab. Er vermachte ſeine Sammlungen der Burg, u. eventuell der Pfarrei zu Aufſeß. Als Geſchlechts-Aelteſter ſuchte er ſeit 1821 geſunkene oder verlorne Gebäude und Güter zu verbeſſern und zu erwerben. Von Standesgenoſſen gewählt, war er ihr Vertreter auf dem Landrathe und Landtage Bayerns.

a) Literariſche Werke: 1) Das Lehenweſen in Beziehung auf die Anforderungen d. Rechts u. d. Zeit. Nbg. 1828. 8. 2) Ueber Laſten d. Ritterlehen in Bayern. Nbg. 1831. 8 3) Sendſchreiben an die Vaſallen v. Bayern. Nbg. 1831. 4. 4) Anzeiger f. Kunde d. Mittelalters. Nbg. 1832—34, fortgeſ. v. Mone. 1835—39. 4. 5) Nachrichten über d. eröff. Grabhügel bei Aufſeß. (Im Archive von Baireuth. 1832. I. 3, 79.) 6) Aelteſte Geſchichte d. Geſchlechts Aufſeß. (Ebend. 1838. I. 1. 67.) 7) Bericht von einer Quellenſamml. f. oberfränk. Landes- u. Adelsgeſchichte, mit beſonderer Rückſicht auf d. Aufſeß'ſche Geſch. (Baireuther Archiv 1841. I. 3. 127.)

b) Muſikaliſche Werke: 1) Drei deutſche Lieder mit Begleit. d. Pianoforte. Op. 3. Münch. Falter. 1737. 2) Fünf Walzer f. d. Pianoforte. Op. 4. Ebend. 1837. 3) Becker's deutſcher Rhein f. Männerchor u. eine Singſtimme mit Klavierbegleit. Op. 7. Baireuth 1841. Fol.

Ayrer, Jakob, der Aeltere, verunglückter Eiſenhändler zu Nürnberg, ließ ſich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. zu Bamberg nieder.

1) Opus theatricum. Nürnb. 1618. Fol. 2) Reimchronik v. J. 900—1599, von J. Heller zum erſten Male herausg. Bamberg 1838. 8.

B.

Baader, J., Schreiner u. Orgelbauer 1771 dahier.

Baal, Andr., fünſtl. Hofbuchdrucker, während der Anweſenheit der Schweden zu Forchheim, übrigens dahier.

Babenberga, Joh., ein Minorit, im Anfang des 16. Jahrh.

1) Sermones de tempore et sanctis. 2) Quaestiones disp. 3) Collationes ad clerum. (S. Zedler's Lex. u. Hendrich.)

Badum, Eduard, geb. zu Forchheim im Anf. dieſes Jahrh., Sohn des Landrichters daſelbſt, zuerſt Kand. d. Rechte, dann der Medizin zu Erlangen und Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Neunkirchen am Brand, ledig.

Badum, Georg, geb. dahier, Sohn eines Gärtnermeiſters, Dr. der Med. 1834 zu Würzburg, prakt. Arzt zu Weißendorf und Selb, noch ledig.

Umriſſe einer med. Topographie von Bambg. 1837. 2 Bogen.

Bäffinger, Kaſpar, geb. zu Bamberg 26. Okt. 1797, Alumnus d. Sem., 7. Mai 1821 Prieſter, Kaplan zu Hopfenohe, Kuratus und Pfarrer zu Burggrub bei Greifenſtein.

Geſchichte d. Pfarrei Burggrub (im Anzeiger d. Geiſtl. 1836. Nr. 88 u. 89).

Bärenſtecher, Gottlieb, Maler 1801 dahier und zu Nürnberg.

Balckmacher, Joh., Mag. d. K., 1480 Dechant bei Jakob, geſt. 13. Juni 1502.

Banzer, Phil., geb. im Landgericht Teuſchnitz, unterrichtet dahier, einer der drei erſten Landärzte, Leibwundarzt Sr. K. H. d. Herz. Wilhelm und Maximilian, 1839 Dr. der Med. und prakt. Arzt, verehelicht mit einer geb. Rübel, und bekindert.

Banzer, Georg, geb. zu Bamberg, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg, 1833 prakt. Arzt, und 1839 Aufſeher des allgemeinen Leichenhauſes, verehelicht aus Liebe mit Anna Hanauer, und bekindert.

Barnickel, Joh. Bapt., geb. zu Bamberg 29. Auguſt 1803, Sohn eines Siebmachermeiſters, Prieſter 8. Sept. 1827, Kaplan bei St. Martin. 1835 Pfarrer zu Frauendorf, im Nov. 1841 zu Nordheim Landg. Uffenheim, Trauerrede am Grabe des Pfarrers Schmitt zu Biſchberg 1835, und andere Aufſätze im Anzeiger für Geiſtliche.

Barthels, Joh. Friedr., wahrſcheinlich aus Neuſtadt a. d. Aiſch, frhrl. Stieber'ſcher evangel. Schloßpfarrer zu Buttenheim.

Leichenrede auf A. Ch. Joh. Stieber. Nbg. 1735 Fol. 30 Bogen.

Bartholomäus, 1524 Münzmeiſter dahier.

Bartholomäus, 1641 Goldſchmied und Graveur dahier.

Batz, Joh. Friedr., unſterblich durch ſein chriſtliches Lehrbuch in u. außer unſerm Kirchſprengel, beſonders in Schleſien, am Rheine, wie im deutſchen Amerika. Denn trotz der vielen Nachdrücke hat der Originalverleger Joh. Dederich dahier vom großen Lehrbuche 26, und vom kleinen Auszuge 20 Auflagen abgeſetzt. Auch hat G. E. Gerig vor 40 Jahren dasſelbe als Leitfaden zum Religionsunterrichte für Proteſtanten eingerichtet, und ſeit 1802 zu Dortmund u. Lippſtadt bei Wundermann erſcheinen laſſen.

Bauch, Hanns, 1644 Siegelſchneider dahier.

Bauer, Hanns, auch Forchheimer, Erbauer der 1456 vollendeten Bogenbrücke am hieſigen Rathhauſe.

Bauer, Joh. Friedr. Chriſtoph, k. Dekan, Diſtriktsſchuleninſpektor und proteſtant. Stadtpfarrer dahier, geb. 2. Mai 1803 zu Uffenheim, zweiter Sohn des Stadtkantors und Knabenlehrers, unterrichtet auf dem Gymnaſium zu Ansbach 1818 21, an der Univerſität Erlangen 1821—25, geprüft, ordinirt und Vikar des Pfarrers Seefried zu Ergersheim in Mittelfranken 1825, durch d. Konſiſtorium 1826 zum ſtändigen Vikar der prot. Stadtpfarrei Würzburg, 1827 zum II. Pfarrer in Marktbreit, und 1832 zum I. definitiv ernannt, 1338 in gleicher Eigenſchaft ohne Anſuchen nach Bamberg verſezt, verehelicht ſeit 1832 mit A. J. M. Reichold, Tochter des verſt. Advokaten Reichold zu Fürth, und bekindert.

1) Rede am Grabe eines bei gefährl. Spiele verunglückten Kindes. 1826. 2) Des Seelſorgers erſte Worte an ſeine Gemeinde, in 2 Predigten. 1828. 3) Zu welchem Ende hat Chriſtus, der Herr, das evangel. Predigtamt eingeſetzt? Eine Synodalpredigt. 1829. 4) Das evangel. Glaubensbekenntniß. Predigt am Jubelfeſte der Augsb. Confeſſion. 1830. 5) Ueber Choralmuſik und Kirchengeſang. Eine kritiſche Abhandlung mit beſonderer Beziehung auf das neue Choralbuch von Knecht. 1831. 6) Ueber Paganini. Eine Korreſpondenz mit Prof. Fröhlich zu Würzburg in der Mnemoſyne. 1831. 7) Gedächtniß-Rede auf den Fürſten Joſeph zu Schwarzenberg. 1834. 8) Ueber die durch Calixt bewerkſtelligte Trennung der Dogmatik und Moral. Eine hiſtor. krit. Abhandlung. 1835. 9) Abſchieds-Predigt zu Marktbreit. 1839. 10) Antritts-Predigt bei der Amtseinſetzung in der proteſt. Kirche zu Bamberg. 1839. 11) Von kirchlichem Indifferendismus im proteſt. Volke. Eine Synodalrede. Bambg. 1839. 8. 12) Rede bei der Taufe des Prinzen Ludwig von Sachſen-Altenburg. Bambg. 1839. 13) Gamaliel, oder die Garantien der Kirche. Eine Synodalrede. Nürnb. 1840. 14) Vom kirchl. Gemeinſinne. Predigt zur Eröffnung der V. Generalſynode zu Baireuth. 1840. 15) Die Altar-

u. Kanzelweihe in der proteſt. Pfarrkirche zu Bamberg am 18. Oktober 1840. 8. 16) Ueber die Theilnahme der Geiſtlichen an der Armenpflege in ihren Gemeinden. Nürnbg. 1841. 17) Gedächtniß-Rede auf J. Maj. die verewigte Königin Wittwe Karoline von Bayern. Bbg. 1841. 18) Gedicht auf die Jubelfeier d. Erzb. v. Fraunberg. 1842.

Bauer, Franz Aug., erzb. geiſtl. Rath, kgl. Kreisſcholarch, Diſtr.-Schuleninſpektor, Dechant u. Stadtpfarrer, geb. zu Bamberg 3. März 1790, Sohn eines Bierbrauer- und Büttnermeiſters, unterrichtet von 1800—16 an der Domſchule, Gymnaſium u. Lyceum, 30. März 1814 Alumnus, 16. Juli 1816 Prieſter, 5. Sept. d. J. Seelſorger und Hülfsprieſter an der Dompfarrei, 4. Febr. 1817 Kaplan zu Steinwieſen und 24. Juli 1819 zu Weismain, 2. Dez. 1820 Hofkaplan und Sekretär Sr. Hoh. des Herzogs Pius von Bayern zu Triesdorf unter höchſt ehrenvoller Gratification, 1822 Kaplan zu Kronach, 2. März 1826 Pfarrer zu Wallenfels, 6. Nov. 1829 Stadtpfarrer zu Herzogenaurach, auch Diſtriktsſchuleninſpektor und Dechant, wie 1. Mai 1836 zu Kronach, 7. Juni d. J. Kreisſcholarch, 8. April 1837 als gewähltes Landrathsmitglied beſtätigt, 16. Juli 1840 erzb. geiſtl. Rath und 18. Aug. von Sr. Maj. beſtätigt; 1823 im Predigerkonkurſe mit Auszeichnung geprüft, und über die Probepredigten zu München vom erzb. geiſtl. Rathskollegium 19. Dez. 1824 und von der Iſar-Regierung 24. Dez. vollkommen würdig erklärt, eine Predigers-Stelle in einer großen Stadt zu verſehen.

1) Der Meſſias, oder die hl. Geſchichte des Welterlöſers in homil. Betracht. Bbg. 1820. 8 20 Bog. Neue verm. und verb. Aufl. 1842. (11. Febr. 1820 von J. Maj. K. Karoline durch eine goldene Medaille ausgezeichnet.) 2) Rede von der Wohlthat, eine Kirche zu haben. Zum Beſten der Katholiken in Gotha, und zur Erbauung eines Schulhauſes in Wilhelmsthal, auf Koſten des Verf. gedruckt. 1828 (Was Herzog Ernſt 26. Dez. 1828 mit beſonderem Danke erkennen ließ.) 3) Der Tag der erſten hl. Kommunion. Fürth 1832. 4) Rede von dem Reiche Gottes auf das Feſt Peter und Paul. Münch. 1828. 5) Rede von den hohen Bürgertugenden der Stadt Kronach bei ihrer dreimaligen Belagerung im 30jährigen Kriege. Erl. 1835. (Von Sr. Maj. K. Ludwig 30. Juni 1835 huldvollſt aufgenommen.) 6) Denkſchrift über die Anweſenheit des franz. K. Napoleon im Pfarrhauſe zu Kronach 1806. Kr. 1840 7) Die Fürſten-Gruft, eine Rede bei der Todtenfeier J. Maj. K. Karoline von Bayern. Bambg. 1841.

Bauernſchmitt, Joſ. Erh. Loth., Sohn eines Advokaten dahier, geb. 31. Mai 1814, unterrichtet daſ., zu München und Würzburg, von früher Jugend eifriger Forſcher der Pflanzenkunde, 24. April 1839 Dr. der Med., ſeit 28. April 1840 med. Aſſiſtent im Krankenhauſe dahier, läßt hoffen:

1) Flora's Familienbuch, oder myth. Entſtehungen ihrer Kinder in poet. Verſuchen. 2) Ueber die Befruchtung des männlichen Saamens durch Reſorbtion. 3) Ueber Chloroſe. 4) Flora von Bamberg.

Baumgärtner, Joh., Bildhauer zu Memmelsdorf an der Seite F. Dietz, fertigte viele Figuren für den Seehof-Garten, jene auf der Mauer des ehemaligen Kirchhofes zu Memmelsdorf, die lebensgroßen Bildniſſe von K. Heinrich und Kunegunde am Portale der Pfarrkirche zu Buttenheim, Lehrmeiſter von Wurzer, geſt. 29. Okt. 1793 zu Memmelsdorf, und hinterließ einen Sohn, welcher zuerſt Privatlehrer der beiden noch lebenden Mulzer, und endlich Pfarrer geworden iſt. (I. Panth. der Künſtler S. 13.)

Bauer, Franz Werner, Lic. der Rechte zu Bamberg, verehelichte ſich 1755.

Bausback, Joh. Georg, II. Landg.-Aſſeſſor zu Gremsdorf, 9. Jan. 1818 Civiladjunct zu Hof, und 2. Jan. d. J. ſchon Stadtgerichtsaſſeſſor zu Bamberg, ſpäter Rath, verehel. mit der Poſtſtallmeiſterstochter Kegel, und bekindert; Verfaſſer der Notizen zum Leben ſeines Sohnes. (I. Panth. 63.)

Bausback, Friedr., Sohn des Vorigen, geb. zu Gremsdorf 13. Sept. 1811, ausgezeichnet am hieſigen Gymnaſium durch die ſilberne Preismedaille, gewandter Klavierſpieler, Alumnus und Prieſter zu Würzburg, geſt. 11. Juni 1836. (Thiem ausf. Biogr. im Nekr. I. 402)

Sammlung der vorzügl. Gedichte. Ausgewählt von Z. Funk, und mit auth. Nitizen herausg. von d. V. J. G. B. Bambg. Dreſch 1840. 8.

Baumann, Kaſp., Schullehrer im II. Diſtr. bei St. Gangolph dahier, verehelicht und bekindert.

Sätze zu Schön- und Rechtſchreib-Uebungen aus der Vaterlands-Kunde. I. und II. Aufl Bambg. 1835. 8.

Baumann, Aegid, ſeit Juli 1803 Pfleger des Gottesdienſtes zu Langheim und Frankenthal, auch Inſpektor der Induſtrie-Gärten ſeiner weiteſten Umgebung, ſeit 27. April 1837 durch J. Hoh. Herz. Max angeſtellt, durch Se. M. den König 14. Jan 1838, und durch das Ordinariat 8. Mai d. J. als I. Schloßkaplan zu Banz beſtätigt, zugleich gefälliger Demonſtrator der Samml. von Verſteinerungen daſelbſt.

1) Kurzer Unterricht in der Obſtbaumzucht, wie in der Zeugung u. Behandlung der gemeinnütz. Pflanzen. Bambg. bei Göbh. I. Aufl. 1809, II. Aufl. 1810, III. Aufl. 1813, IV. Aufl. Frankf. bei Weſche 1826, V. verm. Aufl. Bbg. bei Lachmüller 1836, und zu Weimar officiell eingeführt. (I. Panth. 61.) 2) Ueber die Kultur der ſpan. Pfefferpflanze und die Anwendung der Früchte als Pfeffer-Surrogat (wurde 1812 zu Wien bei Geiſtinger zur höchſten Ehre des Verf. nachgedruckt, und durch deſſen Kommiſſionär Weygand zu Leipzig in Deutſchland verbreitet.)

Bayard, Joſ. Du Terrail, 1800—2 geh. Referendär, 1803 Kommiſſär bei dem Oertertauſche mit der k. preuſſ. Regierung zu Ansbach, 30. Mai d. J. I. Direktor der Landesdir. zu Würzburg, 1806—11 zu Bambg., 1811—15 z. Ansbach, geſt. 1815, verehelicht mit einer Schullehrersfrau und bekindert.

Adreßhandbuch für den kgl. b. Mainkreis auf das Jahr 1810. Bamberg bei Reindl.

Bayer, Phil. Anton, Sohn eines hieſigen Holzhändlers, 1815 Dr. der Med. zu Erlanger, Privatdocent, außerordentl. und ordentl. Profeſſor der Entbind., und oberſter Leiter der Anſtalt, geſt. verehel. u. ſehr bekindert.

1) Ueber Trichiaſis und Entropium. Nürnb. 1816. 2) Erſte Nachricht von der Entbindungsanſtalt. Erl. 1822.

Bayl, Joh Georg, als App. Rath dahier nach ſeinem Wunſche durch die Einleitung Dangel's als Vorſtand der Gem.-Bevollm., trotz des bekannten Mangels adminiſtr. Praxis und Energie, zum I. Bürgermeiſter im Sept. 1821 gewählt, ſtarb als Wittwer 8. April 1834. (I. Panth. 65 u. 1170. Nekr. d. D. 34. I. 299. Lebens-Skizze von Dr. Felsecker.)

1) Rede im Namen der Stadt-Deputirten vor den wiedergekehrten Land-

tags=Deputirten der Stadt Bamberg. 1819. 2) Poetiſcher Nachlaß her= ausg. von Dr. Felſecker. Bamberg 1836.

v. Bebenburg, Leopold, Sohn des Küchenmeiſters Engelhard III. von Bebenburg, Dr. d. Rechte zu Bologna, Domherr zu Mainz, Würzburg u. Bamberg, in der erſten Eigenſchaft 1327—31 Kanzler, außerordentl. geiſtl. Kommiſſär in Thüringen und Heſſen, Mitverweſer des Stifts Erfurt, Unter= zeichner vieler Urkunden — in der zweiten Eig. Archidiakon, 21. Juli 1335 Domkapitel=Verw. des Fürſtb. Würzburg, Official der rothen Thüre 1339, Schiedsrichter d. uneinigen Stifts=Herrn z. Ansbach 1340, Unterſtützer d. Kl. Gamesfeld bei Rothenburg 1348, veranſtaltete eine doppelte bis jetzt erhal= tene Abſchrift aller auf Würzburg beziehbaren Urkunden von Kaiſern, Köni= gen, Biſchöfen ꝛc. Als Bamberger Domherr beſtimmte er mit drei anderen Domherrn 13. Aug. 1343 die Zahl ihrer Mitglieder; 7. Jan. 1353 zum Fürſtbiſchofe gewählt, überwies er ſogleich die Zahlung eines großen Theiles der Landes=Schulden an die Judenſchaft unter Beſtätigung K. Karls IV., dem er ſich durch Abtretung v. Lehen=Rechten und Burgen in der ob. Pfalz erkenntlich bewies. Er ließ den Königshof zu Forchheim 1353—57 in die jetzige Geſtalt verſetzen, und erhob die dortige Pfarrei zu einem Kollegial= Stifte. In den Jahren 1354, 58, 61, 63 beſtimmte er die Stadt=Steuer, 1354 beendigte er den Streit über den Heimfall der Schlüſſelberger Güter, 1353—57 ließ er das Bamberger Münz=Privilegium vom K. Karl IV. er= neuern, 1360 vereinigte er ſich mit dem Domkapitel über das ſtädt. Umgeld, 1361 verkaufte er das Dorf Erlangen mit den Waldrechten an K. Karl IV., 1362 verband er ſich mit dem Herzoge Rudolph IV. von Oeſterreich gegen die Ruheſtörer in Kärnthen, 1363 verkaufte er die Feſte Senftenberg bei Baunach; er ſtarb 28. Okt., u. wurde im Peters=Chore begraben. Seine höchſte Berühmtheit erlangte er als Verfaſſer mehrer zeitgemäßer Schriften, beſonders durch das Werk: „Von den Rechten des römiſchen Reichs und deutſchen Kaiſerthums in ſeiner Unabhängigkeit v. Papſte f. K. Ludwig IV. von Bayern. (I. Panth. 68.)

Beckmann, Nik., Konſulent der hieſigen Abtei Michelsberg, gab her= aus: Index novitatum Schwarzii. Londoni 1663., welcher nichts davon wußte, weßwegen der ſchwed. König Karl XI. die Druckſchrift zu Lunden verbrennen ließ. Der Glaube an ihn, als Verfaſſer der Consvetud. Bamb. von Juſtus Veracius, hat ſich bis jetzt erhalten. (I. Panth. 70 u. 1179.)

Beerſchmidt, Joh. Georg, Lic. und Profeſſor der Philoſophie 1753—61 dahier, geb. zu Wallenfels 29. Okt. 1714, Jeſuit 14. Juli 1737, legte 15. Aug. 1751 Ordensgelübde ab. (I. Panth. 72.)

Beez, Georg Friedr., 20. Juni 1759 Regens des Prieſterhauſes, vermachte dahin auch ſeine Bibliothek 1769. (I. Panth. 72.)

Beheim, Hans, der ältere und jüngere, Künſtler zu Nürnberg, waren auf Rechnung des Fürſtb. Georg III. von Limburg 1506—22 dahier ſehr beſchäftigt.

Behem, Lorenz, Scholaſticus bei Stephan dahier, war mit dem be= rühmten Reuchlin zu Rom, und wechſelte ſpäter viele Briefe, wie aus deren Sammlung vom Jahr 1517 erhellt. (I. Panth. 73.)

Behr, Joh. Adam, Weihbiſchof dahier, vermachte 5. Nov. 1805 ſeine Bücher nebſt 1000 fl. Kapital der Bibliothek des Prieſterhauſes. (I. Panth. 75.)

Behr, Mich., geb. 1. Okt. 1790 zu Bamberg, Sohn eines Schuſtermeiſters, Alumnus 14 April 1812, 19. Juni 1814 Prieſter, 9. März 1815 Seelſorger, 1816—17 Kaplan zu Weismain, 1819—20 Gymn. Profeſſor zu Amberg, 1821 dahier, 1823 wegen Leiden an der Lunge in die Ruhe geſetzt, geſt. 14. März 1825.

Benckert, Joh. Pet., nach Degler's Tode Hofbildhauer dahier, fertigte in der Mitte des vorigen Jahrh. die Figuren auf der unteren Brücke und die Statuen an der Kirche des bürg. Verſorgungshauſes im Michaelsberge. (I Panth. d. Künſtl. I. 17.)

Berger, Joh. Bapt., Maler dahier.

Bergmayr, Joh. Balth. Fr. Aug., geb. zu Schrobenhauſen in Oberbayern 13. Sept. 1796, gebildet zu München und Landshut 1806—17, nach gelöster Preisfrage und Vertheidigung ohne Vorſitz 24. März 1819 Dr. der Rechte, Acceſſiſt, 23. Juni 1822 Stadtg. Protok., 13. April 1824 Stadtg. Aſſeſſor zu Würzburg, 26. Mai 1830 App. Aſſeſſor, 19. Jan. 1833 App. Rath zu Aſchaffenburg, und 30. Mai 1838 dahier, verehl. aus Liebe mit Rüdl, ohne Kinder.

Bergmayr, Kath. Seraphine, Gemahlin des Vorigen, geb. zu Würzburg, Tochter eines Conſiſt. Raths, entwickelte frühzeitig bedeutende muſikaliſche Talente unter der Leitung des Reg. Regiſtrat. Wucherer, ſpäter zur höheren Weihe im Piano, Geſange und Declamation unterrichtet vom Muſikdirektor und Profeſſor Fröhlich, was ſie in mehren Konzerten verſchiedener Städte unter allgemeiner Anerkennung der allerhöchſten Herrſchaften bethätigte. Hier widmete ſie ſich noch mit emſigem Fleiße der Ausbildung in der Dichtkunſt.
Stimmen der Einſamkeit. Geſammelte Gedichte. Erl 1841. 8.

Bernard, Joh., als theol. Profeſſor 9. April 1707 dahier, geb. zu Straßburg 16. Juni 1643, Jeſuit 16. Juli 1669, legte 15. Aug. 1680 die Gelübde ab. (I. Panth. 80.)

Betzold, 1757 dahier nach öffentlicher Prüfung theol. Lic.

Beuther, Friedr., Dekorationsmaler dahier, zu Würzburg, Weimar, Braunſchweig, u. 1825 zu Kaſſel, gab 1816 und 24 Dekorationen f. Schaubühnen in kolor. Blättern, und 33 eine Anweiſung z. Linear-Perſpektive heraus. (I. Panth. d, K. I. 29, u. Nagler's K. Lex. I. 480.)

Bez, Pez, Joh. Phil. Ant., Großvater des Oberapp. Rathes Fr. v. Reding und des Dr. v. Hornthal, wurde zu Würzburg 12. Mai 1750 vom Profeſſor A. J. Rügemer mit der med. Doctorwürde bekleidet, nachdem er vorher das Baccalaureat empfangen hatte. (I. Panth. 84.)

Biber, Wolfg., geb. zu Bamberg 11. Mai 1595, Jeſuit 17. Nov 1617, Dr der Theologie zu Mainz 43 mit Cornäus u. Ebermann, Profeſſor d. Theol. zu Würzburg, Bamberg und Mainz, geſt. 1625.
1) Von der Gnade. Würzburg 1666, und 2) von der Dreieinigkeit. Bg. 1653 (Ruland 63.)

Biber, Heinr., Baumeiſter dahier.

Bibiena, 1746 Architect dahier, (nach Füßli I. 78. ein Beiname von Maria Galli und deſſen Nachkommen.)

Bickel, Joh., geb. zu Ilbenſtadt 2. Dec. 1723, Jeſuit 26. Sept. 42, legte 2. Febr. 58 die 4 Gelübde ab, ausgezeichnet durch mehre akademiſche

Würden, 1748—49 Magiſter der Dichtkunſt zu Bamberg, 51—54 Kandidat der Theologie zu Mainz, 54—55 Miſſionär zu Draiſen daſelbſt, 57—58 zu Bühl bei Ottersweiler, 59—60 Präfect des Collegiums zu Fulda, 60—71 Vorſteher der mar. Sodalität zu Bamberg; geſt. gegen das Ende des vorigen Jahrh. dahier.

Bihler, Adam, geb. zu Mannheim 11. April 1693, Jeſuit 2. Okt. 1713, legte 2. Febr. 29 die 4 Gelübde ab, Profeſſor der Philoſophie zu Bamberg 30—33.

Bihn, Daniel, theol. Lic., als Pfarrer zu Neunkirchen a/Sand vom Kapitel Eggolhseim 1753—67 zum Dechante gewählt.

Birnbaum, Eug. Jak. Mar., geb. zu Bamberg 28. März 1787, Philolog, 1812 Gymn. Prof. zu Regensburg, 18 zu Trier, 24 Gym. Dir. zu Köln, verehl. mit einer Regensb. und bekindert.
1) Spec. lect. sallust. et cod. Mst. bibl. trev. 23. 4. 2) De locis aliquot sallust. Col. 24. 4. 3) Geſichtspunkte zur Beurtheilung d. gegenwärtigen Leiſtungen in d. gelehrt. Schulen, beſonders rheinländ. Köln 25. 4.

Birnbaum, Joh. Franz Mich., des Vorigen Bruder, geb. z. Bbg. 19. Sept. 1792, unterrichtet daſelbſt, zu Erlangen, Landshut u. Würzburg, Doctor d. Philoſ. u. Rechte, 16/17 zu Frankfurt Erzieher der Söhne des Grafen von Weſtphalen, 18 Prof. der Rechte zu Löwen, Ritter d. niederl. Löwenordens, auch Rektor d. Univ., durch die belg. Revol. 30 vertrieben, Privatdoz. zu Bonn, Prof. 34 zu Freiburg im Breisgau, 36 zu Utrecht, 39 zu Gießen, verehl. mit einer Freiburg., und bekindert. Als Verfaſſer einiger nicht gedruckter Schauſpiele, welche auf mehreren deutſchen Bühnen Beifall fanden, ward er von Müllner zur Fortſ. dieſer Laufbahn ermuntert; allein er folgte einem Rufe nach Löwen, welcher Hochſchule er ſehr nützlich wurde.
1) Blumen der Wiederkehr, der alten Zeit geſtreut, und deutſche Frühlingskränze, mit J. P. v. Hornthal herausg. Bamberg 1815/6. 8. 2) Ueber d. v. Mehr. begang. Homicidium. Würzb. 1815. 3) Adalbert von Babenberg, Markgraf von Oſtfranken, dram. Gedicht in 2 Thl. mit 1 Kupf. Bamgb. 1816. 4) Alberada Erbgräfin von Banz, oder Macht d. Frauenwürde. Bambg. 1816. 5) Die rechtl. Natur d. Zehnten und des Grundeigenthums. 1821. 6) Coup. d'oeil sur le droit crim. de la Grande-Bretagne. (Themis I. 197 et 469.) Liege. 1826. 7) Coup d'oeil sur la legislation de la republ. Columbia. (Th. I. 265.) L. 1826. 8) De pecul. aetatis nostr. studio jus crim. reform. (Th. II. 161.) Bruxell. 1828. 9) Sur les dispositions du droit anglois relatives au délit de la prèsse. (Th. II. 449.) Br. 1828. (Dieſe Schrift wurde von belgiſchen Partheimännern leidenſchaftlich angefeindet.) 10) Deduction der Rechte des H. Herz. K. Fr. W. F. v. Looz-Corswarem auf dem ſtandesherrl. Fürſtenth. Rheina-Wolbeck ꝛc. Aachen 1830. 11) De philosophia juris doctrinae ejusq. quae historia dicitur natura etc. Frib. 1834. 12) Comm. de H. Grotii in defin. jure naturae vera mente. Frib. 1835. 13) V. Zehnte 31.

Biſchof, Dav., Dr. der Med. zu Bamberg 1638.

Biſchof, Andr., Dr. der Med. zu Bamberg 1647.

Blumröther, Franz Heinr., geb. zu Bamberg 1777, Alumnus 1800, Prieſter 8. Okt. 801, Seelſorger 802, Kaplan zu Veldenſtein bei Neu-

haus 804, 12 zu Hallerndorf, 16 Pfarrer zu Hochſtahl, 26 Stadtpfarrer, Definitor zu Weismain, ſpäter auch Dechant.

Trauerrede für König Max Joſeph. Bamberg 1725. 8.

Bock, Künſtler dahier.

Bockeld, Joh., geb zu Bamberg, Rechtsprakt., 805|8 prov. Hofgerichts-Regiſtraturgehülfe, lebt als Particulier.

Dichtungen, mit ſeinem lithogr. Portrait. Bbg 1829. 8. 7 Bogen.

Börler, Auguſtin, geb. zu Seeheim im Mai 1632, Jeſuit 19. Juli 52, Prof. der Theologie zu Bamberg 67–70, 16. Sept. d. J. auch Dr. u. Präſes der mar. Sodalität, 75 Profeſſor der Theologie zu Würzburg, geſt. zu Mainz 4. Sept. 98. (Ruland 79)

Bolſter, Heinrich, fertigte dahier ein Altargemälde für Eltmann am Ende des 17. Jahrh.

Bomberg, Bamberg, Daniel, v. jüdiſchen Aeltern dahier, ſpäter Chriſt, in der Buchdruckerkunſt geübt, begab ſich 1511 von Antwerpen nach Venedig, druckte daſelbſt in Verbindung mit mehren Juden, beſonders mit Iſrael Levita aus Neuſtadt a|Aiſch, Iſrael Levi ꝛc. eine beliebt gewordene hebr. Bibel. I. Aufl. 518, II. 21, III. 24, IV. 33, V. 44, und gab mehre rabbin. Werke heraus. (Maſch Bibl. 19–22. Jäck's Jubelſchrift 157.)

Bonalino, Joh. Jak., Dr. der Rechte, Conſiſtorialrath und Siegler zu Bamberg im 17. Jahrh.

Bonalino, Joh., aus Italien, 1615 25 Privat-Baumeiſter z. Scheßlitz, 26 fürſtb. mit einem Jahrsgehalte von 115 fl., verewigte ſich an dem noch ſtehenden Chorbaue der proteſt. Kirche 1628 nach dem Riſſe u. briefl. Belehrung des brand. Baumeiſters Junker. (Heller Geſch. der prot. Pfarrkirche dahier 274. 42; I. Panth. d. K. I. 32.)

Boner, aus der nordweſtl. Schweiz gebürtig, wurde wahrſcheinlich 1320 durch den aus Schwaben gerufenen Fürſtb. Johann v. Gütingen nach Bamberg gebracht, wo er ſein berühmt gewordenes Fabelbuch ordnete, und durch Abſchriften verbreitete. Sein Edelſtein, das ſchönſte bamb. Druckwerk mit Holzſchn. von A. Pfiſter 1461. Kl. Fol., iſt genau beſchrieben in Jäck's Denkſchrift für das Buchdrucker-Jub. S. 24—26, u. in Falkenſtein's Geſch. der Buchdr. K. S. 134 mit Abbild. (I. Panth. 101.)

Borack, Boſſirer in Wachs dahier am Ende des vorigen Jahrh.

Borſt, Joh. Nep., Sohn eines Landmanns, geb. zu Rothof bei Ellwangen 15. Mai 1780, Rechtskandidat zu Landshut 1801—3, 4—5 Auscultator zu Krailsheim, 6—7 Reg. Referendär, 8 Landgerichtsaktuar zu Hersbruck, 9 Aſſeſſor daſelbſt, im April 13 Stadtg. Aſſeſſor zu Bamberg, ſpäter Prof. der Rechte zu Erlangen, dann zu Tübingen, ſtarb an der Abzehrung.

1) Ueber die Wirkung des beſchränkten Geſtändniſſes im peinlichen Prozeſſe. (N. Crim. Archiv I. 2, 270.) 2) Grundl. für eine vernünft. Geſetzg. des Civilprozeſſes. Nürnb. 1810. 3) Darſtellung des Strafrechts u. der Strafbarkeit. Nürnb. 1811. 4) Ueber die Erſtattung der Prozeßkoſten als Schadens-Erſatz. Nürnb. 1812. 5) Ueber d. Anwendung neuer Geſetze auf früher entſtandene Rechtsverhältniſſe. Bambg. 1811. 5) Ueber die Beweislaſt im Civilprozeſſe, mit A. v. Feuerbach's Vorrede. Bbg. 1816. 7) Iſt erforderlich, mit dem Napol. Geſetzbuche auch zugleich ein Caſſationsgericht in den Bundesſtaaten einzuführen? (In Winkopps Rheinb.

H. 51. S. 421.) 8) Ueber den Militärdienſt als eine Staatslaſt. (Eb. H. 62. S. 161.) 9) Ueber d. Verbindung d. Menſchen zu einem Staate, und der Staaten zu einem Staaten-Staate. (Staats-Korreſp. I. 1, 109.) 10) Ueber die öffentliche Meinung und Preßfreiheit. (Eb. II 2157.) 11) Wünſche eines Deutſchen für Deutſchlands künftige Verfaſſung. (Eb. II. 3. 322.) 12) Ueber das Natur-Recht und deſſen Uebereinſtimmung mit der Moral. Nürnb. 1818.

Botechel, Orgelbauer dahier.

Bouillon, Phil. de, 1680 Maler zu Bamberg, vergoldete um 30 fl. die kupfernen Bildſäulen K. Heinrich's und K. Kuneg. auf dem Langhauſe der jetzigen prot. Kirche. (Heller Geſch. 35.)

Bourſin, de la Fond, Ingenieur dahier.

Bouvier, Franz Joſ., 1832—40 franz. Sprachlehrer des Gymn. und Lyz. dahier, ſtarb an Enzündung.

Neue franz. Grammatik. Bamb. 1835.

Borberger, Seb., lebte dahier nach dem Taufmatrik. der Martins-pfarrei zwiſchen 1637—53 als Dr. der Med. u. fürſtb. Rath. (I. Panth. 106.)

Brander, G. Fr., geb. 1713 dahier, war Mechaniker, genannt Tauſendkünſtler.

Braun, Erasmus, Baumeiſter dahier, baute 1579—80 an den gro-ßen runden Wart-Thurm der Altenburg das Thürmchen mit der Wendel-treppe. (Heller 119.)

Braun, Paul, Maler dahier.

Brehm, Max., entſprang dahier 1758 in ſeinem 24. Lebensjahre aus einem Kloſter, u. wurde Rektor der Schule zu Feuchtwangen. (Jacobi 145.)

Brendel, Lorenz, geb. zu Wamberg 13. Aug. 1795, Alumnus 1819, 9. Mai 20 Prieſter, 21 zu Landshut Dr. der Theologie, nach ſeiner Rück-kehr Subregens des Prieſterhauſes, Profeſſor der Moral, und Paſtoral, Homiletik, Encyclopädie, Methodologie, Katechetik, Regens, geiſtl. Rath, 1. Dec. 37 Domkapitular und Secretar des Generalvicariats, ſtarb nach 2jähriger Krankheit an der Abzehrung im Sept. 40. mit dem Rufe eines guten Mannes in myſt. jeſuit. Sinne.

1) War Jehova den Hebräern blos ein Nationalgott? 1821. 8. 2) An-zeiger der Geiſtl. ſeit 34, wo Nro. 37 von 1840 ſeine Verdienſte ent-wickelt ſind.

Brendel, Sebald, einſt Hofmeiſter des Grafen Karl v. Rottenhan dahier, Prof. der Rechte zu Würzburg, App. Rath zu Amberg, lebt in zeitl. Ruhe zu Würzburg, verehl. mit einer Dir. Tochter Kleinſchrod. (I. Panth. 1184.)

7) Handbach des kathol. und prot. Kirchenrechts. I. Aufl. Bamberg 23. II. Aufl. 27. III. viel verb. Aufl. 39—40. 8) Die Geſchichte, das We-ſen und der Werth der National-Repräſentation. II. Thl. Bamb. 17—18. 9) Für die Juden. 19. 10) Viele Aufſätze im Volksbl. Dr. Eiſenmanns, und im fränk. Merkur.

Brenkh, Bildhauer zu Bamb. (vielleicht Jac. v. Breuck nach I. Füßli 108.)

Brenner, Friedr., Kaplan an der Martinspfarr. dahier, 1813 Sub-

regens des geiſtl. Seminars, 15 Conſiſt Sekretär, 20 Regens, 10. Dec. d. J. Profeſſor der Dogmatik, auch geiſtl. Rath, Oct. 21 Domkapitular, erzb. Theolog, Synodal-Examinator, Sekretär des Generalvikariats u. Ehegerichtsrath I. Inſtanz, ſuchte ſeine mannigfaltige Bildung, beſonders in Gemälden, durch mehre Reiſen zu erhöhen (I. Panth. III.)

6) Erhebung des Geiſtes zu Gott an den beſonderen Feſttagen des Jahres. Bamb. 1810. 8. 7) Kathol. Dogmatik. 3 Bde. I. Aufl. Bamb. 15–17. II. Aufl. Frankf. 26—29. III. Aufl. Regensb. 39—40. Nachdruck zu Reutlingen 30. 8) Geſchichtl. Darſtellung der Sakramente, der Taufe, Firmung und Euchariſtie. 3 Bde. Bamb. 18–24. 9) Kaiſer Heinrich d. Heilige und K. Max Joſeph, in Beziehung auf Bambergs kirchl. Verfaſſung. Bamb. 18. Neue Ausg. Frankf. 1826. 10) Beiträge zur Erhebung des Sinnes für h. Wiſſenſchaften u. geiſtl. Leben. Bamb. 20. Frankf. 25. 11) Das Gericht, oder Aufdeckung der Unwiſſenheit und Unredlichkeit luth. Doctoren der Theologie in Darlegung des kath. Lehrbegriffs. Bamb 20. 12) Lichtblicke von Proteſtanten, oder neueſte Bekenntniſſe für die Wahrheit bei ihren Gegnern Bamb. 30 13) Ueber das Dogma, oder wer wird ſelig? Landsh. 32|33. Mit Nachtrage nebſt off. Briefe an Dr. Troll. 14) Empfindungen des Domkapitels zu Bamberg bei dem Eintritte des K. Ludwig I. in die Metropolitankirche, in einer Ode. 30. 15) Einige Worte über die Herſtellung des Doms bei ſeiner Wiedereröffnung 25. Aug. 37. 16—21) Trauerreden für Papſt Pius VII. u. VIII. 23—30, für Papſt Leo XII. 29, für die Herzogin Amalie in Bayern 23, für die Erzbiſchöfe Joſ v. Stubenberg und Joſ. v. Fraunberg 24–42, für die Königin Karoline 41. 22) Beiträge zur kathol. Kirchenzeitung und andern Zeitſchriften.

Bröller, Dr. der Rechte, lebte 1742—43 unverehl. dahier.

Brückner, Paul, Dr. der Rechte, 1593 Domkapitelſyndikus u. Güterbeſitzer zu Höfen bei Bamberg.

Brückner, Ignaz, geb. zu Lichtenfels gegen das Jahr 1795, talentvoller Sohn eines Landrichters, gebildet dahier und zu Landshut, 1814|5 Rechtsanwalt, verehl. mit einer Forſtmeiſterstochter, ſtarb 13. Okt. 22 an einer durch Verkältung entſtand. Entzündung, und hinterließ 2 Söhne.

Ueber Kunſtrichterei oder den Unfug aberwitziger Kritik im Betreffe vaterländiſcher Kunſtgegenſtände überhaupt, und der Malerei insbeſondere. Bamb. 17. 4. 3 1|2 Bog. (Dagegen erſchien: Die Kunſtrichterei und Schmähſucht des Advokaten J. Brückner.)

Bruder, Georg Heinrich, Landgerichtsarzt zu Kronach geb. zu Eegersheim Landg. Uffenheim 6 Dec 1786, Sohn eines Wundarztes, unterrichtet zu Ippersheim, Uffenheim und Windsheim, am Friedr. Wilh. Inſt. zu Berlin unter Kieſewetter's Oberleitung, endlich am dortigen med. chir. Collegium, im Aug. 1806 Aſſiſtent der Charité, im Nov. d. J. ſelbſtſtändiger Leiter der I. Spitalabtheilung für kranke Offiziers u. 400 Soldaten der napol. Garde unter den Generalinſpekt. Coſte und Berey, 1807 vom General-Intend. Gr. v. Daru und Min. Dejean zur franz. bayer. Armee nach Polen beordert, zu Stettin, Bromberg, Elbingen und Thorn glücklich beſchäftigt, Bat. Arzt des 105 Regiments, im Herbſte 8 nach Danzig beordert, kehrte er mit demſelben im Frühlinge 9 zum Feldzuge nach Oeſterreich zurück, und leiſtete nach den großen Schlachten von Abensberg bis Wagram verſchiedene Dienſte. Nach Wiederholung ſeiner Fachſtudien zu Erlangen

15. Juni 11 Dr. der Med., 13 am Med. Comite zu Bamberg geprüft, im Nov. d. J. zum kgl. bayer. Feldſpital-Medicus bei den Spitälern f. kriegsgefangene Franzoſen zu Ingolſtadt, im Juli 14 Garniſ. Arzt unter d. freiwilligen Jägern zu Baireuth, 15 funct. Reg. Arzt, kurz hernach Garniſ. Arzt zu Mainz, und funct. Stabsarzt der k. b. Brigade Braun, nach deren Auflöſung im Juli 16 Garniſ. Arzt zu Baireuth, im Sept. 17 Landg. Arzt zu Stadtſteinach, 19 zu Höchſtadt, im Nov. 28 zu Kronach, wo er noch iſt.

1) De aneurismatis natura. Erlang. 1811 2) Formulae med. 1824. 3) Med. Chorographie des Landg Höchſtadt. 1828. 4) Bereitung und Gebrauch der zweckmäßigſten Präſerv. Arzneimittel gegen die Cholera. Bamb. 31.

Brumbach, Friedrich, geb. zu Bamberg 18. Jan. 1800, Sohn eines Schuſtermeiſters, Prieſter 31. Jan. 24, Kapl. zu Burgebrach, v. Juli 26—30 d. Stadtpfarrei U. L. Frau, 28. April 30 Domvikar, ſpäter Sekretär des erzb. Ordinariats, Ceremoniar und Subcuſtos der Domkirche.

Schematismus der Geiſtlichkeit. Bamb. 1840.

Brunnquell, Pius, kam durch ſeinen 1820 geſtorbenen Freund, G. Rath A. Frey zur Korreſpondenz mit dem röm. Hofe, und zur Verbindung mit Sr. Exc H. Erzb. Joſ. v Stubenberg in Eichſtätt, in deſſen Abweſenheit von hier er die erſten Hirtenbriefe, Umlaufſchreiben, Ernennungen und Beförderungsdecrete verfaßte oder begutachtete; weßwegen auch (nach Frey's Tode) der g. Rath und ſpätere Biſchof Oeſterreicher als Senior ſich mit ihm in tägliche Verbindung ſetzte. Br. ſchenkte ſeine Bücherſammlung dem Domkapitel, für welchen mir geoffenbarten Zweck ich ihm ſehr viele Doubletten der öffentlichen Bibliothek um ſehr mäßigen Preis überließ. In ſeinem Teſtamente verfügte er aus den Fonds, welche er von ſeinem Beichtkinde und Hausherrn, dem Lebküchner Schmitt erlangt hatte, für verſchied. fromme Zwecke. Er ſtarb den 29. Aug. 1828. (Schem. v. Bamb. 64. Nekr. d. D. II. 959. I. Panth. 121 u. 1188.)

7) Ueber den Ablaß. Bamb. 1816. II A. Frankf. 26. 8) Kurze Geſch. der Kirchenbuße und Apologie der Sakramental-Beichte. Bamb. 16 II. Ausg. 24. III. Ausg. Frankf. 25. 9) Antwort auf die Schrift: Ueber die Verſchiedenheit der röm. und jeſuit. Convertiten-Bekenntniſſe v. S. A. Wald. Bamb. 23. 8. II. Ausg. Frankf. 25.

Burcard, Conventual im Michelsberg, der erſte vom Abte Wolfram ernannte Bibliothekar 1112—46, machte ſich durch viele Abſchriften von gelehrten Werken und Urkunden für dieſes und andere Klöſter außerordentlich verdient.

Burchard, Joh. Mich., Lic. der Rechte dahier 1716.

Burſelt, C., geb. zu Pottenſtein 26. April 1544, Jeſuit 20. Okt. 62, legte die Gelübde ab 2. Febr. 80, ſtarb zu Mainz 17. Nov. 1706.

Büttel, Ernſt, Kaufmann und Dr. der Rechte zu Bamb. 1644.

Büttel, H., geb. zu Bamberg 22. Febr. 1643, Jeſuit 22. Juli 59, legte die Ordensgelübde ab 15. Aug. 75, ſtarb als Rector des Colleg. zu Heiligenſtadt 15. Mai 89.

C.

Cammerer, Adalbert, von Bamberg, Philolog, Cand. der Theol., dann Lehrer der deutſchen Sprache auf dem finniſch. Gymn. zu Abo, Kreis-Schullehrer der deutſchen und lateiniſchen Sprache, Geſchichte, Geographie und Statiſtik Rußlands zu Reval, 1815 von der Univerſität Dorpat mit d. goldenen Medaille K. Alexanders I. beehrt; zur Glaubensveränderung unter dem Verſprechen eines Paſtorats vergebens eingeladen, lebt noch.

1) Meine Erhol. Stunden. Kulmb. 1808. 2) Die ſämmtl. Präpoſitionen. Reval 17 3) Elegie auf den Tod D. G. Hoſſar. Rev. 18. 4) Spaziergang durch die Säle des Erziehungshauſes zu Petersburg. Rev. 20. 5) Friedensulme im Kaiſergarten bei Riga. 21. 6) Flug im Geiſte durch Griechenland. Riga 22. 7) Für Griechenland. Riga 23. 8) Die zwölf Sprüche der zwölf Sybillen auf der Babenburg bei Bamberg. 24. 9) Bruchſtücke aus dem Tagbuche einer Studenten-Reiſe i. J. 1808 v. Bamberg nach Petersburg. I. Heft. Bamb. 24. 10) Gedicht auf T. R. Bakert. Riga 36. 11) Nachruf am Sarge H. Niemann's.

Caſſeder, Nik., Sohn eines hieſigen Tünchermeiſters, geb. 6. Dez. 1767, unterrichtet dahier, Kapuziner, 1794 Miſſ. Prediger zu Frieſenhauſen, 99 Hofprediger zu Bartenſtein, 1804 ſäculariſirt, 5 Hofmeiſter der Familie v. Guttenberg und prov. Domprediger dahier, 6 Hilfsprieſter zu Baunach, 8—11 Pfarrer daſelbſt, 12—23 zu Eltmann, ſtarb 31. Dez. 23 an Lungenſucht.

1) Makarius, d. Gr. u. H., aus Aegypten, ſämmtl. Schriften. 2 Th. Bamb. 1819. 2) J. Tauler's Nachfolgung des armen Lebens Chriſti. Frankf. 21. II. verb A. 24. 3) J. Tauler's Medulla animae, oder v. der Volllommenheit aller Tugenden, u. ſämmtl. Briefe deſſelben. Nach Surius, nebſt 10 Briefen d. h. Johann v. Kreuze. Frankf. 22. 4) Selbſtgeſpräche von Gerlach Petri, der zweite Kempis genannt. Albert d. Gr., wie man Gott anhängen ſoll, nebſt Blacherna und Bonaventura. Bamberg 1824. 5) Bonaventura 7 kl. Schriften. Frankf. 24.

Carl, Alvarus, Laienbruder der Dominikaner dahier, verewigte ſich als Formſchneider in Perlmutter und Zink 1744 an den 4 Säulen ſeiner Bibliothek, welche ſich jetzt in der öffentl. befinden.

Cattinaſi, Stuckaturer dahier.

Cavallo, Joh. Bapt., Sohn eines Kaminfegers dahier, geb. 19. Oct. 1776, Alumnus im Mai 1800, Prieſter 20. Sept. d. J., Seelſorger 6. März 1801, Kaplan zu U. L. F. dahier, Frühmeß-Beneficiat zu Höchſtadt, 28. Okt. 21 Domvikar, 30 als Beichtvater und Hofkaplan Sr. K. H. des Herzogs Wilhelm von Bayern mit den Inſignien des k. b. Haus-Ritter-Ordens vom heil. Michael inveſtirt.

a) Gedichte: Elegie auf den Biſchofsmord zu Frauenburg in Ermeland, und Feſt-Ode auf das Jubelprieſterfeſt Sr. Exc des Erzb. J. M. v. Fraunberg, im Namen der Domvikare. 41. — auf die Vermählung d. Prinz Charlotte von Bayern mit dem Kaiſer Franz von Oeſterreich. 16. — auf die Fahnenweihe des hieſigen Bürgermilitärs. 11. Der Geizhals auf dem Famis-Berg zu Schmachthauſen. 12. — Deutſchlands Befreiung. 13. — Stiftungsjahrtage des Muſeums und der Harmonie-Geſellſchaft. 15—36. — Der Einſiedler auf d. Berg bei der Flucht in Aegypten. 16. — auf die Podagriſten. 15. — auf d. trigometr. Thurm bei Teuchaz. 20.

— auf die Jubelfeier K. Max. Joseph. 21. — auf v. Fraunberg's Tod. b) Religiöſe Schriften: 1) Geſänge und Gebete für die Pfarrmeſſe. 2) Meßgeſänge an Sonntagen ꝛc. 3) Nachmittags Sonntagsandachten. 4) Für Maria-Feſttage. 5) Schmerzhafte Mutter. 6) Engliſcher Gruß. 7) Angſt Jeſu am Oelberge. 8) Die 7 Worte Jeſu am Kreuze. 9—11) Oſtern-, Himmelfahrt- und Pfingſten-Andachten. 12) Aloyſius. 13) K. Heinrich's-Prozeſſion. 14) Herz Jeſu und Krone Chriſti Feſt. 15) Lieder zu Dankfeſt und Bittgänge. 16) Kirchenjubiläum von 26. 17) Gebrauch der Krippen. 18) Faſtenzeit. 19) Für K. Otto I. von Griechenland. 32 20) Andachts- und Erbauungsbuch für das Bisthum Ermeland in Oſtpreußen, aus ſpeciellem Auftrage des Fürſtbiſchofes J. von Hohenzollern. Danzig 21. 21) Geſänge z. Paſſionsandacht. Danzig 24. 22) Geiſtliche Lieder. Würzburg 25—28. 23) Feſtgeſänge für die Einführung des Erzb. Joſeph Maria v. Fraunberg 26. Juli 24. 24) Viele Beiträge zu theologiſchen Zeitſchriften.

Cavallo, Chr., Bruders-Sohn des Vorigen, Kaminfegermeiſter zu Burgebrach, verehlicht mit einer Seifenſiederstochter Wolf, und bekindert.

Sammlung der die Feuerpolizei betreffenden Verordnungen. Bamb 1841.

Cellarius (Kellner), Joh., geb. zu Burgkunſtadt 2. Febr. 1496, Sohn des Sattlermeiſters Nikolaus Kellner daſelbſt, unterrichtet durch Erasmus von Rotterdam in der lateiniſchen, und d. Reuchlin in der hebräiſchen Sprache, ſelbſt Lehrer beider Sprachen für Andere zu Löwen, Mainz, Heidelberg 1518—19 zu Leipzig, wo er vom ſächſ. Herzoge Georg ein anſehnliches Gehalt bezog. Um dieſe Zeit war daſelbſt zwiſchen Luther u. Joh. Eck über Religion eine berühmt gewordene Diſputation, welcher Cellarius aufmerkſam zuhörte, u ſie nach dem weſentlichen Inhalte zum Drucke beförderte. Durch dieſen Vorgang wurde er zum eifrigen Leſen der Druckſchriften Luther's und Melanchthon's geſpornt, und kam zu ſolcher Erkenntniß der neuen Glaubenslehre, daß er ſie öffentlich verkündigen und empfehlen konnte. Er begab ſich 1519 zu Luther ſelbſt nach Wittenberg, lehrte die hebräiſche Sprache, und erlangte deſſen vertraute Freundſchaft in dem Grade, daß er als Prediger 1529 von ihm den Frankfurtern a/M. empfohlen wurde. Nach mehrjähriger Leiſtung an der Katharinen-Kirche daſelbſt wurde er erſter Paſtor 1532 zu Bautzen, wo er als Prediger dem Nürnberger Rathe von Luther empfohlen wurde. Er zog aber vor, die erſte Stelle eines Superintendenten zu Dresden 1539 anzunehmen, wo er auch 29. April 1542 ſtarb. (Otto Lex. der Schriftſteller und Künſtler von Ober-Lauſitz S. 199. Spengler Leben von Hausdorf S. 337. Dietmar, ſächſ. Prediger I. 1396. Schlegel's und Schönthal's Leben der dresdener Superintendenten S. 3—120, u. 9—19, wo auch ſein Bildniß ſich befindet. Ritter's evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt.)

1) **Isagogicon in haebr. litteras. Lips. 1518. 4.** 2) Ex Neo-Academia Anshelmiana Hagenoae dedicat. 3) Tabulae declinat. et conconjug. hebr., welche Ph. Naenianus hebr. Grammatik citirt. 4) **De vera et constanti serie theol. disputationis Lips. epistola. Lips. 1519. 4. (Seckendorf hist. Lutheran. p. 72 u. 92.)** 5) **Responsio ironica ad Petri Suavenii epistolam cum apologia pro defensione sui praeceptoris (Petri Mosellani) missa. Lips. 1519. 4.** 6) **Seria responsio ad apologiam P. Suavenii. Lips. 1519. 4.** 7) **Elogium famos. viri Neminis Montani terrae filii, noctis et cocyti fratris,**

publ. Wittenbergae juvenum aeruscatoris, ac utriusque linguae inscientissimi. Lips. 1519. 4. 8) Nullus Lipsiensis respondet Nemini Wittenbergensi. S. L. et A. (Auf dem Titelblatte ſteht Nemo mit ſeinen Thaten vorgeſtellt, und über ihm die Inſchrift: Nullus me genuit pater, mater mihi nulla, hoc commune mihi de Jove Pallas habet. 9) Judicium de M. Luthero. Lips. 1520. 4.

Chriſt, Thadd. Friedr., geb. 29. Sept. 1769 dahier, 1790 Benedictiner zu Metten, 93 Prieſter, 97 Dr. der Philoſophie zu Ingolſtadt, Profeſſor derſelben und der Theologie im Kloſter, 98 Bibliothekar, nach der Säculariſation Schuleninſpektor des Landgerichts Deggendorf, Pfarrer zu Steindorf, Landgerichts Landsberg, geſt. 28. Juli 1809 in Folge großer Mißhandlung von franzöſiſchen Truppen. (Maſtiaux lit. Zeitſchrift 1819. II 233.)

Clarus, Ernſt Ant., geb. 31. Juli zu Scherneck bei Koburg, 1804 Pfarrer zu Michelau, 1807 Dekan und Diſtriktsſchuleninſpektor, 1813 dahier, 1839 penſionirt, verehlicht und bekindert, ſprach 1819 als Landtags-Abgeordneter über Brau-Umgeld, Budget, Weinaufſchlag, Beſteuerung der proteſtantiſchen Geiſtlichkeit, Unterſtützung der proteſtantiſchen Geiſtlichkeit, Relikten, Hauſierhandel — 22 über Erhebung des Stadtgerichts Bamberg zur I. Klaſſe-Beſoldung d. Stadtgerichtsaſſeſſoren, theologiſche Fakultät zu Erlangen, Erhöhung der Militärgagen vom Oberſten abwärts, Gymn. Anſtalten, Offizierspenſionen, Rechenſchaft über central. Stiftungsverwaltung — 25 über Koſtenaufnahme für den proteſtantiſchen Kultus in das Budget, Gleichſtellung der ältern penſionirten Offiziers mit den neuern, Prozeßkoſten bei Streitigkeiten über pfarrliche Beſitzungen ꝛc.; Beſetzung der proteſtantiſchen Ehegerichte, Beſchwerde der Schuhmacher zu Bamberg, Holzhandel, Aufhebung des Stempelgeſetzes von 22, Steuer von Pfarrgütern und Rechten, Verwaltung des proteſtantiſchen Stiftungsvermögens, Erwerb- und Gewerbſteuergeſetz, beſonders gegen Bordels.

1) Stand-Rede am Grabe des App. Exped. Fr. Ph. Schmid. Bamberg, 18. 8. 2) Erinnerung an d. III. Säcularfeier d. Reformationsfeſtes zu Bamberg, 17. 3) Gerechtigkeit Gottes geht durch die Weltgeſchichte; Predigt 17. April 14. 4) Ritual für die Kirchengemeinde zu Bamberg. 14. 5) Der Trauergottesdienſt für König Max Joſeph 28. Oct. 25 zu Bamberg.

Contzen, Adam, Jeſuit, 1617—22 Beichtvater unſeres Fürſtbiſchofs Johann Gottfried von Aſchhauſen, 1606—9 Profeſſor der Logik und Theologie zu Würzburg, ſpäter der Exegeſe und Politik zu Mainz, Buſenfreund des Kardinals Bellarmin, und großer Orientaliſt. (I. Panth. 179 u. 1190, Ruland 42—46.)

Crafto, 1205—15 Domſcholaſter.

Creußner, Friedr., Buchdrucker 1470 dahier, ſpäter zu Nürnberg.

Cruſius, Martin, geb. zu Gräbern zwiſchen Gräfenberg und Kosberg bei Pottenſtein, berühmter Profeſſor zu Tübingen, iſt biograph. in der II. Ausgabe ſeiner ſchwäbiſchen Chronik, herausgegeben von Moſer. Frankfurt 733. Fol. 2 Bde. (I. Panth. 181.)

D.

Daig, Heinrich, geb. zu Bamberg 20. Febr. 1804, Sohn eines Konditors, Prieſter 24. Februar und Seelſorger 30. März 25, Kaplan zu Baireuth und Nürnberg, Pfarrer zu Zapfendorf, und im Oct. 41 zu Staffelſtein.

Ueber die Mittel, welche dem Seelſorger zu Gebote ſtehen, dem Laſter der Unkeuſchheit Einhalt zu thun. 38. (H. 6. S. 471 des Anzeigers der Geiſtlichkeit.)

Dangel, Franz, 1818 Ehrenritter des herzoglichen Michaelsordens, 19|28 als Landtagsabgeordneter zu München Sprecher gegen die Leiſtung des Eides vom Militär auf die Verfaſſungsurkunde, Vertheidiger der vom Huſarenſtande auf den Landrichtersſtuhl beförderten Staatsdiener, Referent für die Erhöhung des Gradations-Stempels, und über die Verwendung der Staatseinnahmen von 19—26, über die Erhebung des Malzaufſchlags, Erwerbs- und Gewerbsſteuer; ſtarb als Stadtrichter dahier 41 (I. Panth. und Verhandlungen der II. Kammer der Abgeordneten von 19—28.)

Deckert, Peter, geb. dahier 1807, Sohn eines Wachsziehers, unterrichtet dahier und zu Würzburg, Doktor der Medizin 31, † 10. Aug. d. J.

Deinlein, Michael, geb. zu Hetzles bei Kronach 26. Oct. 1800, Sohn eines Landmannes, Alumnus 21, 18. Nov. 24 Prieſter, Kaplan an der Dompfarrei 30—31, Pfarrproviſ. zu Volsbach, 33 Subregens, 36 proviſoriſcher und 39 definitiver Profeſſor der Theologie, 38 Regens des Prieſterhauſes, 39 geiſtlicher und Conſiſtorial-Rath, 41 Domkapitular und Dompfarrer, 33—41 anonymer Mitarbeiter und Redakteur des Anzeigers der Geiſtlichkeit, mit Ausnahme der Panegyrik v. 1834 S. 869—892, und v. 1835 S. 1—199.

Deisböck, Joſ., geb. in Südbayern 1786, topographiſcher Vermeßner, Chartograph, Buchhaltergehilfe der Schuld. Kom. zu München, 27. Auguſt 1823 Controleur dahier, 24 Nov. 28 Schuldentilgungs-Rechnungskommiſſär zu München, 5 April 38 Central-Staatskaſſa-Buchhalter, † zu Kiſſingen an Zerſtörung der Eingeweide 26 Auguſt 41.

1) Viele Charten und Umarbeitungen der Reiſen für Jäck's Taſchenbibl. in 87 Bdch. Nürnberg 27—35. 2) Allgemeiner Gartenfreund. München, 27. 3) Geſchichten der Abteien Tegernſee u. Fürſtenfeld, in Jäck's Gallerie der Klöſter. Nürnberg, 33. 4) Das luſtige Schneider-Büchlein von C. Bock. München, 34. 5) Gedichte u anonyme Beitr. z. Zeitſchr.

Dellau, Paul Richard, geb. zu Stettfeld 3. Nov. 1761, unterrichtet dahier, Kapuziner zu Kitzingen 10 Sept. 79, Prieſter 19. Dezember 84, Seelſorger 3 Januar 86, Vertheidiger theologiſch-kanoniſcher Sätze 88 vor zahlreichen Gelehrten, ſpäter Lector, Sekretär des Provinzials Alex. Schmötzer, eifriger Forſcher der Kant'ſchen Philoſophie, Superior des Hoſpizes zu Pommersfelden, 1804 ſäkulariſirt, und Pfarrer zu Wieſenthaid, auch Dekan des Bezirks Stadt-Schwarzach, als welcher er vom Landtage 22 um die Aufhebung d. Quota funeralis der würzburger Geiſtlichkeit bat. Durch den öfteren Beſuch der Pommersfeldner Gallerie ꝛc. an der Seite des Reſtaurators Dorn, und durch das Leſen vieler Kunſtbücher, wurde er mit der Geſchichte der Malerkunſt und den beſten Gemälden vertraut; wie mit der franzöſiſchen Sprache zu Hohenlohe-Bartenſtein durch Theil

nahme an der herrſchaftlichen Tafel. Als Seelſorger impfte er ſelbſt viele Kinder zur Gewinnung der Landleute für die Pocken-Impfung. Vom Gefühle für die leidende Menſchheit durchdrungen, hielt er immer einen Geldvorrath zu unverzinslichen Vorſchüſſen an unbemittelte Arbeiter, und leiſtete ihnen vorzügliche Wohlthaten während der Theurungszeit von 1816/17. Nach ſeiner tiefgewurzelten Humanität und Civiliſation hätte man glauben ſollen, er ſei im größten Theile ſeines Lebens nur mit den gebildetſten Perſonen höheren Ranges umgegangen; weßwegen auch der 1840 geſtorbene Graf Erwein v. Schönborn ſehr gern mit ihm verkehrte. Bei guter Laune verfaßte er ſehr ſentimentale und witzige Gedichte, von welchen einige Proben S. 104 112 in „Jäck's Rückblick auf meine merkwürdige Reiſe nach Hammelburg 1818. 8." ſich finden. Er ſtarb nach vieljährigen Unterleibsbeſchwerden 24. Juni 28 zu Wieſentheid; ſein für ſich ſelbſt gefertigtes Grablied wurde unter vielen Thränen der um ſeinen Leichnam ſtehenden benachbarten Pfarrer, Schullehrer und anderer Begleiter geſungen.

Dennefeld, Vater, Sohn und Enkel, 1760 bis 1842 Baumeiſter dahier.

Denner, Joſeph, Hiſtorien-Maler im XVIII. Jahrhundert dahier. (Verſchieden von dem in Nagler's K. Lex. III. 343.)

Dennerlein, Gallus, Sohn eines Schullehrers, geb. 20. Januar 1742 zu Gunzendorf bei Buttenheim, unterrichtet dahier, Oct. 60 Benediktiner zu Banz, ausgebildet durch die Berufs-Genoſſen Dom. Schramm und Ben. Martin, wie durch den Banzer Konſulenten A. Pabſtmann, Seelſorger in der Umgebung, 77 Keller-, Gaſt-, Back- und Bodenmeiſter, 89 Amtmann und Oekonom zu Gleusdorf, 98 Burſar, 4. Mai 1801 Abt, im Aug. 1803 ſäculariſirt mit 6000 fl. Penſion und lebenslänglich freier Benutzung des Amthauſes zu Bug a/Forſt, wo er 22. Oct. 20 nach mehrjährigen Leiden ſtarb. (Schatt Leben des G. Dennerlein. 1821. 8.)

Denzel, Erhard, aus Forchheim, † 24. April 1609. (I. Panth. S. 203.)

Derner, Terner, Georg, fertigte 1612 mehrere Malereien für den Fürſtbiſchof Johann Gottfried v. Aſchhauſen, und 30. Sept. 1630 verband er ſich mit Peter Hauſen, den Chor der jetzigen proteſtantiſchen Kirche um 572 fl. binnen einem Jahre zu bemalen und zu vergolden. (Heller Geſch. derſ. 29—48.)

Deſauer, Jakob, geb. im Oct. 1807 zu Demmelsdorf Landgerichts Scheßliz, unterrichtet daſelbſt und 18 dahier, beſonders in der Wolfrumſchen Handels-Schule und ſpäter zu Nürnberg, 25--30 am Gymnaſium und Lyzeum dahier, vom Oct. d. J. Kandidat d. Medicin zu Würzburg, im Aug. 34 Doktor, 35—36 gebildet an den Spitälern dahier und zu München, im Aug. u. Oct. 36 v. Comite geprüft, praktizirte theils im hieſigen Spitale, theils unter Dr. Speyer's Leitung im Landgericht Bamberg II., im Sept. 37 prakt. Arzt dahier.

Ueber die Herzkrankheiten. Bamberg, 36.

Deuber, Fr. Xav., ſeit 1819 Prof. der Philoſophie zu Freiburg im Breisgau, verehelicht mit der Finanzdirekt. Tochter Kun. Grau, welche ihm eine Reihe von Töchtern hinterließ. (I. Panth. 207 u. 1183.)

1) Handbuch der Mythologie der alten Völker, Thl. I. Bamberg, 11. Frankfurt, 25. 2) Epinicia. I. II. Bamberg, 15. 3) Bemerkungen über

A. Schreiber's bad. Geſch. Bamberg. 17. 4) Frankreich von 1474–81 den Engländern zinsbar, und Theodor, Exkönig von Korſika. Bamberg, 16. 5) Grundr. der bamb. Handels-Geſch. 18. 6) Vorleſungen über d. Geſch. der deutſchen Nation. Bamberg, 17. 7) Auf die VII. Säcular-Feier der Stadt Freiburg. 21. 8) Ode saphica, und Bericht z. Jub. Dr. J. Menzinger's in Freiburg. 26. 9) Duodena Pindari carmina graec. lat. Ed. I. II. Heid. 1828. 10) Pindari odae olymp. graec. lat. Fr. 1833.

Deuber, Franz, des Vorigen Bruder, geb. 1791 und gebildet dahier, Rechnungs-Kommiſſär zu Baireuth, Rentbeamter zu Gößweinſtein, verehelicht und bekindert.

1) Statiſtik das Landgericht Weismain betr. (In Harl's Cam Korreſp. 1810 Nro. 72. S. 305.) 2) Ueber die Brauchbarkeit ſtaatswiſſenſchaftl. Syſteme in Bayern. Bamberg, 19. 8.

Deubzer, Joſ., prakt. Arzt zu Staffelſtein.

Dietherr, Chr., Münzmeiſter dahier. (Füßli u. Nagler unbekannt.)

Dietherr, Paul, Münzmeiſter zu Bamberg, auch Stempelſchneider, fertigte die Stempel zu jenen Dukaten, welche Fürſtbiſchof Joh. v. Gebſattel aus dem Golde der bamb. Bergwerke in Kärnthen prägen ließ. Auf dem Averſe ſieht man die Stiftungspatrone K. Heinrich II. und K. Kunegunde mit der Domkirche auf ihren Händen; den Revers ziert das Bildniß des Fürſtbiſchofs. (Appel's Münzen geiſtl. Fürſten erwähnen deſſelben nicht. — Nagler K. Lex. III. 393.)

Dietl, Juſtin, geb. zu Bamberg 13. Febr. 1800, Sohn eines Reſtaurateurs, Prieſter 25 Febr. und Seelſorger 23. März 1833, Hilfsprieſter zu Pretzfeld, lieferte mehrere Beiträge zum Anzeiger der Geiſtlichkeit, und hiſt. ſtat. Nachrichten über die Pfarrei Pretzfeld an den hiſt. Verein nebſt Münzen. Auch verfaßte er mehre Gelegenheits-Gedichte, z. B. auf den Tod A. Regens, J. Dürings, Chr. Heßdorfers ꝛc.

Dietmar, Diettmer, Ditmerſon, Dietmer, Heinr., Porträtmaler, verweilte in der II. Hälfte des 17. Jahrh. zu Nürnberg und hier. (Uebrigens Nagler's K. Lex. III. 421.)

Dretzel, Friedr. Elias, künſtl. Buchdrucker dahier.

Dippold, Joh. Andr., Lic. der Rechte, und 1704 Anwalt dahier.

Dirnberger, Franz, geb. 10. Juni 1809 zu Bamberg, Sohn eines Schuſtermeiſters, Alumnus 29, Prieſter 27. Aug. 32, Doktor der Theologie zu München 33, Kaplan bei St. Martin dahier 33, Religionslehrer der lat. Schule, 35 Prof. der Theologie zu Regensburg, im Herbſte 41 auf einer Luſtreiſe an d. röm. Hof m. t ital. Aether vertraut geworden. (S. Emmerling.)

Dirr, M., reiſte als Häfnermeiſter dahier nach Straßburg auf drei Monate, und verdingte ſich als Geſelle, um die Geheimniſſe des neumodiſchen Ofenbaues zu erlernen. Er fertigte zuerſt die geſchmackvollſten Oefen, † 41 an Entkräftung.

Preisverzeichniſſe der Porzellaine-, Fayence- und Thon-Oefen mit Abbildungen. 41.

Diſtau, Maler dahier und zu Nürnberg. (v. Murr.)

Dobicht, Dabicht, geb. zu Kadolzburg, Münzmeiſter dahier und zu Bückeburg. (Meuſel II. Füßli I. Nagler III.)

Döllinger, Ign., Sohn eines Profeſſors der Medizin dahier, geb. 24. Mai 1770, 26. Sept. 87 mit der philoſophiſchen Würde beehrt, 87—89 Kandidat der Med., 89—93 mit fürſtb. Unterſtützung zu Würzburg, Wien und Pavia ausgebildet, 26. Febr. 94 dahier Doktor, im Winter 94—1803 Profeſſor, bald verehl. mit der Hofkammer-Raths-Tochter Schuſter, auch bekindert; 11. Nov. 3 nach Würzburg verſetzt, 3. Mai 16 Mitglied der Akademie der Naturf., 19 der Wiſſenſch. zu München außerordentl., 23. ordentl. Mitglied, und Sömmering's Nachfolger, 25 Erbauer eines anatom. Theaters, 26 wieder Profeſſor, 27 Sekretär d. math. phyſ. Kl der Akad. faſt bis zum Tode, auch Vorſtand der Verſamml. der Naturforſcher, 33 Vereiniger ſeiner anatomiſchen Präparate mit dem Kabinet der Akademie, auch Obermed. Rath, 39 Ritter vom heil. Michael, zugleich vom Lehramte zurückgezogen, wie von der Akademie, † 14. Jan. 41. (I. Panth. 221 u. 1194. Walter Rede zum Andenken Döllinger's. München, 41.)

12) Ueber den Werth d. vergl. Anatomie. Würzburg, 14. 13) Iconogr. fabricae oculi hum. W. 13. 15) Malbighii icon. ad hist. ovi incub. spect. censurae spec. W. 18. 16) Was iſt Abſönderung, und wie geſchieht ſie? W. 19 17) Ueber d. Funct. d. Milz. (Bd. VII. d. Arch. für Phyſiol.) 18) Verſuch einer Geſchichte der menſchlichen Zeugung. (Eb. B. II.) 19) Betrachtungen über das Weſen der deutſchen Univerſitäten. W. 19. 20) Ueber das Strahlen-Blättchen im menſchl. Auge. (Bd. IX. d. Verhandl. d. Akad der Naturf.) 21) De physiologiae relatione ad med. W. 1818. 22) Ueber die Fortſchritte d. Phyſiologie ſeit Haller. W. 25. 23) Rede in der Aula zur Jahresfeier der Hochſchule in München. 27. 4. (Polit. Zeitung Nr. 286 S. 1998.) 24) Von einem verbeſſerten aplanat. Microſcop. München, 29. 25) De vasis sanguif., quae villis intestinorum tenuium homminis brutorumque insunt. M. 1828. 26) Ueber die Baukunſt u. ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. M. 33. 27) Grundzüge der Phyſiologie. 2 Th. Regensburg, 35. 28) Ueber den Luftſack der Fiſche. (Bd. IV. des Archivs für Zoologie und Zootomie.) 29) Ueber die Vertheilung der feinſten Blutgefäße in den beweglichen Theilen des thieriſchen Körpers. (Bd. VI.) 30) Ueber die Vertheilung des Blutes in den Kiemen der Fiſche. (Bd. II. akadem. Abh.) München, 37.

Döllinger, Georg Ferd., Bruder des Vorigen, einſt Oberregiſtrator dahier, jetzt k. wirkl. Rath und geh. Haus-Archivar zu München, verehelicht, aber kinderlos (I. Panth. 222 und 1195.)

3) Ueber die zweckm Einrichtung der Regiſtraturen München, 11. 4) Anleitung, d. Amtspapiere leicht zu ordnen. München, 15. 5) Verfaſſung d. K. Bayern. II. Th. Ebend. 18—19. 6) Verfaſſung und Verwaltung der Gemeinden in Bayern. II. Th. Ebend. 20. 7) Die Erhöhung des National-Wohlſtandes durch den Handel mit Getraide. Ebend. 28 8) Der Geſchäftsmechanismus nach ſeinem Endzwecke Ebend. 28. 9) Regiſter der Verord. von 1799—1841. 4 Bde. 10) Samml. der im Gebiete d. in d. Staatsverwalt. d. Königr. Bayern beſtehenden Verord., ſyſtem. geordnet. Ebend. 25. 4 20 Bde. 11) Repert. über d. Kreitmayr. und Mayer. Gen. Samml. Ebend. 34.

Döllinger, Joh. Joſ. Ign., geb zu Bamberg 28. Febr. 1799, Sohn des Akademikers, 1820 Alumnus, 22 Prieſter und Kaplan in Ober-

ſcheinfeld, 23 Lyzeums-Profeſſor der Theologie zu Aſchaffenburg, ſpäter an der Univerſität zu München, Hof-Kaplan, außerordentl. Mitglied der kgl. Akademie der Wiſſenſchaften, und Oberbibl. der Univ. Bibl., Mitarbeiter mehrer Zeitſchriften von Görres und Philipps ꝛc., Kanoniker St. Caj.

1) Die Euchariſtie in den drei erſten Jahrhunderten. Mainz, 1826. 4. 2) Umarbeitung und Fortſetzung des Handbuchs der chriſtl. Kirchen-Geſchichte von K. A. Hortig. III. Aufl. Landshut, 28. 3 Th. 3) Ueber d. gemiſchten Ehen. V. A Regensburg. 38. 4) Muhameds Religion nach ihrer inn. Entwickl. ꝛc. Regensb. 38.

Dörfler, Franz, Pfarrer zu Wachenroth, 1822 bei St. Martin dahier, als ſolcher 18. Jan. 25 Landtagsabgeordneter, beantragte einen Vorſchuß aus dem Staats-Aerar für die Steuern der Geiſtlichkeit bei geringen Getraid-Preiſen — geſetzliche Wiedereinführung obrigkeitlicher Rügen wegen außerehelichen Schwängerungen zur Beſſerung des weiblichen Geſindes, 19. Mai 25 Domkapitular u Dompfarrer, † 11. März 33. (I. Panth. 222, und Thiem Nekr. d. D. 33. i. 148.)

Donung, Steph., geb. zu Hanau 10. Jan. 1655, wurde Jeſuit 20. Juli 1675, Profeſſor der Philoſophie und Theologie dahier und zu Würzburg.

Theses de Deo. Wirc. 1714—8.

Dorn, Georg Anton, Vorſtand des Medizinal-Komites zu Bamberg, † 29. Juni 1830. (I. Panth. 224, und Nekr. II. 519.)

6) Geſchichte der Kuhpocken-Impfung in der Provinz Bamberg. (Im Quartkalender v. 1808.) 7) Ueber die Rettungs-Anſtalten in Bamberg. (Im Int. Bl. v. 1809.) 8) Ger. Arzneiwiſſenſch. Landshut, 13. 8) Bemerk. über d. herrſch. kontag. Typhus Bamberg, 14. 10) Allg. Krankh. Lehre. I. Th. 14. 11) Pharmazeut Taſchenbuch. Bamb. 17. 12) Rezept. Taſch. Bamberg. 19.

Dorn, Adam, des Vorigen Bruder, geb. 1777, Doktor der Medizin 24. Jan. 1803, Landgerichtsarzt zu Hollfeld, mit e. Oberbereiters Tochter Steger verehelicht, und ſtarb frühzeitig an der Abzehrung.

Dorn, Joſeph, berühmter Gemälde-Reſtaurateur und Mitglied der Akademie der ſchönen Künſte zu New-York, † 6. Aug. 1841 nach 82 Lebensjahren, deſſen eigene Gemälde die Wittwe der ſtädt Sammlung im Febr. 42 ſchenkte.

Dieſelben ſind: 1) Allegorie, Chriſtus bei den Büßern, mit 8 Figuren. 2) Maria von Medicis, mit 4 F. 3) Geſellſchaft von 5 Tonkünſtlern. 4) Fiſchmarkt, mit 9 F. 5) Gemüſe- und Hühnermarkt, mit 9 Figuren. 6) Guitarre-Spielerin, mit 4 F. 7) Herr und Dame, im Hintergrunde ein Flötenſpieler. 8) Ländliche Geſellſchaft, in welcher ein Mädchen ſpinnt, und ein Mann Reiſe ſchneidet ꝛc. mit 5 Fig. 9) Ein Mädchen ſpinnt, eines haſpelt Garn. 10) Ein Bildhauer, mit 10 F. 11) Ein Eremit in Betrachtung vertieft. 12) Eine Bauerngeſellſchaft, mit 16 F. 13) Zwei Eremiten, ein Knieſtück. 14) Ein Körbe- und Häfenmarkt, mit 8 Fig. 15) Ein Bäckerladen, mit 3 F. 16) Ein Aſtronom, mit 2 F. 17) Ein Botaniker, mit 4 F. 18) Ein Mädchen wickelt Garn ab. 19) Ein bedeckter alter Mannskopf mit Pelzrock. 20) Zwei Bauern. 21) Auferſtehung Chriſti, mit 6 Figuren.

Dorn, Roſalie, des Vorigen erſte Gattin, ſtarb im 90. Lebensjahre am Ende Dec. 1830. (I. Panth. der Künſtl. I. 81—85.)

Dotzauer, Friedr., geb. zu Hildburghauſen 2. Juni 1803, Sohn eines Hof-Arztes, gebildet an der Seite des herz. Prinzen, 19 Lehrling bei Apotheker Sippel dahier, 26—39 durch Unterſtützung J. M. d. K. Thereſe Kandidat der Med. zu Jena, Erlangen und München, auch Doktor, 30 Aſſiſtent des dort. allgemeinen Krankenhauſes, 32 Hofſtabs-Arzt S. M. d. K. Otto I. an der Seite des Prinzen Eduard von Altenburg nach Griechenland, im Januar 33 zu Nauplia gelandet, zu Argos ſehr glücklich beſchäftigt, im Mai 33 Reg Arzt, bald auch vom Nervenfieber hart ergriffen, 34 mit der Einrichtung der Militär-Spitäler zu Argos und Athen beauftragt, 35 zur Beſiegung d. Cerebral-Typhus beſtimmt, deswegen militäriſcher Stabs-Arzt und Vorſtand der Oberſan. Kommiſ., Ritter des Erlöſerordens, Nov. 35 Mitbegründer der naturhiſtoriſchen und med. Geſellſch. zu Athen, nach der Rückkehr verehelicht mit der Tochter des herz. Hof-Arztes Dr. Bartenſtein zu Hildburghauſen, im April 36 Leibarzt S. Durchl. d. Prinz Eduard, 37 prakt. Arzt dahier, im Februar 39 Med. Kom. Aſſeſſor, im Sept. d. J. Landgerichts-Arzt v. Bamberg II., im Sommer 40 vom Prinzen Eduard zu ſeinem größten Leidweſen getrennt, iſt auch griech. Med. Rath.

v. Dreſch, Leonh., Profeſſor, Bücherfiscal und Bibliothekar zu Tübingen, 1820 Ritter d. würt. Krone, 21 nach ſeiner II. Verehelichung mit Miniſt. R. Tochter v. Molitor als Oberbibliothekar und Profeſſor des Staatsrechts nach Landshut, in gleicher Eigenſchaft 26 nach München verſetzt, bald Miniſt. Rath, deswegen k Kommiſſär mehr. Stände-Verſammlungen, † an der Cholera 1 Nov. 36, und hinterließ einige Kinder. (I. Panth. 226 und 1195, und Nekr. II. 684.)

6) Napoleon Bonaparte's Wiederkehr. 15. 7) Ueber die Anſprüche der Juden auf das Bürgerrecht zu Frankfurt. Stuttg. 16. 8) Ueber d. Hauptſtaaten des europäiſchen Staaten-Syſtems. 17. 9) Ueber den deutſchen Bund. 17. 10) Ueber den method. Unterricht in der allg. Geſchichte. Weimar, 18. 11) Lehrbuch der allg. Geſchichte in 2 Curſen I. und II. Aufl W 21—4. 12) Oeffentliches Recht des deutſchen Bundes. II. Th. Stuttg 20. 13) Beiträge zum öffentlichen Rechte des deutſchen Bundes. St. 22. 14) Naturrecht. 22. 15) Grundzüge des bayeriſchen Staatsrechts. I. und II. Ausg. Ulm, 23—37. 16) Allg deutſche Geſchichte v. M J. Schmitt u. J. Millbiler Fortſ. 3 Bde. Ulm, 24—27. 17) Rede bei der Eröffnung der Univerſität zu München 15. Nov. 26. (Allg. Ztg. II. 331. Beil. Augsb.) 18) Ueber den revidirten Entwurf der Prozeß-Ordnung in bürgerl. Rechtsſtreitigkeiten für Bayern. München, 28. 19) Ueber Gegenſtände d. öffentl. Rechts. Bd. I. M. 30. 20) Samml. ſeiner kl. hiſt. pol. jur. Schriften. Th I. Ulm, 27.

Dumpert, Joh., geb. zu Forchheim 6. Juni 1756, Prieſter 20. Dec. 83, Erzieher des Fr. v. Schaumberg, Ordner und Erforſcher deſſen Hausarchivs zu Größendorf, 91 Pfarrer zu Frensdorf, ſpäter Dechant u. Diſtr. Schulinſp., † im Rufe der Gutmüthigkeit und Thätigkeit 29. Nov. 1831. Er übergab dem hiſt. Vereine ſeinen Stoff zur Geſchichte der alten Grafen und Pfarrei Frensdorf. (Jäck's Nekr. II. 1004.)

Durach, Joh. Bapt., Prakt. an der Bibliothek zu Wien, Bibliothekar und außerordentl. Prof. der Geſch. zu Paſſau, im Jan. 1819 Prof. dahier, 24 zu Regensburg, † 32, verehelicht und bekindert.

1) Skizzen von Heroismus und Biederſinn. Wien, 1790. 2) Tacitus de situ germ. Salisb. 3) Warnung vor der Gefahr des Lebendigbegrabens. Salzb. 93. 4) Anomyme Romane: a) Die Adelritter. b) Eleonora del Monti. c) Gebhardt der Zweite. d) Hellfried und Hulda. e) Konrad von Kaufungen. f) Raſpo von Felſeneck. g) Sara v. Uritz. h) Eva Trottin. i) Weibertreue und Pfaffengrimm. k) Phil. Welſerin. 5) P. Dupius Geſchichte des abendl. Kirchen-Schisma, aus dem Franz. Salzb. 94. 6) Die Franzoſen in Paſſau. S 802. 7) Viele Gelegenh. Gedichte. 8) Geſchichte von Bayern. Regensb. 29.

Dürer, Albrecht, geb. zu Nürnberg, größter Künſtler ſeiner Zeit, verweilte öfters, und beſonders 1517 am Hofe des Fürſtbiſchofs Georg v. Limburg, als er Ulrichs v. Hutten Porträt unter Mitwirkung des Hofmalers H. W. Katzheimer dahier verfertigte.

Dürr, Joh., prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und im Landg. Burgebrach.

Duſolt, Joſ., geb. zu Schney Landg. Lichtenfels, guter Maler in Oel, auf Porzellan, gebildet an der Akademie der Künſte zu München, wo er als ausübender Künſtler noch iſt. (Nagler K. Lex. IV. 32.)

E.

Ebbo, vom Michelsberger Abte Andreas Lang (1483—1502) als ein über andere Religioſen erhabener Prieſter bezeichnet. (I. Panth. 233. Hofmanni annal. Bg. 397.)

Eberhard, I. und II., 1151—52, und 1165—70 Domſcholaſter.

Eberhard II., Herzog von Bayern, und Biſchof dahier vom Juni 1147, 15. Juli 1170.

Epistola a. 1160 in Papiae concilio ad Eberhardum archiepisc. Salisburg. de Papae electione, Ven. 730. (In Coleti coll. conc. XIII. 274.)

Eberhard III. v. Venloo, Abt bei St. Jakob zu Mainz, 1463—75 im Michelsberg dahier, verzichtete auf erſtere Stelle nach dem Wunſche unſ. Biſch. Georg I., wie der Aebte Günther von St. Peter zu Erfurt u. Berthold von St. Stephan zu Würzburg, wurde vom erſteren am Tage der Himmelfahrt Chriſti in Gegenwart des Domdechants Dr. Hartnied v Stein, d. Lic. der Rechte u. Gen Vikars Gumbert Fabri, Dr. Heinrich v. Steinbach, und anderer anſehnlicher Männer feierlich eingeſetzt, und ließ ſich in d. v. P. Pius II. vorgeſchriebenen Reform d. Kloſters ſelbſt durch die Flucht und d. Kirchenraub mehrer adel. Conventuale in der nämlichen Nacht nicht unterbrochen. Zu den aus den 3 Abteien mitgebrachten Religioſen d. bürgerl. Standes nahm er noch mehre Unadelige auf, welche ihn bei Einführung guter Ordnung, bei dem Wiedererwerbe verlorner und bei dem Kaufe neuer Güter, bei der Zahlung vieler Schulden, und bei der Einrichtung vieler Gebäulichkeiten in und außer dem Kloſter beſtens unterſtützten. Daher er bei ſeinem Tode 1475 von allen Guten geſegnet wurde. (Mich. Chron. 83—90.)

Eberl, Max., mehr als 13 Jahre ſehr vertrauensvoller pr. u. Reg. Arzt dahier, 1819 Doktor, ſtarb nach mehrjährigen Leiden in Folge eines Beinbruches.

Historia et quidem ex momentis, quae in indicationibus, ex tempore in campo praelii amputandi constituendis, sunt respicienda. Herb. 1819.

Eck, Peter, geb. 24. Febr. 1802 zu Diedendorf Landg Burgebrach, 6. Sept. 26 Prieſter, Kaplan an der Dompfarrei, Gymn. Rel. Lehrer, 30 Regens des Aufſeeß. Seminars, 33 Pfarrer in Rattelsdorf, 41 Regens des Prieſterhauſes.

Eckart, Stuckaturer 1751 dahier.

v. Ecker und Eckhofen auf Berg, H. J. K., Vater, (I. Panth. 235) deſſen Wittwe noch hier lebt.

13) Wohin dürfte wohl das neue Staats-Klugheits- u. Iſolirungsſyſt. d. neutralen Mächte führen? Bamb. 800.

Ecker v. Eckhofen, Julius Hanns, Sohn des Vorigen, geb. dahier 28. Febr. 1796, königl. Lieutenant 813, Prakt. im Zollweſen 28, jetzt Hauptzollamts-Verwalter zu Paſſau, verehelicht und bekindert, Verfaſſer mehr. Gelegenheits-Gedichte, und Wohlthäter unſ. öffentl. Bibliothek.

Eder, Kaſpar, fürſtb. Hofrath und geh. Regiſtrator, auch Archivar, fertigte 1778 2 Verzeichniſſe ſämmtlicher in der geh. Kanzlei befindlichen Akten, von welchen ein Exemplar auf dem k. Archive, das zweite auf der k. Bibliothek ſich befindet. (I. Panth. d. K. I. 91.)

Eder, Friedr., des Vorigen Sohn, ehemal. Konventual v. Langheim, leiſtete 1816—38 unentgeltlich viele Dienſte f. d. öffentl. Bibliothek.

Eder, Anton, Schullehrer und Chorrektor zu Weismain und an der hieſigen Pfarrei zu U. L. Frau, äußerſt gewandter Redner in lateiniſcher und deutſcher Sprache, und ließ eine Menge Gelegenheits-Gedichte u Reden verbreiten; aber leider unterlag ſein gutes Talent der verkehrten Lebensweiſe im Trinken.

Egen, unterrichtet an der Dom-Schule dahier, reifte zum großen Minne- und Meiſter-Sänger im XIII. Jahrh.

Die Minneburg von 134 Bl (v. d. Hagen u. Buſch lit. Gr. S. 441. Zu Heidelberg auf der Bibl. ſind 2 Exempl N. 385 u. 455. S. Wilken Geſch. S. 459 u. 481.)

Egilbert, 1020 erſter Domſcolaſter.

Ehrlich, Chriſtoph, aus einer berühmten Orgelbauer-Familie, geb. 4. April 1782 zu Hohenlohe-Waldenburg, erſter Inſtrumenten-Fabrikant im Großen dahier, unterrichtet im Architektur-Zeichnen v. Probſte zu Hohenlohe-Oehringen, im Landſchafts-Zeichnen von Hering aus Breslau, und in der Muſik v. Stifts-Organiſten Küffner; 3 Jahre Militär, 805 bei Günzburg verwundet, dann bei Hanſen dahier $\frac{3}{4}$ Jahre beſchäftigt, $\frac{6}{4}$ Jahre Geſchäftsführer der Wittwe des Orgelbauers Dümer aus Haßfurt, endlich mit ihr verehelicht. Nach der Verfertigung vieler Pianoforte's und Guitarren eröffnete er eine Verloſung für 125 Abonnenten auf wöchentliche Zahlung, deren Beliebtheit bis 1823 ſchon das 3 Abonnement hervorrief. Dennoch konnte er ſich wegen zu vielen Durſtes nicht zum Wohlſtande erheben, und † bald an Entkräftung. (Jäck ausf. Biogr. Kulm. Unterhaltungs-Blatt Nro. 34. v. 825.)

Eichhorn, Heinr. Georg Wolfg., k. Landg. Arzt zu Herzogenaurauch, geb. zu Nürnberg 8. Nov. 1800, Sohn eines prakt. Arztes, gebildet da-

ſelbſt 809—17, zu Erlangen 17—19, 19—21 zu Würzburg, Doktor der Med. 1. Sept. d J., Prakt. zu Berlin und Wien, auf ein Reiſe-Stipend. z. Göttingen, Heildelberg und Nürnberg, Sept. und Okt. 23 geprüft zu Bamberg, 10. Juni 24 Caſtell. Herrſch. Arzt zu Burghaßlach, 25. Aug. 29 funkt., und 13. Oct. 31 wirkl. Landg. Arzt zu Herzogenaurach, 20. Nov. 40 zu Gunzenhauſen, 5. Dec. 31 Mitglied der phyſ. med. Geſellſch. zu Erlangen.

1) V. Zurückbeugung der nichtſchwangeren u. ſchwangeren Gebärmutter. Mit 1 Kupfert. W. 22. 2) Redaktion der med. korreſp. Blattes bayer. Aerzte. Erlangen, 41|2.

Eimer, Jobſt, geb. zu Ohmes bei Amönoburg in Heſſen 29. Sept. 1699, Jeſuit zu Mainz 12. Juli 1718, Magiſter der ſchönen Künſte an mehren Orten, zu Würzburg Theolog, Seelſorger zu Etlingen, 1732—34 Prof. der Philoſ. zu Fulda, 34 der Phyſik und Rektor zu Heidelberg, 43—47 Prof. und Doktor der Theologie daſelbſt, 47—57 zu Bamberg, 59 zu Würzburg, 60 61 zu Mainz, auch Dekan, Rektor mehrer Kollegien, als ſolcher zu Worms 73, nach der Auflöſung des Ordens aus Dürftigkeit von den Dominikanern zu Mainz auf Befehl des Churfürſten verpflegt, † 6. Sept. 1780.

1—2) Theses theol. Herb. 1743—46.

Einwag, Doktor der Med. dahier 1649.

Eiſenmann, Joh. Anton, Domkapitular, geb. 17. Oct. 1776 zu Oberlauda im Badiſchen, gebildet zu Würzburg, im März 1800 Prieſter u. Seelſorger, Erzieher des jungen Grafen v. Bochholz, Kaplan zu Gaibach, erhielt im Sommer 1802 den Ruf eines ordentlichen Prof. der kathol. theol. Fakultäten, welche der verſtorbene König von Preußen an den Univerſitäten zu Königsberg und Frankfurt an der Oder errichten wollte, in Folge deſſen durch eine Berliner Miniſterial-Entſchließung eine Einladung des Vicepräſidenten von Hänlein zur näheren Erwägung des Verhältniſſes dieſer Profeſſoren, auf k. preuß. Koſten nach Ansbach zu reiſen, und wurde daſelbſt belehrt, daß ſämmtliche Lehrgegenſtände der kathol. theol. Fakultäten in 2 Fächer, der theoret und hiſtor., eingetheilt werden ſollten, an jeder Fakultät 2 kathol. Prof. mit einem Jahresgehalte von 1300 preuß. Thalern beſtimmt ſein, und er ſeinem Wunſche gemäß nach der Errichtung dieſer Fakultäten auf Königsberg kommen ſollte. Während der mehrjährigen Vorbereitung dieſer neuen Staatseinrichtung machte die Erhebung Napoleons zum Kaiſer und deſſen Einfall in Oeſterreich, fortwährende Kriegszurüſtungen in Preußen nöthig, und die Ausführung jener wiſſenſch. Plane unmöglich. Eiſenmann kam dann 805 als Lyz Schulen-Dir. und Prof. der Philoſophie nach Miltenberg, 808 als Prof. der Geſchichte, Länderkunde und deutſchen Lit. an das Kadetten-Inſtitut zu München, und 18 April 23 als Mitglied des Domkapitels nach Bamberg, wo er bisher fortwirkte. In der Vorſtands-Verſammlung der k. Geſellſch. für nord. Alterthumskunde zu Koppenhagen vom 13. Juli 33 wurde er einhellig zum ordentlichen Mitgliede gewählt, welche Auszeichnung ſeine Beſcheidenheit ablehnte. Mehre ſeiner geograph. und hiſt. Druckſchriften wurden nicht nur bei vielen Studienanſtalten Bayerns, ſondern auch des Auslandes, z. B. in Tyrol und zu Salzburg ꝛc, als Schulbücher eingeführt.

1) Emp. Weſen-Lehre der menſchl. Seele. I. II. Ausg. Würzb. 804|7. Bartenſtein, 13. 2) Unterricht in der Moral. Rudolſt. 805. 3) Verſuch

pſychol. Charakteriſtiken d. Menſchen. Th. I. Münſt. 806. 4) Haupturſachen, warum in d. Schriften d. alten Dichter mehr Erhabenheit herrſcht, als in den neuern Zeiten. Miltenberg, 806. 5) Deduction d. Rechtsprinzips nach ſ. Beſtimm. Amorb. 807. 6) Trauerrede auf den Fürſten Karl Friedrich von Leiningen. München, 808. 7) Grundriß der allg. Welt- und Völkergeſchichte. Rudolſt. 810. 8) Leitfaden beim erſten Unterrichte in in d. Erdbeſchr. I—V. Ausg. M. 809, 13, 14, 18. 9) Beſchreibung d. Stadt München und Umgebungen mit 15 K. und 1 Plane. I. u. II. A. Ebend. 14. 10) Beurtheilung der Geſch. d. Fürſt. Berchtesgaden von Koch-Sternfeld. Ebend. 16. 11) Lehrbuch der allg. Geographie. II. Th. Ebend. 18, 22, 27. 12) Grundriß der Geſch. d. Königr. Bayern. I. bis IV. Ausg. Ebend. 17, 27, 37. 13) Beſchr. des Königr. Baiern, mit Karte. I. bis IV. Ausg. Ebend. 11, 17, 22, 38. 14) Kriegsgeſch. der Bayern v. d. ält. Zeit. bis auf d. neu. 2 Th. Ebend. 13. 15) Folgen d. Nutztheilungen d. bayer. Herzoge v Otto d. Erlauchten bis zur Einführung d. Rechts d. Erſtgeburt. Ebend. 16. 17. Topogr. Lex. d. Königr. Bayern. 2 Th. Ebend. 19. 20. Daſſelbe (in Verbindung mit Dr. Hohn) neu und vollſt. bearbeitet. 2 Bde. mit Nachtrag. Erlangen, 831|2, 40. 18) Geographiſche Beſchreibung des Erzb. Bamb. 33. 19) Schemat. d. Diöz. Geiſtl. d. Erzb. Bamberg. Mit der Reihefolge d. Fürſtbiſchöfe, Erzb., Weihbiſch. und e. kl. Chronik der Erzb. 27, 29. 20) Viele Aufſätze z. Erſch Encyclopädie hiſt. geogr. Inhalts über d. Königr. Bayern.

Ekkehard, Eggehard, Stiftsherr und Scolaſtiker zu Worms, berichtete v. ſeiner Reiſe nach Paläſtina, wurde dann Benedictiner zu Hirſchau, und im Michelsberg dahier, eifriger Geſchichtforſcher ſeiner Zeit, 1108 erſter Abt d. v. B. Otto I. geſtift. Kloſt. Urag in Unterfranken, † 20. Febr. 1114. (Pertz Arch. VII. 469.)

1) Weltchronik v. Anf. der Geſchichte bis 1101. 2) Dieſelbe bis 1106 umgearbeitet f. K. Heinrich V. 3) Dieſelbe bis 1125 f. Abt Erkenbert v. Corvey. 4) Hist. Alexandri M., Gothor., Hun., Franc. Langobard. et Saxonum. 5) Kaiſer-Chronik v. Karl d. Gr. bis 1113 f. Heinrich V. (Dieſe fünf Werke erſcheinen in Pertz Denkmälern.) 6) Hierosolimita, s. de oppressione ecclesiae hierosol., c. Martene coll. V. 308.) 7) Vita Mathildis reg. Pertz mon. Germ. VI. 283. (Usermann episc. wirc. p. 416 meldet viel Unrichtiges.)

Ellenhard, Prior im Michelsberg gegen das Jahr 1500, trug ſehr viel zur Vermehrung der Handſchriften-Samml. bei

Eller, Andreas, geb. 8. Sept. 1800 zu Kaltenbrunn, ehel. Sohn des Hofbauers J. E., erzogen v. mütterl. Großvater Reichenbecher, e. ausgezeichneten Behandler d. Beinbrüche, unterrichtet vom Ortsgeiſtlichen in deutſcher und lateiniſcher Sprache, 16—17 an der landärztlichen Schule dahier 2½ Jahre, dann in Philoſ. u. Med. 3 Jahre zu Erlangen, im Winter 22—23 zu Würzburg f. Klinik u. Operationslehre, noch ½ Jahr im Sommer 23 an der chirurg. Schule dahier, ernannt als Chirurg I. Klaſſe zu Kaltenbrunn, zugleich eifrigſt mit dem Studium lat. und griech. Klaſſiker beſchäftigt, 30—31 nach öff. Prüfung zu Münnerſtadt für d. Gymn. Studien abſolvirt, im Sommer 31 nochmaliger Frequentant der Klinik zu Würzburg, nach mündl. und ſchriftl. öff. Prüfung 31. Auguſt Doktor der Med., 32—33 unter Leitung des Phyſikats med. Prakt. zu Kaltenbrunn, im Herbſte 33 zu München mit Auszeichnung geprüft, in Folge deſſen zur Ausübung

aller Zweige der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe in Kaltenbrunn angeſtellt.

1) Thes. med. chirurg. et obstetr. Wirc. 1831. 8. 2) Ueber Wiedererzeugung neuer Knochenſubſtanz nach Wunden, Brüchen, Beinfraß u. Brand an den Knochen. W. 32. 8.

Emmerling, Heinrich, geb. zu Bamberg 26. Oct. 1798, Sohn eines fürſtb. Hofkutſchers, Alumnus 820, Kaplan im Dom, 26 Gymn. Religionslehrer, 29 I. Inſpektor des Schullehrer-Seminars, † 16. Dec. 35. (Dr. Dirnberger im Nekr. II. 1097.)

Kurze vertraul. Reden an künftige Volksſchullehrer. Bamb. 35.

Engelhard, nach vielen lit. Quellen Konventual, u. angeblich Abt zu Langheim gegen das Ende des XII. Jahrh., obſchon letzteres in unſern handſchriftlichen Quellen nicht vorkommt.

Vita s. virg. Mechthildis, filiae principis Berchtholdi comitis de Andechs, Friderici I. imp. Barbarossae cognatae, abbatissae in Diessen, deinde in Oetilstetten, a Canisio primum e mst. Diessens. monum. ed., c. G. Basnage I. III. P. II. p. 327. Amstelod. 727. F. Auch mit Henschenii Anmerk. in d. Act. Sanct.

Engelhard, Wolfg., 1590 Benediktiner zu Banz machte ſich um die Geſchichte ſeines Kloſters verdient. (Sprenger Banz S. VIII.)

Endres, Andr. Heinr., geb. zu Bamb. 14. Juni 1806, 30 Alumnus, 4. Dec. 31 Prieſter, 16. März 32 Seelſorger, 33 Vorbereitungslehrer der lat. Schule zu Forchheim, und 39—40 Pfarrer zu Schönbrunn. Er lieferte ſehr gute Ueberſetzungen aus dem Griechiſchen zu meiner Taſchenbibl. der Reiſen.

Englerten, J., Bürgermeiſter zu Bamberg im XVIII. Jahrh.

Species facti in Sache deſſelben gegen ſeinen Stiefſohn, P. A. Vogel, Lieutenant, puncto praetensae comm. bonor. Bamb. 1722. Fol.

Eppenauer, Franz Xav., fürſtb. Archivar, lieferte den Stoff zur Lebensbeſchreibung K. Heinrich II. in Actis sanct., wie Sollerius S. 8. behauptet.

Eppenauer, Joh. Bapt., geb. 4. Jan. 1792 zu Bamberg, Sohn eines fürſtb. Hoflaquais, gebildet dahier, 816 Alumnus, Prieſter 16. Juni 18, im Sept. d. J. Seelſorger, 19 Kaplan zu Steinwieſen, 26. März 27 Pfarrer zu Prieſendorf, 25. Juli 31—42 Stadtpfarrer, u. 8 Jahre Diſtr. Schul. Inſp. zu Ebermannſtadt.

1) Kleine poet. Verſuche. Bamb. 14. 2) Verſchiedene Gelegenheits-Gedichte. 14—15. 3) Denkmal der Freiheit z. 18. Oct 15 4) Empfindungen bei dem Anblicke des Schloſſes Banz. 18 (Mit ſlb. Bruſtbilde des Herz. Wilhelm von Bayern erwiedert.) 5) Mehre Aufſätze in öff. Blättern. 19—27. 6) Die gewiſſenhafte Entrichtung beſonderer öffentl. Abgaben 28. 7) Ein Wort der chriſtl. Liebe über Raufhändel und Körperverletzungen. 30. 8) Verſuche metriſcher Darſtellung aus d. Büchern d. alten Bundes 4 St. 37—41 9) Poet. Verſuche, der Concordia-Geſellſchaft geſendet. 39. 10) Gedicht an S. M. d. K. Ludwig I. 39.

Erb, Schreinersſohn u. Kanzliſt aus Langheim, unterrichtet am Gym. dahier, k. Zahlamtskanzliſt, verehel. mit einer dem Lithographen Sennefelder

verwandten Schauſpielerin, machte die erſten Steinſchreib- u. Druckverſuche bei Reindl und Lachmüller im Anfange dieſes Jahrh. zu ihrem Schaden, iſt längſtens todt.

Erlinger, Georg, im Anfange des 16. Jahrh. Schriftſteller, Buchdrucker und Formſchneider dahier, verewigte ſich durch 31 Druckſchriften, welche J. Heller in deſſen ausführl. Beſchreibung 837 verzeichnete. (Nagler K. Lex. II. 143.)

Etlinger, C. Chr., verehelichter und ſehr bekinderter, auch verſt. Buchhändler zu Aſchaffenburg, Bamberg und Würzburg 810—39, verfaßte mehre Gelegenheitsgedichte.

Ezzo, Domchorherr dahier, und Begleiter unſ. B. Günther 1064 auf der Reiſe nach Jeruſalem.

Ewertz, Militärarzt zu Bamberg.

Ueber eine beſonders glückliche zu Dünaburg (bei Witepsk) befolgte Behandlung der aſiat. Cholera. Bamberg, 831. 8. ½ Bg.

F.

Faber, Philipp, Profeſſor der Theol. dahier, geb. zu Sofflingen 2. Febr. 1635, Jeſuit 22 Juli 656, legte 15. Aug. 671 die Gelubde ab. (I. Panth. 261.)

Facies, Pet., geb. zu Miltenberg, Jeſuit 1590, Profeſſor der Philoſophie 613—14 zu Würzburg, Prediger in der Ordenskirche und Regens d. Seminars dah. 15—16, legte 22. Jan. 17 die 4 Gelübde ab, 18—22 Profeſſor der Theologie zu Würzburg, wo er dem berühmten Max Sande das Doktorat verlieh, 23 Regens des dortigen Alumnen-Seminars, 31 als Rektor des Kollegs durch die Schweden verjagt, ohne daß er ferner eine Spur von ſich gab. (Ruland 56, und I. Panth. 1199)

Fäſſer, Kaſp. Aloys Wolfg., geb. zu Würzburg 11. Juni 1785, Handelslehrling zu Kitzingen, 805—8 Kommis bei Lurz zur vollſten Zufriedenheit dahier, 808—42 von Dr. Hegel bis Dr. Rauch Buchhalter des Zeitungskomptoirs, deſſen Intereſſen er 809—12 während der unterdrückten Zeitung, 816—17 in der Theurungszeit, und ſpäter durch ſehr viele ſyſt. geordnete Bücher-Verzeichniſſe, durch Höflichkeit und Ordnungsliebe, wie durch die unten folgenden Verlagswerke ſehr beförderte, ſehr eifriger Sammler f. Verunglückte, z. B. zu Sulzbach mit 700 fl., zu Speier, Nordhalben, Haßlach, Reichenhall, Wunſiedel ꝛc., verehelicht u. bekindert.

1) Beſchreibung der Feierlichkeiten bei Napoleon's Vermählung mit K. Louiſe ꝛc. Bamb. 10. 2) Deutſchlands Feier der Schlacht b. Leipzig. 14. 3) Ueber das Bedürfniß beſſerer Juſtiz in Bayern. 19. 4) Die unterirdiſche Felſenkapelle bei Bamberg. 19. 5) Freimuths ökonomiſche Haus-Rezepte. I—III Ausg. 22. 6) — Samml. nützl. Mittel ꝛc. 3 Hefte. 23—24, I. und II. Ausg. 7) Kurze Geſchichte der Burgruinen Rothenſtein und Schnellert. 21. 8) Der kleine Zahnarzt. I—III. A. 23. 9) Regierungs-Jubiläum Sr. M. K. Max Joſeph von den Einwohn. Bambergs gefeiert, mit 1 Steindr. 24. 10) Eine Menge neuer Abdrücke der Geſetze, Inſtruktionen und Verordnungen, und Beſchreibung der erſten Masquerade dahier. 33. ꝛc.

Fehr, Kilian, ſehr gelehrter Stephaniter Stiftsherr vor d. Jahr 1500 nach Incunab. Inſchriften der öffentlichen Bibliothek.

Feiler, J., Bildhauer dahier 1800.

Fehlner, Joh. Bapt., Gymn. Prof. zu Amberg, 1823 dahier, im Sommer 29 Stadtpfarrer zu Rötz.

Feiſtenberger, Andr., geb. 1646 zu Kitzbichl, † zu München 1735 iſt ausführlich biographiſirt S. 47 des Tyrol. K. Lex. (Jäck's Künſt. Lex. I. 101.)

Feldheim, Moriz, geb. zu Bamberg, Sohn eines jüdiſchen Kaufmanns, Doktor der Medizin zu Würzburg 1831, praktiſcher, auch Militär-Arzt, und verehelicht dahier.

Beitrag zur Erkenntniß und Behandlung der Gebärmutterflüſſe. Bamb. 1831. 8.

Felsecker, W. E., künſtlicher Buchdrucker dahier und zu Nürnberg. 1680.

Felsecker, Fr. J., geb zu Bamberg, Sohn eines Bürgermeiſters, zu Heidelberg Doktor der Rechte, und verehelicht mit der Bürgermeiſters-Tochter Bayl, jetzt Pilger nach Jeruſalem.

1) Einige Verſuche auf der Leier. Heidelberg, 28. 2) Worte an Bayern, betr. der Abſchaffung der Todesſtrafe. Nürnberg, 31. 3) Freiheit und Friede. Bamberg, 31. 4) Die Lebensſkizze Bayl's zu deſſen poet. Nachlaſſe. Bamberg, 35. 5) Redakteur des Tagblattes 34|6, und des Kronacher Anzeigers. 6) Verſchiedene Gelegenheitsgedichte. 7) Ankündigung eines Kirchenrechts.

Felſenheld, Heinrich, praktiſcher Arzt zu Küps.

v. Feuerbach, Anſelm, vom 21. März 1814 bis 18. März 1817 II. App. Präſ. zu Bamberg, vielfach berühmt übrigens als jur. Schriftſteller, ließ ſich hier z. Vorworte der Vorſtiſchen Schrift über die Beweislaſt im Civ. Proz. 816 veranlaſſen.

Fink, Jak. Ludw., Sohn eines hochgeachteten med. Profeſſors dahier, geb. 1781, 1805—6 Doktor der Medizin, praktiſcher Arzt, Landg. Phyſikus zu Höchſtadt, Leutershauſen u. Wunſiedel, Stadtg. Arzt zu Landshut, 840 dahier, noch ledig.

Fiſcher, Kilian Joſ., geb. zu Ebelsbach 24. Aug. 1782, unterrichtet am Gymnaſium und Lyzeum dahier, Doktor der Theologie zu Würzburg, 19. Sept. 807 Prieſter, dort Profeſſor der bibl. Exegeſe, 833 in Ruhe geſetzt, 29. Sept. 35 Domkapitular u. Profeſſor d. orientaliſchen Sprachen ꝛc. dahier, 41 von letztem Amte befreit.

Fleiſchmann, Nik. Thad., Pathe und Vetter des größten bayer. Rechtsgelehrten unſeres Jahrhunderts N. T. v Gönner, geb. 17. Dez. 1797 dahier, bildete ſich nach deſſ. Rathe u. Unterſtützung auf der Kunſtakademie zu Wien bei meiner Anweſenheit 821 im Zeichnen, Boſſiren, Graviren, Drechſeln, Steine-Faſſen, und d. mannigfaltigſten Silber- und Gold-Arbeiten, errichtete ſein eigenes Geſchäft dahier 24, und verehelichte ſich 828, ſehr fruchtreich. Da er zugleich eine ſehr werthvolle Gold- und Silber-Niederlage eröffnete, ſo konnte er ſie jährlich mit neuen Gegenſtänden nach redlicher Bedienung ſo vermehren, daß ſie mit jenen anderer Städte, ungeachtet

der Befeindung, längſtens wetteifert; daher ſie auch von ſehr entfernten Bewohnern unſers Regierungsbezirkes oft berückſichtigt wird.

Flender, Daniel, Profeſſor des Kirchenrechts dahier. (I. Panth. 276 und 2101.)

8) Theses theol. Herb. 1711. 9) Orbis acad. Athenaea thesibus phil. annexa. H. 1703.

Flender, Hermann, Jeſuit 1. Oct. 1689, Domprediger zu Bamberg 707—9, Profeſſor der Moral 714—15, zu Würzburg 729, der Polemik dahier 734|5, † zu Seligenſtadt 744.

Tröſtlicher Freudenſchall der Stadt Bamberg, als Eliſabetha Chriſtine Herzogin von Braunſchweig-Wolfenbüttel, zur Verehelichung mit dem Könige von Spanien das katholiſche Glaubensbekenntniß hier ablegte. Bamb. 707. Fol.

Förner, Friedr., 1610 — 30 Weihbiſchof dahier, hatte eine kathol. Mutter u. einen luth. Vater, bewog aber dieſen zum Uebertritte. (Uebrigens Jäck's I. Panth.)

Förner, Joh., 1696 ſehr geachteter fürſtbiſchöfl. Kanzlei-Ingroſſiſt.

Forchheimer, Vorchheimer, Georg, Baumeiſter im XIV. Jahrhundert, gab d. alten Karolinen-Burg zu Forchh. unter B. Leopold III. von Bebenburg 1353 — 63 die neuere Geſtalt, in welcher wir ſie jetzt als königl. Rentamts-Gebäude noch ſehen.

Forchheimer, Hanns, Baumeiſter und Vollender der 1456 geöffneten Steinbogenbrücke am Rathhauſe.

Fortenbach, Joh. Adam, 1706 Lic. der Rechte und Kammer-Sekretär dahier.

Förtſch, Pet. Val., Sohn des gem. Stadtbauſchreibers, rückte ſpäter in ſeines Vaters Amt der Stadtkämmerei vor, und hatte einen Sohn, Namens Panthaleon, als Ciſtercienſer zu Langheim.

Freudenzeichen bei der Vorſtellung des L. Kratzer als Baumeiſter. Bamberg, 1756. Fol.

Fraas, Nik. Karl, geb. zu Rattelsdorf 1808, Sohn eines herzogl. Rentbeamten, gebildet dahier und zu München, Aſſiſtent des Ritters von Martius am botaniſchen Garten, Erzieher der Kinder des Grafen v. Saporta, Hofmarſchalls des K. Otto I. von Griechenland zu Athen, Anleger und Verwalter des botaniſchen Gartens und öffentlicher Lehrer der Pflanzenkunde an der dortigen Univerſität, kehrte 1841 mit den übrigen Deutſchen nach Bayern in Begleitung ſeiner Frau und Kinder zurück.

Grundriß der Pflanzenkunde, in neugriech. Sprache. Athen, 39. 12.

Frank, Zimmermeiſter zu Kronach, baute mit dem würzb. Steinhauer Nik. König 1658—62 das Lang-Haus d. jetzigen proteſtantiſchen Stephans-Kirche um 6000 fl. ſo fehlerhaft, daß es bald viele Riſſe bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche abgetragen werden mußte. (Heller Geſch. derſ. 31.)

Frank, Mich., geb. dahier 1790, Sohn eines Kleidermachers, 1804—1812 Gefährte des Profeſſors Köhler zu Würzburg, im Zeichnen eingeübt, 813—15 auf von Wiebeking's Büreau weiter ausgebildet, ſpäter Baukondukteur zu Paſſau, zu Dillingen, 30 Kreis-Ingenieur zu Paſſau, † 36; ſeiner Wittwe, Tochter des hieſigen Finanz-Dir. Grau, hinterließ er 3 Kinder. (Nekr. II. 852.)

Einrichtung der Quarantaine-Buden gegen die Cholera, mit einer Abbildung. Paſſau, 32. 4.

Franz, Joh. Mich., Landkartenſtecher dahier.

v. Fraunberg, Joſeph Maria Nepomuk Frhr., geb. auf dem Familieſchloß Fraunberg 10. Oct. 1768, unterrichtet als Edelknabe in der Pagerie des fürſtbiſchöflichen Hofes zu Eichſtätt, zum Theologen gebildet als Stiftsherr zu Regensburg, wo er aus dem kanoniſchen Rechte öffentlich defendirte; 21. Dez. 91 Prieſter, 92—96 Pfarrer zu Loiching, wo er während der Nervenfieber-Epidemie ſein eigenes Pfarrhaus in ein Kranken-Spital verwandelte, 3 Kapläne an ſeiner Seite als Opfer ihres Pflichteifers ſterben ſah, und ſich ſelbſt nur durch zufälliges Glück vom Tode retten konnte, wurde 1797 Domicellar mit der Würde eines Ehrenkaplans. Nach dem Regierungswechſel gewann er bald das Vertrauen des Churfürſten Max Joſeph, und in Folge deſſen den höchſt ehrenvollen Auftrag, mit dem päpſtl. Nuntius Hannibal della Genga (ſpäteren P. Leo XII.) die kirchlichen Angelegenheiten zu Regensburg 1801 zu verhandeln. Im J. 1802 wurde er wirklicher geheimer Rath und oberſter Leiter des Schulen- und Studien-Weſens, in welcher Eigenſchaft er auch mit dem Oberſtudien-Rath Wismair im Oct. 804 die Organiſation der Schulen dahier perſönlich beſorgte. Da aber in den folgenden Jahren ſeine Anſichten und Beſtimmungen nicht vorherrſchend blieben, ſo legte er 807 ſein Amt ohne Penſion nieder. Erſt bei den Verhandlungen zum Konkordate mit Bayern 817 wurde er wieder geneigt, Theil zu nehmen, 25. Sept. 821 als Biſchof von Augsburg verkündigt, 21. Nov. d. J. durch den päbſtlichen Nuntius Franz Serra, aus dem herzoglichen Hauſe Caſſani, höchſt feierlich conſecrirt, und des andern Tages eingeſetzt. In dieſer neuen Würde erwarb er ſich bald ſo viele Verdienſte, daß er 26 Juli 24 als Erzbiſchof zu Bamberg eingeſetzt wurde. Er ſtarb den 21. Jan. 1842. Sein Leichen-Redner, Dr. Brenner, ſprach unter Anderen Folgendes von ihm: „Seitdem er in unſerer Mitte weilte, hatte er ſich durch ſeine Amtstreue und Vaterlandsliebe die glänzendſten Beweiſe von der Huld und Zuneigung unſeres allergnädigſten Königs, durch ſeine hohen Familien-Verhältniſſe und die Lieblichkeit ſeines Umgangs die Ergebenheit der vornehmeren Stände, durch ſeine einflußreiche Stellung und bedeutenden Verbindungen das Zutrauen der für ihre Angelegenheiten Fürſprache bei ihm Suchenden, durch ſeine Einſicht und Geſchäftsgewandtheit die Verehrung ſeiner Räthe und Kapitularen, durch ſeine väterliche Leitung der Diözeſe die Anhänglichkeit der Geiſtlichen wie der Laien, durch ſeine weiſe Duldung und Mäßigung die Achtung auch unſerer getrennten Glaubensbrüder, durch die rege Theilnahme an den frommen und milden Anſtalten der Stadt die Anerkennung der ſtädtiſchen Behörden, durch ſeinen Wohlthätigkeitsſinn den Dank der von ihm Unterſtützten, durch ſeine Herzens-Güte und Freundlichkeit die Liebe aller derjenigen erworben, die ihn hierin näher kennen zu lernen das Glück hatten."

Frensdorf, geb. 12. Juli 814, unterrichtet dahier und zu Würzburg, 31. Aug. 36 Doktor, Prakt. an den Spitälern beider Städte, reiſte 38 zur Prüfung der Mineral-Waſſer nach Wiesbaden, Ems, Schlangenbad und Schwalbach, wurde im März 40 prakt. Arzt dahier, und bald auch Mitglied des ärztl. Vereins, verehelicht und bekindert.

Ueber die Med. der alten Hebräer. Bamberg, 37.

Frey, Kaſp., wohnte 20. Sept. 1695 als Pfarrer von Auerbach, Definitor des Kapitels zu Hollfeld und fürſtbiſchöflicher Kommiſſär der Wahl des Abts Joh. Gualbert Forſter zu Weiſenohe bei, wurde aber durch den bayeriſchen Kommiſſär ausgeſchloſſen, legte einen feierlichen Widerſpruch gegen die ganze Wahlhandlung, und gegen die Aufnahme des Kloſters in die bayeriſche Benediktiner-Congregation ein, und entfernte ſich. Er lebte noch 1738. (Panth. I. 291.)

Frey, Franz Andr., geiſtlicher Rath und Bruder des Bibliothekars, höchſt thätig für die Herſtellung des bayeriſchen Konkordats, † an Ohrs-Entzündung 24. Juni 820, und vermachte ſeine 1200 Bücher der öffentlichen, Prieſterhaus- und domkap. Bibliotheken dahier. (S. Jäck's ausführl. Biographie in Oken's Iſis 822, und I. Th. der neuen Ausgabe ſ. Kirchenrechts. Kitzingen, 823.)

8) Beiträge zu Batz und Brenners theol. Zeitſchrift: Auf welche Weiſe iſt der Kolliſion zwiſchen den Geſetzen des Staates und der Kirche in Bezug auf Hinderniſſe und Trennung der Ehe abzuhelfen? — Ueber das Verhältniß der Kirche zum Staate. — Vorſchlag zum Konkordate für die rheiniſchen Bundes-Staaten. — Ueber die Vereinigung katholiſcher und proteſtantiſcher Gymnaſien. — Ueber die Verwendung der penſ. Stifts- und Kloſter-Geiſtlichen zum Pfarramte. — Verbind. Kraft der katholiſchen Kirchengeſetze mit Reflexion auf Religion in Hinſicht auf das bayeriſche Religions-Edikt. 9) Iſt der weſtphäliſche Friede vom J. 1648 nach den Beſtimmungen des Artikel V. in Bezug auf den Religions-Zuſtand der chriſtlichen Haupt-Confeſſionen in Deutſchland durch d. rhein. und wiener Bundes-Akte abgeſchafft u. aufgehoben? Bamberg 16. 10) Zehn Streit-Schriften gegen v. Weſſenberg als Coadjutor des Biſthums Konſtanz, u. gegen v. Rotteck als Sprecher der badiſchen Stände-Verſammlung. Anonym Bamberg, 16—19. 11) Erläut. Anmerk. z. Uebereinkunft zwiſchen P. Pius VII. und König Max Joſeph, die Verhältniſſe der katholiſchen Kirche in Bayern betr. Bamberg, 18. (Dieſe Anmerk. waren das Reſultat des Nuntiatur-Kongreſſes, welchem er zu München im Gaſthauſe z. goldnen Hahn auf einen Wink d. römiſchen Hofes beiwohnte.) 12) Der kritiſche Kommentar über d. Kirchenrecht in 3 Bänden, wurde von Scheill mit 2 Bänden vervollſtändigt, zu Kitzingen bei Gundelach u. deſſen Nachfolger neu aufgelegt, und gehört noch zu den beſten ſtreng katholiſchen Handbüchern. 13) Wie er noch kurz vor dem Tode „vom deutſchen Patriarchate" im phantaſtiſchen Zuſtande viel ſprach, und deſſen Bekämpfung ſich vornahm; ſo ſind auch über ſeine Todesart der Ohr- und Knochen-Geſchwulſt die beiden Aerzte Dorn und Kirchner ſo uneinig geworden, daß ſie ſich in 2 beſonderen Schriften bekämpften, welche die Entſtehung des erſten ärztlichen Vereines und deſſen kurze Dauer zur Folge hatten.

Friedrich, Joh., Sohn eines Kleidermachers im Steinwege dahier, geb. 1770, gebildet an hieſ. Stud. Anſtalt, Erzieher der von Heffner'ſchen Kinder, Doktor der Medizin, 95—840 Arzt der k. k. öſterreichiſchen Armee, Reg und Stabsarzt, k. k. Rath, Inhaber der goldenen öſterr. Medaille, ſeit einigen Jahren in die verdiente Ruhe geſetzt, berühmter Augen-Arzt zu Wien, ſtets gefällig allen dort ankommenden Landsleuten, Bücher-Schenker an die öffentl. Bibliothek dahier, Ritt. d. bad. Mil. Ord., verehelicht, und hat eine jetzt auch verheirathete Tochter, als ſehr geachtete Ton-Künſtlerin.

Friſchmann, F. N., geb. zu Bamberg, Sohn eines Schullehrers, gebildet dahier und zu Würzburg, Doktor der Med. 839, dann Aſſiſtent am Julius-Spitale, prakt. Arzt zu Rothenfels bei Wertheim, verehelicht.
Ueber die Zellgewebs-Verhärtung bei Neugebornen. W. 39.

Frühauf, Joh., errichtete im März 824 ſeine eigene Steindruckerei, iſt zum zweiten Male verehelicht, und ſehr bekindert. (Panth. II. 116.)

Frutolph, Prior und eifriger Bücherſchreiber des Kloſters Michelsberg unter dem Abte Wolfram 1112—1123 dahier.

Fuchs, Konr. Heinr., geb. zu Bamberg 3. Dez. 803, Sohn eines Advokaten, vielfach ausgezeichnet an der hieſigen Studien-Anſtalt, Doktor der Med. zu Würzburg 25, unter Schönlein mehrjähr. Aſſiſtent am Julius-Spitale, vom Mai 29 bis Mai 30 an den mediziniſchen Anſtalten v Paris, ſüdlichen Frankreich und Oberitalien höher ausgebildet, nach ſeiner Rückkehr 30/32 Privat-Dozent, 17. März 33 außerordentlicher Profeſſor der ambulanten Clinik und I. Armenarzt zu Würzburg. Da er aber 31. März 37 durch die Aufbürdung der zu trocknen Arzneimittellehre, und durch die unerwartete Entziehung des ihm intereſſanteſten Lehrzweigs der Poliklinik ſich gekränkt fühlen mußte; ſo ſah er ſich veranlaßt, 39 dem Rufe nach Göttingen zu folgen. Daſelbſt erhielt er unter anderen Auszeichnungen im Sommer 41 auch jene, zur Berathung über die Krankheit der verſtorbenen Königin zu Hannover durch Eſtaffette eingeladen zu werden, und als mediziniſcher Schriftſteller und Lehrer großen Ruhm einzuernten. Er iſt zugleich vielſeitig äſthetiſch-philolophiſch gebildet, verehlicht, kinderlos, und ſehr glücklich. Der Adel ſeines Herzens beurkundet ſich in der Vorrede zu ſeinem gr. Werke: „Ueber Haut-Krankheiten" durch folgende Worte: „Vorbild und Leitſtern bei der Bearbeitung der Hautaffectionen in dieſem Sinne war mir Schönlein, mein verehrter Lehrer, dem mich Dankbarkeit, Liebe und Hochachtung für mein ganzes Leben verbinden werden. Ich habe es verſucht, die naturhiſtoriſche Methode, deren Schöpfer er iſt, auf meinen Gegenſtand anzuwenden; die meiſten Krankheitsprozeſſe, welche ich in der Haut nachgewieſen und beſchrieben, entſprechen den natürlichen Familien, die ſein ſtarker Blick in der Krankheits-Welt überhaupt unterſcheidet, und bin ich ihr auch im Einzelnen nicht immer gefolgt; ſo iſt doch Vieles und vielleicht Alles, was dieſe Schrift bringt und will, die Frucht ſeiner Saat: denn ihm verdanke ich die ganze Richtung meines Strebens und Wirkens. Möge er den guten Keim, welchen er gelegt, in mir nicht entartet finden, möge mein Bemühen durch die genaue Betrachtung der krankhaften Veränderungen eines Gebildes zur Förderung der Noſologie und Therapie überhaupt in ſeinem Sinne beizutragen, nicht erfolglos ſein." Auch ihm hat bereits ein undankbarer Zuhörer den Lehrvortrag ſtehlen, und bei Cotta drucken laſſen wollen, wie er in der Augsburger allgemeinen Zeitung 842 Febr. bekannt machte.

1) Ueber Angina maligna, und ihr Verhältniß zu Scharlach u. Croup. Würzburg, 28. 11 Bogen. 2) De lepra arabum in maris mediterranei littore sept. observ. c. charta. W. 1831. 5 Bog. 3) Das heil. Feuer des Mittelalters. (Bd. 28. Heft 1. der med. Annal.) 5 Bogen. 4) Med. Statiſtik der Irrenhäuſer und des Irrſeins. (Friedrichs neu. Mag. H. 3.) 8 Bg. 5) Ueber Krankheits-Genius, Krankheits-Conſtitution, und pandem. Krankheiten in ihrem gegenſeitigen Verhalten. (Klin. Annalen Band 10, Heft 2) 3 Bg. 6) Bericht über die Poliklinik zu Würzburg, 35. (Schmidt's med. Jahrb. 35 zu vergleichen.) 7) Ueber

den Einfluß der verſchiedenen Gewerbe auf den Geſundheits-Zuſtand, und die Mortalität der Künſtler und Handwerker in den Blüthen-Jahren, nach den Tabellen des Inſtituts für kranke Geſellen zu W. von 1786 — 1834. 8. (Neue Annal. Bd. 2, Heft 4. 2 Bogen.) 8) Beobachtungen über Gehirn-Erweichung. Leipzig, 38. 9) Bericht über die Vorgänge an der Poliklinik zu Göttingen, 838—39. (In Holſchers hannov. Annalen. Bd. V. H. 1.) 10) Die krankhaften Veränderungen der Haut und ihrer Anhänge, in noſol. und therapeut. Beziehung. 3 Bde. Gött, 40,41.

Fugker, Fuger, Wolfgang, fertigte als hieſ. Hofmaler gegen das Jahr 1612 nach Rubens die Himmelfahrt Maria für die Gügel-Kapelle hinter der Burg Giech, welche Joh. Dorn in Verbindung mit Joſ. Günther, ehem. Gal. Inſp. des k. Schloſſes dahier, auf Anordnung des Scheßlitzer Pfarramts 1828 glücklich reſtaurirte. (Nagler K. Lex III 457 Heller Bamb. Abbild. 92).

Funk, Michael, Sohn eines k. Reg. Boten dahier, ausgezeichneter Kandidat der Landärzte, mehrjähriger Aſſiſtent im Krankenhauſe, Schönleins Zuhörer und 819 Dr. der Medizin zu Würzburg, praktiſcher Arzt und Pflanzen-Forſcher dahier, Aſſeſſor des Med. Com, verehelicht mit der Brauerstochter Kunegunda Heller, und bekindert.

Ueber Rückenmarks-Entzündung. Bamberg 19.

Furtmair, Max, geborn zu Klein-Scheyern 2 November 1779, gebildet zu Neuburg, Ingolſtadt und Landshut, im September 802 Prieſter, ſogleich Kaplan und Pfarr-Vikar zu Alten-Fraunberg, im Jänner 14 Studien-Lehrer zu Augsburg, 12. November 18 Profeſſor der Philoſophie zu Dillingen, 29. Oktober 21 zu Bamberg, 10. November 26 zu Landshut, 30. Oktober 34 zu Augsburg, auch Rektor, 8. November 35 Lyzeums- und 28. Oktober 38 auch Gymnaſiums- und lateiniſchen Schulen-Rektor und Profeſſor zu Amberg, im Auguſt 41 Gymn.-Prüfungs-Kommiſſär dahier.

1) Ueber das Studium der Philoſophie. Augsburg 14. Ueber den Werth der bayer. Lyzeen. Landshut 27. 3) Ueber die künftige Einrichtuug derſelben. Landshut 30. 4) Ueber die ſubjekt. Bedingungen des Gelingens des Studiums der Philoſophie. Landshut 34. 5) Nüßleins Lehrbuch der Aesthetik, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Regensburg 37.

G.

Gamans, Johann, Jeſuit, lieferte während ſeines Aufenthaltes dahier aus den Handſchriften der ehem. Dom-Bibliothek viele Beiträge ad acta sanctor. Bamb., wie zu Mainz ad acta sanct. Mogunt. (Joannis praef. ad Serarii res mogunt., et Solerii acta s. Henrici).

Gangkofner, Joſeph, Landgerichts-Arzt zu Pottenſtein.

Gauß, J. J., geborn zu Bamberg.

De remediis contra laesionem in emtionibus. Prag 740.

v. Gebſattel, Johann Philipp, 4. Februar 1599 gewählt als hieſiger Fürſtbiſchof, von P. Clemens VIII beſtätigt, ſtiftete die Pfarrei Schlüſſelau aus den Kloſter-Gütern, ſchloß 1608 mit dem Dom-Kapitel einen Vertrag über die Gerichtsbarkeit der Collegiat-Stifte, trat der katholiſchen Liga bei, ſuchte die Staats-Gebäude im guten Stande zu er-

halten, die Stadt Forchheim zu befeſtigen, und † 26. Juni 609, ohne (ſelbſt nach ofteren päbſtl. Aufforderungen) Prieſter geworden zu ſeyn. (Stumpf ausführl. in der Zeitſchrift für Bayern. München 816. Bd. I S. 19).

Chriſtliches Bettbüchlein. Bamberg bei Horitz 1606. 12.

Geiger, Konrad, geborn zu Erlangen 1751, unterrichtet vom Hof-Maler Feſel und von Reuß zu Würzburg, hielt ſich in der Umgebung von Erlangen, Bamberg und Schweinfurt, wo er 810 ſtarb, als Maler v. hiſt. u. hl. Bildern, Portraits und Proſpekten auf; auch äzte er einige Blätter in Aberli's Manier (I Panth. d. K. I. 118. Nagler K. Lex V 64.)

Geiger, Franz, geborn zu Banz, Sohn eines Landrichters, gebildet zu Bamberg und Erlangen, Dr. der Medizin, Aſſiſtent am Entbindungshauſe, Repetent und Stellvertreter des Profeſſors Schilling in Verhinderungsfällen, und zugleich praktiſcher Arzt dahier.

Gengler, Gottfried Philipp, Profeſſor der Poet. und Rhet, 817 — 21 Studien-Rektor, übergab bei ſeinem Abtritte vom 21jähr. Lehramte ſeine Handſchrift der Rhetorik zur Verewigung ſeiner Wirkungsart, als er 28. Oktober Domkapitular wurde, † 28. April 36 (I Panth. 303, Nek. 836 I 328.)

Gengler, Adam, geborn zu Bamberg 27. Sept. 1799, Sohn eines Metzgermeiſters, 1819 Alumnus, 19. Okt. 22 Prieſter dahier. Nachdem er kurze Zeit in der Seelſorge geſtanden, kam er im J. 1824 als Profeſſor nach Landshut, wurde dann 26. April 28 als Prof. des Kirchenrechts und Kirchengeſchichte nach Bamberg verſetzt, wo er dem Rufe an die Univerſität München 1832 nicht folgend, im Febr. 42 zum Domkapitular ernannt, bis jetzt verſchiedene theologiſche Zweige ununterbrochen mit größten Eifer lehrte. Als Schriftſteller erwarb er ſich den Ruhm eines tiefen Denkers und Vertrauten mit den neuſten Anſichten der Philoſophen und Theologen, während er zugleich die Quellen des grauen Alterthums genau zu erforſchen, ſich bemüht Einen Ruf nach d. Univ. Gießen lehnte er auch ab.

1) Ueber das Verhältniß der Theologie zur Philoſophie. Landshut 26. 4 Bg. 2) Das Glaubensprincip der griechiſchen Kirche im Vergleiche mit dem der römiſch katholiſchen, und mit anderen religiöſen Denkweiſen unſerer Zeit. Bamberg 29. 4. 2 1/2 Bg. 3) Von den Rechten des Staats und der Kirche in Bezug auf die Bildung des Clerus. Bamberg 30. 4) Die Verhandlungen der bayer. Deputirtenkammer in der 30, 31 und 32 Sitzung über die gegen die kath. Geiſtlichen vorgebrachte Beſchwerde, die Weigerung der Einſegung gemiſchter Ehen betr., in theol. und ſtaatsrechtl. Beziehung beurtheilt. Bamberg 31. 5) Die Ideale der Wiſſenſchaft, oder die Encyclopädie der Theologie. Bamberg 34. 12 Bg. 6) Kritik einer Kritik in einem Briefe an Dr. v. Drey zu Tübingen. Bamberg 835. 8. 1 1/2 Bg. 7) De ecclesia invisibili eademque visibili dogma catholicorum acatholicorumque explicat. Bamberg 37. 8) Viele Aufſätze in der Tübinger Quartal-Schrift, im Mainzer Katholiken und in Lipperts Annalen des Kirchenrechts.

Genſl, Joſeph, Dr. und Landgerichts-Arzt, unterrichtet an der Studien-Anſtalt zu Bamberg und Würzburg, prakt. am Krankenhauſe zu Bamberg, † an der Abzehrung.

Mediziniſche Bemerkungen über das neue Strafgeſetzbuch für Bayern. Nürnberg 17. (I Panth. 303).

Gerard, Adam, Prof. der Philos. und Theol. dahier 1658 — 81. (I Panth. 303).

Corona triplex. in paradiso peripat. collecta Bamberg 661 Fol.

Gerber, Johann, geborn 30. Juni 1672, Jeſuit 15. Juli 1702, † als Profeſſor der Theologie dahier 22. Mai 712. (I Panth. 304 und 2106).

Gerſen, Philipp, geborn zu Mindelheim 18. April 1665, Jeſuit 11. Juli 84, Mag. der ſchönen Künſte zu Bamberg und Würzburg 85 — 89, Kandidat der Theologie zu Prag, Profeſſor der Philoſ. zu Mainz, Domprediger zu Straßburg und Würzburg, 713 — 14 auch Profeſſor der Theol. daſelbſt, 14 — 16 zu Bamberg und wieder zu Würzburg 17 — 23, Rektor des Collegiums zu Speier, † zu Aſchaffenburg 15. Februar 27 (Ruland. 96).

Leichenrede auf den Weihbiſchof Stephan zu Würzburg 1703 Fol.

Geuß, Georg, geborn zu Unterwallenſtadt 30. Mai 805, Prieſter 1. Sept. 833, Curatus der von Würzburg. Familie zu Mitwitz ſeit 34.

Das Vater Unſer als Morgen-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebet ꝛc., überſetzt nach J. Merlo Hoſtius. Bamberg 833. 8.

Geyer, Auguſtin Andreas, geborn 17. Auguſt 1774 zu Marktſchorgaſt, Sohn ein. fürſtb. Beamten, 11. Juli 93 Benediktiner zu Banz, 22 Sept. 98 Prieſter, 802 Kanzlei-Aſſeſſor und Sakriſtan, 803 ſäkulariſirt, 13 — 14 techn. Lehrer der Feiertags Schule zu Bamberg, 15 Pfarrer zu Banz, in Verbindung mit dem herzogl Rathe und Kab. Sekr. K. Theodori eifriger Sammler und Ausgraber vieler Petrefacten, und beſonders der Ichthyoſauren, zur Grundlage des jetzigen von Naturforſchern ſehr beſuchten Kabinets zu Banz, vom Herzoge Wilhelm in Bayern, und von der naturforſchenden Geſellſchaft zu Frankfurt mit 2 gold Medaillen beehrt, † 12. Jänner 37 an Entkräftung. (Nekr. I 84 von Thiem).

Glantſching, Joſeph Anton, Malers-Sohn, geborn zu Botzen 1695, wanderte vor der Mitte des vorigen Jahrh. nach Würzburg, wo er eine Bäckerstochter, Barbara Jäger, heirathete, und nach Bamberg zog. Er erwarb ſich überall durch die Flüchtigkeit ſeines Pinſels und durch die Aehnlichkeit der Gegenſtände die Achtung und Liebe vieler Adeligen und Geiſtlichen, von welchen er weit mehre Beſtellungen erhielt, als ſein Leichtſinn und die Liebhaberei für Jagd und Gärten fördern ließ. Er galt beſonders bei dem Domherrn, nachher Fürſtb. Adam Friedrich von Seinsheim, bei dem Grafen von Rottenhan, deſſen Mittags-Gerichte er oft, ehe ſie genoßen wurden, in wenigen Minuten täuſchend ähnlich malte, und bei den Dominikanern, an deren Hoch-Altar und Kreuz-Gange er ſich durch Gemälde verewigte. Nach dem Tode ſeiner erſten Frau heirathete er ſeine Magd, deren Liederlichkeit ihn zur höchſten Verarmung brachte, ehe er gegen 1755 ſtarb. Sein Sohn Joh. Mich. Gl. widmete ſich dem Staats-Dienſte. Seine Tochter gewann eine große Fertigkeit im Malen, beſonders heiliger Gegenſtände, und Thierſtücke nach Roos, gegen gute Belohnung, Sie verehelichte ſich dahier. (Sammler und K. Lex. von Tyrol. Nagler K. Lex. VI. 229 I Panth. d K. I 119).

Glaſer, Georg, geborn dahier gegen 1460, arbeitete als Geſell mit ſeinem Meiſter J. K. M. Schwed 1515 — 16 zu Frankfurt im Kreuz-

gange des Karmeliten-Kloſters. (I Panth. d. K. I 119. Nagler K. Lex. VI 231).

Gleitsmann, Joſeph, 15. Juli 810 geborn zu Burggrub, Sohn eines Patrimonial-Beamten, ſpielte auf dem Klavier ſchon als Knabe von 7 Jahren ein Konzert in der Harmoniegeſellſchaft zu Bamberg, war 823—30 höchſt ausgezeichnet am Gymnaſium und Lyzeum, 30 — 33 Kandidat der Medizin unter 10 Profeſſoren, auch Dr. Schönlein ꝛc., zu Würzburg, Dr. 33, prakt. 34 — 35 theils im hieſigen Krankenhauſe, theils unter Leitung ſeines Oheims Schilling, 35 für den Staatsdienſt geprüft, im Sommer 36 Stipend. für eine wiſſenſch Reiſe nach Wien, Prag, den böhm. Bädern, Sonnenſtein und Dresden, im November 36 Proſektor an der Baderſchule, im Mai 40 verehelicht aus Liebe mit Langbein aus Arolſen, Schweſtertochter des Dr. Speyer, und prakt. Arzt dahier.

1) Ueber den Abdominal-Typhus (gegen Aeußerungen Dr. Schönleins) W. 33. 2) Mehre gerichtl. med. Aufſätze für Zeitſchriften.

Gley, Gerard, Stifter der Bamberger Zeitung 1. Juli 1795, 815 Profeſſor der Philoſ. zu Tours, ſpäter Sprachen-Forſcher im Miſſions-Inſtitute zu Paris, 22 Chanoine, Prediger und Seelſorger im Invaliden-Spitale, † nach 72 Lebens-Jahren an Entkräftung (I Panth. 317 und 2108).

10) Lecons d' hist. et chronographie, 2 Cah. Paris 22 — 24, 11) Philosophiae turonensis instit. Paris, 22 — 24, 4 vol. 12) Doctrine de l' eglise de France sur l' autorité des souverains pontifes, et sur celle du pouvoir temp. Paris, 27. 13) Observ. ou l' on examine les faits et principes exposés dans le mémoire presenté au roi par les éveques de france. Paris 28. 14) Prospect de l' hist. de pologne. Varsov. 13 (das verſpr. ausſt. Werk erſchien nicht). 15) Vogage en allemagne et en pologne pendant les a. 1806 — 12. Paris 16. 2 vol. 16) Er verfaßte, und überſetzte viele Artikel für die Biographie univ. u. and. pariſer gr. Werke, auch aus m. Pantheon, welches ich ihm zu dieſem Zwecke ſenden mußte.

Globeth, fürſtb. Baumeiſter dahier, † 1625.

Glück, Joh. Chriſt. Karl, Sohn d. berühmt. Pandektiſten z. Erlangen, 24. Dez. 21 Stadtg. Aſſ. zu Bayreuth, 26. Sept. 22 Stadtg. Rath zu Ansbach, 27 App. Aſſ zu Ansbach, 2 Apr. 38 Rath dahier, im Herbſte 41 Ober-App. R. zu München, reicher Erbe d. Wittwe Zepernick z. Halle, verbunden m. d. II. Gemahlin, von beiden bekindert, Mitherausg. der Bl. f. Rechtsanwend in Bayern. Erlangen 42, Gönner unſ. Bibliothek.

Göb, Joſeph, geb. dahier 15 Feb. 1680, wurde Jeſuit 16. Juli 698, legte 15. Aug. 733 die Gelübde ab, vermachte 300 fl. der öff. Bibliothek. (I Panth. 327).

Göbhardt, Heinrich, Abt des Kl. Brumbach bei Werthheim, † 24. Juli 816. dahier im Alter von 75 Jahren. (I Panth. 328).

Göller, Franz Joſeph, geb. zu Bamberg 1795, Sohn eines Bierbrauermeiſters, widmete ſich der Philologie auf einigen höheren Anſtalten, wurde Progymn. Lehrer dahier v. Herbſte 814 bis dahin 17, u. iſt jetzt Prof. zu Cöln, verehel. und bekindert

1) Kl. griech. Sprachlehre Th. I. Bamb. 17. 2) Dionysii halicarn.

liber de compositione verborum. E copiis bibl. monac. emend. Lps. 15. 3) De situ et origine syracusarum. Lps. 18. 4) Livii hist. L. 33. Fft. 18. Ed. n. 22. 5) Platonis menexenus. Cöl. 24. 6) Plauti aulularia, trynummus et truculentus. Cöl. 25 24. 8) Thucydides de bello Peloponnes 2 vol. Lps. 26. 7) Samml. v. Ueberſetz. in d. Griech. Cöln. 25.

Gönner, Nikolaus Thaddäus, der berühmteſte Rechtslehrer ſeiner Zeit durch ſeine Deutlichkeit, Gründlichkeit und Reinheit des Vortrags dahier u. z. Landshut, 811 Mitglied d. Geſetzgebungs-Kommiſſion z. München, 8. Dez. 12 II. App. Dir., 5. Feb. 13 Ritter d. Civilverd.-Ordens, 9. Mai 15 geh. Juſtiz-Referend., 25. März 17 geh. Rath, 19 Miniſt. Kommiſſär am Landtage, 12. Feb. 20 Staatsrath im ord. Dienſte, im März d. J. Commandeur d. großherz. heſſ. Haus-Ordens, im Mai d. J., Ritter d. Ruß. St. Anna-Ordens II. Kl., im Juni d. J. Ritter d. württ. Löwen-Ordens, auf dem Landtage 22 — 25 Min Kommiſſär u. Verfechter der von ihm entworf. neuen Hypothek-Ordnung, 26,7 Prof. d. philoſ. Rechtswiſſenſchaft, deſſen Ausſtreichen aus d. Vorleſ. Verzeichn ihn in ein Gallfieber, und bei ſeiner bereits eingetretenen Körperſchwäche in den Tod verſetzte. (S. meine ausf. Biogr. I. Panth. 353 — 404, in 4., einen Octav-Abdruck m. lat. Lettern 813 8, eine verb. u. verm. Ausg. mit teutſ. Lett. 815 8, dann Hesperus von Andre 827 N. 19. Nekr. d. D. I 402). Fernere Schriften ſind:

39) Anmerk. z. bayer. Strafgeſetzbuch. III Th. München 14. 40) Beitr. z. n. Geſetzgeb. in d. Staaten d. deutſch. Bundes. 41) Einige Motive z. bayer. Entw. d. Strafgeſetzbuches, gegen v. Oerſtäd. M. 15. 42) Entw. e. Geſetzb. üb. d. gerichtl. Verfahren. III Th. Erlangen 15 – 17. 43) Geſetz-Entwurf z. Beſchleunigung d. Juſtiz m. Comment. üb. d. Geſetz v. 22. Juli 19 Verbeſſ. d. Gerichts Ordnung betr. Erlangen 20 44) Jahrbücher d. Geſetzgeb. und Rechtspflege in Bayern. III Th. Erlangen 18 — 20. 45) Vorträge üb. geſetzgeb. Gegenſtände an die II. Kammer. M. 20. 46) Von Staatsſchulden und deren Tilgungs-Anſtalten, u. v. Handel mit Staatspapieren. M. 26. 8. Th. I. 47) Komm. über d. Hypothek Geſ. 2 Th. M. 23 — 25. 48) Beitr. z. n. Crim. Arch VII 3.

Göſchl, Joſeph Marian, geb. 13. Sept. 1798 zu Auerbach, unterrichtet zu Bamberg, Alumnus 1819, 21 zu Landshut Dr. der Theol., 26 Prof. zu Aſchaffenburg, 40 Stadtpfarrer zu Nürnberg.

1) Sind die höheren geiſtigen Weſen der Schrift wirklich exiſtirende Weſen? Landshut 21. 2) Predigt für die verſt. chriſtgläub. Seelen am Reinigungsorte. Nürnberg 26. 3) Feſttags-Pred. für gebild. Katholiken. Würzb. 28. 4) Denkmal auf das Grab d. g. R. Konrad von Braun. Aſch. 29. 5) Kath. Kirchenzeitung. Aſch. 6) Verſ. einer hiſt. Darſtellung d. kirch. chriſtl. Ehegeſetze ꝛc. Aſch. 32. 7) Ueb. d. Urſprung des kirchlichen Zehnts. Aſch. 37.

Götz, Johann Georg, Vater, Orgelbauer und Bildhauer dahier, lieferte um 100 fl. die ihm zuſtehende Arbeit zu der v. Schreiner A. Wilhelm 1695 gefertigten Kanzel d. jetz. prot. Kirche. Von ſeinen Söhnen, wurde der erſte Hofbildhauer zu Warſchau, der zweite zu Bruchſal, der dritte zu Paſſau. Letzterer vertauſchte aber ſeinen Meiſel gegen einen Säbel, indem er unter Kaiſer Karl VII. im bayer. Erbfolgekriege gegen die Truppen der K. Maria Thereſia focht, und ſtarb als Genieoberſtlieutenant.

Von der Geſchicklichkeit der 3 Brüder Götz zeugten: a) der ehem. Hochaltar in der 1804 — 5 zerſtörten Martinskirche auf dem Marplatze dahier, b) ſämmtliche Bildhauerei der ehem. Karmelitenkirche, jetzt in vielen Diözeſankirchen zerſtreut, c) der noch ſtehende Hochaltar der hieſ. Pfarrkirche z. u. L. Frau. (Heller Geſch. d. prot. Kirche 56).

Götzendorfer, Johann Chriſtoph, Dr. der Rechte, verehlichte ſich 4. Juni 1651 als Kanzler dahier. (I. Panth. 330).

Goldmeyer, Guilelm, fränk. Exprovinzial der Kapuziner dahier. Trauer-Rede auf E. Phil. Friedr. Fürſt zu Hohenlohe-Waldenburg-Bartenſtein. Bamberg 763. Fol.

Goldwitzer, Franz Wenzeslaus, Neffe des Kiſſinger Brunnenarztes, geb. zu Bamberg 29. März 1778, Alumnus 804, Seelſorger 5. Pfarrproviſor 6 — 8, Kaplan 8 — 17 zu Wartenfels, Neunkirchen a/Br. und Trunſtatt, wurde 23. April 17 Pfarrer und Diſtr. Inſpektor zu Büchenbach, 35 Pfarrer zu Biburg im Bisthume Augsburg, † 1840.

1) Geſch. des Marktes und Kloſters Neunkirchen a/Br. m. 1. K. Erlangen. 14. 2) Neue Chronik der ehem. Abtei Weißenohe, Benediktiner-Ordens m. 13 Beil. (In Oken's Iſis 23 H. X S. 993 — 1041, 3 Bogen 4). 3) Comp. dogmatum christ. cath. Solisb. 24. 4) Die Klagelieder des Propheten Jeremias. A. d. Hebr. überſ. mit den LXX und der Vulgata verglichen, nebſt krit. Anmerk. Sulzbach 28. 5) Der Prophet Hoſchea, aus dem Hebr. überſ. Landshut 28. 6) Bibliographie der Kirchenväter und Kirchenlehrer v. 1 — 13 Jahrh. Landshut 28. 7) Bibliographia dogm. Solisb. 31. 8) Patrologie, verbunden mit Patriſtik, 2 Bd. Nürnberg 34. 9) Die Pſalmen Davids. Erf. 34. 10) Böttigers allg. Weltgeſch. durch G. f. Kath. eingerichtet. Erl. 834. 11) Verſch. Rec. in der von Besnard, u. and. Lit. Zeitgen, z. B. v. Brenners Dogmatik II Ausg).

v. Gotsfelden, Georg, Dr. der Rechte, Domherr zu Bamberg, Würzburg und Augsburg, auch Oberpfarrer zu Hof im Voigtlande 1433. (Salver Reichsadel S. 278).

Gottfried, Tineoſus, aus Viterbo, unterrichtet auf der Dom-Schule dahier, Prieſter, Hofkaplan und Kanzler der Kaiſer Konrad III., Friedrich I. und Heinrich VI., 1184 auch Biſchof zu Viterbo, hatte gleiche Fertigkeit in der hebr. und chald., wie lat und griech. Sprache, † 1191.

1) Pantheon, s memoria saeculorum ab initio mundi usque ad Urbanum III. P., c. Muratorii, T. VII 347 — 519. 2) Speculum regum et imperatorum liegt als Handſchrift auf der Wiener Bibliothek.)

Gotthard, Johann Friedrich, Profeſſor der Botanik und Thierarzneikunde, † 23. Februar 834 dahier, höchſt poetiſch biographiſirt im Nekr. I. 157. (I. Panth. 338).

8) Epilog am Grabe unſeres unvergeßlichen Markus. Bamberg 16. 9) Dank-Adreſſe an v. Hornthal bei deſſen Rückkehr vom Landtage. Bamberg 19).

Gotthard, Karl, geb. zu Bamberg 1774, Sohn des Profeſſors der Anatomie und Entbindungskunde, 810 Dr. d. Med., Augenheilarzt, verehelicht mit Dederich, † 17. Februar 18, und hinterließ einen Sohn als künſtl. Buchbinder.

Grabensberger, auch Krabensberger, Bildhauer dahier, theils in Bas-Relief, theils in ganz runden Figuren, von welchen der Sturz des hl. Paulus, in der Verlaſſenſchaft des geiſtl. Raths Schellenberger, die vorzüglichſte war, erwarb ſich großes Vermögen, ſtarb nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Er hatte einen Sohn und eine Tochter; erſterer reiſte als Bildhauer nach Frankreich, und wurde vor der Revolution franzöſiſcher Artilleriekapitän, letztere heirathete den domkap. Beamten Roſt zu Fürth, Bruder des 1804 geſtorbenen letzten Abts, Cajetan Roſt von Michelsberg dahier.

Graſer, Joh. Bapt, Reg. Rath zu Bayreuth, reorganiſirte das Schullehrer-Seminar dahier, die lat. Schulen zu Forchheim, Kronach und Hof, im erhöhten Alter ſeines Amtes entbunden, ſtarb 28. Februar 841 (I. Panth. 340).

18) Elementar-Schule für das Leben I — III. Aufl. 3 Th. Bayreuth 19 — 27 — 42, mit d. Verf. Leben v. Ludwig. 19) Unterricht für Taubſtumme 1 — 2 A. 29 — 38. 20) Ueber die Reform des Judenthums 28 21) Ueber den erſten Kindesunterricht, als erſte Kindesqual I. II. Aufl. 19 — 28. 22) Ueber das Schulmeiſterthum im Kampfe mit der Elementar-Schule 20. 23) Ueber die Hauptgeſichtspunkte bei der Verbeſſerung des Volksſchulweſens 22 — 23. 24) Ueber die vorgebliche Ausartung der Studirenden unſerer Zeit 24. 25) Ueber d. Verhältniß ſ. Unterrichts-Methode zum poſ. Religions-Unterrichte 32. 27) Moral. Handb. für Studirende. 2 Th Bamberg 35. 26) Erhebung d. geiſtl. Standes z. Würde und Wirkſamkeit. Nürnberg 31. (Jäck im Tagblatt 62 — 63 von 841. Nekr. I).

Grebner, Leonhard, geborn zu Würzburg 6. Mai 1694, Jeſuit 17. Juli 1711, Profeſſor der Theologie und hebräiſchen Sprache zu Würzburg, ehe er nach Bamberg kam. (I. Panth. N. 44. S. 349).

Grebner, Thomas, geborn 1. Juli 1718 zu Mergentheim, unterrichtet zu Würzburg, Jeſuit 12. Juli 36, dann Mag. d Gramm. zu Fuld, Liz 48 a. d. Philoſ, Profeſſor derſelben zu Heidelberg 52 — 53, zu Würzburg 54, auch der Geſchichte 55 — 73, dann geiſtl. Rath und Profeſſor der Kirchengeſchichte bis zu ſeinem Tode 19. Mai 1787. (Seine Schriften verzeichnete Ruland S. 144 — 47).

Greiſche, M., Kupferſtecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvaſor über Kärnthen auf deſſen Schloſſe Wagensberg (Heller Bamberg Abbild. S. 143).

Grimm, im Anfange dieſes Jahrh. an der Studien-Anſtalt Zeichnungslehrer dahier.

Groh, Johann Andreas, Dr. der Medizin 1709 dahier.

Grohe, Jul. Friedr., Sohn eines Zöllners dahier, geborn 15. März 99, Prieſter 30. September 22, Kaplan bei St Martin, Schul-Inſpektor zu Straubing, Stadtpfarrer zu Nürnberg, 40 Pfarrer zu Marienweiher.

Groß, Abraham, Stuckaturer zu Bayreuth, fertigte 1628 gegen die Zahlung von 14 fl. 30 kr. die Zeichnung für einige von H. Hirſch ausgeführte Stuckatur-Arbeiten in den Chor der hieſigen prot. Kirche, nach dem er 1625 das Kanzlei-Gebäude zu Bayreuth mit ſeinem Meiſel verziert hatte.

(Heinritz Geſch. von Bayreuth 37 — Heller Geſch. der prot. Kirche 29 und 47).

Groß, Andreas, geborn zu Baunach 1661, Jeſuit 22. Juli 82, dann öffentlicher Lehrer, legte 2. Februar 1692 die Gelübde ab, † zu Molsheim.

Groß, Andreas, geborn zu Bamberg 30. Auguſt 1767, den 17. September 1820 geiſtlicher Rath, 28 Oktober 21 Domkapitular, und ſetzte zugleich das Stadtſchulenkommiſſariat bis 1835 fort, wie ſeine jährlich gedruckten Berichte beweiſen. Er hat das Jubelalter bereits erlangt, in welchem er ſich noch erträglich befindet. (I Panth. 409).

v. Groß, Adam Friedrich Gottfried Lothar Joſeph Maria Fr. von und zu Trockau, ehm. Domkap. zu Bamberg und Würzburg, auch Cantor und Probſt des Ritterſtifts St Burkard daſelbſt, fürſtl. bamb. wirkl. geh. Rath, Reg. und Polizei-Präſ. bis 803, Generalvikar dahier vom 15. Oktober 12 bis 21, 18. November d. J. Biſchof von Würzburg, wo er 21. März 1840 ſtarb. (I. Panth. 407).

v. Groß, Otto Philipp Fr., Reichstagsgeſandter, ſtarb zu Würzburg mit Hinterlaſſung eines großen Vermögens, deſſen vorzüglichſten Theil die Frau, Kinder und Kindskinder ſeines verſtorbenen Bruders als Stammherrn in verſch. Graden erbten. (I. Panth. 408).

Grunberg, Johann, Baccal. der Theol. und reg. Kan. zu Neunkirchen a/Br., verfaßte 1438 einen lat Leitfaden der Theol. in 3 Abtheilungen, welchen der berühmte Johann Koppiſcht, einſt Domvikar, als Pfarrer zu Grebern bei Pottenſtein 1469 abſchrieb, und der in d. öffentl. Bibliothek zu ſehen iſt.

Gundloh, 1199 Dom-Scolaſter.

Gündter, Joſeph, geborn zu Augsburg 1790, Sohn eines geachteten Reſtraurateurs J. G. daſelbſt, (deſſen Biographie im Kunſtblatte von 832 ich verfaßte); gebildet an der Akademie zu München, und 21 — 22 z. Paris, 23 — 29 k. Gall. Inſp. dahier, verfertigte das beſtens getroffene Portrait d. 27. Feb. 27 ſich vergiftenden Dr. Ziegler, als Stifters des Kunſtvereins dahier, nach dem Tode, zeichnete nach Kupferſtichen d. Kreuz auf dem Gottesacker und andere Gegenſtände, kam 29 an die Gallerie zu Schleißheim, und verehelichte ſich mit einer reichen Augsburgerin. (Nagler K. Lex. V. 425).

Gunſt, W., geborn zu Fritzlar 17. März 1601, Jeſuit 7. Mai 20, Profeſſor 31 Juli 39, † zu Bamberg 17. Auguſt 66. (Ruland).

v. Güttingen, Johann, aus Schwaben, Dr. der Rechte, Biſchof zu Brixen, vom P. Johann XXII zu Avignon 16. Juni 1322 nach Bamberg ernannt, 20. Febr 24 nach Freiſingen verſetzt, † 25. März d. J — Im Jahre 23 erklärte er das Präſentations-Recht auf die Pfarrei Kronach für eine Oblei, deren Beſitzer einen ſtändigen Pfarrverweſer ſtellen dürfe, und übergab ſie zugleich dem Domherrn Heinrich von Redwitz. 3 Febr. 24 erlaubte er den hieſigen Bürgern wegen des häufigen Stehlens, Raubens und Mordens 13 aus ihrer Mitte zu wählen, welche nach geſchwornem Eide der Stadt Nutzen berathen ſollten, ohne die früheren Rechte und Gewohnheiten der Stadt und des Bisthums zu beeinträchtigen.

H.

Haas, Albrecht, 1540 Maler dahier, fertigte Verſchiedenes f. d. ehem. fürſtb. Saal auf der Altenburg. (Heller 14).

Haas, Kaspar, Großvater der folgenden, Zimmermeiſter zu Höchſtadt, verewigte ſein Andenken durch das Dach des Schloſſes zu Pommersfelden, der Kirche und der ehem beiden (1835 abgebrannten) Thürme der Kirche vom 14 Heiligen zu Frankenthal.

Haas, Kaspar, des Vorigen Sohn, geborn zu Höchſtadt 18. November 1746, wirkte ſchon als Knabe an den väterlichen großen Arbeiten mit, daher er als Meiſter um ſo ehrenvoller die Kirchenthürme zu Lonnerſtadt und Wachenroth herſtellen konnte.

Haas, Nikolaus, erſter Sohn des Vorigen, ſeit 1834 Stadtpfarrer bei St Martin und geiſtl. Rath zu Bamb., 815, II. Inſp. des Schul-Seminars, im März 23 Pfarrer zu Scheßlitz, Diſtr. Inſp., Dechant und korreſp. Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu München, ſpäter auch and. gelehrt. Geſellſchaften, und 37 — 40 Landtags-Abgeordneter zu München. Dort beantragte er die Aufnahme unſ öff. Bibliothek in das allg. Staatsbudget — die Unterſtützung aus Staats-Mitteln zu Erbauung kath. Kirchen — Unterſtützung der hiſt. Vereine und zu erneuernder Klöſter Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen Ganter- und Schenk-Preis — Erhebung des bamb. Stadtgerichts zur I. Klaſſe ꝛc.

1) Rückblick auf Urbarmachuug der Gegend von Bamberg, nebſt kurzer Geſchichte der Mariä-Kirche auf der Wunderburg (Im Kalender auf 15 dahier, vgl. Oeſterreicher.) 2) Wie ſoll der Religionslehrer über das Laſter der Unzucht überhaupt öffentlich katecheſiren? Mit 3 Preisfragen. II. Aufl. Bamberg 16. 5 Bogen. 3) Geſch. der Volksſchulen im Bambergiſchen v. J. 780 bis 817. (Im Kalender auf 18.) 3) Geſchichte des Slavenlandes an der Aiſch Bamberg 2 Bände 19 — 21 4) Ueber Gertraud, Pfalzgräfin am Rheine und die Grafen von Stahleck wegen ihrer. Rechte an der Aiſch (Streit zwiſchen Oeſterreicher und Haas im Fränk. Merkur 20.) 5) Predigt zur Jubelfeier K. Max Joſeph. Bamberg 24. 6) Trauerrede auf deſſen Tod 25. 7) Denkmäler in Stein oder Metall ꝛc. in der Pfarrei Scheßlitz (Wappen, Inſchriften, Grab- und Kunſtdenkmäler). Im Bayreuther Archive für Geſch. 32 B. I. H. 3. 8) I. Bericht über das Beſtehen und Wirken des hiſt. Vereins des Obermainkreiſes zu Bamberg 24. 9) Nachrichten über die Befehdung der Stadt Bamberg vor Einführung des Landfriedens, nebſt den Verhandlungen in den Weſtphäliſchen oder Vehmgerichten. Im Bayr. Arch. 35. II. B H. 2. 10) Bericht über die Grabhügel im Hauptsmoorwalde. Ebend. II. H. 3. S. 89. 1836. 11) Ueber Peter Suchenwirt, v. J. 1350 — 1400 Dichter in Oeſterreich. Ebend. 38. B. 1. H. 1. S. 61. 12) Ueber die alten Grabhügel bei Kirchenehrenbach. Ebend. 40 I. H. 2. S. 22 13) Vorſchlag zu einer Sammlung der in Franken einheimiſchen Volksſagen und Volkslieder, dann zu einer fränk. Münzſammlung. (Ebend. I H. 2. S.

22.) 40. 14) Die alten Grabhügel bei Scheßlitz, und andere am Maine und an der Regnitz. Bamberg 29. 8. 3 Bogen. 15) Zimmermannsſpruch bei der Aufrichtung des Dachſtuhles auf der 14 Heiligen-Kirche. Bamberg 35. 1/2 Bogen. 16) Trauer-Rede auf J. M. K Karoline von Bayern. 41. 17) Weltgeſch. für Anfänger II. und III. Aufl. Bamberg 16 — 20. 18) Rede über die Fahnen-Weihe der Schifbauer-Zunft. 40.

Haas, Kaspar, Bruder des Vorigen, geborn zu Höchſtadt, unterrichtet dahier an der techniſchen Zeichnungsſchule, erbaute oder reſtaurirte als Zimmermeiſter die meiſten trigonomet. Signal-Thürme von Ober-, Mittel- und Unterfranken, z. B. bei Teuchaz, auf der Nikolai-Kapelle bei Würzburg, auf dem Vogelsberge gegen Heſſen ꝛc. Er leiſtet zu München ſeit vielen Jahren Feldmeſſners-Dienſte ꝛc.

Haas, Georg Simon, des Vorigen Bruder, geborn zu Höchſtadt, unterrichtet an der techniſchen Zeichnungs-Anſtalt dahier, baute die Main-Brücke bei Schweinfurt, eine engliſche Stiege zum Abheben in Pommersfelden, die Dächer der neuen Kirchen zu Eltmann und Eggolsheim, auch das ſchwerfällige neue Dach und die höchſt geſchmackloſen Thürme der 14 Heiligen Kirche zu Frankenthal, das zwar gut aber zu kleinlich formaliſirt gebaute Pfarrhaus zu Kirchenehrenbach ꝛc. Auch übernahm er den Vertrag zur Erbauung 3 Schleußen am Ludwigskanale.

Haas, Joſeph Lorenz, geborn zu Bamberg 811, Sohn eines Getraidhändlers, 23 — 35 gebildet daſelbſt und zu München, 36 Dr. der Medizin, jetzt prakt. Arzt daſ.

a) De origine, diagnosi et praegnosi hydrogetes tunicae vagin. Mon. 36.

Haas, Joſeph Ludwig, Bruder des Vorigen, geborn 23. Juli 813, unterrichtet an der hieſigen Stud.- und Zeichn.-Anſtalt, und an der k. Kunſt-Akademie zu München, wo er prov. Zeichnungslehrer des k. Lyceums wurde. Er kopirte in den dortigen Gemäldeſammlungen nach Rubens, van Dyk, ꝛc., kehrte im Nov. 35 hieher zurück, ſetzte ſeine dort begonnenen lithog. Arbeiten fort, lieferte mehre Abdrücke, während er zugleich viele neue Portraits in Oel Gouache und Crayon glücklich vollendete. Er begab ſich 1840 wieder über Nürnberg nach Altbayern.

Haberſack, Ferdinand, Gym. Prof. zu Münnerſtadt, Schweinfurt und ſeit 1825 dahier, 40 auch Subrektor der lat. Schnlen, verehelicht und bekindert.

Worte über Aulus Persius Flaccus nebſt Ueberſetzungs-Probe deſſen zweiter Satyr. Bamberg 28.

Hack, Franz, geborn 15. März 1650 zu Miltenberg, Jeſuit zu Mainz 25. Nov. 1666, ſtudirte Philoſophie zu Molsheim, und 1673 zu Bamberg, Mag. der ſchönen Künſte, ſtudirte Theologie zu Würzburg, Prediger zu Mainz, Worms und Erfurt, Profeſſor der Theologie zu Würzburg, wo er 15. Juli 1702 ſtarb. Mehre anonyme Schriften in Proſa und Verſen.

Hacke, Chriſt. Fried. Heinr. G., 811 Appellations-Rath dahier, wegen Krankh. 12. Aug. 22 in Ruhe geſetzt, verehelicht und bekindert.

Commentar über das Berg-Recht, mit 7 Tafeln. Sulzbach 23. 8.

v. Hacke, Karl Fr., geborn zu Mannheim, unterrichtet zu Heidel-

berg, bad. Geſandter zu Wien, in verdiente Ruhe geſetzt, welche er hier viele Jahre bis zum Tode genoß, verehelicht mit einer Nichte des Domdechants v. Kerpen, und bekindert, bekannt als Gaſtronom und Feind der Konſtitutionen, hinterließ eine koſtbare belletr. hiſt. Bücher-Sammlung, welche Antiq. Kettembeil zu Fft. um 2,300 fl. übernahm und verſteigerte.

1) Lebens-Anſichten aus höh. Standpunkte. A. d. Franz. v. Roche-Foucault. Karlsruhe 16. 2) C. C. Tacitus v. d. Lage, den Sitten und Völkern Germaniens, u. J. Agrikola's Leben. A d. Lat. Karlsruhe 16. 3) Montesquieu Betracht. u. d. Verfall der Römer. A d. Fr. Lpz. 28. 4) Aufſätze a. d. Papieren e. Verſtorb. Stuttg. 34.

Hafner, Johann Peter, geborn zu Heuberg 26 Juni 801, Prieſter 24. Juni 29, latein. Elem. Lehrer zu Kronach 27 — 39, und eifriger Geſchichtforſcher dieſer Umgebung, jetzt Gymn. Lehrer zu Ansbach.

Napoleon zu Kronach im Jahre 1806. Bamberg 40.

Hagen, geborn zu Altendorf, Müllersſohn, fertigte aus eigenem Antriebe ohne irgend einen Lehrmeiſter ſeit 10 Jahren viele Schnitz-Werke in Elfen-Bein zum allgemeinen Beifalle ſowohl des Kunſtvereines, als d. Komm. d. Gewerbsprodukte-Ausſtellung im k. Schloſſe.

v. Hahn, Franz Joſeph, Weihbiſchof zu Bamberg 1734 — 47, iſt Verfaſſer der Tagzeiten von dem Herzen Jeſu für jeden Tag der Woche, und der geiſtreichen Reden auf die marianiſchen Feſttage des Jahres. (I. Panth. S. 53).

Hanauer, Anton, geborn dahier, Sept. 803 Dr. der Philoſ., 4. Juli 11 II. Landg. Akt. zu Pfaffenberg, 12. Nov. 17 II. Aſſ. zu Kelheim, 18 April 20 Stadtg. Rath zu Bamberg, 21 verehel. aus Liebe mit Kath. Schuſter, bekindert, † 26 an der Abzehrung.

Hanauer, Auguſte, höchſt geiſtreiche und empfindungsvolle Dichterin, deren zu ſammelnde Werke einſt alle ähnliche weit überbieten, und dem Publikum höchſt erwünſcht ſeyn werden.

Handel, Johann Georg, fürſtb. Geſandtſchafts-Kanzliſt.

Zeugniß der Ehrfurcht und Freude bei der Biſchofs-Wahl Franz Konrads. Bamberg 753.

Hans von Wemding, Bildhauer, lebte unter dem Fürſtb. Veit. II. Fr. v. Würzburg dahier, und fertigte deſſen Grabmal im Dom 1578 um 350 fl., und jenes für den Fürſtb. Johann Georg Zobel von Giebelſtadt 1585 um 80 fl. und 12 Sr. Korn (Heller Domgrabm 51 — 53)

Hardmann, Jakob, geborn zu Hartheim in Franken 21. Mai 1720, Jeſuit 12. Juli 1740, Mag. der ſchönen Künſte zu Heidelberg und Mainz 41 — 46, Kand. der Theologie unter dem Orientaliſten Widenhofer zu Würzburg, Lic. 50 — 52, Prof. der Philoſ. zu Heidelberg und Bamberg 53 — 59, der Theol. und Exegeſe zu Würzburg 60, wo er 10. Okt. d. J. ſtarb. (Ruland.)

Hardt, Joh. B., herz. Kanzlei-Dir. dahier, geborn zu München 1770, gebildet daſelbſt und zu Ingolſtadt, Lic. d. Rechte durch die Abhandl. über Entſtehung und Rechte der Landſtände in Bayern, Prakt. 790, pfälz. Hofrath d. Herz. Wilhelm v. Birkenfeld zu Landshut, 800 durch die Verſetzung mit dieſem nach München eifriger Pfleger der Natur-Wiſſenſchaft, noch mehr durch den Umzug in d. Herzogth Berg 804, Enthuſiaſt für Bo-

tanik und Mineralogie, emſiger Min. Sammler nach Werner's Syſtem und anderer Meteore dieſes Zweiges, im Sommer 806 nach Bamberg verſetzt, in Korreſpondenz mit Hauy, Leonhard, Moll ꝛc., allmählig zur erſten Privat-Sammlung Deutſchlands gelangt, (S. Jäck's Buchdr. Jubelſchrift von 1840 S 186), und durch viele Beſucher auswärtiger Naturforſcher zur Vermehrung und Belehrung über die Koſtbarkeiten ſeines Kabinets angefeuert. Er wurde zugleich eifriger Forſcher der Geſch. von Oſt-Franken, und beſonders jener von Banz, wo er die Anlage eines hiſt. dipl. Lokal-Archivs veranlaßte, 19 z. herz. Kab. Kanz Dir. und z. Hausritter des Mich Ord von Herzog Wilhelm befördert, mit welchem er ſich 34 (zugleich z ausſchließ Pflege d. Wiſſenſch.) in Ruhe ſetzen ließ, welche ihm beſonders in gänzlicher Zurückgezogenheit auf ſ freundl Landſitze zu Lahm an der Itz, ein herz Vermächtniſſe, gedeihet Er hatte ſich zu München mit Creſc Burger, einer churf. Hofkammer R Tochter vermählt, welche in erſter Entbindung ſtarb, und hier 807 mit Maria Anna Steinlein, fürſtb. Hofkammer R und k b Provinz Hauptkaſſiers-Tochter, welche auf einer Reiſe zu Wien im Sommer 40 an einem Nervenfieber ihm plötzlich, zum Leidweſen aller hieſigen Einwohner, entriſſen wurde

1) Skizze einer allg Kunſtgeſchichte von Bayern (6 Bogen im Mag. d bild Künſte München 791). 2) Biogr Darſtell d. Herz Wilhelm k. Hoh. in Bayern Bamberg 38 8 11 Bogen (Auch im vaterl Mag v. München, im Fr. Merk. dab, und im Nekr. d D) 3) Biogr Darſt. d. Herz Pius Hoh. (Im Nekrol. d D) 4) Mehre Beitr zu Molls Jahrb. und anderen Zeitſchriften 5) Dipl. Geſch von Banz iſt noch zu hoffen.

Harlach, Heinrich, 1427 Mag. der ſchönen Künſte und Dom-Subcuſtos, auch Dom-Bibliothekar dahier, wie ein an ihn adreſſirtes Billet auf der öffentlichen Bibliothek beweist.

Harlas, Georg, geborn zu Bamberg 29 Sept. 1614, Jeſuit 27. Sept. 31, legte die Gelübde ab 16 Juli 1659, Profeſſor der Theologie dahier 57 — 63, und † zu Mainz 3 Juli 99. (Ruland.)

Hartmann, Chriſtian, geborn zu Limbach an der Lahn im Dez. 1657, Jeſuit 20. Juli 75, Mag. zu Würzburg 78, Prof. der Philoſ. zu Bamberg 97 — 98, dann zu Würzburg 99 — 1704, † zu Mainz 7. Apr. 1705.

De Sacramentis, angelis et actibus hum. Herb. 702, 2.

Has, Conz oder Conrad, verfaßte eine Schrift über die verkehrten Welthändel, und ein Spottlied, welche 93 — 94 zu Bamberg gedruckt wurden. (Sprenger Buchdr.-Geſch. S. 61).

Haſch, Dr. der Medizin 1645 zu Bamberg

Hauck, Simon Andreas, 1746 — 48 General-Vikar und Regens des Prieſterhauſes, vermachte dieſem ſeine Bücher-Sammlung (1 Panth. 432).

Haupt, Andreas, geborn dahier 22 Februar 813, Prieſter 12. Juli 36, Dr der Theol. zu München, 37 — 38 Kaplan und Meß-Pründner an der Martins-Pfarrei, 38 Gym. Relig. Lehrer, und 39 Inſpektor des Naturalien-Kabinets des Lyzeums, hielt mehre Vorleſungen im Kunſt-Vereine

1) Heimath-Lied am Grabe des Inſpektors Dr. Linder Bamberg 38. F.
2) Bamberger Legenden und Sagen. 42.

Hauſen, Hermann, Dr. der Rechte, Rektor der Univerſität Erfurt, 1563 Dechant unſ. Stifts Jakob, † 7. April 67.

Hauſen, Peter, Maler und Vergolder dahier, verband ſich 30ten Sept. 1630 mit G. Derner, binnen einem Jahre den Chor der proteſtantiſchen Kirche zu bemalen und zu vergolden. (Heller Geſch. desſelben 29).

Haut, Joſeph, 1820 — 33 Vorbereit Lehrer und Subrekt. Verweſer, verehelicht mit der Seifenfabrikanten-Tochter Thomas, verſetzt nach Münnerſtadt, und Herausgeber einer Elem. Schrift gemeinſ. m. Schriefer.

Heger, Philipp Adalbert, unterrichtet an der hieſigen Univerſität, fürſtb. Advokat, Landrichter zu Hollfeld, verehelicht mit der älteſt. Tochter des anatom. Profeſſor Gotthardt, und ſehr bekindert, übergab als Syndikus d. Gemeinde Rattelsdorf dem Reichskammer-Gerichte eine 1795 gedruckte Deduktion wegen der Hut-Weide gegen die Gemeinde Ebing und d. Kloſter Michelsberg. Fol.

Heideloff, Karl Alexander, Maler und Architekt, geborn zu Stuttgard 1788, Dir. der polytech. Schule zu Nürnberg, zeichnete das von Burgſchmidt gefertigte, und von Rothgießer Rupprecht gegoßene Domgrabmal des Coadjutors G. K. v. Fechenbach. (Heller Domgrabm. 83. Nagler K. Lex. VI. 53).

Heil, Sebaſtian, Sohn eines hieſigen Stadt-Chirurgen, geborn 20. Jan. 1787, unterrichtet dahier, 813 I Landarzt der Stadt, zugleich Polizei- und Stadtgerichts-Wundarzt, begab ſich 36 nach Erlangen an die Univerſitat, promovirte im Febr. 37 als Dr., machte im Herbſte d. J. die Staats-Prüfung mit Auszeichnung, und wurde praktiſcher Arzt, iſt verehelicht, und hat Kinder. Auſſer Beitr. zu Henkes Zeitſch. und den Jahrbüchern der Medizin von Schmidt legte er noch eine Abhandlung über Knochen-Krankheiten vor.

Heim, Johann Adam, von Bamberg, Jeſuit und Hofprediger zu Dresden. (J. Panth. 444).

Faſtenpredigten von ihm ſelbſt vorgetragen, nebſt einem Vorbericht ꝛc. Fft. 87. 28 Bogen

Heim, Johann Baptiſt, geborn zu Bamberg 27. Jan. 1727, Jeſuit 12. Juli 1746, Kand. der Theologie dahier 54 — 57, auch Liz 59 — 60, Miſſionär zu Oggersheim bei Mannheim, Feſtprediger daſelbſt 60 — 62, in welchem Jahre er ſtarb.

Heindl, Joſeph, geborn zu Freiſtadt Landgerichts Neumarkt 16. Sept. 1781, 805 chir. mil. Prakt., 807 wegen Tapferkeit mit der goldenen Medaille verſehen, ſpäter auch mit dem k. Armee-Denkzeichen, 809 in Tyrol doppelt verwundet, 23 verheirathet, † als Arzt des k. Chev. Reg. 10. Dez. 41 im Rufe der Menſchenfreundlichkeit und Rechtlichkeit dahier. (Tagblatt 342).

Heinichen, Johann Thomas, Lic. der Medizin, lebte 1655 — 58 zu Bamberg.

Heinkelmann, Franz Andreas, geborn dahier gegen 805, gebildet zu Erlangen für die Rechte, prakt. am Landgerichte Bamberg II, Stadtge. und App. Gericht, 29 v. App. Räthen Seitz und Winkler durch

Geſellſch. Lieder verabſchiedet, als er prov. rechtsk. Mag.-Rath zu Forchheim wurde, 33 Prakt. am hieſigen Auditoriate, dann Auditor zu Lindau am Bodenſee, † 25. Juni 38 als ſolcher zu Paſſau, ſehr geachtet als Verfaſſer ſatyr. Gedichte.

Heinkelmann, Heinrich Friedrich Auguſt, Bruder des Vorigen, geborn dahier gegen 808, gebildet zu Erlangen, München und Würzburg, Dr. der Medizin zu München, nach vielen Leiden 39 pr. Arzt zu Ebensfeld.

Ueber die Bleichſucht. M.

Heinlein, Otto, geborn zu Pottenſtein, wurde 1620 Bacc. der Philoſ. zu Würzburg.

Heinlein, ſehr geachteter Büchſenmacher u. Graveur unſerer Zeit dahier.

Held, Johann, geborn zu Pottenſtein 16. April 1799, unterrichtet dahier, Prieſter 17. April 24, Pfarrer zu Oberailsfeld, eifriger Naturforſcher.

Heller, Joſeph, geborn dahier 29. Sept. 1798, letzter Sohn eines einſt berühmten Handlungshauſes, deßwegen auch anfangs zwar zum Kaufmanns-Stande beſtimmt, widmete ſich aber in frühſter Jugend nur dem Erforſchen der Kunſt-Geſchichte aus ſeinen fortſchreitenden Sammlungen von Büchern, Münzen, Holz- und Kupferdrücken ꝛc. zu Nürnberg und dahier. Auch beſuchte er die vorzüglichſten Kunſtſammlungen und Bibliotheken von Oeſtreich und Oberitalien 1821 – der vordern Schweiz und Rhein-Gegend 25, und wanderte öfters durch alle Theile Frankens. In ſeiner bedeutenden Kupferſtiche-Sammlung zeichnen ſich beſonders die ſehr vollſtändigen Produkte von A. Dürer und L. Kranach aus. Von ſeinen

A) Kunſtgeſchichtl Schriften nennen wir:

1) L. Kranachs Leben und Wirken (Bamberg 21). 2) Geſchichte der Holzſchneidekunſt. (Bg. 22) — das Leben und die Werke Albr. Dürers (II. Band in 3 Abth. Lpz. 31). 3) Monogrammen-Lexicon. (Bg. 31). 4) Pr. Handb. für Kupferſtiche-Sammler, 3 Th. I. II. Aufl. (Bg. und Lpz. 23|6, 36, 41). 5) Gänzlich umgearb. Ausg. von Winkelmanns Maler-Lex. I. II. A. (Augsb. 30 42). 6) Verzeichniſſe von bamb. topograph. hiſt. Abbildungen. (Bamberg 41).

B) Von ſeinen hiſt. topograph. Arbeiten:

7) Vertheidigung des gr. Erasmus von Rot. (Bg. 24). 8) Geſch. der prot. Kfarrkirche zu Bg (30). 9) Reformationsgeſchichte des ehemaligen Bisthums Bamberg. (Bg. 23). 10) Handbuch für Reiſende in dem ehemaligen fränk. Kreiſe. (Heidelberg 28) 11) Taſchenbuch von Bamberg. (Bg. 31). 12) Beſchr der fürſtb. Grabdenkmäler der Domkirche zu Bg. (Nbg. 27). 13) Beſchr der Altenburg 6. Bg. (28). 14) Geſch. der Domkirche 2 Bg. (37). 15) Muggendorf u ſ Umgebung I. II Aufl. mit 1 Karte und 2 Abb. (Bg. 29—42). 16) Beſchr. der Burg Lisberg. (Bg. 36). 17) Leben G. Erlingers, Formſchneiders und Buchdr. 2. Bg. (36). 18) Die bamb. Münzen chron. geordnet und beſchr. (Bg. 39). 19) Verzeichniſſe d Münzſammlungen von Scharnagel, Grau, Havan ꝛc. 20) Viele Beitr. zum Kunſtblatte, I. Pantheon der bamb. Künſtler, Bayreuther Archive und anderen Zeitſch.

Helmſauer, Karl Auguſt, Sohn des dahier verſtorbenen App. Expeditors, geborn zu Heidelberg 1789, 818 herz Jagdſekretär und Rechnungsführer zu Eichſtädt, ſpäter zu München, radirte ſchon 1807 Berchtesgaden, Seefeld, und mehrere Anſichten auf dem Schwabinger Hofgarten; ein Panorama des Rheins von Köln nach Mainz erſchien zu Frankfurt 30, die Portraits der Deputirten der bayer. Stände-Verſammlung v. 831 in 3 Bänden, viele Miniatur-Gemälde, und andere Portraits. (I Panth. der Künſtler I. 125. Nagler K. Lex. VI 18)

Hemmerlein, Anton, geborn 1730 dahier, und geſtorben 811, ein berühmter Hofmuſiker.

Hemmerlein, Karl Ignaz, Sohn des Vorigen, Ton-Künſtler, lebte 1789 noch dahier.

Hemmerlein, Joſeph, Stifter der ſtädtiſchen Gemälde-Sammlung, geborn 29. Dez. 1766 dahier, geſtorben 15 April 838, Sohn des Verwalters im Waiſenhauſe, 31 Oktober 793 Prieſter, ſpäter Vikar am Jakobs-Stifte, 21 am Domkapitel, erbte ſeinen hohen Kunſt-Sinn von der Maler-Familie Treu, aus welcher ſeine Mutter ſtammte. (Jäck ausf Biogr. Tagsblatt 105 und Nekr. I. 391).

Herbſtmann, Peter, Sohn eines Stadtwundarztes, geborn 30. Novb. 811 dahier, unterrichtet an hieſ. Schulen und zu Erlangen, 22. Nov. 37 Dr. der Medizin, prakt am hieſigen Krankenhauſe, Aſſiſtent der chir Clinik, Mitglied des hieſ ärztl. Vereins, machte ſeine Probe-Relation und Staats-Konkurs-Prüfung für die Anſtellung als pr. Arzt.

Ueber den Knochen-Brand. Erlangen 39. 4. Bamberg.

Herd, Friedrich, geborn 2. März 1807 zu Bamberg, Sohn des Chor-Rektors an der Martinspfarrei, 26 Alumnus, 29. Aug. 30 Prieſter, Kaplan an der Martins-Pfarrei, Dr. der Theol., Lyc. Prof. zu Regensburg, 41 auch Rektor daſelbſt, 42 Pfarrer zu Oberaltaich, Verfaſſer mehrer anon. theol. Aufſätze.

Unfehlbare Auktorität der Kirche. Bamberg 30.

Herderer, Friedrich, geborn dahier, gebildet am Schul-Seminar nach Graſers Theorie, Stadt-Schullehrer, verehelicht und längſtens todt.

1) Kleine Leſeſchule. Bamberg 16 2) Vorlageblätter für den Schönſchreib-Unterricht. 27. 3) Die Sprachſchule. 26 4) Die Rechtsſchreib-Schule. 26.

Hergenröther, Johann Baptiſt, geborn zu Biſchofsheim a/R. 14 Feb. 1780, Dr. der Philoſ., Prieſter und Seelſorger im Sept. 1805, 10 Jahre Kaplan zu Ettleben im Landgerichte Werneck, u. 811 Miſſionär zu Arnſtein, 15 Kuratus zu Rottenbaur, 6. Mai 18 Dir des Schulſeminars zu Würzburg, Okt. 32 in Ruhe geſetzt, im Dez. d. J. Pfarrer U. L. Frau dahier, ſtarb 15. Juni 35 an einer unglücklichen Aderlaſſe (Nekr. I 549.)

1) Ermunterung und Anleitung zur Obſtbaumzucht. Würzburg 28. 2) Erziehungslehre im Geiſte des Chriſtenthums I und II. Aufl. Sulzbach. 23 — 30.

Hering, Loyen, Bildhauer zu Eichſtädt, wurde vom Fürſtb. Georg von Limburg 1506 — 22 ſehr in Anſpruch genommen, indem er ſchon während deſſen Lebens das ſteinerne Grabmal vertragsmäſſig um 300 fl verfertigte.

Hermann, Lukas, geborn zu Kitzingen 28. Nov. 1807, unterrichtet zu Bamberg, Prieſter 25. Febr. 33, Aushelfer zu Hannberg, Kaplan zu Ebensfeld, 34 Pfarrverweſer zu Ißling, im Febr 42 Pfarrer z. Frauendorf.

1) Viele Beiträge zum Anzeiger der Geiſtlichkeit. 2) Inventar und kurzer Bericht über ſämmtliche Alterthumsgegenſtände, welche er auf eigene Koſten 36 — 39 öffnen ließ. (S. III Bericht des hiſt. Vereins S. 61). 3) Kurze Geſchichte der Pfarrei Ebensfeld, mit Nachrichten über deren Filialorte. (S. 116 und 136.) 3) Syſt. Beſchreibung der Ausgrabungen, als Beil. zum V. Berichte des hiſt. Vereins. Bamberg 42.

v. Herrnböckh, aus Schwaben, Apotheker, mehrjähr. Gehülfe bei Sippel dahier, 35 Lehrer der landw. Schule, verehel. mit Wagner, Tochter des verſtorbenen Stadtg. Arztes, und bekindert.

Ueber das Eiſen. Bamberg 37.

Heſſelbach, Adam K., Sohn eines chir. Arztes zu Würzburg, Proſektor an dort. Univerſität, Mitſtifter d. philoſ. med. Geſellſchaft, 31/32 hieher verſetzt als Prof d. Chir. an der Baderſchule, und als Oberwundarzt am Krankenhauſe, 2mal verehelicht, bekindert, 33 Mitglied der med. Societät von New-York, und 41 mit dem koburg. Erneſt. Orden beehrt.

1) Anl. zur geſetzmäſ. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Würzburg 12. 2) Sicherſte Art des Bruch-Schnittes in die Leiſte. Bamberg 19. 3) Ueber d. Urſprung und Verlauf d. unt. Bauch-Decken-Schlag-Ader ꝛc. mit 4 Abbild. Bamberg 19. 4) Handb. für gerichtl. Leichen-Oeffnung mit 1 K. Gießen 19 5) Bericht von der anatom. Anſtalt zu Würzburg, mit Beſch. d. menſchl. Auges 21. 6) Beſchreibung d. pathalog. Präparate derſelben. G. 25. 7) Lehre von den Eingeweide-Brüchen II. Th. W. 29 — 30. 8 Ueber die Heilung der Waſſerſcheu. 9) Med. Chir. Beobachtungen B. I. Bamberg 32. 10) Beiträge zur Natur- und Heilkunde von Friedreich, u. z. Bibl. d. deutſch. Med. 11) Handb. der Chirurgie. Bamberg 38. 12 Erkenntniß und Behandlung der Eingeweide-Brüche, 4 Th. Nürnberg 41 F.

Hetzel, Hanns, Maler dahier.

Heuſch, Leonhard, geborn zu Kemmern 16 Juli 1793, unter der Leitung ſeines Vaters zuerſt Drechsler, Metallgießer, Verfertiger muſik. Inſtrumente ꝛc., ſpäter Wachs-Boſſirer, Vergolder, Bildhauer, gebildet an Sensburg's techniſcher Zeichnungs-Schule zu Bamberg, fertigte mehre ſteinerne Grabmäler, z. B. f. die Gemahlin des Rentb. Rebhan zu Rattelsdorf, eignete ſich zum Kunſtgärtner und eifrigen Pfleger d. Cocons für Seidenzucht, und wurde Zeichn. Lehrer ſeines Bezirks, iſt verehelicht und ſehr bekindert.

Heyberger, Wilhelm Johann, Archivs-Ingroßiſt dahier, hinterließ viele ungedruckt gebliebene Werke, deren folgendes in de öffentlichen Bibliothek iſt.

4) Systema archivi secretioris principatus bamb., c adjunctis A. P. 1775. Fol. (I. Panth. 463).

Hickel, Joſeph, geborn 11. Febr. 1794 und gebildet am Gym. dahier, 24 Juli 13 Lieutenant der National-Garde, 15 Lieutenant im II. Linien-Infanterie-Regiment, 23 Lieutenant beim Kadeten-Korps, 26 Lieut.

bei der Gensdarmerie, 33 Oberlieutenant, 38 mit dem Ritter-Kreuze des heil. Michael beehrt, höchſt thätiger Beförderer der Ansbacher Sammlungen von Alterthümern, und Beſchreiber vieler Häuſer-Inſchriften ꝛc. von Mittelfranken, wie aus dem X Berichte des hiſt. Vereins 41 erhellt

Hirſch, Hans, aus Gaildorf, Stuckaturer, fertigte um 130 fl und 6 Reichs-Thaler Leihkauf nach einem Vertrage vom 28. März 1629 die von A. Groß vorgezeichneten Stuckatur-Arbeiten des Chores der jetz. prot. Kirche, wegen d ren guter Vollendung er 152 fl. erhielt. (Heller Geſch. derſ. 29 und 47).

v. Hirſcheid, Heinrich, Probſt d. regul. Chorherrn zu Neunkirchen a/B. 1360 — 74, wirkte durch ſeine Gelehrſamkeit auf die Vermehrung d. dort. Bücher-Sammlung.

Hirſchvogel, Veit, der Jüngere, ein Glasmaler zu Nürnberg, † 1525 im 64 Lebensjahre (Füßli I 318), war auf Rechnung d. Fürſtb. Georg von Limburg 1506 — 22 hier ſehr beſchäftigt. (Nagel VI. 193).

Hocheder, Wolfgang, geborn zu Teiſendorf in Oberbayern, 1818 Progymn. Lehrer zu Bamberg, 24. Oktober 19 Gymn. Prof. zu Aſchaffenburg, Verf. mehr. Schriften

Höck, J. D A 1808/16 kgl. Finanzrath dahier, Verfaſſer vieler ſtatiſt. Schriften, iſt längſtens todt

Hölzer, Johann Martin, geborn 30. Aug. 1801 zu Bayreuth, Sohn eines Polizeiſoldaten, Prieſter im März 26, Kaplan U. L. Frau zu Bamberg, 11. Dez. 33 Pfarrer zu Neuhaus bei Veldenſtein, 38/9 zu Waiſchenfeld.

1) Einige Worte am Grabe des durch einen Fall von einem Baue zu Fürth plötzlich geſtorbenen Maurer-Geſellen, A. Händel. Würzburg 28. 4. (Relig. Fr. Juli 905). 2) Predigt auf Mariä Empfängniß (Eben daſelbſt Aug. 1075). 3) Paräneſe auf den Aſchenmittwochen. (Eb. Sept. 1087) 4) Nekrolog des G. Klotz, abtrünnigen Prieſters der kath. Kirche aus Nürnberg. (Eb März 413).

Hofbauer, Georg, geborn zu Amberg 14. März 1808, gebildet daſelbſt, dann 1825 — 32 an den Kunſt-Akademien zu München und Wien, war Geſchäftsführer zu Regensburg, verehelicht dahier mit der Maurers-Wittwe Leidel 11. Sept. 1837, und bekindert, ſehr geſchickter Maurermſtr.

Hoffmann, Ernſt Theod. Amad. Wilh., vielſeitig gebild. preuß. Regierungs-Rath, durch den franz. Ueberfall verdrängt, übernahm im Herbſte 1808 dahier die Direktion d. Theater-Muſik, ertheilte zugleich muſik. Privatunterricht, lebte in beſonderer Vertraulichkeit mit Dir. Markus und Fr. Kunz, kehrte 13 über Sachſen nach Preußen zurück, wo er 25. Juli 22 ſtarb. (Hitzig aus deſ. Leben 2 Th. Z. Funk Erinnerung über denſelben).

1) Phantaſie-Stücke in Callot's Manier I. II. A. 4 Th. Bg. 8 14—18, III. Aufl. Lpg. 25. 2) Elixire d. Teufels 2 Th Bg. 17. 3) Leiden e. Theater-Direktors 18. 4) Serapions-Brüder 4 Th. I. II. A. Berl. 19 — 21, 27 — 28. 5) Ausgewählte Schriften 10 Th. Berl. 27 — 28. 6) Erzähl. Schr. v. ſ. Wittwe herausg. 18 Th. Stuttg. und Berl. 27—32.

Hoh, Heinrich, geborn zu Bamberg 29. Sept. 1812, Sohn eines Seifenſiedermeiſters, ausgezeichnet am Gymn. und Lyzeum, 36 Dr. der

Med. zu München, prakt. am Krankenhauſe, und leiſtete als verwaltender Hausarzt an der Irrenanſtalt ſehr weſentliche Dienſte ſeit 7 Jahren.

De maniae pathologia Bamberg 38.

v. Hohenlohe-Schillingsfürſt, Alexander Fürſt, geborn 17 Aug. 1793, Prieſter 16 Sept 1815, geiſtl. Rath zu Bamberg 8 Juni 17, war als ſolcher, als Prediger, und ſehr galanter Geſellſchafter, Schriftſteller ꝛc., faſt 5 Jahre hier ſo thätig, daß ein ſehr anziehendes Buch verfaßt werden könnte, wenn nicht Scharold zu Würzburg ſchon aus der Veranlaſſung d. Pſeudo-Wunder eine Autho-Biographie geliefert hätte, auf welche ich die Leſer verweiſe.

Hohn, Friedrich Karl, als Prof. des Progymn. 1824 in zeitl. Ruhe geſetzt, 34 Bibliothekar uud Schloßgeiſtlicher des Grafen von Schönborn zu Pommersfelden. (I. Panth. 480).

7) Neueſte Geographie des K. Bayern. Bamberg 17. 10) Programm über den Nutzen und Werth der Geſchichte. 27. 4. 1 B. 8) Elementarb. f. d. Schulunterricht in d. Geographie. Bamberg 820 24. 9) Lehrb. d. allge. Erdbeſchr. Bamb rg 22. 11) Geograph. Beſchreibung d. Obermainkreiſes. Bamberg 27. 12) Geograph. B. des Retzatkreiſes. Nürnb. 29. 13) Geograph B. des Regenkreiſes. Stutg. 30. 14) Theilnahme an Eiſenmann's topogr. ſtat. Lex. von Bayern Erlangen 31 — 32. 15) Beſch. Bayerns nach den neuſten Beſtimmungen München 33. 16) Grundr. der Statiſtik Bayerns. Bamberg 33. 17) Atlas von Bayern, 9 Th. Nürnberg. 40 — 41. I. II. A. 18) Fränk. Merkur vom Juli 1819 — 34 dahier unter ſeiner Redaktion. 19) Biographie deſſen Inhabers Fried. Drausnick. Bamberg 33. 4. 20) Libellus precum. Bamberg 19 21) Die Studien-Anſtalten in Bayern. Bamberg 19. 22) Lehrb. der Weltgeſch. von Müller. Verb. A.

Hollenbach, Anton, befeſtigte ſein Andenken durch die 1820 nächſt Lindau am Bodenſee erbauten Batterien ꝛc.

Horitz, Anton, 1581 — 1621 Hof-Buchdrucker dahier, gab 1603 — 8 viele Kupferſtiche aus, welche entweder von ihm ſelbſt, oder unter ſeiner Mitwirkung gefertigt waren.

v. Hornthal, Franz Ludwig, geborn zu Hamburg 5. März 1760 — 63, geſt. dahier 27. Juni 833, war bis zu ſeinem Tode ununterbrochen thätig in Ertheilung von Rechtskonſultationen, wie als Schriftſteller. Durch die Wahl der Gemeinde-Bevollmächtigten von 19 I. Bürgermeiſter und Landtags-Abgeordneter, mußte aber wegen äuß. Einwirkungen nach 3 Jahren auf beide Aemter verzichten, weil er ſich durch ſeine Energie ꝛc. großen Ruhm erworben hatte. (Jäck I. Panth. ausf. Biogr. 487. Brockhaus Konverſ. Lex. n. Folge Authobiogr., Fränk. Merkur 833. N. 182 — Allg. Anz. d. D. 33. Nro. 195. Nekr. I. 464).

8) Schreiben an den Staatsr. Dabelow. in Gött. Bamberg 16. 9) Ueber d. Einfluß der Umwälzung des Staats und Privat-Kredits. Bamberg 16 10) Ueber Souveränität, Staatsverfaß. und Repräſentativ-Form 16. 11) Ueber d. Weimarſche Strafurtheil geg. Dr. Oken zu Jena 17. 12) Kritik der Verfaſſungs-Urkunde Bayerns 18. 13) Darſtell. der Verhältniſſe der Stiftungen in Bamberg 21. 14) Briefe über das Wundervolle des Fürſt. A. von Hohenlohe. 4. Lief Erlangen 21.

15) Darſtell. der Erreigniſſe bei deſſen Heilverſuchen. Erlangen 22. 16) Miniſter Londonderi und ſein Federmeſſer. Nürnberg 22. 17) Ueber den Kongreß zu Verona. Eb. 22. 18) Ueber das Anlehens-Geſchäft der vereinigten bayer. Gutsbeſitzer II Th. Bamberg 24. 19) Vorſtellungen der Bürger zu Würzburg und Bamberg a. S M. d. K. Ludwig von Bayern über die Freiheit der Preſſe und der Landſtände-Wahl. Bamberg 31. 20 Werden die teutſchen Bundesfürſten in die inneren Angelegenheiten Frankreichs ſich miſchen ꝛc.? Nürnberg 30. 21) Vorſchlag der Fruchttheuerung abzuhelfen. Bamberg 17. 22) Rede am 18 Oktober. Bamberg 16. 23) Wünſche und Anträge z. bayeriſch. Landtag 1 — 12 Stück. Nürnberg 31. 24) Viele Beitr. zu Eiſenmann's würzb. Volksblatt ꝛc.

v. Hornthal, Johann Peter, Sohn des Vorigen, geborn zu Bamberg 1795, gebildet daſelbſt, zu Landshut, Göttingen und Würzburg, Dr. der Rechte, auch Priv. Doz. daſelbſt, ord. Prof zu Freiburg im Breisgaue, Rechtsanwalt dahier, zweimal verehelicht, ſehr bekindert, Beſitzer des lit. art. Comptoirs, 37 — 40 als Landtags-Abgeordneter gewandter Sprecher, 42 Vorſtand der Dampfſchifffahrts-Geſellſchaft auf d. Maine, ehem. Vorſtand unſ. Gemeinde-Bevollmächtigten und des Armen-Pflegſchafts-Raths, auch reich.

1) Glückwunſch für ſ. Vater bei d ſſen Erheb. zum Ob. Juſtiz-Rathe. Bamberg 806. 4. 2) Gedicht auf 18 Oktober Bamberg 15. 3) Beitr. zu Birnbaum's Blumen d Wiederkehr d alt Zeit. Bamberg 15. 4) Beitr. z. d. deutſchen Frühlings-Kränzen. Bamberg 16. 5) Das Feſt aller Deutſchen 18. Oktober. Bamberg 17. 6) Vom deutſch. Stammgute. Gött. 18. 7) Beitr. z. Wünſchel-Ruthe. Gött. 18. 8) Cotta die peinl. Rechtspflege in England, überſ a. d. Franz Weim. 21. 9 Bericht über Einnahme und Ausgabe und Wirkſamkeit der Griechenfreunde zu Freiburg 22 10) Pouqueville Geſch. d. Wiedergeburt Griechenlands. Heidelb. 4 Th A. d. Franz. 24|25 11) Gedicht auf Albrecht Dürer. Bg. 25. 12) Gedichte auf Dr. Ziegler. Bamberg 27. 13) Gedichte auf den Kronprinzen Max von Bayern. Würzburg 29 (im bayer Volksbl 49 4.) 14) Verfaſſung der Landgerichte Bayerns Bamberg 37. 15) Bericht über die Entſtehung und d. Wirkſamkeit des Kunſtvereins. Bamberg 42. 16) Verhandlung der I Gen. Verſammlung der Geſellſchaft für die Errichtung der Dampf-Schifffahrt auf den Maine. Bamberg 42.

Hotzelt, Franz Melchior, Sohn eines Landmannes, geborn 30. Oktober 797 zu Schwürbitz, unterrichtet dahier, Prieſter 4 Dezember 21, Seelſorger 27. Juni 22, Stadtpfarrer, Dechant, Kreisſcholarch, Diſtrikts-Schul-Inſpektor, Gym. Relig. Lehrer und Landrath zu Ansbach, 41 Pf. zu Oberviechtach, † im nämlichen Jahre.

1) Cipreſſen-Kranz, gewunden am Grabe des geiſtl Raths Dr. Fr. A. Frei. Bamberg 20. 2) Viele andere Gelegenheits-Gedichte und Reden.

Hugo v. Trimberg, Mag und Rektor der Schulen in der Teuerſtatt vor Bamberg 1260 — 1313, von welchem Jahre er die Vergiftung K. Heinrichs VII noch im Renner erwähnt. Er bezeugte 20. März 1290 eine Tauſch Urkunde des Stifts Jakobs dahier mit der Abtei Ebrach, zwei Urkunden des Stifts Gangolph vom 14. Febr. 1294 und 31. März 1303. Die Zeit ſeiner Geburt und ſeines Todes iſt unbekannt. Der hiſt Verein

dahier ließ ſich mehr als 100 Dukaten für die erſte vollſtändige Ausgabe ſeines berühmteſten Werkes der „Renner" koſten.

1) Der Samner (Sammler), eine Reihe von ungedruckten Gedichten und Erzählungen, welche er 1266 zum Andenken ſeiner Geſellen (Schüler) vollendet hatte Mſt 2) Der Renner. Eine Sammlung von Gedichten aus dem 13. Jahrh. (begonnen 1300, beendigt 1314). Zum erſten Male ächt und vollſtändig herausg., und mit Vorrede verſehen vom hiſt. Verein 3 Hefte. Bamberg 33 — 35. 4. 38 Bg (Die Frankf Ausg. von 1549 iſt höchſt verfälſcht).

Hübner, Gottfried Wilhelm, Sohn eines Advokaten, geborn zu Bamberg 22. Juli 1798, gebildet bis 1818 am Gym. und Lyz., wie an der landärztlichen Schule unter Rumpf in Chemie, unter Schilling in Anatomie und Phyſiologie, in der übrigen Medizin zu Würzburg, 22. Dez. 21 Dr. prakt. am hieſigen Krankenhauſe bis Mai 23 — am Münchener bis Sept. d. J., geprüft im Sept. und Okt. d. J. am Comité dahier, und beſuchte noch bis zum Herbſte 24 unſer Krankenhaus. Prakt. Arzt hier zu ſein, geſtattete weder der Magiſtrat, noch die Regierung, noch das Miniſterium, ſondern zu Stadtſteinach 5. Jan. 25; 17. April d. J. Phyſikats-Verweſer von Ludwigſtadt und Nordhalben, im Dez. d. J. prakt Arzt zu Lichtenfels, 25. Dez. 27 Phyſikats-Verweſer zu Stadtſteinach, wegen bereits erworbenen Vertrauens 13. Okt. 31 Landgerichts-Arzt zu Hollfeld, wo er noch verehelicht und bekindert iſt.

De morbis ovariorum muliebr. Würz. 23.

Huſcher, Johann Chriſtoph, im November 1808 Gymn. Prof. dahier, im November 21 Lyz. Prof. der Philologie, ſpäter zu Ansbach penſ, verehelicht und bekindert. Zwei Söhne widmeten ſich mit Erfolgen der Philologie und Alterthums-Forſchung. (I. Panth. 508).

3) Ueber den Ungrund einiger neuen und neueſten Einwendungen gegen den vorzüglichen Rang des alten klaſſiſchen Studiums. Bamberg 824. 4. 3 Bogen. 4) Carmen ad quina Maximiliani regni lustra celebranda. Bamberg 24.

J.

Jäck, Heinrich Joachim, ſeit 23 Juli 1803 kgl. Bibliothekar, ließ in den letzten 30 Jahren ferner erſcheinen. (I. Panth. 512 u. 2122).

A) Zur Bamberger Geſchichte und Staatskunde.

40) Drei Epiſteln an die ehem. Muſeums-Mitglieder dahier für ihr Eigenthum der jährl. Zeitſchriften gegen Buchhändlers Kunz Antrag. Bg. 13 — 14. Fol. 41) Beſchr. der Verwüſtung des Wolkenbruches in Tiefenhöchſtadt, nebſt Geſch. der Rittergüter Buttenheim mit 1. Charte ꝛc. Bamberg 16. 42) Die Kunſtrichterei und Schmähſucht des Adv. Brückner beleuchtet. Bamberg 17. 43) Drei Denkſchriften an den Landtag v. 19, 27, 31 wegen des Fonds und der Unterſtützung der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg, mit Beil 44 45) Beſchr. der Altenburg mit einer Abbildung I. II. Ausg 19 — 23. 46 — 47) Leben und Werke der Künſtler Bambergs (mit Heller und von Reider) II Th. Erlangen 21 — 25. 48) Vorrede zu L. Kranach. Bamberg 21. 49) Banz die ehemalige

Benediktiner - Abtei 23. 50) Ueber Bambergs Gartenbau u. Beſchr. von Reider. Lpg. 21. (Andrés öк. Neuigk. 24 N. 68). 51) Beſchr. des Wallfahrts-Orts zu den 14 Heiligen in Frankenthal, nebſt Geſch. der Abtei Langheim, m. 17 K. Nürnberg 26. 52) Geſch. der Abtei Michelsberg. München 26. (Kerz kath. Lit. Zeit. II). 53) Ueber das ehem. marianiſche Hospiz zu Bamberg 26. (Kulmbach Unterhaltungsblatt). 54) Plan zur Errichtung eines Kloſters als wiſſenſch. Anſtalt, und das neue Mönchthum zu Bamberg. 27 — 28. (Zimmermanns-Kirchenz.) 55) Bamb. Jahrb. von 741 bis 1833. 5 Bde. zu 66 Bogen. 29 — 34. 56) Ueber das Haus d. Langheim. Schweſtern zu Bamberg. (Bayreuth. Archiv 830 II. 3, 114). 57 Für das Leichen-Haus zu Bamberg. 30. 58) Gegen die Sollenniſation der Teſtamente von bamb. Seelſorgern, durch den Abgeordneten von Cloßen beantragt am Landtage 31, und Widerlegung des Referats d. Pf. König. (Offic. Verhandl, Inland, und würzb. Volksbl. Beil. N. 67). 57 — 61) Beitr. z. hieſi. Kalender: a) Ueber die Patrizier von Bamberg. 31. b) Baugeſch. der jetz. Martins-Kirche, öffentl. Bibliothek, und Naturalien-Kabinets-Gebäude. 32 — 33. 62 — 67) Beſchr. der Stadt- und Landg. Bamberg I und II, Burgebrach, Höchſtadt, Forchheim, Kronach, Scheßlitz, Hollfeld, Seßlach und Tambach 6 Hefte mit einem Grundriß der Stadt. Augsb. 32 — 33 68) Beſchr. des Landg. Nordhalben München. 32. (Buchner Beitr. zur Geſch. Bayerns). 69) Geſch. des ehem. Kollegiatſtifts St Jakob zu Bamberg. 32 — 33. (Bayreuth. Arch. H. 2, 3.) 70) Aus m. Klöſter-Leben. Lpz. 34. (Ere, mit N. 45, 375, N. 8. S. 375). 71) Geſch. Rückblick auf Bambergs allſeit. Verhältniß in den letzten 50 Jahren. Lpz. 40 (Zeit für die eleg. Welt Juni). 72) Denkſchrift für das Jubel-Feſt der Buchdrucker-Kunſt zu Bamberg 24. Juni 40. Erl. mit Abb. 40. 73) Zweites Pantheon der Literaten und Künſtler Bambergs. Erlangen 42. 74) Geſchichte der Burgen, Stadt und Pfarrei zu Weiſchenfeld, vorgetragen in der Verſammlung beider hiſt. Vereinsglieder zu Muggendorf 11. Juli 1842. 74) Beitr. z. Nekrologe der Deutſchen, Brockhaus Konverſ Lex. und z. Iſis v Oken in Biographien: 22 Frei — 24 Adam, Bauer, Wagner, von Lochner, von Weber, 27 Dr. Ziegler, von Gönner, Stenglein, 28 von Schelhaß, Regr. Kälin, Pf. Schauer, Brunnquell — 29, Schatt, von Schrottenberg — Pleyer, Pichler, Dorn, von Reider, Richter — 31 Rupprecht, Neindl, Dumpert - 32 Schellenberger, Nüßlein, Weigand, Knorr, 33 Lorenz, Jäck, Leicht — 34 Grau — 35 Biſch. Oeſterreicher, Molitor — 36 Gengler — 37 von Stürzer, von Lamberg, Köberlein, Helferich — 38 Linder, Hemmerlein, Bauer, Rapp 39 A. Oeſterreicher, Speyer, Ohlmüller, Spix — 40 Stöhr, Frank, Rebhan, Ebert — 41 von Horneck, Graſer, Autſch, Magdalener, Deisböck, Dorn — 42 Nüßlein, von Wambold, Dr. Friedrich, Eiſenmann. 75) Viele 100 Beſch. bamb. Ortſchaften und Perſonen 819—42. in Erſch. Encyclopädie Sekt. I. II. III.

B) zur Literatur.

76) Kurze Geſch. der k. Bibliothek zu Bamberg. 19. (Kulmbach Unt Bl.) 77) Ueber die Handſchr. und Druckdenkmäler der öffentlichen Bibliothek dahier. 19. (Oken's Iſis. H. 8 — 12). 78) Horatii opera. Vinar. 21 M. 8 Schriftmuſtern 79 — 80) Beitr. z Lit. und Kunſt-Geſch. (mit Heller). Bamberg 22 — 25. 2 Theile. 81 Ueber Handſchriften röm.

Klaſſiker von Stuttgard, Göttweih, Viecht ꝛc. 24. (Seebode. Arch. H. IV 680). 82) P. Virgilii opera. Vinar. 26 M. 8. Schriftmuſtern. 83) Ueber unſ. Handſchr. von Eutrop und Paul Diakon — Vergleichung der bamb. und pariſer datirten lat. Handſchr. 26. (Oken's Iſis). 84 — 87) Beſchr. der 2600 Hand- und vorzügl. Druckſchr. der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg. 4 Theile. Nürnberg 31 — 34. 88) Vocabula exotica lat. barb. incogn. e. cod. mst. membr. bibl. cath. bamb. Lpz. 33 F.) 89 — 92) Viele Alphabete und Schriftmuſter von VIII XVI Jahrh. aus den Handſchr. der Bibliothek zu Bamberg 4 Hefte. Lpg. 33 — 36. F.) 93) Viele Nachrichten über unſere hiſt. Handſchr. Fft und Hanov. 19 — 39 (Dümges und Pertz Arch. f. Geſch. Kunde I — VII Bd.) 94) Ueber die neue Chronik des Kurf. Ludwig VI. von der Pfalz. 34. (Bayreuth. Arch. II 1, 86). 95) Viele Beitr z Münchner, Haller, Jen., Leipziger Lit. Zeit, Konv. Vl und Oken's Iſis ſeit 40 Jahren.

C) Zur allg. Geſchichte, Länder- und Völkerkunde und Staatswiſſenſchaft

96) Ueber die Schiffbarkeit der Pegniz und Regniz von Nürnberg nach Bamberg 16. (Die Mühlen-Beſitzer von Erlangen gaben 2 Antworten). 97) Rückblick auf m. merkwürd. Reiſe nach Hammelburg. Bamberg 18. 98 — 102) Wichtigſte Lebensmomente aller kgl. bayer. Civ. und Mil. Bedienſtigten dieſ. Jahrh. 6 Th. (I. II Aufl.) Augsburg 18 — 19). 104) Ueber ſtänd. Mediatiſirte, Edelleute, Geiſtl. und Gutsbeſitzer. 19. 106) N. Kunde d. Königr. Bayern II ganz neu bearb. Aufl M. 9 K. Weim. 20. 105 — 9) Reiſe nach Wien, Venedig, Verona und Innsbruck. 4 Th. mit K. Weim. 22 — 24. 110 — 11) Reiſe durch Frankreich, England und die beiden Niederlande 2 Th. W. 25 — 26. 112—198) Taſchenbibl. der wicht. Land- und See-Reiſen m. K 87 Th. v. 8 — 669 Bogen Die erſten 11 Bände wurden dreimal aufgelegt, und von den folgenden immer 4000 Exemplare gedruckt, und in ganz Deutſchland vertheilt. Mehr als drei Fünftel ſind von Jäck, die übrigen von Schneidawind, Deisböck, Schad, Endres ꝛc. Nbg. u. Berl. 27 — 35. 199) Ueber die Kongregation in Bayern. 31 (Inland und Landtagsverh.) 200 — 201) Rückblicke nach Norden über Göttingen, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin ꝛc, und Flug in rhein Bibliotheken. 36 — 39. (Bg Tagbl.) 202) Rückblick auf die Fürſtenthümer Bayreuth und Ansbach 41 (Bayr. Ver. Arch. I 3, 101) 203) Viele Beitr. z. Anzeiger der Deutſchen 804 — 41, Oppoſ Bl. von Weimar 18 — 21, Würzburger Volksbl. 28 — 31, und viel polit oder Unterh. Zeitſchr. 204) Einleitung zur neueren Geſchichte Bayerns (Für Oberbayerns Archiv). 205) Hiſt. Rückblick auf die Fürſtenthümer Würzburg und Aſchaffenburg von 1779 bis 1816. (Für d Würzb Vereins Archiv). 206) Das geiſtl Fürſtenthum Bamberg Bayreuth. 42 (Ver. Arch. II, 1).

D) Kirchen-Recht und Geſchichte, Bibel und Exegeſe.

207) Wünſche über Biſchöfe, Domkapitulare ꝛc. Bamberg. 17 208) Betracht. über die römiſche katholiſche Kirche mit ihren Jeſuiten ꝛc. von G. Wahrmund Eisfeld 19 209 — 11) Ueber das bayeriſche Konkordat 4 H. Erl. 18 — 20 212) Frei, F. A., Kirchenrecht II, m deſſen Biographie verm Aufl. 23. 213) Biographie des Patriarchen Ladislaus Pyrker. Lpg. in Brockhaus Konv. Lex. verb und verm. Ausg. Lpg 40 214 — 15) Wahres Bild der Klöſter, wie ſie ehemals geweſen ſind, und wie ſie

hätten ſeyn ſollen. 2 Th. Bamberg 27. 216-217) Gallerie der vorzügl. Klöſter Teutſchlands mit Deisböck 2 Th. m K. Nbg. 32 33 218) Geſch. der Abtei St. Urban im Kanton Luzern. München 27. (Bernard kath. Lit. 3 II). 219) Wie können die Geiſtlichen die Achtung der Weltlichen wieder erlangen? Würzburg 33. (Benkert's Athanaſia). 220—23) Geſch d. Kl. Engelthal bei Nürnberg, d. Kl. Himmels-Kron und Thron im Markgrafthum Bayreuth — d. Kapuziner Kl und Hoſpiz. d. ehem fränk Provinz — d. Karmeliten-Kloſter. Bamberg 32 — 33 (Anzeiger f. d Geiſtl.) 224) Viele 100 Regierungs- und Lebens-Geſchichten deutſcher Erz- ünd Biſchöfe in Erſch. Encyclopädie von 1819 — 42. 225 Bilderbibel für die Katholiken, mit Erläuterungen. 2 Bde. Lpz. 36—37. 226) Bibel-Lexikon für Katholiken. Lpz. 42. 4.

Jäck, Michael, des Vorigen Bruder, 818 App. Aſſeſſor dahier, 29 App Rath zu Ansbach, † 25 Jan. 33 auf dem Irrenhauſe Sonnenſtein zu Pirna. (Jäck ausf. Biogr Nekr. I. 64 I. Panth. 513 und 2123).

17) Ueber die Erhebung der Gefälle im Regenkreiſe. 18) Ueber das Extrabierſchenken. 19) Ueber Staat und Staats-Zweck. 20) Ueber die Feier des Karolinen-Feſtes an der Altmühl-Mündung. 21) Ueber die Manns-Nahrung einer Brauers-Familie (welche Aufſätze in Hartlebens Fama, Harls Kam. Korreſ, und Anzeiger der Deutſch. erſchienen). 22) Ueber die Hinderniſſe in der Einführung der offentlichen Gerichtsbarkeit. 23) Ueber die Tantiemen in Bayern. 24) Ueber die ſchreckl. Mißverhältniſſe der Beſoldung der Landg. Aſſeſſ. zu ihren pflichtmäßigen Leiſtungen (dieſe 3 in Oken's Iſis 819 — 20). 25) Ueber das Biertax-Weſen in Bayern Erlangen 27. 4 Bg. 26) Ueberſicht der Juſtiz-Organiſation und Dienſt-Laufbahn der Juſtiz-Staatsdiener Bayerns. Bg. 26. 8 Bg. 27) Geſetz-Statiſtik des Königr. Bayern. I - 3 Aufl. 28/31 10 Bg. 28) Ueber die entworf. Verfaſſung d. proteſt. Ehegerichte (N. 88 von Inland. München 31).

Jäck, Johann Georg, geborn dahier 16. Mai 811, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet vom Lith. Frühauf dahier, und von Seliger zu München, ſeit 31 ſelbſtſtändig, Verfertiger eines kath. Glaubens-Bekenntniſſes, 40 Royal Bogen meiner Bibliothek-Schriftmuſter, und anderer Kunſt-Gegenſtände.

Ilſang, Ihlſankh, Ilſen, Bartholomä, Bildhauer dahier, ſetzte 1606 auf dem Schloſſe zu Giech dem Stifts-Wappen eine Krone ein, 7 — 11 fertigte er mehres für die neu erbaute jetzt alte Hofhaltung, wurde 24 Hof-Bildhauer (Hof-Steinmetz) mit jährlichem Gehalte von 16 fl., war 28 wahrſcheinlich domkapitl. Bildhauer, und fertigte einige Wappen an der Decke des neuerbauten Chores der prot. Kirche (Heller Geſch. derſelben 29 — 46).

Jubitz, Chr. A. W. Pfarr-Verweſer zu Trabelsdorf.

Chriſtl. Vermahnung nach der Hinrichtung des Mörders J. G. Pröſchel. Bamberg 32.

Junker, Valentin, brandenburg. Baumeiſter des Schloſſes Scharfeneck bei Baiersdorf, legte 1624 höchſt beifällig aufgenommene Zeichnungen für den Chor-Bau der jetzt. prot. Kirche vor, deren Ausführung unterblieb. (Heller Geſch. derſ S. 27 und 41).

K

Katzheimer, Hans Wolfgang, lebte in der Keßlersgaſſe gegen das Ende des XV. Jahrh. als Maler in Oel- und Waſſerfarben, wie auf Glas dahier, wie die fürſtb. Kammer-Rechnungen von 1487, 1493, 1494, 1505|6|8 beweiſen. Er fertigte mehre Zeichnungen für den berühmten Metallgießer Peter Viſcher zu hieſigen Domgrabmälern, z B. Georg II Marſchalk von Ebnet, und Georg III Schenk von Limburg. Er ſcheint 1508 dahier geſtorben zu ſeyn. (Mehr im bayreuth. Archive für Geſch. v. Heller 1831 II 94 Anzeiger für Kunde des Mittelalters 1832 S 95. Füßli und Nagler kennen ihn nicht).

Kamm, Johann Bernhard, unterrichtet in Geſellſchaft Wagner's, Vaters des jetzt zu Rom befindlichen großen Kunſtbeförderers für Bayern, vom Hofbildhauer Awera zu Würzburg, hinterließ viele Bildſchnitzereien, von welchen ein Florian und Blaſius aus der ehem. Dominikaner-Kirche dahier in die Pfarrkirche zu Hollfeld, und der Tabernakel der ehem Karmeliten-Kirche in die Pfarrkirche zu Rattelsdorf verſetzt wurden. (I. Panth der K. II. 8 9).

Kamm, Franz Melchior, des Vorigen Sohn.

Karl, geborn zu Lichtenfels, Sohn des dortigen Kirchendieners, ſtudirte zu Bamberg und Würzburg, und ſtarb bald nach dem med. Doktorate 1836 am Blutſturze in ſeinem Vaterorte.

Karp, G. Fr. W.

Inſtallations-Rede für den prot. Pfarrer J. Fr. Chr. Bauer zu Bamberg 39.

Kauffmann, Johann Georg, Maler dahier am Ende des vorigen Jahrhunderts, kopirte die älteſte bei d. penſ. Hofrath von Künsberg befindliche Anſicht von Bamberg, welche wir aus der Schule Wohlgemuths beſitzen, und eine Waſſer-Zeichnung der ſogen alten Reſidenz (Heller Bamberg Abb S. 21).

Kegel, Karl, Sohn eines Poſtſtallmeiſters, geborn dahier, herzogl naſſau. Oberbereiter 823, † zu Biberich 840, verehelicht mit einer Landrichters-Tochter Heger, und bekindert

1) Mittheilungen a. d. Umgange der Pferdezucht ꝛc. III Th. Bamberg 19 — 20 und Wiesbaden 32 — 40. 2) Neue Methode zur Abrichtung der rohen, und zur Korrektion der Hühner- oder Vorſtehe-Hunde. M. 1 St. Wiesbaden 29.

Kern, Michael, Bildhauer, aus Forchtenberg im Hohenlohe'ſchen, fertigte 1610 das Dom-Grabmal des Fürſtb. Neidhart von Thüngen, wie auch jenes des Johann Philipp von Gebſattel. Heller Domgrabm. 60).

Kilian, Hermann Franz, geborn dahier 1804|5, Sohn des 1803|9 hier geweſ. Dr. Prof. und Med. Raths Konrad Joſ. K., welcher zu Petersburg 11. Auguſt 1811 ſtarb, auch Dr. und Profeſſor der Med., und ſeit 1825 fruchtreicher Schriftſteller. (I. Panth 547.).

Kirchner, Friedrich, Sohn eines Kleidermachers dahier, 16. Ap. 816 Dr. der Medizin zu Erlangen, Oberarzt des Irrenhauſes, und ſehr geſuchter praktiſcher Arzt dahier, Stifter und Vorſtand des naturhiſt Vereins, Schenker der Sammlung von Verſteinerungen zur ebenen Erde des

kgl Bibliothek-Gebäudes, verehelicht mit der reichen Kaufmannstochter Körner dahier, und auch ſehr bekindert.

Bemerkungen zu der von A. Dorn's Krankheits-Geſchichte des geiſtl. Raths Dr. A Frei. Bamberg 21.

Klein, Georg Michael, 19 Dezember 811 Prof. der Philoſ und Gymn. Rektor von Regensburg hieher verſetzt, 816 Prof. der Philoſ. und Rektor des Gymn. zu Würzburg, † 19. März 20 an der Lungenſucht. (I. Panth. 609 und 2925).

3 Vorrede z. Dr. Speyer's und Mark's Leben d. Fr. A. Markus. Bg. 17. 4) Darſtellung der philoſ. Religions- und Sitten-Lehre. Bamb. 17. 5 Anſchauungs- und Denklehre. 18. Fſt 24.

Klein, Joſeph, geborn 1. Jan. 1807 zu Memmeldorf, im k Landgerichte Ebern, gebildet zu Bamberg und Prag, an der k Univerſität Erlangen Dr. der Philoſophie, heirathete 12. Febr. 1842 Jette Roſenfeld, Tochter des Rabbiners R dahier, angeſtellt als Rabbiner und Schuldirektor zu Stolz, im Hinterpommern

1) Iſraels Wanderungen. Bamberg 39. 2) Wie verträgt ſich die Vaterlandsliebe mit der allgemeinen Menſchenliebe? Altſtrelitz 41.

Koch, Samuel, Bildhauer dahier 1672 — 90, erſcheint in vielen Kammer-Rechnungen für gefertigte Wappen und Grabſteine, wie er auch das Wappen des Fürſtb. Peter Philipp von Dernbach am Portale der jetz. proteſt Kirche fertigte. (Heller Geſch. derſ. 35 und 52.

Kochhafen, Joſeph, Landarzt, vermachte 2500 fl. unſeren Wohlthätigkeits-Anſtalten, und ſeine med. chirurg. Bücher der öffentlichen Bibl. im Sept. 835. (Jäck Biogr. im Nek. der Deutſchen).

Köberlein, Michael, 809 Gymn. Rektor und Lyz. Prof. dahier, wurde 1812 nach Salzburg, ſpäter nach Regensburg verſetzt, wo er ſich vom Lehramte zurückzog, und als Stiftsherr der alten Kapelle 3. Dez. 37 ſtarb.

1) Lehrb. der Elem. Geometrie und Trigonon. mit 12 Kupf. Sulzb. 24. 2) Ueber die Bedeutung der analyt. Ausdrücke. Regensburg 29. I. Panth 614. Bamberger Tagblatt Nro. 336 von 837, und Nekr. d T. 837. II 1019.

König, Nikolaus, würzburg. Steinhauer, erbaute 1658 — 62 mit dem Kronacher Zimmermeiſter Frank gegen 6000 fl. Koſten nach dem Willen des Probſtes Georg Bäsler ein der Architektur des Chores nicht anpaſſendes Lang-Haus der jetz. prot. Kirche ſo ſchlecht, daß das Gebäude bald viele Riſſe bekam, und mit dem übrigen Theile der alten Kirche wieder eingeriſſen werden mußte. (Heller Geſch. derſ 31.

König, Joſeph Aloys, geborn 16 Juli 1778 zu Gößweinſtein, Sohn eines Kirchners, 800 Alumnus, 802 Prieſter und Seelſorger, 805 Kaplan zu Kronach, 16 — 17 Pfarrer zu Obertrubach, 20 — 24 zu Hollfeld, Diſtr. Schul-Inſp. auch Dechant, 24 — 32 Stadtpfarrer bei St. Martin, als ſolcher 27 — 31 Abgeordneter des Landtags und Sprecher f. d. Schulweſen unter geiſtl. Leitung, und für die fortdauernde Legaliſation der Teſtamente durch bamberger Geiſtliche, 3 Juli 32 Domkapitular, † an Entzündung aus Hyperſthenie 30. Okt. 36. (Nekr II 668, und Anzeiger d. Geiſtlichen Nro. 88, 760).

Trauerrede bei Gelegenheit der Exequien für König Max Joſeph. Bamberg 25.

Körber, Otto, aus Bamberg, Mag., frühzeitiger Eifriger für Luther's Lehre, deßwegen vom nürnberger Rathe 1526 zum Prediger im Fraune-Kloſter Pillenreuth, und 1533 zum Pfarrer in Hersbruck ernannt, woher er als Hof-Prediger 1542 nach Kulmbach gerufen wurde. Am 20. Auguſt 1548 berieth er ſich daſelbſt mit 18 eingeladenen Geiſtlichen des Oberlandes über eine allgemeine Kirchen-Ordnung, und reiſte mit dem Pfarrer Johann Eck nach Heilsbronn zu gleicher Berathung mit den niederländiſchen Geiſtlichen, deren ſämmtliche Eintracht der charakterloſe Markgraf Albrecht ſelbſt durch die Drohung der kaiſerlichen Ungnade nicht ſchwächen konnte. Er ſtarb in höchſter Achtung des ganzen Landes 19ten März 1552. Will (Nürnb. Lex. II. 341) und Nopitſch (II. 251) verzeichnen 12 ſeiner Schriften — Pf. Dorfmüller im Bayreuther Archiv (32 I. 3, S. 89 107) würdigt ſeinen heroiſchen Muth für die reine Lehre gegen den Markgrafen.

Krabensberger (S Grabensberger).

Kraft, Barbara, geborn zu Iglau 1764, Hiſt. Malerin und Mitglied der k. k. Akademie zu Wien, bildete ſich daſelbſt an der Seite ihres Vaters als Hof- und Kammermalers, Joh. Nep. Steiner, verehelichte ſich 798 mit einem Apotheker Joſeph Kraft, reiſte 94 von Wien nach Salzburg und Prag, woſelbſt ſie ſich durch das ſchöne Altargemälde des h. Biſch. Gotthardt in der Pfarrkirche zu Poubenez 801, und durch höchſt ähnliche Bildniſſe des K. Joſeph II, Leopold II, Franz II, wie der Fr. von Lederborn, Gr. von Colobrad, Dr. Prohaska, Abo Cernin, Gr. von Daun und Kühnberg, des Prof. J. Mayer und des Dr. J. Matuſchka 802/3 empfahl. Vom Jahre 804 bis 818 verweilte ſie wieder zu Salzburg, dann in anderen Städten Altbayerns, und lebte 821 — 25 zu Bamberg. Hier empfahl ſie ſich durch viele Portraits alter Perſonen, welche ſie zu verjüngen wußte, wie z. B. Cuſtos Linder im Naturalienkabinet; für jüngere Leute war ſie nicht ſo glücklich, bis zu ihrem Tode 28. Sept. 1825 fertigte ſie dahier 145 Bildniſſe. Ihre Maler-Fertigkeit erbte ſich weder auf ihren Sohn, noch auf ihre Tochter. (Nekr. 26 S 1536 Naglers K. L. VII 154).

Krappmann, Michael, ſeit 1801 Landgerichts-Arzt zu Lichtenfels, k. Hofrath, beantragte 831 -- 37 als Landtags-Abgeordneter die Beſoldungs-Erhöhung der Kreis-Med. Räthe, Erhöhung des Eingangs-Zolles auf Bretter aus dem Herzogthume Meiningen, beßere Verwerthung der Forſt-Produkte, Landes-Kultur. (I. Panth. 622. Offiz. Verhandlung der II. Kammer).

Kraus, Wolfgang Albrecht, Maler, geborn dahier, 1617 Geſelle des Maler's Dietr. Geiſt zu Würzburg. (Nagler K. L. VII 161).

Kraus, Philipp Joſeph, Landſchafts-Maler, geborn dahier 10 November 1789, portraitirte zuerſt in Miniatur, arbeitete 807 — 9 zu Gotha in der Porzelain-Manufaktur, reiſte zur weiteren Ausbildung durch Anſchauung von Kunſtſchätzen über Dresden, Prag und Wien, beſuchte 813 die Akademie der Künſte zu München, arbeitete als Graveur im Steuerkataſter-Bureau, wurde wegen vieler Proben ſeiner Dienſtfertigkeit, beſonders bei der Kunſt-Ausſtellung 18/26 Zeichnungs-Lehrer am Holland'ſchen Erziehungs-Inſtitute, 27/28 in der Schweiz am Fellenberg'ſchen Inſtitute,

kehrte 29 nach München zurück, wo er in anſehnlichen Häuſern ſeinen Zeichnungs-Unterricht fortſetzte. Seit 6 Jahren lebt er in unſerer Mitte, und ergötzt die Mitglieder des Kunſtvereins an vielen Sonntagen durch Ausſtellung ſeiner Gemälde. Er lieferte auch mehrere Gegenden in Stein, und radirte einige auf Kupfer. (I. Panth. d. K. II 21. Schaden art. München. S. 59 Nagler K. Lex. VII 165).

Kronbaur, Johann Baptiſt, geborn zu Michelfeld 15 Dezember 1763, Benediktiner zu Weißenlohe 85, Prieſter 89, 803 penſ., dann Gym. Prof. zu Amberg, 19 Dez. 11 bis Sept. 16 Prof. der philoſ. Vorbereitungs-Wiſſenſchaften und der Religion, auch Studien Rektor dahier, wegen Kränklichkeit 12. Oktober 16. in zeitl. Ruhe verſetzt, † bald an Entkräftung dahier.

Aphoriſmen aus der Mathematik und Naturlehre. Amberg 795.

Küffner, Abraham Wolfgang, Maler und Kupferſtecher zu Nürnberg, verweilte am Ende des vorigen Jahrh. geraume Zeit zu Langheim für Verewigung der letzten Aebte auf Kupfer zur Vervollſtändigung der Bildniſſe ihrer Vorgänger, welche J. P. Demläutner 17.0 - 25 in 39 Blättern begonnen hatte. (Naglers K. L. VII 193 nicht erwähnt).

Küffner, J., aus Bamberg, Sohn eines Häfnermeiſters, Dr. der Med., vieljähr. Magnetiſeur und Aſſiſtent im Krankenhauſe, dann Landgerichts-Arzt zu Scheßlitz, wo er in kinderloſer Ehe an Abzehrung ſtarb.

Mſt. über thier. Magnetiſm. (Oeff. Bibl. verwahrt).

Kuchel, wirkte zwiſchen 1740 — 80 als Baumeiſter dahier. Zu ſeinen Werken gehört auch das Aufſeß'ſche-Studentenhaus. (I. Panth. der K. II 22).

Kumpf, Franz Paul, Sohn des kgl Bankokommiſſairs, geborn 12. Nov 1807 zu Ansbach, gebildet zu Ansbach, Nürnberg und an der Univerſität München, App. Ger. Advokat ſeit 1840 zu Bamberg, verehelicht und bekindert.

1) Kann eine in einem Codizile errichtete Subſtitution als Fideikommiß aufrecht erhalten werden? Ansbach 31 2) Geſetz-Statiſtik von Mittelfranken und den vom vormaligen Rezatkreiſe getrennten Gerichten. Ansbach 39.

Kunſtmann, Friedrich, geborn zu Nürnberg 4. Januar 1811, 31. Auguſt 1834 Prieſter, ſogleich Seelſorger und Kaplan an der Martins-Pfarrei, im Febr. 36 Dr der Theologie zu München, 37 Religionslehrer an der Gewerbſchule und bei dem Kadetten-Korps, 41 Hofkaplan und Beichtvater des Königs und der Königin von Portugal zu Liſſabon unter ſehr vortheilhaften Bedingungen.

1) Theſes theol. Mon. 36. 2) Die Kanonen-Sammlung des Remedius von Chur ꝛc. Tüb 36. 3) Hrabanus Maurus, hiſt. Monographie. Mainz 41. 4) Hiſt. Notizen über die Freiſprechung leibeigener Prieſter in Bayern. 5) Beitr. zur ſpätern Lebens-Geſchichte des Großen Konrad von Waſſerburg. 6) Ueber eine ungedruckte Stelle aus der Lebens-Beſchreibung des hl. Bonifazius von ſeinem Schüler Willibald. (Drei Aufſätze im oberbayer. Archive Bd. I H. 1, 2, 3). München 39.

Kunz, Karl Friedrich, (pſeudonym Z. Funck) geborn zu Zerbſt im Anhaltiſchen 19. Juli 1785, zeigte von früher Jugend an eine beſon-

dere Hinneigung zur Wiſſenſchaft und Kunſt, und ſollte nach dem Willen ſeines Vaters, der Inſpektor des Zucht- und Zwangsarbeitshauſes zu Zerbſt war, ſich dem Studium der Theologie widmen, als ſein Oheim, Direktor des damals durch ganz Europa in hohem Anſehen ſtehenden Handlungsinſtituts zu Magdeburg, den neunjährigen Knaben zu ſich berief, um ihn für den Kaufmannsſtand zu bilden. Von dieſer Anſtalt entlaſſen, ging er als Handlungslehrling in ſeine Vaterſtadt zurück, 1801 nach Leipzig, wo er als Kommis bis 1805 einem bedeutenden Speditions- und Banquiergeſchäfte vorſtand. Der Zufall führte ihn 1806 nach Bamberg, wo er Reiſender, dann Aſſocie des Weinhändlers G. M. Riezoldi ward. Nach 2 Jahren begründete er eine eigene Weinhandlung, und 1813, in Folge einer unüberwindlichen Neigung zur Literatur, eine Leihbibliothek, wozu ihm als Fundament ſeine eigene aus 4000 Bänden beſtehende, belletriſtiſche und hiſtoriſche Privatbibliothek diente, u nach und nach bis zu der reichen Bändezahl von 14,000 anwuchs. 1814 verband er damit eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung. Beide Anſtalten beſtanden bis zum J. 1834, als ſie käuflich an den Buchhändler Dreſch übergingen 1835 widmete ſich K. — und bis jetzt ausſchließlich — dem Schriftſtellerfache, obwohl er ſchon 20 Jahre früher ein fleißiger Mitarbeiter an mehren ſchönwiſſenſchaftlichen Blättern geweſen Neigung und entſchiedenes Talent beſtimmten ihn auch auf hieſiger Bühne in verſchiedenen theatraliſchen Darſtellungen, die aus einem, zu wohlthätigen Zwecken beſtimmten, künſtleriſchen Vereine hervorgingen, ſich zu verſuchen. So ſahen wir ihn als Kaiſer Karl, Tell, Wallenſtein ꝛc. — Z. Funk iſt rein Autodidakt und ſein früheres Leben läßt ſich, wie das ſo vieler Tauſende, mit den wenigen Worten bezeichnen: „Verfehlte Beſtimmung“.

Schriften.

1) Bürgertreue, oder Guſtav Adolf in Bayern Volksfeſtſtück für die Darſtellung im Freien. Bamberg 1833 8. (Gemeinſchaftlich mit Profeſſor Schwarz gearb.) 2) Die Biene. Fränkiſches encyklop. Unterhaltungsblatt Eine Beilage zum fränkiſchen Merkur. Bamberg, Drausnick 1835. 8. 3 Rahel. (Antonie Friedr. Vornhagen von Enſe, geb. Rahel Levin.). Geiſtes und Charaktergemälde dieſer großen Frau, in ſorgfältig gewählten Stellen des Vortrefflichſten aus ihren Briefen und Tagebüchern. Toilettengeſchenk für die Gebildetſten des weiblichen Geſchlechts. Bamberg, Dreſch 8 1835. 4) Leſefrüchte aus dem Geſammtgebiete der höhern Unterhaltungsliteratur, für die gebildete Leſewelt ꝛc. Bamberg, Humann 1836. 5) Bettina. (Bettina von Arnim). Geiſtes und Charaktergemälde dieſer ausgezeichneten Frau, in ſorgfällig gewählten Stellen des Vortrefflichſten aus ihren Briefen und ihrem Tagebuche. Toilettengeſchenk für die Gebildetſten des weiblichen Geſchlechts. Bamberg, Dreſch 1836. 8. 6) Erinnerungen aus meinem Leben in biographiſchen Denkſteinen und andern Mittheilungen 1r. Bd. Aus dem Leben zweier Dichter E. T. A. Hoffmanns und F. G. Wetzels. 8. Leipzig, Brockhaus 1836. — 2r. Bd Aus dem Leben zweier Schauſpieler: A. W. Iffland's und L. Devrient's. 8. Ebendaſ. 18 7. 3r. Bd. Jean Paul Friedrich Richter. 8. Schleuſingen, Glaſer 839. 7) Alberada, Markgräfin von Banz. 8. Bamberg, Lachmüller 1837. (Jugendſchrift von **Dr.** Rion, mit Bewilligung deſſelben herausgegeben). 8) Die Rückkehr. Allegor. Feſtſpiel auf Herzog Maximilian in Bayern

ꝛc. Bamberg, liter. artiſt. Inſtitut. 838. 8. 9) Wetzel's, F. G. Geſammelte Gedichte und Nachlaß. Mit einleit. Worten des Herausgebers. Leipzig, Brockhaus 1838 8. 10) Kurze Geſchichte des Buches Sarſena, nebſt einen Manuſcripte Dr. Wetzel's über dasſelbe. Bamberg, Dreſch 1838 8. 11) Drei Novellen aus dem Leben. 1) Liebe und Ariſtokratismus. 2) Hoffmann und die Epigonen. 3) Korſikaniſche Blutrache. Schleuſingen, Glaſer 1839 8. 12) Götz von Berlichingen. Volksfeſtſtück nach Göthe, für die Darſtellung im Freien bearbeitet. Bamberg, liter artiſt. Inſtitut. 1839 8 13) Das Buch deutſcher Parodieen und Traveſtieen. 1r. und 2r. Bd Erlangen, Palm'ſche Verlags-Buchhandlung, 1840 — 41. 8. (Der 3te unter der Preſſe). 14) Klänge aus der Zeit, hervorgerufen durch das Becker'ſche Rheinlied 1te und 2te Auflage. Ebendaſ. 1841. 8. 15) Jean Paul Fr. Richter. Worte der Verehrung und Liebe bei Enthüllung des Ihm zu Bayreuth errichteten Monuments. Bayreuth, Buchner 1841. 8. 16) Geſchichtlicher Erinnerungs- und Konverſations-Kalender oder Geburts- und Sterbetage denkwürdiger Menſchen aller Nationen ꝛc. Nach den Kalendertagen geordnet. Schleuſingen 1841 — 42. gr. 8.

Krug, Joſeph, Sohn eines Sattlermeiſters dahier, gebildet an der Kunſt-Akademie zu München, 38 — 42 Zeichnungs-Lehrer, auch Maler und Aufſeher der ſtädtiſchen Gemälde-Sammlung dahier, noch ledig.

1) Die ſtädtiſche Hemmerlein'ſche Gemälde-Gallerie auf dem Michelsberge zu Bamberg. 39. 8. 2) Vom Einfluſſe der bildenden Künſte auf Gewerbe. 40. 4.

Kreuzer, Aloys Joſeph, Sohn eines Anwalds, Dr. der Rechte, App. Acceſiſt, † 21. April 831 im 29 Lebensjahre.

Künell, Wolfgang, geborn zu Weiſchenfeld 16. Mai 1806, Alumnus 28, Prieſter 24. Juni 29, Kaplan zu Gößweinſtein, 35 Pfarrproviſor, und ſpäter Pfarrer zu Kaltenbrunn, wo er noch iſt.

1) Feier der Erinnerung an die vor 100 Jahren geſchehene Grundſteinlegung der Wallfahrtskirche zu Gößweinſtein, und das Kapuzinerkloſter daſelbſt. (in Benkert's Atanaſia Bd. 9 Heft I S 51). 2) Beiträge zum Anzeiger der Geiſtlichkeit dahier

L.

Lämmlein, Franz, Dr. der geiſtl. Rechte 1476 dahier, auch Vormund 3 Söhne von Lorber.

v Lamberg, Max, Graf, geborn den 25. November 1775 im Schloſſe Ammerang des Landgerichts Troſtberg in Oberbayern, geſtorben zu Amberg 22 November 837, wurde 791 in das Inſtitut der Edel-Knaben zu München aufgenommen, 93 — 96 auf der Univerſität Ingolſtadt und auf Reiſen beſchäftigt, 97 Hofrath, 98 Kämmerer, 803 Hofgerichts-Rath, im Herbſte 808 App. Vize-Präſident zu München, 810 App. Präſident zu Burghauſen, und im Juli 17 zu Bamberg, 32 in Ruhe geſetzt, 35 zu Amberg wieder in Thätigkeit geſetzt, zuerſt verehelicht mit einer Gräfin von Laroſee, und nach deren Tode mit einer Hofkammerraths-Tochter Mulzer dahier, welche beide ihm Kinder gebaren. (Jäck Nekr. II 997).

1) Entwurf zum öffentl. Gerichtsverfahren in peinl. Sachen. Sulzbach 21. 2) Vorſtellung an die Ständeverſammlung geg. ein Reſcript des k. Finanz-Miniſteriums in Streitſachen des Ed. v. Weling gegen den kgl. Fiskus, bet. widerrechtliche Forderung für den Tabaksgeiz. Bamberg 22. 3) Geſch. Englands 3 Bde. Bamberg 26 – 28. 4) Kriminal-Verfahren vorzüglich bei Hexen-Prozeſſen im ehem Bisth. Bamberg 1621 – 30 Nürnb. 36. 5) Ueber den privil. Gerichtsſtand der ehem. Domkapitulare 32, Bayreuth. Archive I. 2, 95. 6) Der unerſchrockene Richter 34. (II. 1, 127).

Landgraf, Michael, Archivs-Praktikant dahier, geborn 801, lieferte 3 Druckſchriften und 4 kaligraphiſche Werke für das große Publikum, und 9 Feder-Zeichnungen vom beſondern Werthe für Private. (Jäcks-Jubel-Schrift der Buchdruckerkunſt S 42)

Lang, Wolfgang, Zimmermeiſter dahier, ſtarb gegen 1760, und lebt durch ſeinen Sohn, Johann Lang, im Andenken unſerer Patrioten auf ewige Zeiten fort, indem dieſer allein, mit einer Beſoldung von 600 fl. fränk. für ſeine Perſon und ſein Reitpferd, nicht nur der erſte Erbauer unſerer Chauſſeen auf einer 4 – 5 Fuß tiefen Grundmauer war, welche unſere jetzigen Baumeiſter fehlen laſſen, ſondern auch das Straſſen- und Waſſerbau-Weſen des ganzen Fürſtbisthums mit höchſter Solidität unterhielt, berichtete und tabellirte. (I. Panth. d K II. 49).

Lauer, Johann, im Anfange unſ Jahrh. ein nicht unglücklicher Holzſchneider dahier.

Laufer, Karl Gottlieb, fürſtb. bamb. Münzrath zu Nürnberg. (I. Panth 637).

2) Apparatus numismatum recent. Nürnberg 717.

Lautenbacher, Pius Auguſt, geborn zu München 1801, Sohn des verſtorbenen Leibchirurgen Sr k. H. des Herzogs Wilhelm, Dr. der Med zu Würzburg, eingeübt im Krankenhauſe, geprüft am Comite, prakt. und Diſtrikts-Armen-Arzt, auch des Landwehr-Regiments. Er iſt erblicher Beſitzer des öffentlichen Badhauſes, welches ſich durch ſeine Lage und Einrichtung vor vieler andern Städte Deutſchlands auszeichnet. Er verehelichte ſich aus Liebe mit der Bierbrauerstochter Anna Stigelſchmitt dahier, und hat mehre Kinder.

De consensu partium organismi hum. ac potiss. ventriculi et intestinorum in statu morboso. Würzburg.

Lautenbacher, Johann, geborn dahier 10 Dez 1799, Sohn eines längſt geſtorbenen Samenhändlers Friedrich Lautenbacher, unterrichtet dahier und zu Erlangen, Hofmeiſter der Kinder von Zoller zu Regensburg, 1. Juni 25 durch den Schein der Theilnahme an demagogiſchen Verbindungen vom Erziehungs-Fache entfernt, und in ſeine Vaterſtadt verwieſen, im März 26 zur Rückkehr an ſeine Erzieher-Stelle in Regensburg beurlaubt, 28 in München dem Buchhändler Cotta durch H. Heine empfohlen, im Nov d. J mit beſtimmtem Gehalte für deſſen Zeitſchriften gewonnen, 29 Redakteur des Inlandes, 30 des Auslandes, ſtarb 13. Dez. 33 zu Augsburg. Seine vieljährigen Arbeiten für die Geſch des Bauernkrieges blieben ungedruckt; nur das Morgenblatt von 26 enthielt einige ſeiner Gedichte. Er hatte ſehr große Geiſtesanlagen, welche nur durch die Verarmung ſeiner einſt reichen Aeltern nicht zweckmäßig benutzt werden konnten. (J. v. Zerzog, geb. v. Thon-Dittmar zu Etterzhauſen, ausf. Biogr. in Nekr. 33 II 881).

Lautenbacher, Johann, geboren zu Bamberg 1810, Sohn des Gärtnermeiſters und Magiſtrats=Raths L, 36 Dr. der Med. zu Würzburg, chirurg. Aſſiſtent im Krankenhauſe, prakt. Arzt zu Rattelsdorf, und jetzt hier, fruchtreich verehelicht aus Liebe mit Barbara Sack

De fractura colli humeri mit 2 Abbildungen. Bamberg 36. 8.

Lautenſack, Paul, Maler, Muſiker, Goldſchmied und Kupferſtecher, geboren zu Bamberg 1478, † zu Nürnberg 561, wurde von Fürſtb. Georg von Limburg 1506 — 22 beſchäftigt. (Nagler K. Lex VII 342).

Lautenſack, Hans Sebald, des Vorigen Sohn, Maler, Formſchneider, Kupferſtecher und Aezer, geboren dahier gegen 1508, in d. Kunſt von ſeinem Vater unterrichtet, verweilte wegen der Glaubens=Neuerung gewöhnlich zu Nürnberg und Frankfurt, fertigte 62 Kupferſtiche und 3 Holzſchnitte, ohne die noch zweifelhaften. (Nagler K Lex. VII 343).

Lautenſack, Heinrich, Pauls Sohn, geboren dahier 1522, vom Gold=Arbeiter Melch. Bayer zu Nürnberg 1532 — 37 unterrichtet, berühmter Goldſchmied, Maler und Kupferſtecher, verehelicht zu Frankfurt 1550, wo er mehre Jahre verweilte, bis er ſich zu Nürnberg niederließ, † 1590. (Nager K. Lex. VII 347).

1) Winkelmaas und Richtſcheid, Nürnberg 53. II. A. 64: III A. 618.

Layritz, Dr der Medizin, Aſſiſtent im Krankenhauſe dahier, und Herrſchafts=Gerichts=Arzt zu Mitwitz, endigte durch einen Stich in das Herz in der Nacht vom 14 auf 15. Dez. 41 ſein Leben. (Tagbl. 347).

Lehner, Karl Barth., geboren in dem einſt bg. Flecken Vilseck, unterrichtet zu Landshut, 23 Juli 817 II. Landge. Aſſeſſor zu Kaſſel, 22 Juni 19 Stadtg. Rath zu Fürth, 31 Okt. 20, App Aſſeſſor zu Amberg, 32 App=. Rath zu Bamberg, 16. Nov. 39 Oberapp. Rath, u. 42 Miniſt. Rath zu München, verehelicht und bekindert.

1) Lehrb. der bayer. Hypothekenamts=Ordnung. Sulzbach 37. 2 Lehrb. d. b. Hyp. Rechts und der Prior. Ordn., m. d Konkurs= und Execut. Prozeſſe. S. 38

Leicht, Georg, kam von der Pfarrei und Dechantei zu Hollfeld nach jener zu Stadtſteinach, wo er 20. Aug 33 in Folge vieljährigen Leberleidens ſtarb. (Jäck außf Biogr. Nekr. II 568, und I Panth. 643).

Leitherer, Eugen, Maſchinenbauer und Uhrmacher, geboren dahier 1808, erprobte vielfache techniſche Bildung durch die Fertigung einer aſtronomiſchen Uhr 1837, einer Dampfmaſchine von 1/8 Pferdekraft 1838, eines Planetariums 1841 ꝛc. Gegenwärtig iſt derſelbe mit der Vollendung einer 2 pferdigen Dampfmaſchine beſchäftigt.

Lenz, jetzt Bildhauer zu München, verewigte ſich durch ein herrliches Chriſtusbild auf dem Alten=Banzer Todtenacker.

v Leonrod, Karl Ludwig Fr., geboren zu Windsheim 6. April 1778, gebildet zu Erlangen, k. bayer. Kämmerer, bayer. Reg. Rath in der Oberpfalz, preuß. Referendaire, 801 Juſtiz-Amtmann zu Marktſteft, Stadtg. Dir. zu Dinkelsbühl, 26. Okt. 806 oberſt Juſtiz=Rath dahier, im Dez. 8. I. Stadtg. Dir zu Nürnberg, 7 Okt 17 App. Dir., 822 Präſident zu Ansbach und Eichſtett, 10. Nov 19 zugleich Bank=Kommiſſär zu Nürnberg, 28 wirkl. Staatsrath, vermählt 807 mit Fr. von Stengel dahier, auch bekindert.

1) Materialien zur Reviſion des Judic. Cod. Nürnberg 17. 2) Von d Verfahr. bei den Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Eb. 17 3) Entwurf einer allgemeinen Hypotheken=Ordnung für die Untergerichte Bayerns. Eb 17 4) Entw. einer allgem. Depoſ Ordn. Eb 17. 5) Entw einer allgem. Geſchäfts=Inſtruktion für die Stadtgerichte. Eb 17. 6) Das Erbrecht. Eb. 18.

v. Lerchenfeld Aham zu Ammerland, Franz Seraph Wilhelm Fr., geboren 2. Juni 1775 zu Ingolſtadt, unterrichtet daſelbſt, Prieſter und Seelſorger 1800, Pfarrer zu Schambach, im Sept. 14 zu Amberg, auch geiſtl. Rath, Dechant, im Okt 21 Domprobſt dahier, Vorſtand des Metrop. Gerichts und des erzb. Ordinariats, 42 Erzbisthums=Verweſer, Großkreuz des Mich. Ord., Vorſtand und vorzügl. Gönner des Taubſtummen= und hiſt. Vereins dahier.

1) Predigt am Feſttage des heil. Joſeph. Bamberg. 22 2) Am Herz Jeſufeſt bei den engl. Fräulein. Bamberg 23. 3) Bei der Jubelfeier d. H Jungbauer. Ingolſtadt 22. 4) Am Feſt des heil. Heinrichs dahier. 23. 5 Kirchenrede bei der Jub. Feier des 25jährigen Regierungsantrittes Sr. M des K Max Joſeph. 24. 6 Trauerrede für Denſelben. 25 7) Predigt bei der Feier der erſten heil Meße d. H J. Mäß zu Amberg. Bamberg. 25. 8) Predigt an d. Himmelfahrt Jeſu. Sulzbach. 32. 9 Predigt über die Obliegenheiten des Pfarrers und der Pfarrgemeinde, 4. Sept. 14 bei dem Antritte der Stadtpfarrei Amberg, nebſt den Statuten des Taubſtummen=Vereins. Bamberg 37 10) Kirchen Rede bei dem Begräbniſſe Sr. K. H Herzog Wilhelm von Bayern. Bamberg 37. 11) Ueber den hiſt. Verein zu Bamberg. (Im Anzeiger für die Geiſtl. N. 32 S. 265). Bamberg 36. 12) Stiftung für ſeine Dienſtboten bei dem Tode des Bürgermeiſters Georg Bayl 34.

Leßacher, Peter, Zeichner und Maler im ehemals bamb. Kärnthen, deſſen viele Anſichten Merian nach ſeinen Zeichnungen geſtochen hat. (Heller. Bamberg Abb. S. 143).

v. Lichtenſtein, Ludwig Fr., Theater=Direktor dahier, ſpäter Theater=Dichter zu Berlin, daſelbſt in Ruhe geſetzt, zum dritten Male aus Liebe verehelicht, und doppelt bekindert. (I. Panth der Lit 646, und I. Panth der K. II. 50 — 53).

10) Der Kaiſer als Zimmermann. Ein muſ. Drama. Bamberg 22. 11) Ferduſi, muſ. Drama in 4 Abth, mit Muſ. von M. Eberwein. Rudolſt. und Bg. 22. 12 Das befreite Jeruſalem, lyr. Drama in 2 Aufz. Bg. 24. 13) Noch mehre andere.

v. Lichtenſtein, Ludwig Fr., geboren zu Lahm im Itzgrunde im vorigen Jahrh, aus I. Ehe des Vorigen Sohn, vielfach gebildet, 808 großherz. Forſtjunker zu Würzburg, großherz und 32 k. bayer. Kämmerer, Redakt. d k. Regier. Bl und allg. Anzeigers zu München, Archivs=Verweſer und Reg Rath zu Speyer, zweimal aus Liebe verehelicht.

1) Gedichte in F. Kinds Muſe, Bd. 1, 2 v. 1821 und folg. 2) Beitr. z. and. belletr. Zeitſchr.

Lieb, Johann, geboren dahier.

Misc. hist. Schlierseeensia, c. Oeffele I.

Limmer, Gallus Ignaz, g. Rath und Stadtpfarrer zu Bamberg. (I. Panth. N. 89. S 659).

5) Geiſtesübungen über die Verbindungen der Tugend mit Wiſſenſchaft, gehalten vor Pfingſten 92.

Linder, Dionys, geboren 19. März 1762, geſtorben 13. März 38 dahier, 83 Benediktiner, 797 — 803 Gaſt- und Kellermeiſter zu Banz, nach der Säkulariſation 8. Auguſt 803 Kuſtos des zu centraliſ. Naturalien-Kabinets, 9. April 23 wegen ſeiner Stiftung eines Fonds für dasſelbe mit der goldenen Civil-Verdienſt-Medaille, Titel eines geiſtl Raths und Inſpektors beehrt, erwirkte das Kabinet als ſtädtiſches Eigenthum der hieſigen Studien-Anſtalt auf immer erklärt, und deſſen Benennung nach ſeinem Namen, und verewigte dieſen noch durch eine Stiftung für arme krank Studenten zu mehr als 4000 fl. (Jäck Tagbl. 72. Nekr. I. 314).

Link, Sebaſtian, Dr. der Rechte dahier, hatte einen ſteh. Löwen im ſilb. Felde m. Wappen, und ſchenkte viele Bücher den Jeſuiten, von welchen manche jetzt noch an den Wappen kenntlich ſind.

Link, Andreas, geboren zu Kronach 16. Juni 1725 (I. Panth. d. K. 55).

Lion, H. Albert, von jüdiſchen Aeltern in der Nähe von Bamb., geboren 18 Aug. 1796, unterrichtet 809 — 13 auf den Gymn. zu Kaſſel, 14 — 15 zu Göttingen unter Mitſcherlich, Wunderlich und Diſſen, 16 zu Leipzig unter Beck, Hermann und Spohn, zugleich Hauslehrer, im Febr. 18. Dr. der Philoſ., im Sommer d. J. zu Hannover, im Aug. 18 als Lehrer der alten und neuen Sprachen an das Gymn. zu Göttingen gerufen, im Febr. 19 Privat-Dozent an der Univerſität, wo er viele philolog. Schriften herausgab, welche bis 1834 im 23 Bde. S. 438 v. Meuſel u Lindners gel. Deutſchland verzeichnet ſind, deren wir keine beſitzen.

Lorenz, Auguſt, geboren zu Bamberg 10 März 1785, Sohn eines Obſthändlers, 814 Advokat zu Seßlach, ſpäter zu Lichtenfels und dahier, † 16. Aug. 33, aus Liebe mit einer Melberstochter Haas verehelicht, und bekindert. (Nekr. II. 566).

Gedanken und Wünſche über den Advokatenſtand in Bayern. Bg. 24.

M.

Madler, Joſeph Clemens, Erbauer der 4 jetzigen Domthürme 1766 dahier, iſt auſſer den (I. Panth. der K. II. 56) ertheilten Verdienſten, hart zu tadeln, daß er zugleich das auf dem Hauptſchiffe von Biſch. Otto I. aufgeſetzte Thürmchen abgenommen hat. Er pflanzte ſich durch Söhne und Enkel ſeines Berufes hier fort. Deſſen Sohn Philipp ſtarb 8. Okt. 35 im 74 Lebens-Jahre. (Heller Bamberg Abb. S. 30).

Magenwart, Megenwart, Konrad, Dr. der Medizin und Leibarzt des Fürſtb. Anton von Rotenhan 1432 dahier.

Mahr, A. H.

Cent und Beſchreibung von Stadtſteinach. Bamberg 737 F.

Marcolini verewigte ſich als Baumeiſter dahier an einem Theile der proteſtan. Kirche.

Marian, Chriſtoph, 1597 als Weltprieſter zum Pfarrer nach Oberſcheinfeld vom B. Neithard ernannt, war unter dem Namen Mattsberg 1563 zu Augsburg von luther. Aeltern geſtammt, wurde gegen deren Willen zu Landsberg Jeſuit unter Veränderung ſeines Familien-Namens, Profeſſor der Moral zu Ingolſtadt, 88 Rektor des Kollegs zu München, 99 Profeſſor der Moral zu Würzburg, dann Stiftsherr bei Neumünſter, wo er 1607 begraben wurde (I. Panth. 757, und Ruland p. 38 — 42).

Marc, Moriz, 816 k. Stadtgerichtsarzt, ſpäter Reg. und Kreis-Med Rath, auch Arzt des Irrenhauſes z. Bayreuth z. II. Male verheirathet.

Ueber die Zurechnungsfähigkeit des Mörders Woizeck gegen Dr. Heinroth und Dr. Clarus zu Leipzig. Bamberg 25. 2 Thle.

Marcus, Adalbert Friedrich, ſtarb 1816. (I. Panth. N. 94).

17) Der Jokus auf dem Michelsberg. Bamberg 808. 18) Die Licht-Seite der bayer. Land-Aerzte Bamberg 15. 19) Rezept-Taſchenbuch. Bamberg. 14. 20) Dr. Stranz an Dr. Schneemann, Röſchlaub, Schubauer, und die Noſo-Komial-Inſpektion zu München über den Typhus. Bamberg. 13, 14, 15. 8 21) Beleuchtung der Einwürfe gegen meine Anſichten über den Typhus. Bamberg 14 22) Ueber die Wirkungen des Petechial-Kontagiums. Bamberg 14. 23) Ueber den Keichhuſten Bamberg 16.

Marcus, Karl Friedrich, geboren zu Bamberg 804, adoptirter Sohn des vorigen, Dr. und Profeſſor der Medizin, auch Oberarzt am Julius Spitale zu Würzburg, einſt Schüler und Aſſiſtent ſeines Vorgängers Dr. Schönlein, welchem, als Begründer ſeiner jetzigen Exiſtenz, er öfters verſicherte, von lebenslänglichem Danke trotz d. gegentheil. Gerüchte durchdrungen zu ſeyn, iſt verehelicht, bekindert, mit herrſchender Neigung f. d. kirchlichen Dienſt bekleidet, und Gleichgeſinnte zu empfehlen bereit.

1) Einige Worte über Med. als Wiſſenſchaft und Kunſt. Augsburg 29. 2) Ueber die Entwicklung und den gegenw. Standpunkt der Medizin. Würzburg 38.

Martin, Benedikt, als ehem. Amtmann zu Gleusdorf, nach gerechtem Streite gegen den Fiskus höher als die übrigen Konventuale penſionirt, wie er auch dieſe alle an Geiſt, Kenntniſſen und Energie übertraf, † dahier im 84 Lebensjahre 12. Juli 1820. (I. Panth. 762).

5) Sichere Mittel, die ſo ſchädlichen Ueberſchwemmungen des Itzgrundes in Sommer-Monaten, und ihre ſchlimmen Wirkungen zu vermeiden 808. (Harls Kam. Korr. II. 8!)

Martinet, Adam, geboren zu Höchſtadt 12. Jan. 1800, Prieſter 24, Seelſorger 3 März d. J., Kaplan bei St Martin, Relig. Lehrer am Gymnaſium zu Neuburg, 18. Mai 27 Prof der Philoſ. zu Bamberg, auch Ephor, freiwilliger Lehrer der hebr., ital., und arab. ꝛc Sprache, Bücher-Schenker an die öffentliche Bibliothek, freiwilliger Seelſorger bei der Martins-Pfarrei und zu Gauſtadt, Mitarbeiter des Anzeigers für die Geiſtlichkeit, und beſonderer Unterſtützer der Deinlein. Panegyrik daſelbſt 1834|35.

1) Carmen hebr. lat. regi Ludovico Bav. Bamberg 30. 2) Ueber die Bedeutung der Philoſophie. Bamberg 33. 3) Carneatis dialectica P. I. Bamberg 39. 4) Hebr. Sprachlehre (mit Riegler). 35. 5) Hebr. Chreſtomathie. Bamb. 37. 6) Vollſt. Tabellen aller hebr. Zeitwörter ꝛc. 37.

Mattenheimer, Andreas Theodor, 11. Juli 17 Inſp. d. 700 Gemälde im k. Schloſſe dahier, im September 23 Gallerie-Inſp. in Augsburg, 19 März 25 Dirigent der höheren Kunſt- und Zeichnungs-Schule daſelbſt, und 17. Juni 29 Central-Gallerie-Inſp. zu München, verehelicht mit Moraine (I. Panth. der K. II 59). Wie zu Augsburg, ſo zu München, war er glücklich in der Reſtauration mehrer ſchadhafter Gemälde, beſonders eines großen von Rubens, malte mehre Bildniſſe hoher geſtorb. und leb. Perſonen, viele ſchöne Früchten- und Blumen-Stücke, und kopirte öfters das lebensgroße Bildniß des K. Ludwig von Stieler.

Mattenheimer, Karl, Inſpektor der Schloßgemälde dahier, entſagte 823 ſeiner Stelle eines Zeichnungslehrers zu Zweibrücken, um der Kunſt mit mehr Unabhängigkeit ſich zu widmen, in welcher Muſe er die Stationen der Martinskirche dahier fertigte. Seitdem machte er öfters große Reiſen zum Porträtiren, ſelbſt bis Petersburg. (I. Panth. der K. II 60). Auch kopirte er Stielers Portrait des K. Ludwig öfters.

Matthias begab ſich als Dechant des Kollegiatſtifts von Forchheim 1765 in das Benediktiner-Kloſter zu Weißenohe.

Maurer, Johann, geboren zu Forchheim 25. Mai 1635, unterrichtet dahier, wurde wegen ſeiner Geiſtes-Anlagen 23. Okt. 1655 für den Stand der Jeſuiten gewonnen, legte 2. Februar 1672 die Gelübde ab, und ſtarb zu Aſchaffenburg 12. April 1682. (Ruland).

Maurer, Johann Georg, geboren zu Eggenfelden 1783, geſtorben dahier 20. April 839, unterrichtet in der Muſik auf dem Kloſter-Raitenhaßlach, 800 Hauboiſt des 8. Infanterie-Regiments, Theater-Muſik-Dir. zu Nürnberg, Augsburg, Bern, Straßburg und Bamberg, wo er endlich Organiſt zu U. L. Frau wurde. In ſeinen jüngeren Jahren bewies er ſich als Virtuos auf der Klarinette, und lieferte viele muſik. Kompoſitionen, welche ſeine zweite kinderloſe Gemahlin, geb. Valentin von Augsburg, im Nekr. I. 401 aufzählte.

Maximilian, Joſeph, Herzog von Bayern, geboren dahier 4. Dez. 808, und vermählt 9. Sept. 28 mit J. k. H. Ludovice Wilhelmine, Schweſter Sr. M. des K. Ludwig.

1) Reiſe nach dem Orient im J. 1838. I. II. Ausg. München 839—40. 8. Mit v. Mayers ill. Abbild. in Querfol. 2) Viele anonyme belletr. Schriften, zum Theile unter dem Namen Pegaſus.

Mayer, Georg Karl, geboren 30 März 1814 zu Aſchbach, Prieſter 12. Dez. 37, Seelſorger 19 Januar 38, Dr. der Theol., Domkaplan, im Juni 42 Profeſſor der Theologie.

Ueber die Erbſünde. Regensburg 1837.

May, Andreas, geboren zu Bamberg, Neffe des Domkapitulars Gengler, Sohn eines Bierbrauers, unterrichtet daſelbſt, zu Würzburg und München, 1840 Dr. der Rechte.

1) Trauer Gedicht auf A. Dreſch. Bamberg 37. 2) Theſes jur. W. 40.

Mayer, Philipp, Sohn eines fürſtb. Hofkammer-Raths und bayer. Stiftungs-Adminiſtrators, geboren 2 März 807 dahier, geprüft vor den Profeſſoren Zachariä, Thibaut, Mittermaier und Roßhirt, nach der Vorlage zweier Abhandlungen Dr. der Rechte zu Heidelberg, verehelicht 18.

April 1831 mit der Tochter Anna des Präſ. von Weber zu Neuburg, ſehr bekindert, und eifrig im Erforſchen und Sammeln von Münzen.

Mayr, Anton, geboren zu Dilingen 2. März 797, Prieſter 19. Sept. 819 Profeſſor zu Neuburg a/D, 824/5 Gym. Prof. dahier, auch 829/32 Rektorats-Verweſer und Subrektor, durch Ueberſchreibung 14 April 33 in Ruhe geſetzt, 35 — 40 Brauerei-Verwalter, und ſpäter Mitarbeiter der allg. Zeitg. zu Augsburg, aus Liebe verehelichter Proteſtant und bekindert.

Meißner, Gottfried Anton, Kreisbau-Inſpektor 1817 zu München, ſtarb 21 an einer Lähmung, und hinterließ Nachkommenſchaft von ſeiner aus Liebe geheiratheten Bäckerstochter Brehm an der Jakobskirche dahier. (I. Panth d. K. II. 61).

v. Mender, Edler Georg Joſeph, geboren zu Allersberg im Mittelfranken, im Nov. 1818 Vorbereitungslehrer, ſpäter Gym. Prof., ledig.

1) Hauptmomente der Lehre vom Accent der griechiſchen Sprache. Bamberg 24. 2) Ueber Partizipial-Konſtruktion. Bamberg 32.

Menshengen, Heinrich, geboren zu Mainz 7. Febr. 1679, Jeſuit 15. Juli 1697, Mag. der ſchönen Künſte zu Fuld, Erfurt und Würzburg, daſelbſt mit Auszeichnung Kand. der Theol., Prof. der Philoſ. zu Mainz 1711 12, zu Würzburg 13 — 15, zu Bamberg 16 — 17, Prof. der Theol. zu Fuld 25 — 33, zu Würzburg 33 — 5, zu Bamberg 36 — 9, ſpäter noch einmal, auch Kanzler der Univerſität daſelbſt, zu Heidelberg und Mainz. (I. Panth. 773, und Ruland).

1) De jure. Wirz. 25. 2) De incarnatione. 26.

Merian, Matthäus d. j., Maler, Kupferſtecher und Buchhändler zu Frankfurt, malte auf Koſten des Fürſtb Melchior Otto Voit v. Salzburg um die Mitte des XVII Jahrh. die Marter des hl. Lorenz für den Domaltar dahier. (Nagler K. L. IX 144).

Merz, Georg Friedrich, aus Weißmain, App. Rath dahier, 7. Januar 1815 Oberapp. Rath, 7. Okt. 17 Direktor des Stadtg. und Handels-App. Ger. zu Nürnberg, wo er ſtarb; ſeine Gattin vorher, und ſein Sohn bald hernach. (I. Panth 775).

Merz, Nikolaus Balthaſar, Dr. der Medizin 1655 dahier.

Meßer, Valentin, geboren zu Urſell in der Wetterau 29. Sept. 1690, Jeſuit 7. Juli 710, Mag der ſchönen Künſte zu Heiligenſtadt, Theol. zu Würzburg, Prof der Philoſ. zu Molsheim, 26/8 zu Bamberg, der Theol. 2 Jahre zu Fuld, und 6 Jahre zu Würzburg, auch Dr. derſelben 33 daſelbſt, Rektor der Kollegien zu Fuld, Heidelberg, und Baden, endlich Novizen-Meiſter zu Mainz, wo er 751 ſtarb. (I Panth 777).

Meſſerſchmitt, Johann Adam, geboren 25. Febr. 1799, Sohn eines Schiffermeiſters, zuerſt Bierbrauermeiſter, ausgezeichneter Weinwirth, verehelicht und bekindert.

1) Die Bamberger Bierbrauerei 36. 2) Viele Beiträge zum Fränkiſchen Merkur und zu anderen Zeitſchriften.

Metz, Roman, Benediktiner und Bibliothekar zu Banz, hinterließ mehre Abhandl. für die Geſchichte ſeines Kloſters, deren Benutzung deſſen Nachfolger Sprenger S. 9 f. Geſch. bekannte.

Metzel, Johann Heinrich, geboren zu Bamberg 20. November

1635, 10. Juli 52 Dr. der Philoſ., Jeſuit 19. Juli d. J., und † daſelbſt 13. Auguſt 1664. (Ruland).

Milwitz, Wolfgang, geboren zu Erfurt 1646, Jeſuit 26. Sept. 63, Mag. und Prof. der Philoſ. dahier 78, † 7. Dezember 1679.

Miltner, Franz Xaver, aus Neuburg, unterrichtet zu Landshut, 26. Dez. 810 Landg = Aktuar zu Pfaffenhofen, 11. Okt. 13 Stadtg = Aſſ. dahier, 5. Mai 18 App. Aſſ. zu Neuburg, 9. Aug 24 App Rath dahier, † nebſt Frau an der Lungenſucht.

1) Der bayeriſche Gantprozeß. Landshut 14. 2) Die bayeriſche Gerichts-Ordnung d. Kurf. Max Joſeph III v. J. 1752 hiſt. dargeſtellt. Landsh. 16. 3) Ueber die Nothwendigkeit der Streitsveränderung nach den Beſtimm. der bayer. Gerichtsordn. von 1753. Bamberg 16. 8. 1 Bogen.

Möckel, Johann Friedrich, domkap. Beamter.

Glück = Wunſch zur Domprobſtei = Wahl des Georg Marq. Wilhelm von Schönborn. Bamberg 723.

Molitor, Adam, 25. März 817 Juſtiz = Miniſt.-Rath, 14. Mai d. J. Ritter des Civil = Verdienſt = Ordens, ſpäter Präſident des App. Gerichts zu Landshut, wo er ſtrenges Recht mit Menſchenfreundlichkeit zu vereinigen ſchien, in gleicher Eigenſchaft nach Straubing, und in Folge der neuen Landes Eintheilung 36 nach Paſſau verſetzt, wo er ſich in voller Thätigkeit noch befindet. (l. Panth. 786).

Molitor, Bartholomä, geboren zu Lichtenfels 1642, Jeſuit 8. Okt. 659, Prof. der Moral dahier 679 — 83, Dr. der Theol. daſelbſt, endlich Prof derſelben zu Würzburg, wo er 27. Dez. 696 ſtarb.

De angelis, justitia et jure. Herb. 683 — 96. 4.

Molitor, Martin, geboren zu Stadtſteinach 8 Nov. 1680, Mag. der ſchönen Künſte zu Heiligenſtadt 5 Jahre, Prof. der Philoſ. zu Würzburg 713 der Moral 720|1, dann zu Bamberg, Regens des Seminars zu Fuld, Rektor des Kollegs dahier, wegen ſeiner Beredſamkeit an den Hof des ſpeierer Fürſtb von Hutten gerufen, deſſen Stolzes überdrüſſig entfloh er in das Kolleg zu Mainz, wurde dann Rektor zu Mannheim, wieder 751 dahier, wo er 13. Auguſt 757 ſtarb.

Molitor, Kaspar, geboren zu Arnſtein 10. März 1697, Jeſuit 12. Juli 717, Mag. der ſchönen Künſte zu Fuld 5 Jahre, Theol. zu Würzburg, Prof der Philoſ zu Fuld 730|2, dahier 733|5, dann der Theol. zu Molsheim, Fuld, Mainz und Würzburg bis 748, er ſtarb 16. April 750. (l. Panth. S. 784, Ruland).

Theses philos. et theol.

Molitor, (Müller) Emerich, aus Ebermannſtadt, Konventual der Benediktiner = Abtei Arnoldſtein in bamb. Kärnten, 1585 Pfarrer von St. Martin daſelbſt, 1600 Abt und zugleich Archidiakon des Patriarchen von Aquileja zur Belohnung ſeiner vielen Mühe, die prot. Bewohner von Kärnten für den Katholizismus wieder zu gewinnen (Hormayr's Archiv, und Heller's bamb. Abbild. S 142).

Molitor, Karl Joſeph, geboren 10. Febr. 1762, geſtorben 11. Nov. 835 dahier, 19. September 86 Advokat, 4 März 95 Vogt zu Marktſchorgaſt, 803 preuß. l. Juſtizbeamter zu Kupferberg, 810 Landrichter zu Münchberg, 25 wegen Kränklichkeit penſionirt, ſchenkte der öffentlichen Bib

liothek die höchſt ſeltene Mainzer I. Ausg. der bamb. Halsgerichtsordnung v. 1508. Deſſen vielfache Verdienſte als Landbeamten ſchilderten kräftig ich und Zeilmann im Bamb. Tagbl., und letzterer noch ſchöner im Nekr. II. 982.

Monitz, Friedrich.

Freude-Empfindungen bei der Konſecration des B. Franz Ludwig. Bamberg. 779.

Morhard, geboren zu Offenbach, fertigte viele ſchöne Abbildungen für die Lachmüller'ſche Stein-Druckerei dahier, verehelichte ſich mit deſſen Stief-Tochter Reichold, und iſt jetzt in der Umgebung ſeiner Vaterſtadt.

Von der Moſen, Heinrich, Dr. der Rechte, 1569 Dechant des Stifts-Jakobs, † 12. Auguſt 78.

Motſchenbach, Pankraz, von hier, wurde als geiſtl. Rath zu München im Anfange des 17 Jahrh. begraben. (I. Panth. 792).

De statu episcopor. Ing. 565

Mühlich, Andreas, geboren zu Karlburg oder Karlſtadt, Sohn eines Landmanns, unterrichtet zu Würzburg, Hofmeiſter der Fr. v. Horneck dahier, lat. Vorbereitungslehrer zu Schweinfurt, 28. Nov. 1817 Progym. Lehrer z Bg. Gym. Prof., u. Lyc. Prof., 31. Dez. 39 wegen ſchwacher Augen ꝛc. in Ruhe geſetzt, verehelicht ohne Kinder.

1) Viele lat. Gelegenheits-Gedichte für K. Ludwig I, Erzb. v. Fraunberg ꝛc. 2) Geſch. Einl. nebſt Plan zu Cicero's Rede für den maniliſchen Geſetzesvorſchlag. Bamberg 26 3) Leitfaden bei dem Unterrichte in der Rhetorik. III. A. Bamberg 28 8. 4) Lehrbuch der lat. Sprache 2 Thl. 1 — 3 A. Bamberg 31 — 32. 5) Sprachproben aus dem 4 bis 16 Jahrh. Bamberg 835. 5) Oedipi regis actus primi versio latina. Bamberg 38.

Mühlmichel, Nikolaus, Sohn eines Metzgermeiſters dahier, geboren 3. September 1787, unterrichtet am Gymn. 804|7, an der Veter. Schule unter Will zu München, und zugleich Prakt. bei dem Reg. freiwilliger Huſaren 813 — 14, dann bei der Artillerie-Reſerve in Frankreich, und bei dem II. Küraſir-Reg. zu Landshut 15|16, 30. Sept. d. J. Thier-Arzt von Bamberg und Umgebung, 19. April 17 und 19 März 19 auch bei J. k. H. Herzog Wilhelm und Pius, 10. Jan 23 ſtädtiſcher Schlachtfleiſch-Aufſeher, und 20. Juli 30 beſtätigt, 11. April 30 mit der ſilbernen Medaille des Induſtrie-Vereins zu Nürnberg beehrt, 37 – 42 landwirthſchaftlicher Lehrer der Thier-Arznei-Kunde, erwarb ſich ſeit 812 ein Verdienſt durch die vieljährige Sammlung von Sceleten und Theilen 1, 2, 4 hufiger und nagender Thiere, Vögel, Amphibien, Embrionen, pathol. Produkte, Misgeburten, Pferds- und Rinds-Hufe, iſt aus Liebe verehelicht, und bekindert. Im J. 1816 ließ er eine Belehrung über die Fütterung d Rinder zur Beſeitigung der Krankheiten, und 22 Juni 1819 Nro. 38 des landwirthſch. Wochenblattes über Veredlung und Vermehrung der Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erſcheinen.

Müller, Gottfried, geboren dahier 1799, geſtorben zu Bremen 20. Januar 833, Sohn des erſten, und Bruder des zweiten ſtädtiſchen Gärtners auf der Altenburg, widmete ſich dem Handlungsſtande, entſchloß ſich zu Bremen zur Verbindung mit Philhellenen, und reiſte über Marſeille

nach Morea, wo er durch einen Prell-Schuß am Beine zum ferneren Kriegsdienſte unfähig gemacht, von Hydra über Syra und Smyrna nach Livorno zurückſchiffte. Nach großmüthiger Unterſtützung durch das dortige Handlungshaus Walzer, konnte er über München nach Franken zurück kehren, und ſeine Erfahrungen auf dieſer Reiſe niederſchreiben, welche die Buchhandlung Dreſch in II Aufl. von 2 Bänden 25 — 27 erſcheinen ließ, nachdem Bibliothekar Jäck während einer harten Krankheit die Handſchrift ergänzt und verbeſſert hatte. Er kehrte 27 nach Bremen zurück, wurde Reiſender, und bald auch Tochtermann des Tabaks-Händlers Warnecken daſelbſt. Auf einer Jagd-Parthie ſprang er über einen Graben, und das zufällig entladene Gewehr durchbohrte ſeine Ferſe. Dieſe Wunde wollte er durch Dr. Meyerhoff, welcher als Homolopath ſein vieljähriges Magenübel geheilt hatte, auch homolopathiſch geheilt haben, wurde aber ſchnell ein Opfer der verkehrten Behandlung. (Dr. Iken Biogr. Nekr. 34, 1 — 10).

Müller, Johann, Dr. der Medizin 1657 dahier.

Müller, Hanns, 1584 Baumeiſter dahier.

Müngersdorf, Peter, Kupferſtecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvaſor über Kärnthen auf deſſen Schloſſe Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143).

Munk, Chriſtoph, Sohn eines Stadt-Chirurgen, geboren zu Bamberg 5. Sept 800, 23 — 26 an der chir. Schule mit Auszeichnung gebildet, 27 Stadt-Wundarzt, 29 — 35 Armen-Wundarzt des I. Diſtr., 35 — 42 Wundarzt im Hauſe der Unheilbaren, bei freier Muſe vorzüglich der Orthopädie und Zahn-Arznei-Kunſt gewidmet, 35 verehelicht mit Liſette Tochter des kgl Stabsarztes Dr. v. Weintz, 36 kinderloſer Wittwer, gleichzeitig Schöpfer eines Teiches, in welchem Blut-Egel in Cocons ſich ganz nach der Ueberzeugung der 39 zu Erlangen verſammelten Natur-Forſcher metamarphoſiren; Verfertiger und Reſtaurateur von Barometer, Thermometer, Aerometer, Elektriſir-Maſchinen ꝛc., 38 als glücklicher Beantworter der Preis-Frage: Welches ſind die urſachlichen Momente der ſeit einigen Jahren herſchenden Influenza? mit dem auswärtigen Doktorate beehrt, aber von Inlande nicht anerkannt, Liebhaber und Sammler von Oel-Gemälden, Kupferſtichen, Münzen, alten Hand-Schriften, Druck-Denkmälern, und anderen Alterthümern.

1) Anweiſung, ſich gegen die vener. Anſteckung zu ſchützen, m. 2 Abb. Bg 35 2) Anweiſung, ſich gegen die aſiatiſche Brechruhr zu ſchützen ꝛc. Bamberg 36 3) Die Ueberpflanzung der Hornhaut. Bamberg 40

v. Münſter, Franz Karl Fr., ehem. Domkapit. dahier, geboren 21. Mai 1775 zu Niederwern, Domizellar 2. März 90, Prieſter 24. Juli 822, ließ auf ſeine Koſten drucken

Die Ehrenburg bei Vorchheim mit 4 Anſichten und einer Karte. Er veranſtaltete auch wiederholte Abbildungen der 14 Heiligen-Kirche zu Frauenthal, gefertigt von Grunewald zu Nürnberg

Münz, Martin, viele Jahre Erzieher des verſt. Dr. Steinlein, Proſektor und Prof. der Anatomie zu Landshut und Würzburg, verehelicht mit unſ Prof. Tochter Rumpf, kinderlos, auch Gönner unſ. öff. Bibliothek.

Die Muskel-, Gefäß-, Eingeweide-, Hirn, Rückenmark- und Nerven-, Sinnes-Organe, Knochen- und Bänder-Lehre mit Abbild. nach Al in. Landshut 15. 6 Bde I. Panth. 801.

Mutſchelle, Joſeph Bonaventura, Bildhauer dahier, ſtarb gegen 1783 zu Moskau (I. Panth. d. K II 65.

Mutſchelle, Martin, des Vorigen Bruder, wurde durch ſeine Arbeiten für die Stadt Nürnberg, und für den Fürſten von Schwarzenberg zum domk Bildhauer ernannt. Als ſolcher fertigte er 5 Grabmäler für die Fürſtb Philipp Anton von Frankenſtein, und Adam Friedrich von Seinsheim, deren Trümmer aus der Domkirche in jene des Michelsbergs 1838—39 verſetzt wurden, für die Domprobſte von Schönborn und von Guttenberg, und für den Domdechant von Horneck. (I. Panth. d. K. II 66).

N.

Nahl, Johann Auguſt, Bildhauer, arbeitete geraume Zeit im Schloſſe Seehof 1760 — 80 unter dem Fürſtb. Adam Friedrich, was Füßli II 946 — 7, und Nagler X 103 nicht erwähnten.

Nepf, Gottfried, guter Menſch, 1810 - 14 beliebter Progymn. Lehrer, und Verfaſſer verſch. Geleg. Gedichte, † 26. Aug. 1814.

Neubauer, Ignaz, geboren zu Bamberg, Jeſuit 1763 Prof. der orient. Sprachen zu Heidelberg, † als Pfarrer zu Oellingen 795. (S. I. Panth. S. 817)

6) Influxus astrorum in sublunaria. Heid. 763. 7) Psalmodia exeg. hebr., c. exercit. in 150 psalmos. Wirc. 771.

Neubauer, Johann, geboren zu Reichenbach Landg. Teuſchnitz 1755, Alumnus 82, Kaplan 88, Pfarrer zu Amlingſtatt, Definitor, Dechant, Diſtr. Schul Inſp., Abgeordneter des Landtags f. ſ. Zulage von 300 fl. aus dem Prieſter-Fond, für Anträge auf Nichtbeſteuerung der Geiſtlichkeit, für von Dechant Dellau beantragte Aufhebung der würzburger quota funeralis, für die Rückgabe des Schulweſens unter geiſtl. Leitung, endlich erzb. g. Rath und Jubel-Prieſter, † 26. März 840 im Rufe der Gutmüthigkeit. (Verhandl. der II. Kammer 19 — 22).

Ney, Wilhelm, Architekt dahier. I. Panth. d. K. II 62).

Beiträge zu Kenntniß des röm. Alterthums in Bayern. 25. 4.

Neydecker, Otto, Rath d K. Maximilian I., wohnte 1495 auf dem Reichstage zu Worms der Stiftung des kaiſerl Kammergerichts bei, und wurde 1534 von K. Ferdinand I. wegen vieler Verdienſte in den Adels-Stand erhoben, daher er als Stamm-Vater aller folgenden Neydecker dahier zu betrachten iſt.

Neydecker, Paul, Generalvikar, Dr der Rechte, und Probſt bei St. Gangolph, beſaß eine ungeheure Bücher-Sammlung, und ſtarb 1566. (I. Panth. 812).

Neydecker, Johann, Kanoniker am Stifte Stephan, 1572 geiſtl. Fiskal am Generalvikariate, ſtiftete aus chriſtl. Eifer, beſonderer Zuneigung zu den freien Künſten, derſelben Studioſen, und frommen ehrlichen Jungfrauen, ein jährl. Stipendium, zu welchem ſeine rechtmäßigen Erben und Blutsfreunde auf ewige Zeiten die Perſonen ernennen ſollten. Er zeugte aus ſeiner Haushälterin, Margaretha Eicher, drei Söhne Johann, Nikolaus und Kilian, nebſt zwei Töchtern Magdalena und Barbara, und ſtarb 579 (I. Panth. 812).

Neydecker, Andreas, des vorigen Bruder und Geldſchuldner, auch Kanoniker bei St. Stephan, lebte 1579 zu Frankfurt an der Oder nicht in guten Vermögens-Umſtänden, und wurde dennoch von der Erbſchaft des Bruders ausgeſchloſſen, weil er weder Zinſen für das Darlehen, noch an deſſen Hauptſtocke etwas gezahlt hatte. (I. Panth. S. 814).

Neydecker, Johann, Bürgerlehen-Richter, ertheilte 22. Juni 1654 einen Spruch, deſſen Oeſterreicher in der Beſchr der Burg Neydeck von 819 S 16 erwähnt. (I. Panth. 814).

Neydecker, Johann, Dr. der Med., fürſtb. bamb. Rath, und beſtellter Arzt der bamb. Landſchaften in Kärnthen (I. Panth 814).

Nickel, Balthaſar Heinrich, ſtarb als Bildhauer 1799 dahier. Zu ſeinem im I. Panth. d. K. II. 71 aufgezählten Werken gehört noch eine Lampeträgerin (Veſtalin) in der Hofkapelle zu Würzburg. (Füßli II. 965 unbekannt).

v. Nitſchke, Johann Heinrich, Weihbiſchof 1749 — 78 dahier, vermachte ein Dritttheil ſeiner Bücher dem geiſtl. Seminar, deſſen Verwaltung den verwandten Erben noch 800 fl. für die andern zwei Dritttheile bezahlte. (I. Panth. 824).

Nonoſius, Konventual und Kuſtos des Kl. Michelsberg dahier am Ende des XV. Jahrh., Ueberſetzer der Leben des hl. K. Heinrich und Kunegund, Sekretär des Abtes Andreas, ſchrieb die meiſten der in der hieſ. öffent. Bibliothek verwahrten Manuſcripte, welche letzterer entweder aus freiem Kopfe diktirte, oder aus andern Handſchriften zuſammen trug. (I. Panth. 828).

Nothnagel, Johann Andreas Benjamin, Zeichner, Maler und Kupferſtecher, aus Bug a/F. (I. Panth. d. K. II. 72, 1747 zu Frankfurt in der Tapeten-Fabrik Lenzner's beſchäftigt, nach deſſen Tode er dieſelbe durch Verehelichung mit der Wittwe emporhob. Er malte kl. Genre-Bilder in Teniers Geſchmacke etwas zu bunt; glücklicher radirte er nach Rembrands Muſter, und † gegen 1800. (Naglers K. L. X 276|8 verzeichnet 66 ſeiner beſten Werke).

Nußbaum, Hanns, 1514 Bildhauer dahier, Liebling des Fürſtb. Georg III. (I. Panth. d. K. II. 72).

Nüßlein, Georg, geſtorben 12. Januar 1842 als 20jähr. Domkapitular dahier im Rufe der höchſten Gelehrtheit und Gutmüthigkeit. Tagb. und Nekr. d. D.)

Nüßlein, Franz Anton, kam 1816 als Prof. der Philoſ. und Naturwiſſenſchaft von Dilingen nach Aſchaffenburg, 21 wieder nach Dilingen, ſtarb dort als Lyz. Dir. 22. März 32. (I. Panth. 832, Nekr. I. 222, wöch. Anzeiger für die Geiſtl. 32, N 6 S 81).

5) Ueber die Verhältniß des Gefüges zur Form im Reiche der Cryſtalliſation. Bg 18. 6 Ueber die Begründung eines nat. Syſt. der Mineralogie. Bg. 18. 7) Lehrbuch der Kunſtwiſſenſchaft. Landsh 19 II. A. von Furtmair 37. 8) Grundl. der allg. Pſychologie. Mainz 21. 9) Ueber das Verhältniß der Vernunft und Offenbarung in Beziehung auf Erkenntniß Gottes Dil 25 10) Ueber das Weſen der Vernunft. Dil. 822. 11) Ueber die philoſ. Behandl. der Geſchichte. D. 826. 12) Grundl. der Ethik. Augsb. 829. 13) Grundl der Logik. Bg. 24. 14) Lehrbuch

der Metaphyſik nebſt Grundriſſe der Geſch. der Philoſ. 2. Abth. von Aymold, welcher deſ. ſämmtl. ſchrift. verb. herausgab. Augsb. 36 — 37.

O

Oeding, Barbara Helena, Wachsbouſſrin dahier.

Oeſterreicher, Johann Friedrich, ehem. geiſtl. Rath, Ehrenritter vom hl. Michael, 28. Dez. 23 Weihbiſchof des erſten Erzbiſchofs von Stubenberg, 28. Dez. 25 als Biſchof von Eichſtätt konſekrirt, dann geſcheut wegen zu großer Strenge von ſeinen Diözeſangeiſtlichen, † an einer Entzündungs-Krankheit 31. Januar 35. (I. Panth. N. 115 S. 828 und Nekr. I).

Auſſer mehren Hirtenbriefen, kurze Anrede bei der feierlichen Grundſteinlegung zur Feſtung Ingolſtadt 25 Auguſt 34.

Oeſterreicher, Johann Heinrich, Sohn des Oberapp. Raths und Neffe des Vorigen, geboren zu Bamberg 1815, Dr. der Med. und Proſektor an der landärztl. Schule zu Landshut, wo er aus Stolz über ſeine Talente und Kenntniſſe in Wahnſinn verfiel, in welchem er ſich noch zu Bayreuth befindet.

1) Darſtellung der Lehre vom Kreislaufe des Blutes. Nürnberg. 20 4. 2) Darſtellung der Beweiſe für den Kreislauf des Blutes. München. 25 4. 3) De gubernaculo sic dicto Hunteriano. Monachii 1828 4. 4) Tabulae anatom. Sec. I Eichst. 27. Fol. Von ſeinen 150 anatom. Steinſtichen kündigte der Neffe, Dr. Strüpf, im Sommer 42 eine neue Ausgabe an.

Oeſterreicher, Kaspar, geboren zu Lichtenfels 22. Febr 1772, gebildet dahier, Kaplan zu U. L. Frau, 1807 Pfarrer zu Bayreuth, erzb. g. Rath, † 31. März 39.

Trauerrede bei den Exequien des Königs Max Joseph. Bayreuth 25. F.

Oeſterreicher, Paul, geboren zu Forchheim 1766, 95 Liz. der der Rechte, 96 — 800 Advokat, 801/3 fürſtb. Hofrath, 802/3 Redakteur der bamb. Zeitung, 802/39 kgl. Archivar und Rath, † 3. Febr. 39, gab mehr als 100 polem. Schriften m. Urkunde über Bamb. und Bayerns Geſchichte, größten Theils auf eigene Koſten ohne Gewinn heraus, deren Verzeichniß auf der öffent. Bibl. im bamb. Zimmer ſich befindet. Er war 3 Male verehelicht, hinterließ aber nur von der letzten Gattin zwei Söhne. (I. Panth. 838. Nekr. d. T. 39 I 194).

Offinger, Franz Konrad, Sohn eines Landg. Oberſchreibers, geboren 2. Nov. 1791 zu Burgebrach, erzogen zu Hallſtatt und Weismain, gebildet im hieſigen Schullehrer-Seminar unter Stephan und Schatt, beſonders Graſer 1807/8, Schulgehülfe zu Motſchenbach 1808/9, Schullehrer dahier ſeit 3. Okt. 1809, und zwar bis zum Ende des Jrs 1818 im III. Diſtr., und ſeit Jan. 1819 im I. Diſtr., verehelicht ſeit 7. Januar 1813 mit Barbara Stimpel, Tochter eines Regiments-Protokolliſten von hier, und ſehr bekindert.

1) Die kleine Leſeſchule (mit Härderer und Walter). Bg. 17 VIII Aufl. 39. 2) Hülfsbuch zum Unterrichte in der deutſchen Sprachlehre (mit Härderer), 18. 3) Die erſten Uebungen im Leſen der Druckſchrift 21. VIII Aufl. 40. 4) Hülfsbüchlein zu Leſe- und Schreibübungen 21. 5)

Hülfs-, Lehr- und Leſebuch für Volksſchulen 25. 6) Rechtsſchreibſchule (mit Härderer) 26. 7) 1200 Aufgaben aus der deutſchen Sprach-, Rechtsſchreib- und Aufſatz-Lehre 26. VIII Aufl. 40, Würzburg bei Etlinger 8) Vorlegeblätter für den Schönſchreib-Unterricht (mit Härderer). Bg. 27. 9) Neue Schreib- und Leſeſchule. Bg. 28 X. Aufl 42 10) Härderers Sprachſchule, nach deſſen Tode größtentheils umgearbeitet. Bg. 36. IX. Aufl. 39.

Offenhitzer, Johann Chriſtoph, geboren 26. September 1710 dahier, ſtarb als Jeſuit. (I. Panth. 840).

Ohlmüller, Daniel Joſeph, geboren dahier 10. Januar 791, geſtorben zu München 22. April 839, gebildet dahier, zu München, und in Italien, 1817 Inſpektor für die Erbauung der Glyptothek, 14. März 826 Baukondukteur I. Klaſſe der Hofbauintendanz, 4. April 832 Civilbau-Inſpektor, 17. Okt. 35 Regierungs-Baurath, verewigte ſich vorzüglich durch 3 Hefte von Grabdenkmälern, durch die neu erbaute Pfarrkirche der Vorſtadt Au zu München, weßwegen ſeine Gebeine 849 dahin gebracht werden ſollen (Bg. Tagbl. Nro. 120 von 839, Nekr. I. 407, I. Panth. d. K. II. 76, ausf. von Marggraff im oberbayer. Archive II 1, 92. Nagler K. Lex).

Ohm, Georg, Reallehrer des hieſigen Progymn. im Nov. 812 ernannt, im Herſte 16 in zeitl. Ruhe, 19. April 17 wieder in Thätigkeit geſetzt, und bisher fruchtbarer math. Schriftſteller.

Opmeier, Peter, Maler dahier.

P.

Pabſtmann, Adam Joſeph, Hofkanzler und Direktor des oberſten Juſtizgerichts dahier. (I. Panth. 842)

Rede bei der Verpflichtung des Bürgermeiſters Zeis 7 September 801.

Panzer, Friedrich, Bezirks-Ingenieur zu Würzburg und Bamberg, leitete z. ſ. großen Vortheile hier nach Rupprecht's Tode die Reſtauration der Domkirche nebſt der Verſetzung der fürſtb. Grabmäler in die Michelsberger, führte eben ſo die von Pechmann'ſchen Ideen am Ludwigs-Kanale aus, und wurde 39 als Baurath nach München verſetzt, nachdem er hier die für ihn höchſt vortheilhafte Zubereitung des hydrauliſchen Kalks einigen Landbewohnern beigebracht hatte

1) Ueber mehre in Würzburgs Umgebung entdeckte heidniſche Opferſtätten. Mit 15 lith. Abbild. Würzburg 32. (Archiv des hiſt. Vereins I. 68. 2) Alterthümer in der Umgegend Bambergs, Karlsruhe 38. 4. (Mone's Anzeiger für Mittelalter 170)

Panzer, Georg, geboren 10. Juli 805 dahier, zuerſt Maurer-Geſelle, 23 — 36 Etiquettes-Drucker auf Stein und Kupfer bei Raulino, 37 — 42 Stecher und Gießer ſehr vieler Holz- und Zink-Formen, auch Drukker im Schwarzen und Kongreve, und Kartenfabrikant.

Panzer, Benno, Aſſ des allge. Krankenhauſes Dr. der Medizin.

De prolapsu corporis vitrei experimenta Bg. 42.

Paracelſus v. Hohenheim, Theophraſtus, lebte im Anfange des 16 Jahrh. geraume Zeit zu Villach, der Hauptſtadt des bamb. Kärnthens.

Pedrino, Anton, aus Italien, fürſtb. Baumeiſter zu Würzburg, verband ſich mit dem ehem. Kapitel der jetzigen prot Stephans-Kirche 13. März 1677, daß er um 10,000 Reichsthaler v. jährl. Abſchlags-Zahlungen die Kirche bis auf den Chor und Thurm abzutragen, und nach dem Style des Chors wieder aufzubauen ſich verpflichte, was er auch 1680 vollendete. Im J. 1677 hielt er ſich zu Mainz auf, 1690 wurde er vom Fürſtb Marquard Sebaſtian von Staufenberg nach Kronach wegen der Feſtung Roſenberg geſendet, und 1703 lebte er noch zu Würzburg. (Heller Geſch. der hieſigen proteſt. Kirche 32 — 49.

Peter I, Mag. d. ſch. K., 1251 — 75 Dechant bei Jakob.

Peter, Karl, geboren zu Bamberg 17. Febr. 1799, 20 — 21 Alumnus, Prieſter, Kaplan zu Forchheim. dann an der Martins-Pfarrei dahier, Pfarrer zu Windheim 12. November 1828, 33 — 34 zu Zeuln, wo er noch iſt.

1) Trauerrede auf K. Max. Joſ. von Bayern. Bg. 25. 8 2) Tertullian an die Martyrer überſ. m. Anm. (Relig Freund 28. 4 Feb. S. 189. 3) Beſchreibung des Landg Lauenſtein. Büchners Beitr. z. Geſch. Bayerns. Bd I. H München 832. S. 305. 4) Beitr. zu Jäck's Taſchen-Bibliothek der Reiſen. 5) Die heidniſchen Grabhügel von Mkt. Zeuln. (Bayreuth 38 I Th. S. 1 42).

Pfaff, geboren zu Kronach, wohnte als Hofbildhauer zu Mainz neben dem Zuchthauſe in der Auguſtinergaſſe, und war mit der Tochter eines Wundarztes aus Bruchſal verehelicht, welche ſich nach deſſen Tode mit dem aus Bamberg gebürtigen Hofbildhauer, Georg Scholl, zu Mainz verheirathete, deſſen Sohn jetzt ebenfalls ein berühmter Bildhauer daſelbſt iſt.

Pfeffer, Johann Lorenz, geboren zu Scheßlitz 26 Okt. 784, Prieſter 2 April 808, und Seelſorger 20 Juni d. J., bald Kaplan, dann Gymn. Profeſſor zu Neuburg, wieder Kaplan an der oberen Pfarre und Meßpfründner der Schneider'ſchen Kapelle auf dem Stephansberge dahier

1) Grundbegriffe der deutſchen Sprache. Bamb. 17. 2) Rede auf das Prieſter-Jubelfeſt von Emmerich Schick, mit der Skize einer Chronik des Städtchens Scheßlitz. 20 3) Nachtrag zu Schellenberger's Geſchichte d. Pfarrei U. L. Frau dahier. 22. 4 Predigt bei der Wiedereröffnung d. Waiſenhauſes zu Bamberg, nebſt geſchichtl. Anhange. 28. 5) Bibliſche Faſtenpredigten 4 Bde. 28. 6) Sodalitätsbuch für die marian Verſammlung zu Scheßlitz II. verm Aufl 36. 7) Mehrere Aufſätze im Anzeiger der Geiſtlichkeit, beſonders im Hfte. 4 von 37. 8) A. A. Schellenbergers kurze Lebensbeſchreibung 832. 9) Paräneſe zur Gedächtnißfeier des Pfarrers Schellenberger im Anzeiger der Geiſtlichkeit 1832 Nro. 30. 10) Eine Paſtoralkonferenz-Arbeit ebend. 1833

Pfeufer, Chriſtian, 803|16 Landg Arzt zu Scheßlitz und Bamberg I, 17 42 dir. Arzt des Krankenhauſes, und 33 Vorſtand des Med. Comites (ſ. Panth. 852 und 2135).

15) Der Scharlach, ſ. Weſen und Behandlung. Bg. 19. 16) Handb. der allg. Heilkunde. 24 17) Regeln zur Verhütung und Behandlung der aſiat. Cholera. 32. 18) Beitr zur Geſch. des Petechialtyphus. 31. 19) Die Krätze und ihre Behandlung durch die Schmier- oder grüne Seife. 34. 20) Die Mineralquelle von Kiſſingen, Brückenau u. Bocklet

39. 21) Geſch. des allg. Krankenhauſes zu Bamberg. 25. Nach dem mir vom Dr. Dorn und Dr. Weigand mitgetheilten Stoffe auf deren Verlangen in Okens Iſis. 26 gewürdigt. 22) Viele Beitr. zu Zeitſchriftten.

Pfeufer, Karl, des Vorigen Sohn, unterrichtet dahier, zu Würzburg und München, 31 Dr. der Med., Cholera-Arzt der kgl. Regierung, Landg. Arzt der Vorſtadt Au zu München, an der Univerſität zu Zürich ord. Prof. der ſpez. Pathol., Therapie und med. Klinik Okt. 40, verehelicht.

1) Cholera zu Mittenwald. 2) Ueber den gegenw. Zuſtand der Med Antrittsrede zu Zürich. Mſt. 40. 3) Mitherausg v Hänle's Zeitſch.

Paul, Meiſter, Maler dahier und zu Nürnberg, fertigte unter andern auch die Abbildung eines ehem. Altargemäldes der Wallfahrtskirche zum Grimmenthal bei Meiningen. (Rudolphi Gotha dipl. Anzeiger der Teutſchen II. N. 244 (3269. I. Panth. d. K. II. 78)

Pfiſter, Georg, geboren zu Kirchröttenbach 11. Mai 1796, Sohn eines Landmanns, Prieſter 9. Mai 820, Kaplan zu Bayreuth, an der Domkirche zu Bamberg, dann zu Nürnberg, Pfarrer zu Sondernohe 18. Febr. 30, zu Herzogenaurach, auch Diſtr. Schulen-Inſpektor, † mit dem Rufe eines gewandten Kanzelredners 41 daſelbſt.

1) Trauerrede auf den König Max Joſeph. Bg. 25. 2 Predigt am erſten des Jahres 27.

Pfregner, Joſeph, geboren zu Bamberg 3. März 1799, Sohn eines Drechslermeiſters, unterrichtet am Schullehrer-Seminar dahier, 1812, 14 Schulgehülfe dahier, und 6 Dez. 15 zu Altenſtadt Lg. Neuſtadt an der Waldnab, 4. Okt. 16 Lehrer zu Neuhaus Lg Hollfeld, 28. April 22 dahier an der I. Knabenklaſſe, und 25 Jan 41 an der Oberklaſſe, und beliebter Privatlehrer verſch. Söhne von Honorationen, wie auch vom Herzoge Max von Bayern im Dez 37, Verfaſſer vieler Gelegenheitsgedichte, beſonders auf geſellſchaftliche, und Namensfeſte Sr. Exc. d. H. Erzb. von Fraunberg, 835 Mitgl. und 38 — 41 Konſervator d. hiſt. Vereins, auch Verf. d. III Berichts desſelben v 38, und zugleich Mitgl. d s Kunſtvereins, noch unverehelicht.

Pichler, Johann Stephan, geboren zu Straubing 17 Dez. 1776, Prieſter 21. Sept. 99, Dr. der Theol. nach 3jährigen Kurſe im teutſchen Kollegium zu Rom, Wanderer durch Italien und Frankreich, 21 erſter Domvikar und erzb. Ceremoniar dahier, durch vorherſchende Vollblütigkeit wiederholt ſeines Bewußtſeyns beraubt, † 23. April 830, höchſt bedauert wegen Redlichkeit, Gutmüthigkeit und Aufklärung. (Nekr I. 359).

Pitius, Johann von Nep., 1774 88 Abt zu Langheim, zu welcher Würde er in ſeinem 30 Lebensjahre ſchon durch 15 Stimmen über die Mehrheit bei der erſten Abſtimmung von 51 Votanten, und durch 34 Stimmen bei der zweiten Abſtimmung befördert wurde. Die übrigen Verhältniſſe ſeiner Verwaltung bis zu dem unnatürlichen Blutſturze und Tode von 5 Mai 791 finden ſich theils im I. Panth. 865, theils S. 71 und 141 von Jäck's Geſch. Langheims.

Polſter, Hans, Bildhauer zu Nürnberg, verfertigte 1557/8 das Stein-Grabmal im Dom für den Fürſtb. Weigand von Redwitz um 180 fl., † zu Nürnberg 1573. (Doppelmayr 203, Füßli I. 5:4).

Pottu, Lorenz, Vater dreier Jeſuiten, welchen er ſich als jubili-

Popp Georg [illegible] Bamberg
† als [illegible] Bruder Karl, Arzt in [illegible]
† in Bg

render Stadtrath und Bürgermeiſter zu Kronach nach dem am Jubelfeſte erfolgten Tode ſeiner Gemahlin im hieſ. Kolleg anſchloß. Das Bruſtbild in Kronacher Amtskleidung ſchenkte Jäck dem hiſt. Vereine

Pottu, Johann Nikolaus, erſter Sohn, Prof. der Philoſ. 687 dahier, Rektor des hieſ. Kollegiums 725|6, Verfaſſer deſſen Geſchichte von 627 — 72, beſonders über den Erwerb des hölzernen Bildes der Maria Tröſterin, auf der öffent. Bibliothek dahier. (I. Panth. 875 und 2136).

Pottu, Georg, zweiter Sohn, wurde 11. Juli 684 Jeſuit, und † zu Mainz 14. Juli 684.

Pottu, Andreas, geboren zu Kronach 11. Febr. 1653, dritter Sohn des Obrigen, wurde Jeſuit 17. Juli 673, legte 15. Aug. 687 ab, war Profeſſor der Philoſophie dahier 692|4, und ſtarb 16. Aug. 698.

Prechtl, Maximilian, letzter Abt von Michelfeld, unterrichtet an den hieſigen Schulen, ſtarb zu Amberg (I. Panth. S 877).

6) Friedens-Benehmen zwiſchen Boſſuet, Leibniz und Melanchthon für die Wiedervereinigung der Kath. und Prot Sulzb. 11. 7) Seiten-Stück zur Weisheit Dr. Luthers. Sulzb. 17 — 18. 8 I — III Ausg. 8) Antwort auf das Sendſchreiben Dr. Luthers an den Herausgeber ſeiner Streitſchrift. Das Pabſtthum zu Rom vom Teufel geſtiftet. I und II. Aufl. Sulzb 18. 9) Abgedrungene Antwort auf das zweite Sendſchreiben. Sulzb 18. 10) Krit. Rückblick auf Bubert's krit. Beleuchtung des Seitenſt. 18

Prechtlin, Wolfgang, Mag. der Philoſ zu Leipzig, 1502|5 Abt des hieſigen Kloſter Michelsberg.

Popp, Juſtus, nach vieljährigen Leiſtungen bei den Bau-Inſpektionen zu Regensburg und Nürnberg 1839 — 42 Bezirks-Ingenieur dahier, ledig, ſehr talentvoll, und kenntnißreich auch auſſer ſeinem Bauberufe.

Die Architektur des Mittelalters, beſonders an der Domkirche zu Regensburg. Heft 1 — 10 mit vielen Abbild. Nürnberg und Paris 839 — 41. gr. Roy. Fol.

Popp, Friedrich, geboren zu Bamberg, 841 Dr. der Medizin.

Ueber die Wirkung des Tods. Bamberg 41. 8.

Pozzo, Andreas, Laienbruder der Jeſuiten, geboren 30. November 1642 zu Trient, † 1709 zu Wien, verewigte ſich als Maler der Kuppel und des Hochaltars-Blattes in unſerer Martins-Kirche (I. Panth. d. K. II 81. Tyrol. K. L. 193).

Pühn, Ernſt Wilhelm, Landgerichts-Arzt von Weismain zu Burgkunſtatt 1842.

Q.

Quadro, Bernhard, ein Italiener, zu Bayreuth wohnhaft, verband ſich 30. März 1683 den rechten Flügel der jetz. proteſt. Stephans-Kirche mit Stukatur um 406 Thaler mit Stuck zu verſehen, was aber nicht zur Zufriedenheit der Stiftsherrn geſchah. (Heller Geſch. 35).

R.

Rabe, Hermann, geboren dahier, Mitglied des Prediger Ordens, kam 1506 auf die Univerſität, wurde daſelbſt Dr. der Theol., 14 Aſſeſſor der theol. Fakultät, 17 Inquiſitor der ketzeriſchen Verdorbenheit, bald Ordens-Provinzial durch ganz Ober- und Nieder-Sachſen, und 25 Prior auf dem Pauliner Kloſter zu Leipzig, in deſſen Univ. Bibliothek noch mehre ſeiner Handſchriften ſich befinden. Er ſtarb 7. Jan. 532. (Jöcher III 1852).

Rainprechter, Karl, Ritter und Guts-Beſitzer zu Schlüſſelau bei Bg., geboren zu Amberg 22. Febr. 1781, Sohn eines Kriegsraths-Sekretärs zu München, unterrichtet zu Alt-Oetting, im Nov. 96 freiwilliger Soldat, 800 Unteroffizier, 5 Oberjäger, 6 Lieut., 9 Oberlieutenant und Reg. Adjut., verſehen m d. Orden d. Ehren-Legion, 13 kgl. Zoll-Beamter, 10. Sept. 27 Ritter des päbſtl. Sporn-Ordens, 36, 37, 38 m. gold. und ſilb. Landwirthſchafts-Medaillen ausgezeichnet, verehelicht und bekindert.

Freimüthige auf Selbſt-Erfahrung gegründete Anſichten über den Verfall unſ. Ackerbaues, und über die Mittel, ihm vorzubeugen. Bg. 37.

Rainprechter, Friedrich Louis, Sohn des Vorigen, geboren zu Schwabach 27 Jan. 14, gebildet im Inſtitut von Liederskron und an der Univerſ. Erlangen, 24. Aug. 36 Dr. der Med., als eifriger Kämpfer gegen die Cholera N. 12 d. Reg Bl. gelobt, 37 — 38 Aſſiſt. der Entbind. Anſtalt dahier, 39 für den Staats-Dienſt geprüft, im Febr. 40 zu München vom Nerven-Fieber ergriffen, † als Bräutigam 11. April d. Jrs.

Von den Konvulſionen der Schwang. und Gebähr. Bamberg 38.

Rapp, Tobias Friedrich, geboren 4. Dez. 1775, geſt. 14. Aug. 838 als Stadt-Phyſikus dahier, 3. Mai 1802 Dr. der Med., im Juni 803 Landg. Arzt zu Burgebrach, 804 verehelicht mit Philipp. Buſch, Tochtes eines Pfarrkirchners dahier, hinterlies 3 Söhne, im Dienſte des Zoll-Weſens, der Arzneiwiſ. und Magiſtrats. (Tagbl. 225 — 26 von 38. Nekr. II. 744).

Rapp, Joſeph, geboren zu Burgebrach 1812, Sohn des Vorigen, Dr. der Med. zu Würzburg 34, Aſſiſt. des allg. Krankenhauſes, prakt. Arzt, verehelicht mit einer Kaufmannstochter Marg. Burger, u. bekindert.

Ueber das Kindbettfieber. Bamberg 34

Ramb, Hans, Bildhauer von Kronach, arbeitete um die Mitte des XVI. Jahrh für mehre Kirchen in Franken, meiſtens aus Holz, bis zum J. 1590. (Nagler XIII 3, 274).

Raſcher, geboren zu Weipelsdorf 1803, Sohn eines Revierförſters, wählte den Forſtdienſt zu Heinersreuth, wurde Dr. der Med. zu München 36, prakt. Arzt zu Biſchberg, 42 Gerichts-Arzt zu Guttenberg, und verehelicht aus Liebe mit Michel, Tochter eines penſionirten Oberſtlieutenants.

Rauch, Wolf, Maler zu Küps, Vater oder Oheim des Folgenden.

Rauch, Ludwig, geboren zu Küps 1813, malt Bildniſſe. (Nagler XII 4. 309).

Rath, Georg Sebaſtian, geboren 17. April 1799 zu Forchheim, Sohn eines reichen Bäckermeiſters, gebildet daſelbſt, z Bg., Erlangen und Würzburg, 20. April 22 Dr. der Med., prakt. 23 unter Dr. Zeder zu

Forchheim, 24|25 zu München weg. d. med. und vielen and. wiſſenſch. Inſtitute, 26|27 zu Forchheim, Landgerichts Arzt von Lauenſtein und Teuſchnitz zu Ludwigſtadt, Verwalter der Phyſikate Pottenſtein und Ebermannſtadt, Gerichts-Arzt 37 zu Forchheim, 39 verehelicht mit der Tochter des verſt. Leib-Arztes und Obermed. Raths, Prof. und Krankenh. Dir. Dr. von Loe zu München.

1) Das Meſenterium, deſſen Structur, und höchſte Bedeutung. Würzb. 23. 2) Mehre Aufſätze ſtaatsarzneik. Inhalts in Henke's Zeitſchr.

Rattinger, Joſeph, Sohn eines Forſtmeiſters, geboren 6. Juli 792, unterrichtet an unſ. Stud. Anſtalten, zu Nürnberg geprüft f. d. Staatsdienſt, 815 Ingenieurprakt. daſelbſt, 818 Kreisbaudirekt. Prakt. zu Bayreuth, 19 Baukonduckteur zu Zweibrücken, 20 funk. Kreis-Ingenieur zu Speyer, 22 Bauinſp. Ing. zu Landsberg, 23 zu Regensburg, 26 proviſ. Ing. II. Kl. zu München, 27 zu Bayreuth, 28 defin. Kreis-Bauing., 32 zu München, 37 Bezirks-Ing. zu Würzb., 41 Kreisbau-Ing. an der Regierung, verehelicht und ſehr bekindert. Er baute die Brücke über die Nab bei Ettershauſen, den abgebranten Markt Rehau, den Abſchnitt d. Hinterbauten an d. Pfeiler der Donaubrücke zu Regensburg ꝛc.

1) Ueber den Dammbau. Würzb. 38. 2) Das Entrepriſen Syſt. und die Regie-Bauten, eine Parallele. 3) Verſch. Abh. in Zeitſchr.

Reginbard, I und II, 1189 und 1196 zwei Dom-Scolaſter.

Regn, Anton, geboren zu Ranna in der obern Pfalz 3. Juli 1787, Sohn eines Landmanns, Alumnus 6 April 810, 3. Dez. 11 Prieſter, 12. März 12 Seelſorger, Kaplan zu Bühl, zu Nürnberg, an der Michaels-Kirche Prediger zu München, 10 Dez. 1820 dahier Prof. des Kirchenrechts, der Homiletik und Kirchengeſchichte, und bald auch Lyz. Dir., 27 Domkapitular, † 19. März 1828. (Leipz. lit. Zeit. Okt 28 und Nekr I. 211).

Trauerrede auf K. Max Joſeph von Bayern. Bamberg 25. Fol.

Rehe, Johann Philipp, Dr. der Rechte und Advokat 1695 dahier, wahrſcheinlich Vater des Jeſuiten gleichen Namens (I. Panth. 894 und 2137).

v Reider, Joſeph Martin, geboren dahier, Sohn eines Hofgerichtsraths, ſeit 824 Zeichn Lehrer, beſitzt eine große Sammlung v. Büchern, Zeichnungen, Holz-, Stein- und Kupferdrucken, welche er Fremden bereitwillig zeigt, aber Einheimiſchen weniger. (I. Panth. d K. II).

Ueber Erforſchung der Denkmäler altdeutſcher Baukunſt Bg. 41. 4.

v. Reider, Jakob Ernſt, geboren 19. April 1784 dahier, Sohn eines fürſtb. Hauptmanns, unterrichtet daſelbſt, 97 Kanoniker im St. Andreas zu Worms, 1807 Landg. Akt., und 9 I. Aſſ. zu Banz, nach deſſen Verkaufe 14 zu Hersbruck, verehelicht, bekindert, penſionirt, Verfaſſer von 106 landwirthſch. und Garten-Schriften, z. Theile in wiederholten Auflagen, deren Verzeichniß in der kgl. Bibliothek iſt.

Rein, Melchior, lebte 1720 als Kupferſtecher dahier, (nach Füßli) 1730 zu Augsburg.

Reindl, Georg Karl, geboren zu Bamberg, Sohn eines Buchdruckers, Alumnus 1822, Dr. der Theol. 26, Hauskaplan bei J. K. H. der Herzogin von Leuchtenberg zu München, dann Hofkaplan und k. geiſtl. Rath, auch Religionslehrer der K. Prinzen J. M. d. K. Ludwig I. von Bayern.

1) Sendung des Propheten Jonas nach Ninive. Bamberg 26 2) Abriß der chriſtl. Religionsgeſchichte für Katholiken. Bamberg 34. 3) Tempel der häuslichen Andacht. Regensburg 40.

Reindl, Karl Joſeph, geboren dahier, Dr. der Philoſ. zu München 34, ferner gebildet an der Univerſität Wien, Prof. zu Augsb. an der polytechn. Schule, verehelicht mit einer Advokaten-Tochter Eleon. Mayer, auch bekindert.

Ueber Identität. d. Elektricität und Magnetiſm Bamberg 34.

Reinhard, Albert Otto, geboren zu Höchſtadt 9 Juni 1775, Benediktiner im Michelsberg 24. Juni 1795, Novizenmeiſter und Bibliothekar im Aug. 801, inventirte vom Mai 815 bis z. Tode im Febr 23 auf der öffentl. Bibliothek täglich früh von 5 bis 9, und Nachmittags von 1 bis 3, mehr als 1/2 Millon fl. Druckſchriften, kopirte eine Menge Kataloge und Berichte, und ſchenkte noch 2 geſchriebene Michelsberger Chroniken auf Papier und Pergament. (S. meine ausf. Todes-Anzeige).

Reinhard, Georg, Lehrer und Chorrektor zu Schlüſſelfeld, geb. zu Trauſtatt 22. Juli 785, unterrichtet von ſeinem Vater und Großvater als Schullehrern, deßwegen ſchon 4. Nov. 99 als Lehrer zu Aſchenroth angeſtellt, und 31. Okt. 803 nach Engenthal verſetzt, woher er 25. Mai 5 in das hieſige Schul-Sem. unter monatl. Unterſtützung von 10 fl. für höh. Ausbildung gelangte. Als prov. Lehrer zu Altenkunſtatt v. 7. Nov. 6 durch das Schlichten der Schulen-Zwiſte zwiſchen Juden und Chriſten bekannt, 21. Okt. 7 deſſen Lehrer zu Horſchdorf, wurde für den Entwurf eines ſehr gelungenen Schulplanes 21. Okt. 8 nach Bg., 24. Nov. 9 nach Stetten, 31. Okt. 17 nach Ebrach, und 24. Juni 21 nach Schlüſſelfeld verſetzt, wo er noch iſt.

Nebſt dem Dienſte in der Schule und Kirche widmete er ſich auch der Vorbereitung vieler Schul-Lehrlinge, und der Verbeſſerung und Ausbreitung der Baum- und Seiden-Zucht, weßwegen er vom Comité des hieſ. Volks-Feſtes 33, von landwirthſch. Vereine zu Bayreuth 37 — 41, und vom Central-Comité zu München 39, vier ſilb. Medaillen erhielt. Seine bedeut. Baum-Schule gedieh vorzüglich durch Herbeiſchaffung edler Reiſer aus Italien. Obſchon vom Steiger-Walde eingeſchloſſen, trieb er die Seidenzucht ſo glücklich, daß er, wie ein Italiener, jährlich 80,000 Seiden-Raupen nähren kann. Auch beſchäftigt er ſich ſchon mit dem Abhaspeln der Seide. Sein Sohn iſt Kaplan zu Knetzgau, und ſeine Tochter Gattin des Akt. Schwab zu Seehaus bei Schwarzenberg.

Reinher Konventual und Sekretär des Abts Andreas Lang im Michelsberg dahier, ſchrieb am Ende des XV. Jahrh. mehre Werke desſelben, und beſonders das Mſt. von der jungfräul. Empfängniß Maria. (Chron. monaſt. S. Mich. Bamberg S. 102).

v. Renauld, Cajetan, geboren zu Bamberg, Sohn eines Stadtg. Raths, Kriminal-Adjunkt, Landg. Aſſ. zu Kronach und Kemnat, zum zweiten Male verehelicht und bekindert.

1) Bayerns Schutzgeiſt. Bamberg 24 2) Volkskatechismus über die in Bayern gelt. Strafgeſetze. Kulmbach 27. 3) Panorama d. Geſellſchaftslebens im Staate. Bayreuth 41.

Reſch, Karl, geboren dahier, höchſt fein gebildeter fürſtb. Erzieher

der Hofpagen, 801 Gymn. Prof., 810⁄11 Rektor, 19. Dez. d. J. zu Amberg, 815 Rekt. und Dir. des Stud. Sem. zu Neuburg a⁄D, wo er dieſes neu erbaute, und organiſirte, 24. Oktober 22 Pfarrer zu Kronach, † 18. März 25 vom Schlage getroffen.

Erzieh. Inſtitut für ſtud. Jünglinge zu Neuburg 16.

Reſch, Aloys, des Vorigen Bruder, geboren dahier, 801⁄804 Hofmeiſter d. Fr. von Stengel, 805 — 6 Gym. Prof., Reg. Sekretair zu Regensburg, verehelicht und kinderlos.

1) Beſchr. des Römer- oder Heiden-Thurmes zu Regensburg 16. 2) Die Stein-Brücke daſ. 21.

Reuß, G. A., geboren im Würzburgiſchen, Bildhauer in II. Hälfte des vorigen Jahrh. dahier, Lehrmeiſter unſ. älteren Wurzer, verfertigte auf Koſten eines fürſtb. Mundſchenks die Figuren um die Kanzel der Michelsberger Kirche, auf der Altenburg das Kreuz mit Maria und Johannes, zu Buttenheim den Hoch- und die beiden Seiten-Altäre, für den Schloßgarten zu Seehof mehre Modelle zu Figuren unter dem Fürſtb. Adam Friedrich von Seinsheim, und die ſtein Katharina an der ehem. Kirche des Bürgerſpitals auf dem Marplatze, welche der jüdiſche Hoffaktor Samuel Heßlein 1805 herabſtürzen ließ, nachdem er das Spitalgebäude um den Spottpreis von 32,500 fl. errungen hatte.

Reuß, Franz Nikolaus, jubilirter Prieſter und Pfarrer zu Schlüſſellau, freute ſich der wiederholten Ausgabe ſeines bei Göbhardt dahier 1804 — 12 erſchienenen Bienenwirths, und ſtarb im November 841. (I. Panth. 912).

Richart, Peter, geboren zu Utrecht im Januar oder Mai 1600, wurde Jeſuit 8 April 621, legte 9. Auguſt 643 Gelübde ab, war Prof. der Philoſ. zu Würzburg 641, der Moral 647, zu Bamberg 658 — 72, und ſtarb daſelbſt 28 Januar 679 (I Panth. S. 922).

Richarz, Peter, geb. 23. Mai 1783, 795 Zögling des Aufſeß. Seminars dahier bis zum Schluſſe des philoſ Kurſes, Prieſter 11. April 807 zu Würzburg, Gymn. und Univerſ Prof. der Philologie, 17. November 35 Biſchof von Speyer, ſpäter von Augsburg, auch Reichsrath.

1) Ueber die Idee d. Schönen. Würzburg 11. 2) Deutſch. Muſter-Buch f. d. Gymnaſ. II. Th. 1 und 2 Ausg. Bg. 15 — 24. 3) Hirtenbriefe zu Speyer und Augsburg

Riedl, Aloys Joſeph, geboren zu München, unterrichtet zu Landshut, Hofgerichts-Acceſ. zu München, im Dez. 808 Stadtg. Aſſeſ. daſelbſt, 29 März 815 App. Rath zu Burghauſen, 2. Juli 816 zu Bamberg, und ſpäter Oberapp. Rath zu München, wo er ſich verehelicht und bekindert noch befindet.

1) Ideen über Wechſel-Priorität und Wechſel-Fähigkeit nach den in Altbayern geltenden Geſetzen. Bamberg 17. 2) Ueber das Ewiggeld-Inſtitut in München 19.

Rigler, Franz Anton, geboren im Bambergiſchen, einziger Sohn eines katholiſchen Beamten, widmete ſich vorzüglich der Philologie, wurde während der letzten 20 Jahre Gymn. Profeſſor zu Aachen, Cleve, Düſſeldorf und Potsdam, daſelbſt auch Rektor, durch viele Neckereien fanatiſcher Geiſtlichen zur öffentlichen Erklärung für die prot. Konfeſſion veranlaßt, ver-

ehelicht mit der Tochter des verſtorb. preuß Leibarztes von Hufeland, und bekindert.

1) Manethonis apotelesmaticorum libri 6., c. comm. et praef. Fr. A. Rigler et C. A. M. Axtii. Col. 828 et 832. 8. 2) Leontii carminis hermesianactei fragm. cm. et lat. versibus expressum a. F. A. Rigler et C. A. M. Axtio. Col. 828. 8.

Riegler, Georg, geboren zu Höchſtadt 21. April 1778, Prieſter 5. April 806, Kaplan zu Würzburg an der Burkards Kirche, Prof. der Theol. dahier, Verfaſſer und Herausgeber ſehr vieler theol. Schriften, welche er ſelbſt noch dem Publikum verzeichnen wird.

Rimberger, Theodor, Dr. der Med, pr. Arzt zu Schwarzenbach am Walde, geboren zu Kronach, Sohn des Bürgermeiſters, zu Guttenberg, und jetzt Apotheker zu Kronach.

Rinecker, Dr. und Prof. d. Med. zu Würzburg 838J 42.

Rißé, Johann, geboren zu Neheim 24. Nov. 1636, Jeſuit 18. Juli 55 zu Würzburg, Prof. der Theol. daſelbſt 76 — 81, Rektor dahier 93, ſtarb zu Fuld 20. Oktober 96

Manuale exhortationum scol. (I. Panth. 918).

Ritter, Paul, Kupferſtecher, arbeitete für das große Werk von J. W Valvaſor über Kärnthen auf deſſen Schloſſe Wagensberg. (Heller Bamb. Abbild. S. 143).

Ritter, Johann Georg, Dr. der Medizin dahier

De recto sex rerum non naturalium usu. Bamberg 779.

Ritter, Johann Philipp, Sohn des berühmten Rechtslehrers dahier, 795 Leibarzt des Fürſtb. Chriſtoph Franz von Buſeck, auch Garniſonsarzt, ſtarb an der ruß. Nervenfieber-Epidemie 814, mit dem Rufe der glücklichſten und ausgebreiteſten Praxis, von welcher er trotz ſehr geringer Deſerviten-Rechnungen ein großes Vermögen hinterließ. (I. Panth 921, und Markus).

Röder, Lukas, Maler dahier am Ende des 16. Jahrh., fertigte viele Arbeiten für die fürſtl. Regierung, und bemalte auch 1696 das Grabmal des Fürſtb. Ernſt von Mengersdorf.

Rösch, Ludwig, geboren dahier 24 Aug. 1786, Sohn eines Prof. der landärztl. Schule, unterrichtet dahier und zu Würzburg, Dr der Med. zu Erlangen, 813 prakt. Arzt und Aſſiſt. des Krankenhauſes dahier, 16 k Gerichts-Arzt zu Pottenſtein, ſpäter zu Höchſtadt, verehelicht aus Liebe mit Hofmann von Volkach, und reichlich bekindert.

Ueber den Kaiſer-Schnitt und deſſen Indikation.

von Rohrbach, Friedrich Karl, Sohn eines Hofraths, geb. und prov. Zeichn. Lehrer dahier, deſin. zu Ingolſtadt, auch Maler.

Roland, 1116 Domſcolaſter.

Röſchlaub, Andreas, Dr. und Profeſſor der Medizin zu Landshut, 824 in Ruhe verſetzt, durch Verwendung v. Ringseis, bei der Verſetzung der Univerſität nach München, wieder in die Lehrthätigkeit zur med. Encyclopädie und Methodologie verſetzt, ſtarb auf einer Luſtreiſe im Schloſſe des Grafen zu Caſtell-Diſchingen bei Ems (Jäck's ausf. Biogr in med. Anal. von Altenburg, jene ſeines Sohnes im N.kr. 35 I. 588).

1) Philoſ. Werke B I. Sulzb. 27. 2) Erklärungen über die wandernde Cholera. München 831. Sein Werk von der Brown. Theorie wurde von Breinersdorf in das Franz. überſ, und die Noſologie zu Wien 801 nachgedruckt.

Röſchlaub, Michael Joſeph, Sohn des Vorigen, Dr. d. Med. und prakt. Arzt zu München. (Nekr 835 I 589).

Roſenburger, Rothenburger, Konrad, Bäckersſohn von Nürnberg oder Rothenburg, fertigte 1475 eine Manual-Pedal-Orgel auf der Domkirche dahier, welche 1493 erweitert wurde. (S Günther Geſch. der lit. Anſtalten Bayerns Th. III. S. 103).

Roſenblüt, Johann, (I. Panth. 935, und Sprenger's Buchdr. Geſch. S. 60). 2. Von dem man im Garten 1493. 4

Roſenfeld, Samſon Wolf, geboren zu Mkt. Uhlfeld in Mittelfranken, unterrichtet an der jüd. Hochſchule zu Fürth, 810 Rabbiner zu Uhlfeld, wo er die unter ſeiner Leitung neu erbaute Synagoge 18 feierlich eröffnete, überreichte als Abgeordneter ſeiner Glaubens-Genoßen zur Sicherung ihrer Rechte während der 2 erſten Stände-Verſammlungen zu München von 19 — 22 zwei Denkſchriften, wurde 26 Diſtrikts-Rabbiner dahier, zwei Male verehelicht, und bekindert.

1) Geſänge bei Einweihung der Synagoge zu Uhlfeld, hebr. u. deutſch. Neuſtadt. 18. 2) Die iſraelit. Tempelhalle N. 18. 3) Denkſchrift an die hohe Stände-Verſammlung d. K. Bayern N. 19. 4) Beleuchtung des von Utzſchneider. Antrags über den Hauſirhandel der Juden N. 19. 5) Memoire an die hohe Stände-Verſammlung Bayerns über verſchied. geg. die Juden gemachte Anträge N. 22. 6) Stunden der Andacht für Iſraeliten 4 Th. Dinkelsbühl 34 7) Das Füllhorn, ein Zeitblatt für und über Iſraeliten 2 Jahrg. Dink. 35 — 36 8) Rede bei dem Trauer-Gottesdienſte wegen des Ablebens J. M. d K. Karolina von Bayern. 41 9) Viele Aufſätze in Zeitſchriften. 10) Lied für die iſraelitiſche Feiertags-Schule 27.

Roſenfeld, J., geboren 27. Mai 1813 zu Mkt. Uhlfeld, in Mittelfranken, Sohn des Vorigen, gebildet am Gymn. und Lyz. dahier, und an der Univerſität München, daſelbſt im Auguſt 37 Dr. der Med. im April und Okt. geprüft, 39 bis Sept. 41 prakt. Arzt zu Mitwitz, dann zu

Bamberg und Biſchberg, Mitarbeiter mehrer med. und belletr. Zeitſchriften, Verf. mehre Dichtungen in verſchiedenen Blättern.

Magnetismi brevis historia. Mon. 37.

Röſſert, Friedrich, aus Burgebrach, hat die größte Fertigkeit unter den hieſigen Lithographen im letzten Jahrzehnte durch mehre künſtliche Arbeiten erprobt. (Jäck Jubelſchrift S. 44).

Roßhirt, Joh. Eug Konr. Frz., 817 — 18 Prof. der Rechte zu Erlangen, 19 — 42 zu Heidelberg, geh. Hofrath, Ritter des Zäringer Ordens, Landtags-Abgeordneter als Rektor der Univerſität ꝛc., vermählt mit Banzer, Tochter eines Rechn. Kommiſſärs von hier, hat 1 Sohn und 1 Tochter. (I. Panth. 937).

1) Ueber den Begriff der Staatspolizei. Bamberg 17. 2) De legitimo condictionis indebiti fundamento. Erl. 18. 3) Beitr. z. röm. Rechte II Th. Heidelb. 20 — 24. 4) Lehrbuch d. Krim.-Rechts H 22. 5) Grundlinien d röm. Rechts H. 24. 6) Entwicklung d. Grundſätze des Straf-Rechts. H. 28. 7) Einleitung in das Erbrecht. Landsh. 31 8) Zeitſchrift für Civil- und Kriminal-Recht 4 Bände. Heid. 839 — 42. 10) Die Lehre von den Vermächtniſſen nach röm. Rechte 2 Th. H 35. 11) Geſchichte und Syſtem des deutſch. Strafrechts 3 Th. in 2 Bd. Stuttg. 38 — 40 12) Ueber das Syſtem der Verträge. H. 39 13) Gem. deutſch. Civilrecht 3. Th. H 40 — 42. 14) Das teſtamentariſche Erbrecht bei den Römer und in Anwendung auf unſere Zeit 2 Abth. H 40. 15) Ueber d. Begriff d röm. Furtum u. d. deutſch. Diebſtahls. Halle 20 (N. Crim. Arch III 1, 73). 16) Ueber den Zweikampf. (Eb. 3, 553). 17) Ueber kulpoſe Körper-Verletzung. (Eb. VIII 1, 28). 18) Einiges über Wiſſenſchaft, Geſetzgebung und Anwendung im Rechte, beſonders im Krim. R (Eb. 145). 19) Einige Bemerkungen z. Lehre v. Dolus. (Eb. 369). 20) Ueber den Geiſt des in der Karolina aufgeſtellten Krim.-Prozeſſes. (Eb. 610. 21) Ueber Hochverrath und die angrenz. Verbrechen (Eb. IX 1, 140. 22) Johann von Schwarzenberg in ſ. Beziehung z. Bamberg. und Karolina. (Eb. IX. 2, 233). 23) In welchen Fällen kann ſich der Verbrecher m. Unkenntniß d. Rechts entſchuldigen? (Eb. 3, 491). 24) Ueber d. röm. Recht als Quelle des deutſch. Crim R. (Eb. XI. 1, 1). 25) Einiges z. Lehre v. crimen de residuis. (Eb X. 3, 453). 26) Ueber den Unterſchied in delicta juris gent. et civ. (Eb. XII. 1, 53). 27) Ueber d. Natur d. polizeilich ſtrafbaren Handlungen und Unterlaſſungen. (Eb. 2, 290).

Roßhirt, Johann Eugen, des Vorigen Bruder, geboren zu Oberſcheinfeld, unterrichtet zu Bamberg und Würzburg, 16 Aug. 17. Dr. der Med., dann prakt. Arzt, Prof. der landärztl. Schule dahier, endlich an d. Univerſ. Erlangen, auch Vorſtand der Entbind. Anſtalt, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin und bekindert.

1) De uteri sub graviditate metamorphosi. Würzburg 18. 2) Wie erkennt man die oriental. Cholera in ihrem erſten Beginnen ꝛc. Bamberg

31. 3) De perforatione fetu licet vivo instituenda. Erlangen 33. 4) De asphyxia infantum recens natorum. Erlangen 34. 5) Anzeigen zu den geburtshülflichen Operationen, und dieſe ſelbſt. Erlangen 40 — 42. 2 Th.

Roth, Konrad, Glockengießer zu Forchheim, fertigte 1694 eine Glocke für die Pfarrkirche zu Gremsdorf. (I. Panth. d. K. II. 85).

Rothlauf, geboren zu Scheßliz, Sohn eines Rothgebermeiſters, ſtudirte zu Bamberg, Würzburg und München vorerſt die Arznei-, dann die Rechtswiſſenſchaft, endlich wieder Medizin, erlangte deren Doktorat zu München 1835, ging aus Beſorgniß vor gerichtlicher Unterſuchung über ſeine politiſche Denkweiſe nach Griechenland, wurde zu Nauplia Hofmedikus, und ſtarb zu Poros an der Peſt, welche er aus wiſſenſchaftlichem Eifer daſelbſt erforſchen wollte.

Rothſchild, David, praktiſcher Arzt zu Forchheim 1840/2.

Rothſchütz, Philipp, geboren zu Burggrub 17. Oktober 1641, Jeſuit 19. Juli 1661, Prof. der Philoſ. dahier 673 — 75, der Theol. 683 — 84, zu Würzburg 681 — 82, legte die Gelübde 675 ab, ſtarb dahier 684. (I. Panth. 950).

Rotermund, Gottfried, Bildhauer dahier unter Mutſchelles Leitung in der 2. Hälfte des vorigen Jahrh., Sohn eines Centrichters zu Forchheim, fertigte den neuen Altar in der kath. Marien-Kirche zu Nürnb. (I. Panth. d. K. II. 86).

Rottenhammer, Hans, Maler dahier, mit dem gleichnamigen zu München oft verwechſelt, malte 1628 — 30 den neuen Chor-Altar der jetzt. prot. Stephans-Kirche, in Verbindung mit ſeinem Berufsgenoſſen Stengel, ohne dieſen 1639 mehre Arbeiten für den Fürſten, 1643 malte er den Fürſtb. Melchior Otto Voit v. Salzb. ſowohl in ganzer Figur, als im Bruſt-Bilde, ſpäter auch mehre and. Regenten für d. Fürſten, die Anbetung der Könige im Schloſſe Seehof, 1654 das große Schwein, welches Fürſtb. Joh Philipp Voit v. Rineck auf d. Uetzinger Berg erlegt hatte. Bis z J. 1667 kommt er in fürſtl. und domkapitel. Rechnungen mit vielen Arbeiten vor, daher er ein geſchickter Maler geweſen ſeyn mag. (Heller. Geſch. d. jetz. prot. Kirche 29 — 48. Füßli I. 567, u II. 1363 erwähnt nichts davon).

Rötter, Dionys, Ciſterzienſer zu Langheim.
Trauerrede auf den Prälaten Gregor von Banz. Bamberg 768. 4.

Rüblein, Thomas, ehem. Landg. Aſſ., lebt jetzt zu Staffelſtein (I. Panth. 952).
Statiſt. und agrikole Beſchreibung des Landg Lichtenfels. 31.

Ruckier, Rockier, Scolaſtiker des Dom-Stiftes 1040/41.

Rudel, Andreas, geb. 10. Sep. 1706 zu Würzburg, Jeſuit 14. Juli 20, Mag. der ſchönen Künſte dahier 28 — 32, Prof. der Philoſ. zu

Heidelberg 38, d. Theol. 46 zu Fuld 54, auch des Kirchenrechts und der hebr. Sprache, 57 Prof der Geſchichte zu Würzburg, 58 des Kirchenrechts dahier, wo er 11. Mai 59 ſtarb.

Cleri vindiciae. Heid. 52 — 54. (Ruland).

Rudelt, Johann Peter, geboren dahier, Dr. der Medizin, geſt. im März 838.

Rüdel, Michael Andreas, geboren zu Würzburg 24. Februar 1770, Dr der Philoſ. und Rechte, großherz. Konſiſt. Rath, bei der Einführung des bayer. Concordats in Ruhe geſezt, wählte unſ. Stadt z. Aufenthalte 38 wegen ſeiner einzigen Tochter K. S. Bergmayr dahier, † 17. September 40.

Ruder, Joſeph, praktiſcher Arzt zu Teuſchnitz.

Rudhart, Ignaz, geboren zu Weismain 11. März 1790, unterrichtet zu Bamberg und Landshut, 810 Dr der Rechte, 8. März 11 Prof. der Univ. Würzburg, 15 16 Mitarbeiter des Hof-Kommiſſäres Fr. v. Lerchenfeld daſelbſt, 17 deßwegen Gen. Fisk. Rath zu München, 19 Finanz-Min. Rath und kgl. Kommiſſär der Stände-Verſammlung, 23 Regier. Dir. zu Bayreuth, 26 zu Regensburg, 25 — 24 Abgeordneter von Bamb am Landtage, 31 Reg. Präſ zu Paſſau, 36 Miniſter des Innern und Präſ. d. Konſeils des Königs Otto v. Griechenland zu Athen, wo ſein ſchon geſchwächter Körper durch zu viele von engliſchen Intriquen verbitterte Arbeiten ſo zerſtört wurde, daß er auf der Rückreiſe zu Trieſt 11 Mai 38 verſchied Er hatte 3 Gemahlinen, von den beiden erſten überlebten ihn 5 — und von der wohlhabenden letzten 4 Kinder. Im Grabe folgte ihm der Ruf des ausgezeichnetſten Redners an unſerem Landtage. (I. Panth. 992. Nekr. I. 499 von Th. Rudhart).

6) Geſch d. Landſtände in Bayern. II Bd. Heidelb. u. Münch. 16—19. 7) Ueber die Verwaltung d. Juſtiz durch d adminſtr. Behörden. Würzb. 17. 8) Ueberſicht d. vorzügl. Beſtimmungen verſchied. Staatsverfaſſungen über Volkvertretung Würzburg 18 9) Das Recht des deutſchen Bundes Stuttg. 22. 10) Ueber den Zuſtand des Königr. Bayern, nach amtl. Quellen III Bde. Stuttg und Erlangen 25 — 27. 11) Ueber neue Zoll-Tarife Nürnberg 25 12) Ueber Heimath, Anſäßigmachung, Verehelichung und Gewerbswesen. München 25. 13) Ueber die Cenſur der Zeitungen. Erlangen 26. 14) Abriß der Geſch. der bayer. Geſetzgebung. M 27 15) Ueber die Finanz-Verwaltung des Königr. Bayern in den Jahren 25 — 26. M. 28 16) Ueber den Geſetzentwurf zu einer Zollordnung. Nürnberg. 28. 17) Ueber d. Gewerbewesen in Bayern. N. 31. 18) Ueber die Civil-Liſte. N. 31. 19, Ueber das milit. Budget. N. 31. 20) Ueber die Civil-Liſte. N. 34. 21) Die Induſtrie im Unterdonau-Kreiſe Paſſau 35. 22) Verz. d. hiſt. Denkwürdigk. d. Unterdonau- u. Regenkreiſes. 35|37. Fol. 23) Hiſt. Karte d. Unterdonauk. Paſſau 37. F. 24) Lebensabriß, von ihm ſelbſt verf, her. v. Holzſchuher. Nürnberg 37.

Rudhart, Thomas, geboren zu Weismain, Sohn eines fürſtb. Polizeikommiſſäres zu Bamberg, widmete ſich der Rechtswiſſenſchaft zu Landshut, wurde bayer. Infanterie-Offizier zu Landau, reiſte 1823 über Holland zur See nach Cadix, Madrid und die Schweiz, widmete ſich in Bamberg dem Lehramte der bayer. Geſchichte, und verehelichte ſich mit Thereſe

Schumm, Tochter des ehem. Zuchthaus-Verwalters, welche ſich durch litograph. Zeichnungen und verſchied. hiſtor. Malereien in ſteigenden Ruf ſetzte, und von welcher er 2 Knaben und 1 Mädchen hat.

1) Ueber den Unterſchied zwiſchen Kelten und Germanen, mit beſonderer Rückſicht auf die bayer. Urgeſchichte. Erlangen 26. 2) Th. Morus, aus den Quellen, mit deſſen Bildniß. Nürnberg 29. 3) Ueber die Fahrt des ſchönen Biſchofs Günther von Bamberg nach Paläſtina im J. 1064 - 65. (Bayer. Annal. N. 12). München 33. 4. 4) Aufruhr der Bürger und Landſchaft von Bamberg im April 1525. M. 33. Ebend. N. 29. 5) Ueber einige Manuſcripte, die pfälziſche Geſchichte, vorzüglich des Churfürſten Ludwig VI Reim-Chronik betreffend. (Archiv II 2, 67. Bayreuth 35) 6) Ord. Beſchreibung, was das Städtchen Weismain durch ein preuß. Frei-Chor im J. 1757 erlitten. M. 35. (Ebend. II 1, 15). 7) Ueber die Behandlungweiſe der bayer. Geſchichte. Hamburg 35. 8) Iſt die Altenburg bei Bamberg wirklich das Kaſtrum Babenbergs Reginos zu den J. 902, 906, und die civitas Papinberg der Urkunde v J. 973? Bg 35. 4. Verb. Ausg. Rg. 35. 9) Aelt Geſch. Bayerns. Hamb. 41.

Rumpf, Andreas, Sohn eines Apothekers und Prof. der Chemie, unterrichtet zu Bamberg und Erlangen, 13. März 1815 Dr. der Medizin daſelbſt, prakt. am allg. Krankenhauſe dahier, dann zu Wien, wo er durch unvorſichtige Lebensweiſe den Spitaltyphus erbte, und ſtarb.

De indicatione secund. Hypocratis mentem formanda. Erlangae 15. 5 1/4 Bg.

Rumpf, Ludwig, des Vorigen Bruder, Dr. u. Prof. d. Med. z. Würzb. 1) Verſuch über Naturwiſſenſch ꝛc. Bg. 820. 2) Ueber d. min. Kab. zu Würzburg 35.

Rupert VII Biſchof von Bamberg, zuerſt 1071/2 Abt im Michelsberg dahier, dann Domprobſt zu Goslar, 1075 von ſ. Gönner K. Heinrich IV. auf den biſch. Stuhl befördert, ließ ſich bei deſſen Aufenthalte dahier 30. Nov. 1076 einweihen, ſtimmte den zu Worms 23. Jan 1076 verſammelten Biſchöfen für die Abſetzung des P. Gregor VII bei, wurde auf der Reiſe nach Rom zum Loskaufe von deſſen Bannfluche auf einer Burg eines bayer. Herzogs Welf bei Trient von Weihnachten 1076 bis 24. Aug. 1077 gefangen gehalten, erſt auf päbſtl Wink mit ſeinen Schätzen nach Rom entlaſſen, und dort losgeſprochen, ſtimmte im Winter 77 auf der Reichsverſammlung zu Forchheim für die Wahl des Herzogs Rudolph v. Schwaben als Gegen-Kaiſers, 23 Juni 80 zu Brixen den verſammelten 29 Biſchöfen für die Abſetzung des P. Gregor VII, wie 29. April 85 zu Mainz bei, nahm Theil an der daſigen Reichs-Verſammlung 29. Nov. d. J, hielt 22. März 87 eine Kirchen-Verſammlung dahier, bat K. Heinrich IV. zweimal 89 um Hülfe gegen die Eingriffe der Miniſterialen, beſtätigte 6. Mai 93 die vom bamb. Domherrn Udalrich gemachte Schenkung des Gutes Frankendorf, unterzeichnete 2. Sept 94 eine Güter-Schenkung des Grafen Botho an die Abtei Theres, und † 11. Juni 1102.

1) Carmen trium librorum de bello Henrici IV imp. contra Saxones, ed a J. Reuber, c. Chr. Ioannis p. 287 — 312. Frankfort 726. Fol. 2) Chronicum augustanum, cura C. Freheri, et Srufii I. 491. Argent 717. Fol.

Ruppecht, Friedrich Karl, Maler, Formſchneider, Kupferätzer und Architekt, geboren zu Oberzenn im Mittelfranken 1779, geſtorben dahier an Entkräftung 25. Okt. 831, erwarb ſich beſondere Verdienſte um die

Reſtauration der Domkirche. (Jäck ausf. Biographie N. 45 Beil. des Fr. Merkur von 831, Nekr. 831 II 931, Kunſtbl. d. Stuttg. Morgenbl. 31, Bericht d. hieſ. Kunſtvereins d. J. Heller).

Rüttinger, Konrad, ſeit 1807 Prof. der Phyſik, Math. ꝛc, ſeit 27 Lyzeal-Dir., und ſeit 40 auch Gymn. Rektor, wie 34 — 39 d. landwirthſch. Schule. I. Panth.)

1) Algebr. Darſtellung der Central-Stoßgeſetze feſter Körper. Bamberg 24. 4 2) Analyt. Auflöſung einer algebr. Aufgabe. Bg. 31. 4.

Rion, Ignaz, (S. Schwarz).

Reinſtein, Franz, lieferte radirte Blätter und mittelmäßige Holzſchnitte. (I. Panth. d. K. II. 84).

3) Chriſtus vor Herodes, Copie des Holzſ. aus Dürer's kl. Paſſion. 4) Der Kopf eines bärtigen Alten, nach Raphael, in Holz geſ gr 4. 5) Ein Bettler nach Callot rad. 6) Der Geldzähler in einer Landſchaft, Copie v. Rupprecht's Radirung. 7) Ein Hund, nach A. Dürer. (Nagler K. L XII 5, 408).

S.

Sabalitſchka, Peter, geboren zu Bamberg, Sohn eines Kunſtgärtners, Lehrer der deutſchen Schulen 1826 — 42.

1) Die Schule der h. Religion Bg 29. 2) Die Vorſchule z. Schule d. h. Religion. Bg. 30 3) Lehrbuch der kath. Religion nach dem bamb. Diözeſankatechiſm. 2 Bde Bg. 35 — 41. 4) Die wichtigſten Namen d. bibl. Geſchichte, zu Vorlagen beim Schönſchreiben. Bg. 36. 5) Die Schreibſchule. 36. 6) Hülfsbuch beim erſten Unterrichte im Schreiben, Leſen, Rechnen und in der Religion. Bamberg 39.

Sales, Raymund, geboren zu Eichſtätt 22 Dez. 1773, Prieſter 29. Dez. 96, Seelſorger 11 Jan. 98, von Neuburg im Oktober 813 als Gymn. Lehrer dahier ernannt, jetzt Pfarrer in Altbayern.

Einem Sarhof wurden (im I Panth. der Künſt. 2, 92) die großen im ehem. kgl. Zahlamtszimmer des kgl. Schloſſes dahier befindlichen Galerie-Gemälde irrig zugeſchrieben, welche von Sandrart ſtammen.

Sartorius, Kaspar Anton, Dr. der Rechte 717 dahier.

Sauer, Philipp, Dr. der Theol., 14. März 1813 Prieſter, 15/16 Kaplan an der Dompfarrei, 20/21 Kuratus zu Virnsberg bei Ansbach, 26/27 Pfarrer zu Gebſattel, 28/29 zu Trunſtadt, † 20 April 35. (I. Panth. 968 und Nekr. I 455 von Thiem).

2) Das göttliche Leben des wahren Chriſten in Chriſtus, in 5 Reden. Bamberg 18.

Schad, Johann Baptiſt Roman, war als Prof der Philoſ. zu Charkow in der Krim 1814/15 unvorſichtig in Aeuſſerungen an ſeine Schüler über Regierungs-Verhältniſſe Rußlands. Der Gouverneur bekam deſſen Kollegien-Hefte, und ließ ihn nach einen Befehle aus Petersburg vom 5. Dez. 1816 mit Hinterlaſſung ſeiner ganzen Habe, wie der zweiten Gattin, bei größter Kälte des Winters auf einem Schlitten über Bialiſtock an die polniſche Grenze bringen, auſſerhalb welcher er zu Königsberg ſein ſchreck-

liches Schickſal 1817 im Int. Bl. d. hall. Lit. Zeit. N. 58 S. 464 verkündigte, und bald heraus zu geben drohte, was aber durch ein Geſchenk zu 300 Dukaten von Weimar zurückgehalten wurde. Zu Charkow hatte er ſich an das herrſchende Branntweintrinken gewöhnt, welches er in den 2. letzten Jahrzehnten ſeines kummervollen Lebens bis zur Abſtumpfung fortſetzte. Sein Sohn und ſeine Tochter aus erſter Ehe pflegten ihn liebevoll bis zu ſeinem 13. Jan. 834 in Jena erfolgten Tode. (I. Panth. 977 — 80 Ausf. Biogr. v. ſ. Sohne im Nekr. I. 34 — 37).

20) Institutio confessionar. pro s. tribunali ex gall. in lat. transl. 2 Tom Bg. 87. 21) Apologie wid d. Augsb. Antikritiker, und Goldhagen. (In der Mainz. Monatſchr. S. 1 — 48) 89. 22) Ueber die Wichtigk. d. Studiums d. krit. Philoſ (im Mag. f. Kath. Cob. 96 — 98 23) Geſtändniſſe aus d. Kloſter. (Wielands Merk. S. 142 — 7). 24) De fine hominis supremo. Charcov. 807. 25) In mem. Profes. Kalkau. Ch. 10. 26) De existentia supr. numinis. 12. 27) Logica pura. 12. 28) Deutſche Chreſtomatie. Th. I — XIII. 29) De immortalitate animorum. 14. 30) Inst. jur. naturae. T. I. 14. 31) De studio philosophiae. 15. 32) De libertate mentis hum. 15. 33) De viris illust. urbis Romae. 15. 34) Lebens und Kloſter-Geſch. 3 Th. N. A. Altenb. 28.

Schad, Georg, des Vorigen Neffe, geboren 1. April 1805 zu Mürsbach an der Itz, Sohn eines Bäckermeiſters, Alumnus 27, 29. Aug. 30 Prieſter, bald Kaplan U. L. Frau dahier, 33/34 Regens des Aufſeßiſchen Seminars und Relig. Lehrer, 39 — 40 Kuratus im allg. Krankenhauſe, 41/2 prov. Gymn. Lehrer der Mathemathik.

Beiträge zu Jäck's Taſchen-Bibliothek der Reiſen.

Schäfer, Nikolaus, Dr. und Stiftsherr bei Gangolph 1503, † 29. Juni 517 dahier.

Schäfer, Adam, geboren zu Kronach, Bildhauer, fertigte mehre Grabmäler, auch künſtliche Meubels nach orientaliſchen Geſchmacke für das Schloß Burgellern der Fr. v. Buſeck, und wirkte mehr als ein Jahrzehnt für die Reſtauration des Doms mit. Auch iſt er an der techniſchen Schule ſeit 3 Jahren zum Unterrichte der Jünglinge im Modelliren beſchäftigt, verehelicht und bekindert.

Scharf, Georg, geboren dahier 1780, Dr. der Med., Landg. Arzt von Ebermannſtadt und Bamberg I, verehelicht und bekindert.

Scharnagel, Georg Joſeph, Verfaſſer der Karte des Landg. Bamberg I. für Jäck's Beſchr. d. Wolkenbruches von Tieſenhöchſtadt 816, ſtarb als Revierförſter zu Neuenſorg bei Lichtenfels im ledigen Stande. (Ausf. I. Panth. der Künſtler II. 92).

Scharnagel, Franz Sebaſtian, geboren dahier 4. Mai 1791, geſt. 13. April 837, unterrichtet vom Zeichnungs-Lehrer Geibel und Maler Dorn dahier, 811 vom Dir. Dillis und Prof. Schwab zu München, nach einer Reihe von Jahren kgl Zeichnungs-Lehrer dahier an der Studien-Anſtalt, Gewerb-Schule, Schullehrer-Seminar, und Inſtitute der engl. Fräulein, fertigte viele Gemälde, welche im ausf. Berichte des Kunſtvereins von J. Heller, mit Portrait von Haas, noch mitgetheilt werden. (Ausf. Jäck I. Panth. d. K. II. 24, und Nekr. I. 485 v. Thiem).

Schatt, Ildephons Georg, I. Inſp. d. Schull. Sem., † 4. Jan. 1829. (I. Panth. 980. Nekr. I 58).

4) Andenken an die Verdienſte d. Pf. A. Seyfried um d. leid. Menſchheit. Bg. 14. 5) Sollen Katechiſmen in Fragen und Antworten eingekleidet ſeyn?, nebſt Rezenſ. von 2 neu erſchienenen. 6 Lebensabriß des Abtes Gallus Dennerlein nebſt 10 zur Chronik der Abtei Banz gehör. Beil. 24. 7) Die Irr- und Winkelzüge auf dem Felde der Grammatik, Logik und Pädagogik. 22 8) Des Dekans Pflaum zu Bayreuth Selbſtbekenntniſſe wieder Willen. 23. 9) Lebensſcizze des 5. Juli 23 verſtorbenen Pf. Ambr. Seyfried zu Koburg. 23.

Schauer, Johann Karl Ferdinand, Sohn des verſt. Regierungsraths, geboren zu Fürth, 11. Sept. 1816 zu Würzburg Dr. d. Med.

Schauer, Erhard, des Vorigen Bruder, geboren zu Bamberg, 830 Dr. der Med. zu Würzburg, prakt. Arzt dahier, verehelicht mit einer Verwandten, und ſtarb bald hernach.

Ueber den Zuſammenhang d. Katarrhe, Rheomatiſmen und d. acuten Exantheme. Würzburg 30.

v. Schaumberg, Eberhard III, Abt zu Banz 1411 — 34, großer Eiferer für die Verbeſſerung ſeiner Schule und Bücherſammlung, wohnte 1416 im Namen aller Aebte d. würzb. Sprengels dem Kirchen-Rathe zu Konſtanz bei, † 34. (Bzovius F. XV).

Schellenberger, Auguſtin Andreas, g. Rath, Pfarrer zu U. L. Frau, Vorſtand des Armenpflegſchaftsraths, Inhaber der gold. Civil-Verdienſt-Medaille, † 27 Febr 32. Er offenbarte ſich mir als ſehr aufgeklärt, ſchenkte der öffent Bibl mehre Mſte über Jeſuiten u. v. d Arch. Heyberger, erforſchte die neueſte Literatur mehrer Wiſſenſchaften bis zu ſeiner 3jährigen Erblindung vor dem Tode, vermachte ſeine zahlreiche Bücher-Sammlung dem Prieſterhauſe, ſeine Kunſtwerke als Grundlage der ſpäteren ſtädt. Sammlung, und ſeine Kapitalien nebſt einigen Fudern ſtreng erſparten Weines von 1783 (trotz der freundſchaftlichen leider! beſtätigten Warnung) dem allg. Krankenhauſe (I. Panth. 985, Nekr. I. S. 120, v. Pfeffer Lebensbeſchr.)

Scheifele, Hieronymus, Benediktiner zu Scheyern, im März 1817 Prof. zu Amberg, im Herbſte zu Bamb., 23 — 24 Stadtpfarrer zu Ingolſtadt, und ſpäter zu Landshut, Verfaſſer vieler Gedichte und anderer Gelegenheitsſchriften.

1) Ermunterung zum Fleiße in Leſung der Alten. Paſſau 804. 2 Erinnerungen an die Alpen. 1 H. Stuttg. 3) Vom beſtändigen Cölibate. Straub. 805 4) Gottes Wort und der Menſchen Herz. Landshut 32. 5) Worte der Liebe und des Andenkens, am Grabe des Stadt-Schulen-Inſp. Kraus. Landshut 32.

v. Schelhaß, Heinrich, geboren zu Eßlingen 1772, unterrichtet zu Stuttgard und Tübingen, Advokat zu Eßlingen 793, Raths-Konſulent zu Augsb. 801, Vertheidiger der Intereſſen dieſer Stadt als Komizial-Geſandter 802|3 am Reichstage zu Regensb., 12. Juni 806 oberſter Juſtiz-Rath Bayerns zu Ulm, im Dez. 808 Oberapp. Rath zu München, 26. Feb. 26 App. Direktor dahier, ſtarb 11. Febr. 28, mit Hinterlaſſung einer ſehr guten Bücherſammlung. Seine Gemahlin folgte ihm ſchon 22. Apr. d. J. im Tode, mit Hinterlaſ. 3 minderjähr. Kinder. (Nekr. d. 28 I 91).

1) Verſuch über die Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte, in Klagen zwiſch. d. unmittelb. Reichsunterthanen und ihrer Landesobrigkeit. Stuttg. 795. 2) Pragm. Geſch. d. Reichs-Verhandl. v. d. n. Deputations-Hauptſchluſſe bis gegen Ende d. Jahrs 804. Regensb. 805. 8. 3) Mag. d. k. bayer. Staats- und Privatrechts 2 Bde. Ulm 808 – 10. 4) Von der Wiederholung d. Verbrechen nach erlitt. Strafe (N. Crim. Arch. II 4, 578). Halle 18. 5) Beitr. z. t. Geſetzkunde, od. Geſch. d. Geſetzgebung im ehem Hochſtifte Würzb. Bg. 27.

Schellhorn, Andreas, Pfarrer zu Höchſtadt, ehem. Dechant, Diſtr. Schul. Inſp. und k. g. Rath. (I. Panth. 987).

11) Standrede auf das Namensfeſt d. K. Max Joſeph v. 12. Okt. 815. 12) J. B. Vornberger, geſchildert, nebſt d. Verfaſſung d. Seminars zu Würzb. Erlangen 16. 13) Trauerrede f. K. Max Joſeph Bg 25. 14) Standrede bei der 31. Mai 27 zu Höchſtadt gefeierten Sekundiz des ehem. Pfarrers W. Stang. Bg. 27.

Scheubel, Johann Joſeph, geboren zu Regensburg, wohnte ſchon 1690 dahier, ſchloß 19. Nov. 1695 mit d. Stephan. Stifts-Kapitel einen Vertrag um 150 Thaler und ein Sr. Korn, die neue Kanzel zu bemalen und zu vergolden. Er wurde 712 fürſtb. Hofmaler mit einem Gehalte v. 200 fl., verweilte 716 — 18 auf fürſtl Koſten zu Venedig, fertigte nach ſeiner Rückkehr verſchiedene bedeutende Arbeiten f. d. Fürſten, f Klöſter und Private, und † im höchſten Alter angeblich 773. Die in d. prot Kirche noch vorhandene Steinigung d. h. Stephan, und die Gefangennehmung Chriſti, ſind Proben ſeines Pinſels.

Scheubel, Johann Joſeph, des Vorigen Sohn dahier, reiſte 1763 — 66 auf fürſtl. Koſten durch Frankreich und Italien, verweilte beſonders zu Venedig, wurde nach ſeiner Rückkehr 767 Hofmaler mit einem Jahres-Gehalt von 120 fl., reiſte 76 — 77 wieder auf fürſtl. Koſten durch Frankreich, hielt ſich beſonders zu Paris auf, wo er auf dem Stadthauſe 4 Gruppen d. Gerechtigkeit, Stärke, Weisheit und Mäßigkeit in Fresko malte, kehrte 78 zurück, † 83 dahier, im Rufe der höchſten Thätigkeit nach franzöſ. manirirten Geſchmacke. Die in d. prot. Kirche noch vorhandene Maria-Himmelfahrt iſt wahrſcheinlich von ihm gemalt. (Heller Geſch. d. jetzt. prot Steph. Kirche 52 Jäck I. Panth. d. K II. 95).

Scheublein, Scheiblein, Georg, geboren zu Bamb. 15. Juli 1789, 19. Juni 1814 Prieſter, 11. März 15 Seelſorger, 16 — 17 Kaplan zu Forchheim, 20 — 26 U. L. Frau dahier, 27 — 39 Pfarrer zu Litzendorf, auch Dechant, 40 zu Amlingſtadt. Er hatte die Vorträge der Moral des geiſtl. Raths Stapf in ſo vollſtändiger Kopie erhalten, daß ſie durch einen Literaten zum Drucke konnten befördert, und wiederholt aufgelegt werden.

Scheufelein, Scheufelin, Dr. der Rechte zu Bamberg, wurde unter dem Fürſtb Johann Philipp v. Gebſattel zwiſchen 1599 — 1609 Katholik, und deßwegen nicht zum Rathe angenommen. (Stumpfs Zeitſch. für Bayern I. 32).

Scheuring, Emmeram, nach dem Michelsberger Gerichtsbuche 1525 Dr. der Medizin dahier.

Schilling, Jakob, Dir. der Entbindungs-Anſtalt, Prof. der Baderſchule, 838 k. Hofrath, verehelicht und kinderlos. (I. Panth. 993).

Schierlinger, Franz, aus dem Würzburgiſchen, Bauingenieur zu Würzburg und Bamberg, Baurath zu Regensburg und Würzburg, errichtete 829 die hieſige Kettenbrücke nach dem Muſter jener zu Satz in Böhmen, und wurde wegen einer Reihe trefflicher Leiſtungen mit dem Verdienſt-Orden beehrt.

Neue Ludwigs- oder Ketten-Brücke zu Bg. mit 3 Abb. 829. 4

Schlegler, Franz Xaver, geboren 20. März 1807 zu Bamberg, Sohn eines ſtadtg. Expeditors, Prieſter 3. Dez. 1831, Kaplan bei St. Gangolph, 38 Pfarrer zu Oberhaid, Dr. der Philoſ.

Krit Unterſuch. des Lebens Eginhards, Kanzlers Karls des Großen und Ludwigs des Frommen, mit beſond. Berückſichtigung der Frage: War Emma oder Imma, ſeine Gemahlin, eine Tochter Karls des Großen od. nicht? Bamberg 36.

Schlehlein, Konrad, geboren dahier 18. April 1652, Jeſuit 17. Juli 1667, legte Gelübde ab 15. Aug. 1685, † 10. November 729. (I. Panth. 995).

Schlott, Bildhauer dahier, ſchnitzte die 4 Elemente auf den 4 Ecken des Schloſſes Seehof, dann das Kruzifix der Jakobs-Kirche dahier, welches einſtens auf Koſten der mar. Sodalität in der Palmſonntags-Prozeſſion getragen wurde.

Schmidt, Karl, heſſen-homburg. Hofrath, Verweſer der Stelle eines Arztes des Herrſchaftsg. Tambach, geboren 2. Febr. 807 daſelbſt, Sohn des geſt. Domainen-Dir. daſelbſt, unterrichtet zu Meiningen und Erlangen mit Auszeichnung, 24. Juli 30 Dr., prakt. 30 — 31 unter Schönlein, Textor und d'Outrepont zu Würzburg, und 32 unter Dr. Obereder zu Seßlach, geprüft im Herbſte 32 am Comite dahier mit erſter Note, im März 33 gräf. Haus-Arzt, 24 Juli 37 Hofrath, im März 38 Verweſer des Phyſikats

Ueber d. Hyperkeratoſis 32.

Schmidt, Franz, des Vorigen Bruder, geboren 17. Mai 810, gebildet zu Koburg und Erlangen, 9 Jahre Erzieher adel. Kinder, Lehrer im k. griech. Inſtitute zu München, 836 daſelbſt geprüfter Kandidat des Gym. Lehramts, wieder Erzieher zu Tambach, zugleich beſchäftigt mit der daſigen Bibliothek und dem Archive unter verſchied. Reſultaten, und Verfaßer vieler Gelegenheits-Gedichte und Erzählungen.

Schmitt, Franz Konrad, geboren 12. Mai 1788 dahier, Sohn eines Schreinermeiſters, beſuchte die unt. lat. Schulen und jene f. Zeichnung von Sensburg und Gaibel 8 — 9 Jahre, erlangte immer die Note der Auszeichnung, und wurde deßwegen als Landes-Geometer im Sommer 820 von der k. Regierung verpflichtet. Er bekam Gelegenheit für mehre Staatsbedürfniſſe zu dienen, z. B. am Kanale, an der Eiſenbahn ꝛc. Er erwarb ſich auch eine große Fertigkeit, aus den Handſchriften der öffentl. Bibliothek gegen meine dankbare Bezahlung viele hundert Schriftproben auf durchſichtigem Papiere, zur Ausg. in 4 Heften 832 — 36 auf Stein, zu verfertigen. Er iſt zum zweiten Male verehelicht, bekindert, auch Beſitzer des ehem. Judenkirchhofs nebſt dem einſt Grubert'ſchen Hauſe und Garten an der Sandſtraſſe.

Schmitt, Friedrich Karl, geboren zu Bamberg 18. März 1787,

Sohn eines Uhrmachers, unterrichtet dahier, Alumnus 809, Seelſorger 12, 13 — 14 Kaplan zu Lichtenfels, 14 — 19 bei St. Martin dahier, 19 — 20 Stadtprediger und Benefiziat zu Ingolſtadt, 22 an der Peterskirche zu München, 29 — 30 Pfarrer zu Hallſtatt, 37 bei U. L. Frau dahier, Definitor, und im Herbſte 41 erzb. g. Rath. 42 Domkapitular.

1) Abſchiedsrede in der Peterskirche zu München. 29. 2) Trauerrede für J. M. Karoline von Bayern. Bg 41.

Schmitt, Hans, Kupferſchmied zu Kronach, fertigte 16?0 um 50 Reichsthaler die Bildniſſe K. Heinrichs und K. Kunegunda, nebſt 18 Knöpfen auf das Dach der jetz. prot. Stephanskirche. (Heller Geſch. derſ. 35).

Schmitt, Leonhard, geboren zu Höchſtadt 23 Nov. 1810, 31. Aug. 34 Prieſter, 36 Dr. der Theol. zu München, 38 Subregens des Prieſterhauſes, ſpäter Lyz. Prof. der Theol., auch thätiger Mitarbeiter am Anzeiger der Geiſtlichkeit.

1) Konſtruktion d. theol. Beweiſes. Bg. 36. 2) Grundriß einer Chriſtologie des alten Teſtaments. Bg. 41. 4.

Schmitz, Gallus Ignaz, 19. Juli 1773 Regens des Auſſeß. Erziehungshauſes.

Schmötzer, Alexander, k. Bibliothekar und Kuratus im allg. Krankenhauſe dahier, hatte das Unglück mit ſeinem linken Fuße zwiſchen die Stufen einer Bibl.-Leiter zu kommen, herabzufallen, und in deſſen Folge im April 815 zu ſterben. (I. Panth. 1012, u. m. ausf. Biogr. bei dem Begräbniſſe).

7) Anzeige einiger noch unbekannter alter Druckwerke, welche zu München erſchienen ſind Bg. 814. 4. 8) Origo artis typographicae Bambergae. 800 Fol. Mst. 9) Beitr. zur Bamb. Münzkunde. 810. Fol. 10) Beitr. zur Geſchichte Bamb. 800 Mſt. 11) Beitr. zur Geſchichte frank Kapuzinerklöſter 800. Mſt. 12) Beitr. z. Geſch. d. bamb. Stadt-Adelichen oder vornehmen Bürger, zum Theile zugleich Patrizier von Nürnberg. Was von letzten 4 Gegenſtänden für das Publikum geeignet war, wurde zu m. Abhandl. benutzt, wie wir beide auch die Lit. Geſch. d. Mainzer Kirchenraths v. Oft. 851 vor 36 Jahren vorbereiteten.

Schneemann, Michael Wolfgang, machte ſich als prakt. Arzt im k. Strafarbeitshauſe und der Stadt München durch ſeine mannigfaltigen Kenntniſſe, energievolle Darſtellung und ſtrengſte Redlichkeit den dortigen Aerzten ſo fürchterlich, daß die erſte Gelegenheit benutzt wurde, ihn als Landg. Arzt 1817 nach Burgau zu verſetzen, wo er ſich noch befindet. Nach ſeiner höchſt ſcharfſinnigen Beobachtung aller öffentl. Ereigniſſe, welche auf ſeinen Beruf Einfluß haben, ließ er dort mehre ſachgemäße Schriften erſcheinen. (I. Panth. 1017.

3) Anleitung die Cholera im Keime zu erſticken, oder doch im Verlaufe zu mildern. Augs. 31. 4) Was iſt die Natur und Heilart der Cholera. Augsb 32. 5) Welches iſt die beſte Diätetik zur Vermeidung der Cholera Ulm 37.

Schneemann, Karl, geboren zu Bamberg 1809, Sohn eines Apothekers, nach dem Beſuche der Anſtalten von Berlin, Wien, Rom und Paris 36 Dr. der Med., dann prakt. Arzt und Priv Doz. zu München.

De medorrhoea Bg. 36.

Schneidawind, Franz Joſeph Adolph, geb. zu Bamberg am 25. Auguſt 1799, Sohn eines Landesdirections-Rathes und berühmten Statiſtikers, begann ſeine Studien in ſeiner Vaterſtadt, und ſetzte ſie auf der Hochſchule zu Würzburg 1818 fort. Auf dieſer widmete er ſich den philoſ. Wiſſenſchaften, namentlich unter den Prof. Klein, Berks, Richarz, Rau, Blum, Schön u. A., beſuchte dann mediziniſche Vorleſungen; allein entſchieden neigte ſich ſein Sinn den philoſ. Wiſſenſchaften, namentlich der Geſchichte hin, er kehrte mit Liebe zu denſelben zurück, ließ ſich ſelbſt Privatissima geben, und erwarb ſich, auf eine Profeſſur der Geſchichte vorbereitend, durch Examen öffentliche Promotion am 13. September 1822, u. durch Anfertigung einer Abhandlung (die in das Schwediſche überſetzt wurde) den Doktor-Grad aus der Philoſophie. Die Zeit von ſeiner Promotion bis zu ſeiner Anſtellung in königliche Dienſte benützte er zu fernerer Ausbildung für ſeinen Beruf, für literariſche Arbeiten, für Reiſen, um Bibliotheken, berühmte Männer und Orte kennen zu lernen, u. ſ. w. Am 7. Nov. 1826 wurde er zum Profeſſor der allgemeinen und deutſchen, dann bay. Geſchichte am k. b. Lyceum zu Aſchaffenburg ernannt, wo er ſich noch befindet. — Er verehelichte ſich aus Liebe mit Maria Barbara Roppelt, der Tochter eines Verwaltungs-Rathes und Wachsbleichers zu Bamberg, von welcher er noch 3 Söhne am Leben hat. Er iſt Mitarbeiter an mehreren gelehrten, politiſchen und belletr. Zeitſchriften, Volkskalendern, am Necrologe der Deutſchen ꝛc., und gab noch folgende Schriften unter ſeinem Namen heraus:

1) Hauptmomente der Geſch. d. Philoſophie, Bamb. 825. 8. — 2) Die Feldzüge in den J. 1812 — 15, unter Napoleons perſönlicher Anführung. 4 Bde, Bamb. 826 — 29. 8. — 3) Darſtellung der Lehre der kathol. Kirche, in Hinſicht auf den von den Reformirten angekämpften Lehrſatz. Nach d. Franzöſ. d. Biſch. Boſſuet. Bamb. 828. 8. — 4) Der Scheintod, nebſt Unterſcheidung des ſcheinbaren vom wahren Tode, und Mittel, die Scheintodten wieder zu beleben. Bamb. 829. 8. — 5) Die Wuth bei Menſchen und Thieren. Bamb. 830. 8. — 6) Geſchichte der Expedition der Franzoſen nach Aegypten und Syrien in den J. 1798 — 801. 3 Bde Zweibrücken 1830 — 31. Zweite, mit Plan u. Bildn vermehrte Auflage, 1830. 16. — 7) Befördert die Aufklärung Revolutionen? Leipz. 831. 8. — 8) Mirabeau u. ſeine Zeit der franz. Revolution, Leipz. 831, 8. — 9) Der Umwälzungsmann Max Robespierre u. ſ. Umgeb. Leipz. 831, 8. — 10) K. Napoleon im Felde und im Feldlager, nebſt d. Organ. der großen Armee. Hanau, 832. 8. — 11) Der Raubmörder J. G. Pröſchel aus Beerbach, hingerichtet zu Bamberg den 9. April 1832. Aſchaffenburg 832, 8. — 12) Lavalette's wunderbare Rettung vom Henkertode durch die Liebe und Aufopferung ſeiner Gattin. München, 833, 8. — 13) Die Staatsmänner Grey, Talleyrand, Fox, Pitt u. Canning. Beiträge, Schilderungen u. Urtheile. Neuhaldensleben, 833, 8. — 14) Der Feldzug in Italien von 1796 u. 97. Mit Plan 3 Bde Darmſtadt, 835, 16. — 15) Carl, Erzherzog von Oeſterreich, rettet Franken, befreit Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Frankfurt von den Franzoſen im Auguſt und September 1796. Aſchaffenburg 835, 4. — 16) Der Feldzug der Franzoſen gegen die Verbündeten in Italien in den J. 1798 und 1799. Mit Plan. 3 Thle Darmſtadt 836, 16. — 17) Geſchichte der Feldz. der Franzoſen in Italien während des Conſulates Napol. Bona-

parte's in den J. 1800 — 801. 4 Bde. Mit Plan Darmſt. 836 — 37, 16. — 18) Boudoir, eine Sammlung intereſſanter Erzählungen u. Novellen. 2 Thle Neuhaldensleben, 836, 8. — 19) Geſchichte des Feldzugs der Franzoſen in Deutſchland von 1796 u. 97. Mit Plan 3 Bde Darmſtadt, 837 — 38, 16 — 20) Zweiter Bericht über das Beſtehen und Wirken des hiſtor. Vereins zu Bamberg v. 1834 — 38. Bamb. 838, 8. — 21) Die Schlacht bei Oettingen mit ihren Vorgängen. Mit 1 Plane. Aſchaffenburg 838, 8. — 22) Carl, Erzherzog von Oeſterreich und die öſterreich. Armee unter ihm. 2 Thle. Bamberg 840, 8. — 23) Geſchichte des Krieges auf der Pyrenäiſchen Halbinſel unter Kaiſer Napoleon. Mit Kart. u. Plan. (Bis jetzt 15 Bde, wird fortgeſetzt.) Darmſtadt 838 — 43. 16. — 24) Die Feldzüge von 1799 in der Schweiz und in Deutſchland. Mit Plan, 4 Bde Darmſtadt 841 — 42. 16 — 25) Der Ueberfall von Rothenow und die Schlacht bei Fehrbellin durch den großen Curfürſten. Neuhaldensleben, 841, 8. — 26) Der Krieg Oeſterreichs gegen Frankreich, deſſen Alliirte und den Rheinbund im J. 1809 4 Bde. Schaffhauſen. 842 — 43. 8. — 27) Die Geſchichte der hundert Tage. In Heften. Freiburg, 842 — 43, 8. — 28) Chriſtoph Columbus, der Entdecker von Amerika. Hamburg, 843, 16. — 29) Die Seydlitz-Schlacht bei Zorndorf. Neuhaldensleben, 843, 8. — 30) Zwei Berichte über d. Frauen-Verein zu Aſchaffenburg. Aſchaffenb. 841 u 42, 8.

Schneider, Dalo Alvino, Bildhauer zu Würzburg, wurde vom Fürſtb. Georg v. Limburg 1506 22 vielfach beſchäftigt, indem er das Grabmal für das Kaiſerpaar Heinrich u. Kunegund aus weißem Marmor verfertigte, zu welchem ſchon 1499 der Vertrag mit ihm gegen Abſchlags-Zahlungen gemacht worden war. (Ludewig Geſch Schreiber v. Würzburg S. 867.)

Schneider, Ignaz, geb. dahier 19. Febr. 1792, unterrichtet an d. hieſ Studienanſtalt, widmete ſich zwar dem väterl. Metzgersgewerbe, aber nur durch ſeine Frau u. Dienſtboten, während er, ſeiner überwiegenden Neigung zur Tonkunſt folgend, auf den meiſten Inſtrumenten Fertigkeit ſich aneignete, und mehre Stücke für das Publikum komponirte. Er hat auch eine Sammlung von Muſikalien, Kupferſtichen und Holzſchnitten, und opfert viele Zeit den ſtädtiſchen Angelegenheiten. Er iſt aus Liebe verehelicht und ſehr bekindert.

Schneider, Simon, geb. dahier 1803, Sohn eines Schuſtermeiſters, 5 Jahre Buchhändler bei Kunz dahier, faſt 12 Jahre bei Schloſſer zu Prag und bei Heller zu Brünn, wo er wegen deſſen hohen Alters eine Reiſebeſchreibung durch Ungarn und die Türkei, und eine böhmiſche Sprachlehre auf eigene Rechnung mit ſolchem Glück in Verlag nahm, daß er ſich in dem Dorfe Baumgarten bei Wien ein Handlungshaus mit Wirthſchaftsrecht kaufen, ſich niederlaſſen und mit ſeiner Geliebten verehelichen konnte, mit welcher er ſehr zufrieden lebt. Er hat ſich auch in erſter Jugend auf einigen muſik. Inſtrumenten gebildet, weßwegen er die Heller. Kunſthandlung zu Brünn leichter verwalten konnte.

Brünn und ſeine Denkwürdigkeiten. Mit 1 P. 830, 12.

Schneider, Johann, geb. zu Neuſtadt an der Saale im Mai 1644, Jeſuit 18. Juli 665, legte die Gelübde ab 2. Febr. 680, Profeſſor der Theologie dahier 685 — 7 u. 703 — 4, † 19. April 705 daſelbſt.

Schneiderbanger, Joſeph, geboren dahier 1786, Sohn eines fürſtb. Hofkaſtners, Aſſeſſor des Landg. Bamb. II., 1819 I. rechtsk. Mag. Rath, † am Schlage 41, verehel. mit einer fürſtb. Beamtentochter Förtſch, und bekindert.

Adreßhandbuch mit geſch. Beſchreibung aller Staatsgebäude und Wohlthätigkeits-Anſtalten der Stadt Bamberg 833. II. Ausg. 41.

Scholl, Bildhauer dahier auf dem oberen Kaulberge zwiſchen den J. 1770 — 90, hatte 2 Gattinnen mit Kindern.

Scholl, Sohn des Vorigen, geb. 1784, unterrichtet vom noch lebenden Künſtler Wurzer, wurde Hofbildhauer zu Darmſtadt.

Scholl, Ignaz, geb. dahier, des Vorigen Bruder, auch Bildhauer, lebte geraume Zeit zu Bremen, und verlor ſein Leben auf einer Luſtfahrt gegen die See, indem ein ſtürmiſcher Wind den Nachen umſtürzte, und alle Perſonen rettungslos in das Waſſer warf. (Füßli I. II. unbekannt)

Scholl, Georg, geb. zu Bamb., Hofbildhauer zu Mainz, verehel. mit der Wittwe ſeines aus Kronach gebürtigen Collegen Pfaff daſelbſt.

Schollenberg, Hans Jak., Kupferſtecher dahier u. zu Nürnberg. (Füßli II. 1537.)

Scholz, fürſtb. bamb. Special-Münz-Wardein dahier.

Schoner, Joh., Jakobs-Stiftsherr dahier, und Profeſſor der Mathematik zu Nürnberg, ließ 1528 ſeinem Sohne den Namen Andreas in der Taufe beilegen. (I. Panth. 1027. Sprenger Buchdr. Geſch. v. Bamb. S. 79. Stumpf Zeitſchr. f. Baiern I. 19 — 35.)

42. Ep. ad Reymer. de Streytpergk de nuper repertis insulis ac region. 521.

Schönlein, Johann Lukas, Sohn eines Seilermeiſters, geb. dahier 30. Nov. 1793, betrat 804 das Gymnaſium, 811 die Univerſität zu Landshut, im März 13 jene z. Würzb., wo er 16 Dr. der Medizin wurde. Er beſuchte 1816 — 17 Göttingen und Jena, bereitete ſich 18 zum Lehramte vor, wurde 19 Privatdocent zu Würzburg, 20 auſſerord. Profeſſor, 21 — 23 Funktionaire der Therapie u. Klinik für Dr. Friedreich am Julius-Spitale, nach deſſen Quieſcirung Nachfolger im Jänn. 24, ordentl. Profeſſor der Therapie und Klinik und dirig. Arzt des Spitals, erhöhte bald den Ruf des kliniſchen Inſtituts daſelbſt durch das Feſſeln ausländiſcher Mediziner, weßwegen er von der Stadt das Diplom eines Ehrenbürgers erhielt. Dieſes wurde jedoch zurück verlangt, nachdem er wegen vieler Kränkungen die Stelle eines dirig. Arztes und kliniſchen Profeſſors an der neuen Univerſität zu Zürich der Verſetzung als eines paſſiven Medizinalraths nach Paſſau vorzog. In ſeinem neuen Vaterlande gewann er bald ſo viel Liebe und Achtung, daß die preuß. Regierung ihn im Sommer 39 an die Univerſität zu Berlin rief; die dankbaren Züricher ließen eine Ehrendenkmünze prägen, und überreichten ihm einen ſilbernen Becher. Während ſeines dortigen Aufenthaltes wurde er zu allen wichtigen Conſultationen des ganzen Landes und deſſen Grenzen gezogen, öfters nach Frankfurt und Neuwied gerufen, und unter den glänzendſten Bedingungen eingeladen, Leibarzt des Königs Leopold von Belgien zu werden, wo ſein glücklich entſcheidender Rath für die zweite Niederkunft der Königin ſeinen Ruhm ſehr ſteigerte. Er eilte von Brüſſel in die wichtigſten Medizinal-Anſtalten von

Staatliche Bibliothek Bamberg

London und Paris, und kehrte nach Zürich zurück Nachdem er unter sehr ehrenvollen, früher ungewöhnlichen Zugeſtändniſſen von Zürich im Winter 39/40 aufgebrochen war, wurde er durch wiederholte Hals-Entzündungen dahier, und durch Scharlach-Krankheiten ſeiner Kinder zu Würzburg ſo lang zurückgehalten, daß er erſt 6. Mai 40 ſeine Vorleſungen zu Berlin beginnen konnte. Wie alle Neulinge, wurde auch er öffentlich und heimlich dort angefeindet; allein ſein ruhiges Verhalten und der beſte Erfolg ſeines Wirkens errang ihm den ſchönſten Sieg über ſeine Gegner.

Obſchon er bei ſeiner Ankunft dem ſterbenden Könige Friedrich Wilhelm III. keine neue Lebenskraft einhauchen konnte, und deßwegen manches Witzwort ſelbſt der Eckenſteher vernehmen mußte; ſo wollte doch der nachfolgende König ſogleich ihn mit dem Charakter eines Leibarztes bekleiden, was er wegen ſeiner vorzüglicheren Beſtimmung zum Lehramte beſcheiden ablehnte Nachdem er aber als öffentlicher Lehrer an der Univerſität, als Kliniker an der Charité, und als conſultirender Arzt ſeinen Ruf immer entſchiedener befeſtigte; ſo ernannte der König ihn zum Obermed. Rathe, zum Miniſterial-Referenten und zu ſeinem erſten Leibarzte mit einer Geſammtbeſoldung von 7000 Thalern, zu welchen aus den Honorarien ſeiner Vorleſungen, den Conſultationen und der Praxis bei den Vornehmen ꝛc., vielleicht 2 Mal ſo viel beifließt.

Auſſer ſeiner Abhandlung von der Hirn-Metamorphoſe (Würzburg 1816) ließ er zwar noch nichts drucken; dennoch erſchienen wider ſeinen Willen ſeine vor 20 Jahren gehaltenen Vorleſungen in höchſter Verunſtaltung zu Würzburg bei Etlinger, ſpäter zu Heriſau, zu Baſel, in Oeſterreich, zu Paris in franzöſiſcher und zu London in engliſcher Ueberſetzung mit großen Auflagen, von welchen die III., IV. V. in unſerer öffentlichen Bibliothek ſich befindet. Obſchon dieſe 3 durch verſchiedene ſeiner neueſten Zuhörer in verbeſſerter Geſtalt erſchienen, ſo erkennt er ſie doch nicht als ſein Eigenthum an, weil die Medizin ſeit den 20 Jahren ihrer Abfaſſung Rieſenſchritte machte, von welchen darin wenige Spuren ſind. Seine kliniſchen Vorleſungen zu Berlin hatte Dr. Güterbock im Juni 1842 kaum in einem Hefte zu charaktriſiren begonnen; ſo erhielt dieſes ſchon nach einem Monate die II, im Sept. III. Auflage. Viele andere ſeiner Zuhörer folgten ihm in der Ausarbeitung ihrer Ideen, Andere widmeten ihm ihre Schriften, z. B v. Gräfe, Dieffenbach, Iſenſee, Hollſtein, Stahr, Vetter, v. Walther zu Berlin, Wettſtein zu Graubündten, Jäger zu Erlangen, Jahn zu Meiningen, Geigel zu Würzburg, Prieger zu Kreuznach, Zembach zu Eger, Hulshof und Heermann zu Amſterdam, Richter zu Friedland, Ehrmann u. Lobſtein zu Straßburg, Arnold zu Zürich, Heyfelder zu Erlangen, Cleß zu Stuttgart, Hering zu Allentaun in Amerika, Moſt in Roſtock, Gichel, La Corbière, Szokalski und Stewart zu Paris, Fränkel zu Leipzig, Häfer zu Jena, Fuchs zu Göttingen.

Dagegen ergoß ſich mit einer an Wahnſinn grenzenden Wuth der bayer. Obermed. Rath Dr. Ringseis in ſeinem neueſten Syſteme der Medizin und deſſen blindes Organ Dr. Grieſinger gegen die naturhiſt. Schule überhaupt, u. gegen Dr. Schönlein beſonders, auch Dr. Lehrs u. Scharlau zu Stettin. (Deſſen ausführl Biographie lieferte Dr Siebert im Brockhauſiſchen Konverſat. Lexikon der Gegenwart. Bd. IV. S. 893 — 7.)

Staatliche Bibliothek Bamberg

Schramm, Dominicus, Konvent. zu Banz (I. Panth. 1039.).
7) Handſchr. Beſchreib. des Banzer Naturalien- u. Kunſtkabinets. 1757.

Schramm, Sebaſtian, hinterließ viele handſchriftl. Beiträge zur Geſch. Bamb., deren größten Theil M. v. Reider dahier verwahrt.

Schraut, J. B., geb. zu Mitwitz, Sohn des dort. Herrſchaftsrichters, 1830 Dr. d. Med. zu München, Militärarzt.
1) De cutis funct. et colore non. 30. 2) Beſchr. der Heilanſtalt Neumarkt. 1840.

Schrepfer, Abraham, Dr. der Rechte, u. Stiftsherr b. Gangolph 1607, † 27. Juni 1645.

Schrepfer, J. F., Sohn eines Müllermeiſters dahier, u. Schöpfer unſerer beiden Ölmühlen, 1817 bei e. Muſeums Souper geprieſen, † ledig an der Abzehrung.
Anweiſ. zum Anbaue des Mohns. Bamb. 15.

Schriefer, Georg, geb. zu Ampferbach, unterrichtet dahier, dipl. Dr. der Philoſ. v. Erlangen, ſeit 1835 Lehrer, u. 840 Rector d. landw. Schule, verehelicht u. bekindert.
1) Die Unkraut-Pflanzen u. deren Vertilgung. Bamb. 38.

Schropp, Eduard Joſ., geb. in Altbayern 1814, Sohn e. App. Rathes zu Bamberg, 38 Dr. der Med. zu München, 40 Militärarzt zu Ingolſtadt.
Über d. Scharlach. Münch. 38.

v. Schrottenberg, Franz Konrad Fr., geb. dahier 27. Mai 1755, † 7. Sept. 1829, widmete ſich der Rechtswiſſenſchaft daſelbſt, zu Würzb. u. Wetzlar, wurde 3. Okt. 75 Hof-Cavalier, 18. Okt. d. J. Hofrath mit adel. Sitze u. Stimme, 2. März 76 mit Gehalt, 8 Jan. 77 fürſtb. Kämmerer, u. 2. Juli 82 mit Beſoldung, führte ein genaues Tagebuch von ſeiner Reiſe nach Paris u. London 77, im Herbſte 88 verehelicht mit Maria Anna Fr. v. Hettersdorf, 14. Nov. 94 kath. Ritter-Rath am Steigerwalde, 4. März 95 fürſtb. geh. Rath, 20. Juli 1802 Hofmarſchall unter Beibehaltung der früheren Oberamtmannsſtelle zu Burgebrach, 801 auch k. k. öſterr. Kämmerer, 804 Landmarſchall der bayer. fränk. Ritterſchaft mit 2000 fl. Gehalt; ſehr tallentvoll u. vielſeitig gebildet, vertraut mit jedem Buche ſeiner zahlreichen Sammlung, eingeweiht in der Kunſtgeſchichte überhaupt, u. höchſt gründlicher Kenner der Kupferſtiche u. Gemälde, auch ſtets bereit zur Mittheilung aus ſeinem reichen Füllhorne von Erfahrungen der Art. Nur iſt zu bedauern, daß die von ihm in ſehr vielen Fällen des Lebens mißverſtandene Sparſamkeit den 1796 u. 1800 einquartirten Franzoſen Veranlaſſung gab, die koſtbarſten ſeiner Kupferſtiche zu zerſtören. Er war übrigens mehr Gaſtromane als Gaſtronome oder Gourmand ungewöhnlicher Art, u. vortrefflicher Geſellſchafter. Von ſeinen 10 Kindern pflanzte ſich durch den jüngſten Sohn die Nachkommenſchaft fort. (Jäck's ausf. Biogr. im Nekr. II. 896.)

Schuberth, Joh. Ernſt, Dr. der Theol. u. Generalvikar 1695 dahier.

Schugentes, Otto, Konventual, wahrſcheinl. Bibliothekar u. Archivar d. Abtei Michelsberg im Anfange d. 18. Jahrh. dahier, lieferte aus ihren Urquellen den meiſten Stoff zur Lebensbeſchreibung unſ. B. Otto I. ad act. sanct. (Sollerii vita S. Henrici p. 8.)

Schurz, Cornel. Nik., Kupferſtecher dahier u. zu Nürnberg im 17. Jahrh.

Schühlein, Joh., Sohn eines Schullehrers, geb. zu Tſchirn im Landg. Nordhalben 25. März 1781, gebildet am Schullehrer-Seminar dahier, angeſtellt ſeit 1806 als Lehrer dahier, verehelicht u. bekindert.

1) Samml. zweckmäßiger Reden u. Geſänge f. Volksſchulen. 2) Schulgebete oder kindl. Andacht u. Erhebung zu Gott am Anfange u. Schluſſe des Schultages. Bamb. 38.

Schumm, Fr. Mich., geb. z. Pinzberg bei Forchheim 3. Dez. 1770, Sohn eines Schullehrers daſelbſt, wurde 17. Aug. 1802 Adjunct d. Zuchthaus-Verwalters, u. ſeit dem 3. Sept. 1806 definitiver Zuchthaus-Verwalter, verheirathet 21. Nov. 1802 mit Barb. Arneth, Tochter des hieſigen Bortenwirkers, zeugte 2 Kinder, nämlich: a) Louiſe, verehelichte Rudhart, b) Andreas, Landg. Aſſeſſor zu Lauingen, quiescirt 1. Okt. 1820, † 23. Jan. 1841.

1) Überſetzung des Gedichtes in d. Lat.: Die Verführerinnen. Bbg. 30. 2) Schiller's Punſch-, Freude- u. Glocken-Lied, in d. Lat. überſ. Bbg. 32. 3) Mehre Gedichte des Königs Ludwig v. Bayern in das Lat. überſ. Bbg. 30. 8. 4) Gem. Rechenkunſt 1. Heft. Bbg. 17. 2. Heft ebend. 21. 5) Eine vollſtändig ausgearbeitete latein. Grammatik liegt in Manuſcript da.

Schuſter, Friedrich, geb. zu Lichtenfels, Dr. d. Med., prakt. Arzt zu Helmbrechts, verehelicht u. bekindert.

Schütz, Jakob, geb, 4. Sept. 1673, erhielt 16. Febr. 94 d. theol. Bacc., 28. Aug. 95. Jeſuit zu Mainz, Mag. d. ſch. Künſte zu Würzb., Miſſionär durch das ſüdl. Teutſchland, Prof. d. Philoſ. zu Heiligenſtadt 2 Jahre, zu Würzb. 3 Jahre, der Moral 3 J. zu Fulda u. Präſes des Seminars, Hofprediger zu Baden, Prof. d. Moral 2½ J., 22. Jan. 1715 auch Dr. der Theol., Prof. 3 J. zu Mainz, u. 2 J. dahier, Regens des Seminars zu Fulda, Rector mehrer Kollegien, † dahier 27. Febr. 1749. (Ruland.)

Schwab, Gallus, geb. zu Staffelſtein 12. Jan. 1779, gebildet zu Bamberg, wurde zu Würzburg Karmelit 1798, Prieſter 19. Dez. 1801, Hülfsprieſter im Bamb. Sprengel, 1816|17 Pfarrer zu Miſtelfeld, ſpäter zu Schönthal im bayer. Walde, zu Gebensbach in der obern Pfalz 15. Juni 1825, im Nov. 32 freireſ. Pfarrer u. Beichtvater d. Clariſſen, Clerik. Dir. zu Regensburg, wo er 1. Dez. 37 ſtarb. (Wöch. Anzeiger f. d. kathol. Sem. Dir. Geiſtl. 838. Nr. 43.)

1) Katechism. d. Relig. f. die Kleinen nach Caniſius. Reg. 24. 2) Des chriſtl. Glaubens Reichthum, Schönheit u. Kraft. 2 Bde. Sulzb. 27.

3) Sämmtl. Schriften d. hl. Johannes v. Kreuze. 2 Bde. Sulzb. 30. 4) — — — Thereſia v. Jeſu. 6 Bde. Sulzb. 31—33. 5) Beleuchtung einer Apologie d. prot. Kirche v. Fikenſcher gegen Wittmann. S. 32. 6) Katechism. f. d. Jugend- u. Volks-Unterricht. S. 35. 7) Handb. z. Regensb. Diöz. Kat. S. 36. 8) Paſtoral-Konferenzen f. höhere Seelenleitung v. Petrucci. Reg. 37. 9) Übung d. Vollkommenheit u. d. chriſtl. Tugenden v. A. Rodriquez. 4 Bde. Wien, 36—38.

Schwab, Joh., Mag. d. Philoſ. u. Lic. d. Theol., † im April 1583 dahier.

Schwab, Heinrich, Lic. d. Theol. 1566 dahier.

Schwan, Chriſtoph Wolfg. Jakob, geb. zu Kronach 2. Jan. 1684, Jeſuit 23. April 53, legte die Gelübde ab 15. Aug. 67, † zu Speier 11. Sept. 86. (I. Panth. 1049.)

Schwappach, Michael, geb. zu Bamb. 1810, Sohn e. Schmiedmeiſters, 1834 Dr. d. Med. zu Würzb., Aſſiſtent im Krankenhauſe dahier, prakt. Arzt zu Schwarzenbach am Wald im Landg. Naila, zu Neunkirchen am Brand, u. ſpäter dahier. Vor der hieſigen Praxis begab er ſich aus Enthuſiasmus, ſeine theor. pr. Bildung zu erhöhen, nach Berlin u. Paris, u. beſuchte zugleich die wichtigſten Anſtalten von Hamburg, Kopenhagen, London ꝛc. Nach ſeiner Rückkehr war er glücklich in der Behandlung vieler Schielenden u. an Klumpfüßen Leidenden.

Über Coxarthrocaze. 34.

Schwarz, Ägid, Benedictiner, machte ſich 1698 um ſeine Abtei Banz ſehr verdient. (Sprenger Geſch. I. S. 8.)

Schwarz, Ildefons, Handb. der Relig. Bamb. 1818. 5te Aufl., u. Betracht. über einige Wahrheiten d. Relig. Bamb. 93. (I. Panth. 1053.)

Schwarz, Ignaz Chriſt., geb. z. Bamb. 1802/3, Sohn e. Hauptmanns, gebildet dahier und zu Erlangen, Redacteur d. fränk. Merkurs, u. Prof. in der Schweiz.

1) Das Inſtitut der Reallaſten auf teutſchen Bauerngütern. Erlang. 27. 2) Der Staat u. die erſten Epochen ſeiner Geſchichte. Erlangen, 1828. 3) Volksliederkranz nach teutſchen Volksweiſen. Bbg. 30. 4) Denkſchrift dazu: Ein Blatt in K. Ludwigs Lorbeerkranz. Bbg. 30. 4. 5) Das hl. Kaiſerpaar, oder Leben u. Thaten Heinrichs u. Kunegundis mit e. Steindruck. Bbg. 33. 6) Die Weinlaube, oder der unbekannte Wohlthäter. Aſchaff. 34. 7) Beſchreibung d. Volksfeſtes zu Bbg. mit 7 Abb. 33—34. 8) Leben des hl. Otto. Bbg. 33. 9) Bamberg u. ſeine Umgebung mit einer Karte. 34. 10) Gräfin Griſeldis. Sulzb. 36. 11) Die heil. Klotilde, Königin v. Frankreich. Sulzb. 36. 12) Jephto u. ſeine Tochter. Sulzb. 36. 13) Kaiſer Octavian. Würzb. 36. 14) Die fromme Magetone. Nbg. 37. 15) Saul u. David, die 2 erſten Könige v. Iſrael. Sulzb. 36.

v. Schwarzenberg, Joh., 1490—1524 Miniſter d. Fürſtb. Heinrich III. v. Groß, Veit I. Truchſeß v. Pommersfelden, Georg II. Marſchalk

von Ebnet, Georg III. Erbſchenk von Limburg, Weigand v. Redwiz, 24—28 Statthalter u. Land-Hofmeiſter d. Markgrafen Kaſimir v. Brandenburg zu Bayreuth, verewigt durch d. Bamberger Halsgerichts-Ordnung v. 1507, welche Prof. Zöpfl zu Heidelberg nebſt d. Brandenburger v. 1516, den 2 Projekten v. 1521—29, u. d. peinl. Gerichts-Ordn. K. Karl V. 1842 herausgab. (Panth. 1057.)

Schwarzott, Georg, Dr. der Med. von hier, † an Abzehrung zu Wien in der Alſer-Kaſerne als Stabsarzt, Lehrer u. Bibliothekar d. Joſephs-Akademie. (Eble's Biogr. im Nekr. 4. u. I. Panth. 1056.)

2) Über Spulwürmer in einer Geſchwulſt an der rechten Leiſtengegend. 3) Über den Gebrauch d. Preß-Schwammes in Wund-Blutungen. 4) Über d. Verband mit Heft- u. Klebe-Pflaſter bei veralteten Geſchwüren am Unterſchenkel u. Fuße. (S. Beobacht. von öſterreich. Ärzten Wien 1819. Bd. I.) 5) Die Herkules-Bäder bei Mehadia. M. 1 K. Wien 1831. 8.

Schweitzer, Kaſpar, Bäckers-Sohn, geb. 28. März 1806 dahier, Prieſter 24. April 31, Kaplan in der Gangolphs-Pfarrei, 37 Kuratus in der Wunderburg.

Auszug aus e. handſchr. Beſchreibung d. Wallfahrt des Hans v. Redwitz von Bamberg nach Jeruſalem. (Im Archiv I. 2. 6.) Bayreuth, 40.

Segehart, gebildet an der hieſigen Schule z. Minne- u. Meiſter-Sänger.

Geſchichte Triſtrand's von Sieghart. (Wilken heid. Bibl. 346.)

Seifert, Joh. Albr. Joſ., Sohn e. öſtr. Kriegs-Komiſſäres, öſtr. Lieut., Ökonom, verehelicht u. bekindert, † an der Abzehrung.

Das Bamberger Bier. 18.

Seilböck, J., 24 Dr. der Med. zu Landshut, Militärarzt.

De ophthalmia scrofulosa. 1824, 8.

Senf, Nik., 1526 Glockengießer dahier.

Sensburg, Franz, geb. zu Bamberg 1803, Sohn eines Lehrers der Zeichnungkunde, 25 Dr. der Med. zu Würzburg, dann prakt. Arzt.

Der Cretinismus im Unter-Main- u. Rezat-Kreiſe. Würzburg, 25. mit 4. Abbild.

v. Seuffert, Joh. Michael, einſt Zögling des Aufſeeß'ſchen Seminars dahier, 1814 Präſident des App. Gerichts u. 19|22 Abgeordneter u. beſter Sprecher d. Ständeverſammlung, verehelicht, hinterließ 7 Kinder. (I. Panth. 1073.)

Seum, Joſeph, Jeſuit u. Dr. der Theol.

Gladius spiritus ex s. scriptura depromptus. Herb. 1653. 12.

Siebenwurſt, Leonhard, App. Rath dahier, Oberapp. Rath zu München, † 1840 an Entkräftung, verehel. aus Liebe u. bekindert. (I. Panth. 1076.)

Siebert, Ludwig Auguſt, Sohn des Stallmeiſters S. M. d. K. Max, geb. 31. Juli 1805 zu Nymphenburg, gebildet an d. Gym. zu Mün-

chen u. Neuburg, in der Philoſ. u. Theol. zu Erlangen 24, in der Med. daſelbſt, zu Heidelberg u. Würzb. 25—29, daſelbſt Dr. 11. April 29, Aſſiſtent am Krankenhauſe dahier 29 bis Juni 31, nach einigen Reiſen geprüft am hieſigen Comité, im Jan. 32 ausübender Arzt dahier, verehel. aus Liebe mit einer Kaufmannstochter von Würzb., u. bekindert.

a) Gr. medizin. Schriften:

1) Beitr. z. pathol. Anatarie d. Tuberkeln, Malacien, Magenskirrhen u. Aortenaneurysma. Bbg. 31. 2) Zur Geneſis u. Therapeutik d. epid. Cholera, u. über deren Verhältniß z. morbus miliaris. Bbg. 37. 3) Zur Geneſis u. Therapeutik d. rothen Ruhr, u. über deren Verhältniß z. Eryſipetas. Bbg. 39. 4|5) Die Schlange des Äsculap u. die Schlange d. Paradieſes, gegen Dr. J. N. v. Ringseis, mit e. nachtr. Kritik. Jena, 41|2.

b) Kl. zahlreiche pathol. anatom. u. patagonet. Aufſätze.

6) in d. allgem. med. Zeitg. Altenburg. 7) in d. Annalen d. Staats-Arzneikunde. Tübingen. 8) im med. Argos. Leipzig. 9) in d. Jahrb. d. Geſell. in- u. ausl. Studien. Leipz. 10) In d. Korreſp. Bl. bayer. Ärzte. 11) Im Archiv f. d. geſammte Med. zu Erlangen.

c) Belletriſtiſche:

12|14) Stuben- u. Reiſebilder eines phantaſt. Mediciners. I. II. Thl. Bbg. 38—41. III. Thl. Jena, 42. 15) Die Hermanns-Feier. 39.

d) Biogr. krit. u. verm. Beiträge:

z. Hamburg. Telegraphen, Dresdner Abendztg., Converſ.-Lex. d. Gegenwart, Penelope v. Theod. Held.

Sifrid, verfaßte mit Ebo u. Thimo das Leben d. hl. Otto I., welchen ſie nach Pommern begleitet hatten.

Sippel, Friedrich, geb. zu Bamberg, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med. u. Prof. an der Baderſchule, unverehelicht.

Sletzenrod, Johann, wurde 1439 als Dr. u. bamb. Promotor auf den Baſeler Kirchenrath geſendet.

Sohn, Anſelm, Benedictiner und gekrönter Poet zu Banz 1620. (Sprenger's Geſch. 8.)

Sondinger, Joh. Heinrich David, Lic. d. Rechte dahier, ließ 8. Juli 1756 ſ. Sohn unter gleichem Namen taufen. (I. Panth. 1078.)

Sondinger, Heinrich, geb. z. Kronach 15. Sept. 1811, Sohn e. Landrichters, unterrichtet von 1822—35 zu Bayreuth, Bamberg, Würzb., München u. Erlangen, 25. Juni 35 daſelbſt Dr. d. Med., Prakt. am allg. Krankenhauſe dahier u. im Phyſikate Weismain, ſeit 39 prakt. Arzt zu Redwitz an der Rodach.

Über die Mutterwuth. Erl. 38.

Sonnenwald, Franz, Dr. der Med. 1666 dahier.

Sorg, Kilian, Bildhauer dahier, fertigte das Grabmal d. Fürſtb. Georg Fuchs v. Rügheim um 300 fl. i. J. 1561 aus zeiler Steinen für die Domkirche.

Späth, Wolfg., geb. dahier 25. Juli 1604, Jeſuit 24, Mag. der

ſchönen Künſte, Prof. der Philoſ. zu Würzburg u. dahier, Rector d. Kolleg. dahier, u. Prof. der Moral zu Würzb., wo er 20. Jan. 1660 ſtarb. (I. Panth. 1079.)

Specht, Georg, Jeſuit dahier.

2) Hortus peripat. Goth. 1670. (I. Panth. 1079.)

Speyer, Karl Friedr., geb. 9. März 1780, † 6. Febr. 1839, im Jan. 1805 Landg. Arzt v. Bamberg II., im Herbſte 38 Stadtg. Arzt u. Med. Com. Aſſ., mit Klara Fr. v. Godin verehelicht, mit welcher er eine Tochter zeugte, † 39. (Jäck im fränkiſch. Merkur, Nekr. I. 201. I. Panth. 1080.)

4) Leben u. Wirken d. Med. Dir. Marcus. Bbg. 17. 5) Über d. Heilverfahren in fieberh. u. entzündl. Krankheiten. Bbg. 20. 6) Über die Möglichkeit d. lebendig Begrabens, u. über die Errichtung v. Leichenhäuſern. Erlangen, 26. 7) Anweiſung ſich gegen d. Brechruhr zu ſchützen. Bbg. 36. 8) Unterweiſung f. d. Cholera-Krankenwärter. 37.

v. Spies, Friedrich Ferdinand, geb. im Braunſchweigiſchen 1770, † 8. Aug. 1842 zu Bamberg, kam unter dem preuß. Gouverneur, Grafen v. Hardenberg, in den Staatsdienſt der Markgrafthümer Ansbach u. Bayreuth am Ende d. vorigen Jahrh., wurde nach dem Abtritte jenes Gönners 1801 Krim. Rath d. Stadtgerichts zu Ansbach, ſpäter Stadt-Oberrichter, im Dez. 1808 k. bayer. Stadtrichter, 24. Nov. 10. Appell. Rath daſelbſt, 9. Jan. 19 Oberapp. Rath zu München, 11. Okt. 24 Juſtiz-Miniſt. Rath, ſpäter auch General-Secretär, 28 Ritter d. Civ. Verd. Ord., 25. Jan. 32 I. App. Direct. u. Vorſtand d. Wechſel-App. Gerichts, mit dem Titel u. Range eines Vicepräſidenten dahier, im Juni 1842 zur Ruhe geſetzt. Bei vieler Thätigkeit erwarb er ſich auch im Geiſte d. verſtorbenen Präſ. v. Seckendorf das unſtreitige Verdienſt, die Wünſche ſeiner Glaubensgenoſſen möglichſt zu befördern. Wer das Verſprechen ſeiner Hülfe, als er im Miniſterum war, gewonnen hatte, konnte der kräftigſten Vertretung verſichert ſein. Im Umgange war er übrigens ſehr fein und ſanft; auch verehel. u. bekindert, verlor aber frühzeitig ſeine Gemahlin.

1—2) Samml. aller Ergänzungen u. Erläuterungen zum (bayer.) Codex judic. u. Strafgeſetz-Buche. Bbg. 35. 4. 2 Thle. 3) Hiſt. topogr. Darſtellung der im k. b. Obermainkreiſe gelt. Geſetze, m. ſpez. Angabe derſelben, u. einer Rechts-Statiſtik. Bbg. 37. 8. 4) Handb. des bger. Provinz. Rechts. Bbg. 38. 8. 5) Erläuterungen zum Geſetze vom 17. Nov. 1837, einige Verbeſſerungen der Gerichts-Ordnung in bürgerl. Rechts-Streitigkeiten betr., m. beſonderer Beziehung auf d. älteren Geſetze u. die Stände-Verhandlungen. Bbg. 38. 8. 6) Über die Verfaſſung d. Königreichs Bayern. Thl. I. Erlangen, 42. 8.

v. Spix, Joh., Akademiker zu München, reiſte 1817 mit v. Martius aus wiſſenſchaftlichem Triebe nach Braſilien, hatte nach ſeiner Rückkehr den höchſten Kummer über die Vernachläßigung der von ihm geſendeten Naturalien, oder wie er mir ſagte, der boshaften Zerſtörung, weil er den Sohn eines Dieners nicht mitgenommen hatte. Die außerordentlich nachtheilige Wirkung des Münchner Klima's gegen jenes von Braſilien,

vielleicht auch ſein vorherrſchender Geiz, durch welchen er in viele Verdrüßlichkeiten verwickelt wurde, zogen ihm nach wenigen Jahren eine unheilbare Krankheit zu, deren frühe Todesfolge ſeine wiſſenſchaftlichen Verdienſte begränzte. (Brockhaus Konverſ. Lex. I. Folge. — Meyer vaterl. Mag. 1839. Nr. 15. S. 117. — I. Panth. 1081.)

4) Cephalogenesis, sive capitis ossei structura, formatio et significatio. Monachii, 1815. 5) Braſilien in ſeiner Entwicklung ſeit der Entdeckung bis auf unſere Zeit. München, 17—21. I. u. II. Ausg. 6) De docimasia pulmonum. Würzb. 1817. 7) Ueber ein neues vermuthlich Pteropus Vampyrus Sinn zugehöriges Petrefact aus dem Solenhofer Steinbruche. M. 20. 8) Reiſe in Braſilien mit v. Martius. 3 Bde. mit 3 Atlas. M. 23—31. 9) Avium species novae Brasil. 2 tom. cum 222 tab. lit, M. 1825—26. 10) Lacertarum Bras. spec. n. c. 30 tab. M. 25. 11) Sel. genera et spec. piscium Bras. c. 55 tab. Monachii 29. 12) Ranae et testudinis Bras. spec. c. 39 tab. M. 25- 13) Serpentum bras. species n. c. 28 tab. M. 24. 14) Simiarum et vespertilionum Bras. spec. n. c. 38 tab. M. 24. 4. 15) Testacea fluv. Bras. c. 29 tab. M. 28. 4. 16) Ueber eine neue Landſchnecken-Gattung (Scutelligera Ammerlandia). Sulzb. 25. 4.

Spörlein, Joh., geb. zu Forchheim 7. Jan. 1814, Prieſter 12. Dec. 37, Prof. d. Religionslehre dahier 31. Dec. 38, Beichtvater z. Modena 42.

Grundſ. d. Clemens v. Alexandrien über griech. Philoſ. u. chriſtl. Wiſſenſchaft. Bbg. 40.

Sprenke, Meinhard, geb. zu Willanzheim 26. Dec. 1755, 30. Mai 80 Prieſter, Prediger an vielen Orten, Pfarrer zu Heidingsfeld.

Franz Ludwig v. Erthal von 1779—95 Fürſtb. v. Bamberg u. Würzburg. 26. 8.

v. Spruner, Karl Ludwig, geb. 15. Nov. 1803 zu Ludwigsburg in Würtemberg, wo damals ſein Vater als churbayer. Magazins-Kommiſſaire ſich aufhielt, unterrichtet 14—23 im kgl. Cadetten-Inſtitut zu München, 23—25 Junker zu Burghauſen, Straubing u. München, im Herbſte 25 Lieut. zu Bamb., 38 Ober-Lieut., 40 als ſolcher nach Würzb. verſetzt, ſeit 28 verehelicht mit der Nichte des berühmten Künſtlers u. Ritters Mart. v. Wagner, geb. Riboudet, u. bekindert.

1) Die Gauen der Alemannen, Franken u. Bojoarier. Bbg. 31 2) Graf Arco's Helden-Tod, Schauſpiel aufgeführt bei dem Volksfeſte zu Bbg. 34. 3) Beſchr. u. Geſchichte des oſtfränk. Gaues Volkfeld, mit e. Karte u. 2 Stammtaf. (Archiv II. 1. 39.) Bayreuth, 34. 4) Beſchreibung d. Kanals von der Donau zum Maine, mit 1 Plane u. 15 Vign. Bbg. 36. 5) Hiſt. geneal. Tabelle d. Regenten Bayerns. Bamb. 36. Fol. 6) Hiſt. geogr. Hand-Atlas z. Geſchichte Bayerns in 8 Bl. Gotha 37—42. Fol. 4 Lief. 7) Paul Diakons Warnefried Geſch. der Longobarden, m. Pf. Neuner aus d. Lat. überſ. Hamburg u. Gotha. 35. 9) Leitfaden zur Geſch. Bayerns. Bbg. 38. 10) Bayern's Karte zu Nagel's Geographie. Bbg. 39.

Stark, Bernh. Matth. Ant., Sohn eines Färbermeiſters z. Höchſtadt 12. Juni 1767, 5. Sept. 88 Benedictiner bei St. Emmeram zu Regensburg, 24. Juni 92 Prieſter, vertraut m. d. franz. u. ital. Sprache, 23. Mai 1800 Ehrenmitglied d. heſſ. Geſellſch. f. Alterthümer zu Kaſſel, 1802 ſäculariſirt, 4 Seelſorger zu Harting bei Regensb., wegen glücklichen Ausgrabungen daſelbſt korreſp. Mitgl. d. kgl. Akad. d. Wiſſenſch. z. München, 7. Sept. 11 Konſervator d. Antiquariums daſelbſt, 20—23 zugleich Verweſer der Pfarrei Bogenhauſen, † 40.

1) Paleograph. Bemerk. über einen bei Zierl in Tyrol gefundenen, zum Andenken d. Kaiſ. Decius u. ſeiner beiden Söhne errichteten Meilen-Stein. 2) Abfertigung des in d. bayer. Annal. 1833. Nr. 64 u. 67 abgedruckten Referats. 3) Nachtrag zu den Bemerk. über eine im kgl. Antiquar. zu München befindl. Tabula honestae missionis v. d. K. Philippus. 4) Archäol. Zugabe z. d. Auszuge aus Fr. Thierſch Abhandl. über den Cinctus Gabinus. 5) Viele noch ungedruckte Abhandlungen. München, 41.

Stapf, Franz, geiſtl. Rath, Regens des Prieſterhauſes u. Prof. der Theol., † 8. Auguſt 20, u. ſetzte das Prieſterhaus zum Erben ſeines daſelbſt größten Theils erworbenen Vermögens von etwa 14000 fl. ein. (I. Panth. 1086.)

1) Die erſte Kommunion der Kinder in der oberen Pfarrkirche z. Bbg. 1796. 2) Ausführl. Predigt-Entwürfe. 2 Bde. I. Ausg. Bbg. 15. II. A. 17. III. A. 20. IV. A. Frankf. 25. V. A. Prag bei Neureutter. 30. 3) Vollſt. Paſt. Unterricht über die Ehe. I. Ausg. 20. II. A. 21. III. A. 24. IV. Ausg. verm. von K. Egger, Frankf. 29. V. A. 31. VI. A. 36. 4) Unterricht v. Teſtamenten. I. Ausg. 19. II. A. 20. III. A. 32. 5) Die geiſtl. Weihen aus d. röm. Pontificale überſ. Bg. I. Ausg. 17. Frankf. II. A. 26. 6) Material. zu pop. Predigten über die ſonntägl. Evangelien. I. Ausg. Bbg. 23. II. A. Frankf. 28. III. A. 36. 7) Lebensgeſchichte d. verſt. Pfarrers K. Schäffer zu Memmelsdorf. Bbg. 18. 8) Handb. z. n. Katechismus des Bisthums Bamberg. I. A. 15. II. A. 18. III. A. Prag, 28.

Staub, Andr., geb. zu Bamb. 7. Febr. 1802, Sohn eines Rothgerbermeiſters, Dr. der Med. zu Würzburg 31. Aug. 1825, eingeübt am hieſigen Krankenhauſe, 11. Jan. 28 prakt. Arzt, verweilte geraume Zeit an d. Med. Anſtalten zu Wien, Prag, Dresden, Leipzig, Halle, Göttingen, Hamburg u. Berlin. Nach ſeiner Rückkehr verehelicht aus Liebe 30 mit Fuchs, Tochter e. hier verſt. Advokaten. Am 22. Okt. 31 wurde er Phyſikats-Verweſer des Landg. Burgebrach, unter fortgeſetztem Aufenthalte zu Bamberg, wo er als prakt. Arzt einen guten Ruf in der Augenheilkunde erlangt hatte, bis er 25. Juni 32 Landgerichts-Arzt dort wurde.

1) Leitfaden z. Bearbeitung der Hypochondrie u. Hyſterie. Würzb. 26. 2) Die ideopathiſche Entzündung der Chorioidea (in v. Gräfe's und v. Walther's Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde. B. XV. Heft IV.) 3) Fall eines Magenmarkſchwammes nebſt Bemerk. zur Begründung e. Symptomatologie u. Diagnoſe dieſer Krankheit (in Hufeland's u. Oſann's

Journal der prakt. Heilkunde 1833. Auguſt.) 4) Die krankhaften Affectionen des Auges u. ſeiner benachbarten Gebilde mit regelmäßig intermittirendem Typus, inſofern ſie ſich als topiſche, ſogenannte larvirte Wechſelfieber darſtellen, oder als Symptom einer febris intermittens auftreten (in v. Ammon's Zeitſchrift für Ophthalmologie. B. IV. Heft 3. 4.) 5) Fall einer tödtlichen Rückenmarks-Verletzung durch eine zwiſchen dem Atlas u. Epiſtropheus eindringende Stichwunde; nebſt Gutachten (in Henke's Zeitſchr. f. d. Staatsarzneikunde. 18. Jahrg. Heft 2.) 6) Über eine complicirte anginöſe Krankheit (in v. Gräfe's u. v. Walther's Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde. B. 29. Heft 1. 2.) 7) Im encycl. Wörterb. d. med. Wiſſenſch., herausg. v. W. H. Buſch, C. F. v. Gräfe, C. W. Hufeland, H. F. Link u. J. Müller zu Berlin. Eiteraugen, Haſenaugen, Hernia scleroticae, Hornhaut stophylom, Hundswuth, u. 8) in den Jahrbüch. der in- u. ausländ. Med., v. C. Ch. Schmidt mehr. Recenſ. deutſcher und franzöſ. Schriften.

Staudinger, Adam, geb. 11. Okt. 1696 zu Bodenheim bei Mainz, Jeſuit 12. Juli 1717, Mag. d. ſch. Künſte zu Heidelberg u. Würzb., Dr. der Rechte zu Heidelberg, Prof. der Philoſophie 31—32. u. Präſes d. Seminars daſelbſt; Prof. der Moral zu Würzburg 35—36, Prof. d. Kirchenrechts, Regens d. Seminars, u. Rector des Kollegs zu Heidelberg 36—45, ſpäter Rector zu Fulda, Speier, Erfurt u. Bamberg 59, wo er im Juli 62 ſtarb. (Ruland u. I. Panth. 1087.)

Steigner, Franz, geb. im Jan. 1750 dahier, fürſtb. u. kön. Konſens- u. Bergwerk-Kaſſa-Verwalter, Pfleger der Matern- u. Wunderburger Kapellen, um letztere durch die Erhöhung des Fonds auf 28,730 fl., durch Verhinderung ihrer Schließung, u. Veräußerung der Silbergeräthe u. Paramente ſehr verdient, verehelicht u. bekindert, † 25. Dez. 19.

Bericht über das Konſenswesen. Bg. 1807. F.

v. Stein, Hartnied, Dr. d. Rechte, Domdechant u Oberkellner 1468 dahier.

Steinbach, Joh., geb. zu Urſſel 19. Aug. 1638, Jeſuit 9. Juli 59, defendirte aus d. Theol. zu Würzburg 10. Dez. 69, Prof. der Moral, Präfect d. oberen Schulen, u. Kanzler unſerer Univerſität bis 76, Prof. d. Theol. zu Würzburg 76—79, zu Bamb. 89—92, wo er 19. Mai 1709 ſtarb. (I. Panth. 1089. Ruland.)

Steinheimer, Joh. Bapt., geb. zu Hallſtatt 23. Jan. 1807, Sohn des Ortsvorſtands, gebildet am Gymn. zu Bamberg, 27/30 an der Univerſität zu Würzburg unter Dr. Schönlein ꝛc., im Jan. 31 Dr. der Med., prakt. an unſ. allg. Krankenhauſe, reiſte im Juni 31 aus Liebe für die leidende Menſchheit nach Warſchau zur genauen Kenntniß der Cholera, wo er als ordinirender Stabsarzt im Garde-Hauptſpitale Ujazelow angeſtellt, im Sept. nach d. Schlacht daſelbſt auch als Stabsarzt v. den Ruſſen übernommen, u. 26. Nov. d. J. verabſchiedet wurde. Auf Einladung d. kgl. bayer. Regierung kehrte er 32 zurück, wurde im Jan. 33 prakt. Arzt dahier, im Dez. d. J. Leib- u. Herrſchaftsg. Arzt zu Hohenlohe-Schillingsfürſt, im Jan. 41 kgl. bayer. Landg. Arzt daſelbſt, ver-

ehelicht aus Liebe mit der Wachszieherstochter Roſa Deckert v. Bamberg u. bekindert.

Über Cholera morbus. Bamb. 32.

Steinlein, Joſ. Phil., geb. dahier, Landes. Dir. Sohn, Landg. Arzt zu Burgebrach u. Eltmann, penſionirt, prakt. Arzt zu Hallſtatt, u. 39 zu Weyher bei Hollfeld, wo er im Sommer 41 ſtarb.

De fluxu menstruo. Bamb. 1815.

Steinruck, Andr., verſetzt als Prof. der Mathem. von Neuburg im Nov. 16 dahier, 22. Novemb. 21 Rector, welchem Amte er ſich 1839 entzog. (I. Panth. 1094.)

Von trigonomet. Höhen-Vermeſſungen. Bamb. 36. 4.

Stengel, bemalte mit Hans Rottenhammer 1630—31 den neuen Chor-Altar der jetzigen prot. Stephans-Kirche zu ſolcher Zufriedenheit, daß ſie beide noch 24 fl. Geſchenk erhielten. (Heller Geſch. derſ. 29—49.)

Stengel, Simon, geb. zu Nordhalben 1607, Jeſuit 28, wegen des ſchwed. Krieges bei geendigtem Noviziate nach Frankreich geſchickt, wo er mit Franz Regis Miſſionen auf d. Lande hielt. Er kam als Miſſionär nach Saar-Bockenheim u. Aſchaffenburg, 1648 zu Bamberg Prof. der Mathem. u. Ethik bis z. 3. Mai 75 erfolgtem Tode. (I. Panth. 1094. Ruland.)

v. Stengel, Stephan, defendirte aus der Philoſ. zu Heidelb. 1767, als Reg. Präſident 1811 in Ruhe geſetzt, zum zweiten Male verehlicht mit der amerik. Commiſſärs-Wittwe Mark, † 21 dahier. Seine 10 Ruhe-Jahre widmete er zur Eröffnung ſeiner Sammlungen von Büchern u. Kupferſtichen ꝛc. in wöchentlichen Zuſammenkünften mit Sachkundigen. Er war wegen ſ. Billigkeit, Gerechtigkeit u. Menſchenfreundlichkeit allgemein beliebt. (I. Panth. 1094.)

4) Von den Wohlthaten des Kurfürſten Max Joſeph f. die Akademie, nebſt einem Entwurfe eines f. den Handel ſehr vortheilhaften Kanalbaues; Rede am Stiftungstage der Akademie der Wiſſenſch. München, 1802. 4.

v. Stengel, Nik. Fr., geb. zu München, jüngſter Sohn des Vorigen, unterrichtet am Gymn. dahier, zu Erlangen u. Würzb., freiwill. Offizier u. General-Adj. der bayer. Armee nach Frankreich, nachher Revierförſter im Rheinkreiſe, zu Ebrach, dann Forſtmeiſter zu Mainberg, u. 28. zu Bamberg, verehelicht aus früher Liebe mit Marg. Molitor, u. bekindert.

Lith. Abbild. d. ehem. Ciſt. Abtei Ebrach.

Stenglein, Melch. Ignaz, nach der Auflöſung des Jeſuiten-Ord. 1773 Weltgeiſtlicher, Erzieher eines Edelmanns S., 1804 Landesdirect. Rath, 811 in Ruhe geſetzt, 1 Okt. 21 Domdechant, † 27. Oktob. 27. (I. Panth. 1094. u. Nekr. II. 913.)

Stenglein, Mich., geb. dahier 18. Juni 1810, Prieſter 23. Aug. 35, Dr. d. Theol. zu München u. Beſitzer d. Graßer. Meß-Pfründe, Mitarbeiter der Tübinger Quartalſchrift, d. Münch. Archivs ꝛc.

1) Hiſt. Zeugniſſe der 4 erſten Jahrh. über den Verfaſſer des Briefes an die Hebräer. Bamb. 35. 2) Über den 25jähr. Episcopat Petri z. Rom. 40.

v. Sternberg, Heinrich, Dr. der Rechte, Dominikaner in Steier-

mark, 4. Aug. 1324 als Biſchof von Bamberg vom P. Johann XXII. ernannt, † 1. April 28.

Stöhr, Peter Cöleſtin, Erbenedictiner v. Banz, † 19. Mai 1836 zu Kronach. (I. Panth. 1107. u. Nekr. I. 346. v. Thiem.)

7) Kunſt-Novellen der Vor- u. jetzigen Welt. Leipz. 21. 8) Beſchreibung mehr. intereſſanten Münzen u. Medaillen unſerer Zeit. Kulmb. 22. 9) Panorama auf dem Weißenſtein mit einer Karte. Bg. 24. 10) Auszüge aus Schriften berühmter u. gelehrter Männer. Leipz. 27.

Stöhr, Hieronymus, Curatus zu Mitwiz, Pfarrer zu Ebrach, u. Dechant. (I. Panth. 1107.)

Störcher, Karl Friedrich, Schullehrer zu Neunkirchen am Br., verehelicht u. bekindert.

1) Handb. f. angeh. Schullehrer u. Ortsvorſtände auf dem Lande. I. u. II. A. Wzb. 19—21. 2) Vorbereitung z. kath. Relig. Unterrichte f. Kinder. Bbg. 1827.

Störcher, Mich., geb. zu Willanzheim 7. Juli 1817, gebildet zu Bamberg, Prieſter 8. Dez. 41, Seelſorger 27. Dez. 41, Kaplanei-Verweſer bei St. Martin 42, Erzieher des Sohnes des berühmtem Arztes Dr. Schönlein zu Berlin, wo er ſich an der Univerſität weiter auszubilden ſucht.

Stoſch, Franz, Steinſchneider dahier.

Straßer, Joſ., geb. zu Rannersdorf in Niederbayern 15. Juni 1797, Prieſter 4. Dez. 1821, dahier Kaplan u. Religionslehrer am Gymn. zu Bayreuth, 28 Pfarrer zu Altmannshauſen im Dekanate Scheinfeld, 39 Stadtpfarrer und Mitglied des Kreisſcholarchats zu Bayreuth.

1) Die Wichtigkeit der wieder einzuführenden Synoden. Nürnb. 33. 2) Nekrolog d. Stadtpf. Schwager in Iphofen (in Benkert's Athanaſia Bd. 6. H. 6.) 3) Verſchied. Beitr. zu Zeitſchriften. 4) Über d. Hopfenbau.

Strehl, Paul, Dr. d. Med. u. prakt. Arzt zu Forchheim.

v. Streitberg, Georg, Dr. d. Rechte, 1530—34 fürſtb. bamb. Statthalter in Kärnten.

Streubel, Auguſtin, 1523 Maler dahier.

Stromer, Heinrich, ſtand 1517—18 mit den berühmten Reuchlin im Briefwechſel. (I. Panth. 1110.)

Stumpf, Andr. Sebaſt., 1806—8 Landesdir. Rath dahier, verewigte 808 ſein Andenken bei d. Verſetzung nach München durch ein koſtbares Geſchenk v. Büchern, z. B. 8 Bände v. Raſche's Münzler. ꝛc., an die öffentl. Bibliothek dahier, † zu Würzb. 20 an Entkräftung. (I. Panth. 1111.)

Stoß, Franz, Künſtler dahier.

T.

Theodori, Dr. Karl, geb. z. Landshut in Niederbayern d. 21. Nov. 1788, älterer Sohn des k. geh. Rathes und herzogl. bayer. Kanzlers Phil. Theodori, gebildet zu München, Düſſeldorf, an unſerer Studienanſtalt, und der Univerſität Landshut; früher Kabinets-Sekretär des Herzogs Wilhelm in Bayern, jetzt geh. Secretär und Kanzleirath des Herzogs Maximilian in Bayern; Mitſtifter der bekannten Localpetrefactenſammlung zu Banz, zu welcher derſelbe mit dem Pfarrer Auguſtin Geyer den Grund legte, u. welche ſeitdem von dem herzogl. Aktuar Herd, dem dermaligen Pfarrer Murk, u. dem Inſpektor Ägid Baumann anſehnlich vermehrt wurde. Außer ſeinen Berufsgeſchäften widmet ſich derſelbe eifrig d. Studium der Petrefactologie u. der Beſchreibung der geognoſtiſchen Verhältniſſe u. d. Verſteinerungen v. Banz, in welchem Geſchäfte die Fertigkeit im Zeichnen ihn weſentlich unterſtützt. Auch machte er Verſuche in der Ölmalerei u. im Kupferätzen. Im Jahre 1840 ertheilte ihm die philoſophiſche Facultät der Univerſität Würzburg das Ehren-Doctordiplom; er iſt verehelicht u. bekindert.

1) Gedächtnißfeier f. Dr. A. Ziegler im Kunſtvereine zu Bamb. I. u. II. Aufl. 27. 2) Über Pterodactylus ornitocephalus Banthensis, in Froriep's Notizen f. Nat. u. Heilk. N. 623. 1830. 3) Über ebendenſelben in der Iſis, 1831 III. S. 276. 4) Über eine Entdeckung alter Wandgemälde im Schloſſe zu Forchheim. (Archiv I. 2. 67. Bayreuth, 32.) 5) Geognoſt.-petrefactolog. Überſicht aller Abtheilungen und einzelnen Schriften der Lias formation von Banz ꝛc. Bamberg bei J. M. Reindl, 1840. 6) Nachricht über einen vom Pfarrer Murk zu Banz neugefundenen Ichthyosaurus von außerordentlicher Größe, J. trigonodon n. s. (Allgem. Zeit. 42. Beil.) 7) Mehrere Kunſtrecenſionen u. Berichte in Zeitſchriften.

Thiem, Georg Adam, Sohn eines Webermeiſters, geb. zu Bamberg 8. Juni 1811, gebildet an den Studienanſtalten dahier, Alumnus Dez. 1834, Kaplan in Döringſtadt Okt. 1835, Stadtkaplan in Bamberg Jan. 1837, Seelſorger im allgemeinen Verſorgungshauſe zu Bamberg Dez. 1842.

1) Gedichte bei verſchiedenen Gelegenheiten, auf den Tod der Studenten Schroll, Stark, Krieg, Gerſtenkorn, Bunzel u. a.; auf die Namensfeſte Sr. Excellenz des H. Erzbiſchofs von Fraunberg, Domk. Brendel; auf Duſſold, Jennes, Jungengel u. a. 2) Gedichte in verſchiedenen Zeitſchriften, im wöchentlichen Anzeiger f. die kathol. Geiſtlichkeit, im Chryſoſtomus zu Regensburg, in der Biene zu Würzburg u. Bamberg, in der Beilage zum fränk. Merkur, im Kulmbacher Unterhaltungsblatte, im Bamberger Tagblatte, und in verſchiedenen anderen Büchern. 3) Abhandlungen, Predigten, Katecheſen, Recenſionen im wöchentlichen Anzeiger, in der Sion, im Predigtmagazine von Heim, in der Quartalſchrift für prakt. Volksſchulweſen u. a. 4) Biographieen verſtorbener Geiſtlichen und Laien im jährlichen Nekrologe der Deutſchen zu Weimar.

5) Vierter und fünfter Bericht über das Beſtehen u. Wirken des hiſtor. Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. 6) Wegweiſer bei der Andacht zur unbefleckten Empfängniß Mariä I. II. Aufl. Bamberg, 1837. 7) Vade mecum zunächſt für junge Seelſorger, welche die Frage beantwortet wiſſen wollen: „Wie kann ich mich meiner edlen Beſtimmung als Hülfspriester würdig beweiſen." Mit einem Vorworte begleitet von Franz Seraph Häglſperger. Regensb. 37. (Günſtig recenſ. in mehreren Zeitſchriſten, beſonders in „Annali delle scienze religiose compilati dall' Ab. Ant. De Luca. Vol. 8. Num. 23. Marco e Aprile 1839. Roma. S. 297. 8) Demnächſt erſcheint eine neue Auflage des bei Gertner 1737 in Bamberg erſchienenen Krankenbuchs.

Thiem, Franz Peter, Bruder des Vorigen, geb. 1803 im April zu Bamberg, unterrichtet zu Bamb., Erlangen u. Würzburg, Dr. d. Philoſophie, kgl. Advokat im April 40, aus Liebe verheirathet u. bekindert.

Mehre Gedichte in verſchiedenen Blättern.

Tranelli, Jak. u. Ant., Brüder aus Italien, ſchmückten nach e. Vertrage v. 15. Mai 1681 um 512 Thlr. den linken Flügel d. jetzigen prot. Stephanskirche mit Stuckatur aus. (Heller Geſch. 35.)

Treu, Joh. Nik., malte in der zweiten Hälfte des vorig. Jahrh. eine große Anſicht v. Bamb., welche er auf d. Weide aufnahm. (I. Panth. d. K. II. 111.)

Trooſt, Andr., Kupferſtecher, arbeitete für das große Werk von J. W. Valvoſor über Kärnten auf deſſen Schloſſe Wagensberg. (Heller bamb. Abbild. S. 143.)

Tura, Turra, Hieronymus, Ober-Werkmeiſter des würzb. Baumeiſters A. Pedrino, verewigte ſich 1676—80 an der Erbauung des Langhauſes u. Kreuzes d. jetzigen prot. Kirche. (Heller Geſch. derſ. 34.)

Turwan, Jakob, Maler 1764—66 dahier, fertigte im Schloſſe Seehof unter andern auf dem Salon bei dem Fürſten-Gärtchen eine Geſellſchaft v. Muſikern u. Tiſchgenoſſen als gelungene Portraits.

Tuto I. u. II., Dudo, 1122—45 u. 1157 Dom-Scolaſter.

U.

Udalrich, Verweſer der ehem. Aegid-Kapelle hinter d. Auſſeeß. Seminar, begleitete gewöhnlich den Biſch. Otto I. auf Reiſen, u. verewigte ſich durch ſeinen Codex epistolaris. (I. Panth. 1122.)

Ultſch, Konrad, geb. zu Teuſchnitz 1622, Jeſuit 12. April 49, legte die Gelübde ab 2. Febr. 61, u. † als Rector zu Erfurt 14. Dez. 1688. (Ruland.)

Unger, Georg, Baumeiſter im 16. Jahrh. dahier.

v. Urban, Bonifaz Kaſpar, geb. zu Beuerberg Landg. Wolfrathshauſen 6. Jan. 1773, gebildet zu München, regul. Chorherr z. Beuerberg, Curatprieſter 26. März 1796, 1803 ſäkulariſirt, Gymn. Prof. zu

München, Rectorats-Aſſeſſor, 1815 Hof-Kaplan u. Katechet im kgl. weibl. Erziehungs-Inſtitute höherer Stände, auch Relig. Lehrer J. K. Hoheiten, 1821 Domherr, erzb. Poenitentiar, Mitglied des Gen. Vicariats, Ehrenmitglied d. Metrop. Kap. München-Freyſing, Stadtpfarrer an d. Metrop. Kirche U. L. Frau, Summus Custos, 1832 Domdechant u. 11. Febr. 1835 Domprobſt zu Regensburg, 22. März 1835 Biſchof v. Leonaria, auch Weihbiſchof, im Juli 1842 als Erzbiſchof zu Bamberg eingezogen.

Urban, Adam, geb. zu Bamberg 26. Jan. 1795, Sohn des letzten fürſtb. Geyerwörth-Gärtners, Prieſter 16. Juni 1818, Kaplan zu Herzogenaurach 1820, ſpäter bei U. L. Frau dahier, Curatus zu Fürth, 26 Pfarrer zu Reidenbuch im Eichſtädt'ſchen, 35 zu Iphofen, auch Diſtrikts-Schulen-Inſpector.

1) Rede am Einweihungstage der kathol. Pfarrkirche zu Fürth. 1829.
2) Beiträge zu Zeitſchriften.

V.

Vanſelow, Sebaſt. Gottfried, geb. dahier, Sohn eines Apothekers, Dr. der Med., u. Landg. Arzt zu Scheßlitz, verehel. u. bekindert.

Vinzenz, Gottfried, fertigte 1630 ein ſehr künſtliches eiſernes Gitter vor dem Chore der jetzigen prot. Kirche, nach dem Muſter jenes der Domkirche. (Heller Geſch. derſ. 29.)

Vincke, Friedrich, geb. in Weſtphalen 31. Oct. 1648, Jeſuit 10. Nov. 1666, Prof. d. Phil. zu Würzb. 1683, d. Caſuiſtik zu Bg. 92—93, 1713 Prof. d. Polemik zu Würzb., † 22. Mai 14. (Ruland 99. I. Panth. S. 1128.)

Viſcher, Pet., † zu Nürnberg 1540, berühmter Bildſchnitzer, von Fürſtb. Georg v. Limburg vielfach dahier beſchäftigt.

Voeth, C., Jeſuit, Mag. am Gymn. 1761 dahier.

Vogel, Hans Jak., Hof-Laquais u. Stuckaturer dahier, verband ſich dem Stifts-Kapitel d. jetzigen prot. Kirche 1688 gegen 300 fl., 15 Sr. Korn, u. 6 Thlr. Leihkauf, das Langhaus eben ſo zu verzieren, wie der linke Seiten-Flügel war, die Bogen des Gewölbes mit Zierrathen zu verſehen, Quatros-Arbeit im rechten Flügel abzuſchlagen, dem linken gleich zu machen, u. in der Kuppel die Steinigung des heil. Stephan anzubringen, was er auch beſſer als die Italiener vollendete. (Heller Geſch. 35 u. 52. I. Panth. d. K. II. 117.)

Voll, Franz Anton, geb. zu Würzb. 24. Jan. 1776, 1791—98 Aufſeeß.Seminariſt dahier, Dr. d. Philoſ., Kand. d. Rechte, Erzieher der v. Welden'ſchen Kinder z. Laupheim in Schwaben, u. der v. Redwitz'ſchen dahier, 1810 Stadt-Schullehrer, 23. Juli 1816 verehelicht mit der Bürgerstochter Humann, 17. Inſp. d. Schullehrer-Seminars z. Kaiſerslautern, 23 dahier, 37 in Ruhe geſetzt, † 5. Juni 38 durch zu großen Ärger am Schlagfluſſe.

Anonyme Berichte u. Vorſchläge über das hieſige Schul-Seminar durch den Gothaer Anzeiger, die Würzb. Zeitg., den Volksfreund von München ꝛc. (Jäck's ausf. Biogr. im Tagbl. Nr. 156—157.)

W.

Wächter, Georg, fertigte noch im J. 1614 36 Blätter voll Arabesken. (I. Panth. d. K. II. 119.)

Wächter, Ignaz, Sohn unſ. Steinſchneiders, Maler und Zeichnungslehrer zu Würzburg, Verfertiger vieler lith. Blätter. (I. Panth. der K. II. 118.)

Wagenſchwanz, Joh. Val.

Wohlfahrts-Schule oder die Seele des Nahrungsſtandes. Bg. 1816.

Wagner, Hans, erfahrner Künſtler zu Nürnberg u. dahier im Anfange des 18. Jahrh.

Wagner, Joh. Jakob, Prof. der Theol. u. Rector des Lyzeums, 1821 Domkap. u. Sekretär d. Erzb. v. Stubenberg zu Eichſtädt, † dahier 23. Dez. 1825. (I. Panth. 1136.)

Walter, Franz Nik., geb. zu Bg., Sohn eines Hofreitknechts, zuerſt lat. Vorbereitungs-Lehrer zu München, 24. Okt. 1819 ebenſo dahier, dann Gymn. Prof. zu Würzburg, wegen ſteter Krankheit daſelbſt penſionirt, lebt noch hier. (In G. Hermann's Abh. Leipz 1822 S. 16 findet ſich deſſen Selbſtbiographie.)

1) Das Wiſſenswürdigſte über den Accent der griech. Sprache ꝛc. Bg. 21. 2) Der Wundermann im J. 1821. Lpz. 22. 3) Abſchied v. Bg. bei ſeiner Verſetzung nach Würzburg 23. 4) Velleji Paterc. hist. rom. libri duo, m. Überſ. u. Rechtfertigung. Regensb. 30.

Walther, Val., geb. zu Kronach 24. März 1627, Jeſuit 27. Sept. 1646, legte die Gelübde ab 15. Aug. 1663, Prof. der Philoſ. dahier u. zu Mainz, † 1666 an der Peſt. (Ruland.)

Wann, Theod., geb. zu Kaſſel 17. Jan. 1675, Jeſuit 22. Juli 1693, Prof. der Mathem. zu Würzburg 1713—15, der Theologie dahier 1720—22, zu Würzb. 1726—27, † 1741. (Ruland.)

v. Weber, Michael, 1815—30 Vice-Präſident zu Amberg, 30|1 Präſ. z. Würzb., 32|42 zu Neuburg a|D., drei Male verehelicht, aber nur von der erſten Gemahlin bekindert. (I. Panth. 1139, Iſis von Oken. Brockhaus. Konv. Lex.) Außer den dort erzählten Verdienſten verewigt er ſich noch durch das Nationalwerk:

Darſtell. der ſämmtl. Provinzial- u. Statutar-Rechte des K. Bayern. Augsb. 1838|42.

Weber, Friedrich Julius, geb. zu Solingen, Sohn e. Stahlfabrikanten, Stahl- u. Galanterie-Händler dahier, verehelicht mit e. würzb. Prof. Tochter Rau, u. bekindert.

Beſchreib. von Kiſſingen mit 14 Stahlſtichen. 1838.

Weber, Hanns, Maler zu Güßbach, bemalte im J. 1611 die Spitalkirche zu Scheßlitz.

Wehrl, Joh., geb. zu Weiſchenfeld 13. Nov. 1806, Prieſter 25. Febr. 33, Kaplan an der Dom-Pfarre u. zu Lichtenfels, ließ im Anzeiger der Geiſtl. verſch. Aufſätze erſcheinen.

Weigand, Joſ. Thadd., 1814|32 Arzt des Irrenhauſes dahier, 1828 Vorſtand d. Med. Comités, † ſtarb 29. Juni 1832, ſeit 1820 kinderlos m. Marg. Reuter, Holz-Inſp. Tochter dahier, verheirathet, weswegen beide ihren Verwandten gegen 12,000 fl., dem Irrenhauſe aber gegen 24,000 fl. erben ließen. (I. Panth. 1143. Nekr. I. 512.)

Weigand, Wigand, geb. dahier 13. Juli 1749, Ciſtercienſer zu Ebrach, Prieſter 18. Sept. 73, Seelſorger 19 Sept 74, 80 Licentiat der Theologie daher, † als penſ Verwalter des klöſterl. Hofes zu Würzburg.
Geſchichte der Abtei Ebrach, (herausgeg. vom ehemal. Bibl. Ruland zu Würzburg.) Landsh. 34.

Weishaupt, Moriz, Dechant am Stifte Gangolph, berühmter Gelehrter, weßwegen der Mathematiker A Schoner ſein Buch über die Sonne-Uhren ihm zueignete.

Weiß, C., Dr. der Med. und prakt. Arzt.
Ueber die Unfruchtbarkeit des Weibes. Bamb. 37, 8.

Weißer, Adam, Profeſſor 1601 dahier, ließ 23. Okt. deſ. Jahres auf den Namen des Fürſtb. Joh. Philipp taufen.

v. Welden, Ludwig Konſtantin Fr., geb. im Würzburgiſchen, 1801 fürſtb. Kammerherr, Hofrath und Oberamtmann zu Mainberg, 804 Direktor des oberſten Juſtizhofes dahier, Groß-Commandeur des Georg- und würtemb. Friedr. Ordens, Großkreuz d. bayer. u ſächſ Civil Verdienſt-Ordens, 808|14 App. Präſident zu Innsbruck, Ritter des heil. Michael, Commandeur des oeſtr. Leopolds-, des preuß. rothen Adler-Ord. II. Kl., wirkl. Staatsrath im auſſerord. Dienſte, 818—32 General-Commiſſär des Obermainkreiſes zu Bayreuth, 832—38 Präſident des Oberapp. Gerichts zu München, zwei Male verehelicht, bekindert, † 42 daſelbſt
Geſchichte der Errichtung des Strafarbeitshauſes mit der Marmorfabrik zu St. Georgen bei Bayreuth 830, 8.

Weldiſch, Georg, Bildhauer, fertigte 1549 Verſchiedenes für den ehemaligen fürſtlichen Saal auf der Altenburg, (Heller 112.)

Welſch, Wolfgang, geb. zu Steinwieſen in der Mitte des vorigen Jahrh., fürſtb. Advokat gegen deſſen Ende, jurid. Schriftſteller in einer Streitſache.

v. Wenning, G. D.

Oeffentl. Maskerade zu Bamberg, dargeſtellt in 28 Blättern. 833. Fol. 4.

Wenzel, Carl, geb. zu Wonfurt, Sohn des Patrimonial-Beamten daſelbſt, 21 Dr. der Medizin zu Würzburg, prakt. Arzt zu Volkach rc., verehelicht mit einer hieſ. Poſam. Tochter Bader, und bekindert.
1) De applicando cauterio actuali. Bamb. 21. 2) Ueber die wahre Krätze rc. 1—2 Ausg. Bbg. 25—32 3) Die Nachkrankheiten zurückgetretener Krätze. I. und II. Ausg. Bg. 26—32.

Werner, Hans, Bildhauer dahier, fertigte um 400 fl. aus niederländiſchen Alabaſter 1594 das Grabmal des Fürſtb. Ernſt v. Mengersdorf im Dom nach der Zeichnung des Hofmalers J. Ziegler. (Heller Grabm. 55.)

Weſten.
Erzählung, was für Dienſte der Graf Melchior Friedrich von Schönborn und ſeine 7 Söhne (im XVIII. Jahrh.) dem teutſchen Vaterlande und dem Kaiſer geleiſtet haben Mſt. Bg. 1740. Fol. (Dieſes geſchriebene Werk iſt der k. Bibliothek 1839 entkommen.)

Wetzel, Karl Friedr. Gottl., geb. zu Bautzen 14. Sept. 1779, gebildet zu Leipzig und Jena, Doktor der Medizin, 810 — 19 Redakteur des fränkiſchen Merkurs, und Verfaſſer vieler Gelegenheits-Gedichte, † am Nerven-Fieber 20. Juli 19 dahier, und hinterließ eine durch mehre Kinder troſtloſe Wittwe. (Z. Funk Erinnerung aus meinem Leben I. 173.)

1) Ueber Brown's Syſt. der Heilkunde Lpz. 806. 2) Hämorrhoiden 1 — 8 Aufl. Pirna 809 — 31. 3) Sieg über die Hypochondrie. Erfurt 805 — 20 4) Kleon der letzte Grieche. Zwickau 802. 5) Wie kann man ſich vom Merkurial-Gifte befreien? Pirna 809. 6) 40 Lieder aus dem J. 813. Lpz. 815. 7) Prolog zum großen Magen. Leipz 15 8) Schrift-Proben. Bg. 14 — 18. 9 Ueber Zahnſchmerzen. Pirna 809. 10) Orig. Schrift 19. 11) Jeanne d' Arc. Lpz 807. 12) Friedr. Hermann, letzter König von Thüringen. Berlin 18 13) Gegen den Buchh. Gerlach zu Freiburg 38.

Wezelin, Conventual und Maler der Abtei Michelsberg dahier gegen das Jahr 1180 nach deren Nekrologe.

Wiefel, Wiffel, Joh., geboren zu Bamberg im Juni 1645, Jeſuit 20. Okt. 62, † dahier im Nov. 92. (I. Panth. 1150.)

Wierrer, Carl Matthäus, geboren zu Bamberg 6. März 1814, Sohn eines Kaufmanns, gebildet dahier, zu Würzburg und München, Dr. der Medizin 30. Juli 36 zu Würzburg, verweilte an den med. Anſtalten zu Wien, beſuchte im II. Semeſter 37 die Spitäler von Prag, Dresden, Leipzig und Halle, war vom März 38 bis Mai 40 Aſſiſtent unſeres Krankenhauſes, unterwarf ſich im Aug. 38 der Staats-Prüfung, wurde 30. April 40 prakt. Arzt zu Hollfeld, 42 dahier, verehelicht aus Liebe mit einer Würzburgerin, und bekindert, auch Gönner der Bibliothek.

Itineriarium der indiſchen Cholera-Epidemie in chronolog. Tabellen von ihrem Ausbruche in Indien im J. 1817 bis zum Auftreten in Baiern 30. Würzburg 37, 8.

Wildberger, Johann, ließ ſich als Inſtrumenten-Fabrikant 1834 dahier nieder, wo er bald einen Ruf beſonderer Geſchicklichkeit erlangte, iſt verehelicht und bekindert.

Winkelmann, Gallus, Conventual zu Banz, verfaßte mit F. Schramm 1757 eine Beſchreibung ſeines klöſterl. Naturalien- und Kunſt-Kabinets. (I. Panth, 1152.)

Winter, Lithograph und erſter Drucker der Raulino'ſchen Tabaks-Etiquettes dahier.

Wirtenberger, Friedrich, geb. zu Weiler im Dez. 1613, Jeſuit

3. Oktober 30, Profeſſor der Philoſophie dahier 57 — 61, der Theologie zu Würzburg 65, † 66.

Wirth, Philipp, geboren zu Würzburg, Sohn des dahier geſtorbenen Lehrers für Schulpräparanden, gebildet zu Bamb. und Würzb., Dr. der Philoſophie, 833 — 42 Lehrer der landwirthſchaftl. und Gewerb-Schule, ſehr talentvoll, kenntnißreich und gewandt im Vortrage, verehelicht mit einer Brauerstochter Jäck, und hat einen Sohn.

1) Eigenthümliche anziehende Kraft des menſchl. Körpers gegen leicht bewegliche Körper. Neu entdeckt. (In Käſtners Archiv Bd. 28 und 29. 2) Theorie des Pflügens. 3) Gemeinfaßl. Darſtellung der weſentlichſten Theile von Dampf-Maſchinen. Bambg. 39. 8. 4) Das Gewitter. Bg. 39. 5) Grundzüge d. Arithmetik u. Algebra. Bg. 40. 6) Popul. Darſtellung der phyſ. u. math. Verhältniſſe unſerer Sonne u. ihrer Planeten. Bg. 1842.

Wittmann, Hans, Baumeiſter zu Pforzheim u. dahier, wurde v. Fürſtb. Georg v. Limburg 1506 — 22 f. große Unternehmungen zu Rathe gezogen.

Wolf, Balthaſar, geb. 25. Jan. 1637 zu Urſel, Jeſuit 15. Juli 1657, Prof. der Philoſ. zu Würzb. 1669 — 72, Dr. der Theol. daſelbſt 21. April 1676, legte im Auguſt 1671 die Gelübde ab, Prof. der Theol. dahier, † 22. Mai 1686.

Wolf, Hans, geb. gegen das J. 1480, Maler in Öl- u. Waſſer-Farben von 1508—38 dahier, 1518 fürſtb. Hofmaler, fertigte viele Zeichnungen für den Hof, unterſtützte 1517 den berühmten Maler Albrecht Dürer f. das Bildniß des Fürſtb. Georg III. v. Limburg mit ſeinen Farben, welche ihm vom Hofe bezahlt wurden. Am 14. Juli d. J. 1520 ſchickte er u. Laur. Benedict demſelben auf d. Durchreiſe nach d. Niederlanden nach damaliger Sitte Wein zum Beweiſe ihrer Hochachtung, weswegen Dürer ihre Bildniſſe ſeinem Zeichnungsbuche einwebte, u. ihr Geſchenk in ſ. Tagbuche erwähnte. Er entwarf auf Koſten d. Fürſtb. Georg III. acht Zeichnungen f. Fenſter der Altenburg, nach welchen der berühmte Glasmaler Veit Hirſchvogel zu Nürnberg die Gemälde ausführte. Er ſelbſt malte 31. Mai 1522 auf der Altenburg d. Bildniß B. Georg III. kurz vor deſſen Hinſcheiden. Bei dem Regierungs-Antritte d. Fürſtb. Weigand v. Redwitz wurde er als Hofmaler beſtätigt. Um dieſe Zeit malte er f. denſelben das Bildniß des Hans Reinhard, welcher auf der fürſtb. Kanzlei beſchäftigt war. Im J. 1538 malte er noch 23 Wappen, deren in der fürſtl. Kammer-Rechnung eben ſo erwähnt wird, wie der oben erwähnten Arbeiten. (Heller im bayreuth. Archive f. Geſchichte 1832 II. 2, 97.)

Wolfram I., unterrichtet an der hieſigen Dom-Schule, u. an jener der Abtei Hirſchau, Verwandter u. Freund d. Biſch. Otto I., am Palmtage 1112 von dieſem zum Abte im Michelsberg eingeſetzt, erhöhte die dort. Bücherſammlung ſchon auf 157 Werke, welche ſein Nachfolger Wolfram II. verdoppelte.

Wolfrum, Georg, geb. zu Hof, Sohn e. Kaufmanns, ſeit mehr als 2 Jahrzehnten Director des von ihm eröffneten Handlungs-Lehrinſtituts dahier, verehelicht mit der Landrichterstochter Marg. Brückner, und bekindert.

1) Innere Einrichtung, Verfahrungs-Methode u. Stufengang d. Handlungs-Lehrinſtitutes zu Bamberg, 1822. 4. 2) Handb. f. Jünglinge, welche den Stand eines Kaufmanns oder Fabrikanten als ihren künftigen Beruf erkennen ꝛc. Bamb. 1825. 8.

Wühr, Georg, geb. zu Böberach im Landg. Deggendorf 1773, † als Muſiklehrer der Studienſtalten und des Schullehrer-Seminars 17. Dez. 1837, unterrichtet im Kloſter Oberaltaich, und zu Salzburg durch M. Haydn, 1804 durch Graſer zum II., u. nach Baikofer's Tode zum I. Muſik-Lehrer dahier befördert, was ihn zu vielen Compoſitionen veranlaßte, verehelicht aus Liebe im höhern Alter, und blieb kinderlos. (Nekrol. II. 1079 von Thiem.)

Wunder, Georg Friedrich (I. Panth. 1161), erwarb ſich 1816-22 beſondere Verdienſte durch tägliche Leiſtungen in der k. öffentlichen Bibliothek, 22|36 Stadtpfarrer bei St. Gangolph, 4. Okt. 1836 Domkapitular, ſpäter auch Ädilis, Secretär d. Metrop. Kap., u. Director der erzb. Kanzlei, Eiferer für die Fortſchritte der Wiſſenſchaften, 1809 ausgezeichnet durch eine große goldene Preis-Medaille der Jablonskiſchen Geſellſchaft zu Leipzig, u. Beſitzer einer ſchönen Gemälde-Sammlung.

Die Intercalar-Früchten-Berechnung im Erzb. Bamb. 42.

Wurzer, Joh. Wilhelm, Neſtor unſerer lebenden Bildhauer, deſſen ehem. Hochaltar u. Tabernakel der Domkirche in die Stadt Kemnath gewandert iſt, fertigte noch: Das Kruzifix mit Maria u. Johannes auf dem äuß. Todtenacker, die Bronce-Büſte Albrecht Dürers f. den hieſigen Kunſtverein, welche wegen ihrer vollſten Gelungenheit ſehr oft in Gips nachgebildet wurde, 4 Figuren aus Alabaſter f. die Familie v. Ritter bei Wiesbaden, 3 Modelle von Urania, Terpſichore und Apolino, welche letztere broncirt vom Kunſtvereine ſehr günſtig beurtheilt und zur Verlooſung aufgenommen wurde, ein Kruzifix aus Elfenbein f. den verſtorbenen Verwalter Schumm, Grabmal einer Figur für das Andenken d. Lammwirthstochter zu Kronach ꝛc. (I. Panth. d. K. II. 123.)

Wurzer, d. Vorigen Sohn, geb. dahier, gebildet an der Kunſtakademie zu München, eingebürgert zu Peſth, jetzt ſehr beſchäftigter Bildhauer in Ungarn und Siebenbürgen.

Z.

Zeilmann, J. F., geb. zu Pottenſtein 18. Nov. 1778, gebildet zu Bamberg, ausgezeichnet mit dem philoſ. Grade, widmete ſich der Rechts- u. Staats-Wiſſenſchaft, wurde nach mehrjähriger Praxis im Okt. 1812 Rechnungs-Kommiſſär II. Klaſſe, u. im Dez. 1813 I. Klaſſe des oberſten Rechnungs-Hofes, im Oct. 19 Rentbeamter zu Lichtenfels, durch e. Ner-

venſchlag gelähmt, deswegen 1830 in Ruhe geſetzt, iſt aus Liebe verehelicht mit einer Gaſtwirthstochter Dütſch, und hat eine auch verehelichte Tochter.

1) Carmen onomast. ad Archiep. Joseph. Mar. de Fraunberg. Bbg. 39. 2) Gedanken eines Laien über eine d. Staats-Geſellſchaft drohende ſehr dringende Gefahr, u. über die Mittel zu deren Abwendung. (Anzeiger f. Geiſtl. Nr. 43 S. 360, Bemerk. Nr. 67 S. 561.) 3) Der Kinderbewahranſtalt Satzungen, Einladung zur Mitwirkung, u. erſte Jahres-Rechnung nebſt Inventar, u. Vorſchriften f. die künftige Verwaltung. Bamb. 1839/40. 4. 4) Ode in diem nat. Theresiae reg. Bbg. 40. 4. 5) Ode D. Jos. Mar. B. d. Fraunberg sacerdoti jubilaeo dedic., et jubilaeum sacerd. nomine praes. et alum. sem. cler. Bbg. 41. 4. 6) Salutatio archiep. Bonifacii Urban archiep. Bbg. 1842. Fol.

Zeitheim, Joſ. Tob.

Neujahrs-Wunſch an Joh. Philipp v. Frankenſtein. Bg. 1711. F.

Zeller, Ferd. Franz, Rechtsprof. dahier, † als penſ. Landrichter u. Rentbeamter v. Zeil, im 76. Lebensjahre 19. Sept. 1818. (I. Panth. 1163.)

Zenner, Philipp, jüdiſcher Abkunft, geb. zu Lichtenfels 1811, ſeit 36 prakt. Arzt zu Weismain u. Altenkunſtatt.

Zeug, Konrad, geb. zu St. Martin 3. Oct. 1803, Prieſter 29. Aug. 30 dahier, lehrte 29/30 als Kandidat proviſoriſch am Gymn., war 1831 Kaplan zu Ebensfeld, † als Frühmeß-Verweſer zu Stadtſteinach 2. März 1833.

1) Parataxis im Homer. Bg. 30. 2) Haben Kirche u. Staat aus der Leſung der griech. u. lat. Claſſiker etwas zu fürchten? Bg. 32. (Thiem Nekr. II. 147.)

Zeuß, Kaſpar, Sohn e. Maurermeiſters zu Vogtendorf bei Kronach, ausgezeichneter Schüler der hieſigen Studien-Anſtalten 1820—26, Dr. der Phil., 40—42 Gymn. Prof. zu Speyer.

1) Die Deutſchen und die Nachbarſtämme. München, 37. 2) Die Herkunft der Bayern von den Marcomannen. Münch. 39. 3) Edelini lib. posses. Spir. 42.

Ziegler, Adam, geb. 3. Aug. 1779, Dr. der Med., ſehr beliebter prakt. Arzt, Stifter des Kunſtvereins dahier, welcher (nachdem er ſich als Bräutigam 1827 durch Blauſäure vergiftet hatte) deſſen Portrait zum Andenken aufſtellen ließ. (Jäck's ausf. Biographie I. u. II. Ausg., u. Theodori Gedächtnißfeier im Kunſtvereine, nebſt v. Hornthal's Gedicht I. u. II. Ausg. 27. 8. Nekr. I. 219.)

Ziegler, Jakob, erſter fürſtb. Hofmaler mit 12 fl. Jahresgehalt dahier, unter d. Fürſtb. Veit II. von Würzburg, fertigte beſonders d. Leben d. hl. Georg in 16 Abtheilungen auf der Evangelien-Seite im Georgen-Chor der Domkirche, wie auch d. Bemalung u. Vergoldung d. Grabm. d. Fürſtb. Ernſt v. Mergensdorf 1596. (Heller Grabmäler S. 52. geg. Murr. 30.)

Ziegler, Joh. Lorenz Peter, einer der Verfaſſer unſerer Preiſe-

Schriften des Fürſtb. Franz Ludwig über d. Armenweſen, 1811 bei der Verſetzung der Regierung nach Bayreuth in zeitl. Ruhe geſetzt, † 9. Oct. 35. (I. Panth. 1165—7; ſ. Sohnes ausf. Biogr. im Nekr. II. 857; auch in der Biene als Beil. z. fr. Merk. Nr. 85.)

Zillig, Joh. Nik., Jeſuit, † 12. Oct. 1758 zu Würzb. (I. Panth. 1167.)

1) Concordia vulg. lat. cum fonte hebr. Würzb. 1755—58. 2) Principia in s. scriptura. 1758. 3) Dogmata ex vet. testam. 4) Historia pol. advers. criticos nostri temporis.

Zimment, Joh. Phil., geb. zu Herzogenaurach 7. Auguſt 1767, Sohn e. Handelsmannes, kam 1779 auf unſere Studien-Anſtalt, widmete ſich der Rechtswiſſ., prakt. in ſeinem Geburtsorte, verlegte ſich dann auf d. Forſt-Material-Rechnungsweſen, u. übernahm 1792 die Geldrechnung bei dem Oberjäger Strohmer auf d. Seehofe, welcher nach d. Oberjäger-Meiſter die Aufſicht über alle Forſt- u. Jagd-Angelegenheiten des ganzen Fürſtbisthums hatte. Am 16. Sept. 1799 erhielt Z. das ſehr einträgliche Forſtamt Bamb. u. Scheßlitz, u. bald Strohmer's Tochter zur Gemahlin. Auch unter der bayer. Regierung wirkte er bis 17. Febr. 1806 fort, als der Forſtrath Link u. d. Forſtkommiſſär v. Martin ihren Schwager v. Kettner bei einer neuen Forſt-Organiſation an deſſen Stelle, u. ihn in Ruhe ſetzten. Doch wurde er als ſachverſtandiger Begutachter in ſtreitigen Klöſter- Stifts- u. Ritterſchafts-Waldangelegenheiten von k. Behörden allen aktiven Oberförſtern vorgezogen. Am 31. Aug. 1809 wurde er Oberförſter aller ſehr unordentlich behandelten Waldungen auf der ſebalder Seite zu Nürnberg, trotz der franzöſ. bayreuth. Juſtiz-Hemmungen deren neuer Schöpfer, Begünſtiger aller in Gefahr geweſenen Berechtigten, u. energiſcher Beſchützer gegen die Raupen-Anfälle, vorzüglich 1838—40. Neben dieſem Verdienſte übergab er auch dem k. Miniſterium des Innern einen Plan eines Backhauſes, durch deſſen allgemeine Einführung in Bayern jährlich eine halbe Million Klafter Holz erſpart werden könnte. (I. Panth. 1167.)

5) Über den Verkauf von Staats-Waldungen in Bayern. Nbg. 1819. 6) Was allgem. weit u. breit Noth thut, u. wie zu helfen iſt. Nbg. 25. 7) Ideen über ein allgemeines Kultur-Geſetz in forſtlicher Hinſicht. Nbg. 31. 8) Darſtellung, wie es zugehen muß, daß die Waldraupen ganz unvorgeſehen in unendlicher Menge erſcheinen, u. wieder gegen alle Erwartung auf einmal verſchwinden. Nbg. 34.

Zinck, Auguſtin, Buchdrucker dahier.

Kurzer u. wahrhafter Bericht und erſchreckliche neue Zeitung von 600 Hexen, Zauberern, welche B. Joh. Georg Fuchs v. Dornheim hat verbrennen laſſen ꝛc. Bbg. 1650. fol. (im Beſitze von J. Heller).

Zöpfl, Heinrich, geb. dahier, Sohn e. Oberapp. Raths, Dr. der Rechte 1827 zu Würzburg, 1828 Priv. Doz. zu Heidelberg, 39 außerord. u. 42 ord. Prof. u. Ritter d. ſpan. Iſabellen-Ordens, verehelicht mit einer Landrichters-Tochter Anna Leo aus Liebe, u. reich bekindert.

1) Vergleichung der röm. Tutel u. Curatel mit d. heut. Vormundſchaft über Unmündige u. Minderjährige. Bg. 28. 2) De tutela mulierum

germ. Heidelb. 28. 3) Crit. Beleuchtung der actenmäß. Darſtellung gegen C. C. Hofmann in Darmſtadt. Heidelb. 29. 4) Die Regierungs-Vormundſchaft im Verhältniſſe zur Landesverfaſſung in Beziehung auf Braunſchweig. Heidelb. 30. 5) Microcoſmus, e. polem. Zeitſchrift für Staatskunſt und Staatsrechtswiſſenſchaft. Heidelb. 1832|3. 3 Thle. 6) Über akad. Gerichtsbarkeit u. Studenten-Vereine. Heidelb. 32. 7) Üb. die Anklage höherer Staatsbeamten. Heidelb. 32. 8) Rechts-Gutachten in Unterſuchungs-Sache des H. Kachler aus Itzehoe, wegen eines Artikels im Wächter am Rhein Nr. 101. mit der Überſchrift: „Deutſchland" H. 32. 9) Die Eröffnung der legitim. Thronfolge, als rechtl. Folge des Mißbrauches der Staatsgewalt, mit Rückſicht auf Braunſchweig. Heidelb. 33. 10) Deutſche Rechts- u. Staatsgeſchichte. Heidelb. 34—36. II. Ausg. Stuttg. 41. 11) Über die eheliche Abſtammung des hochfürſtl. Hauſes Löwenſtein-Wertheim, u. deſſen Nachfolge-Recht in d. Stammländern des Hauſes Wittelsbach. Heidelb. 38. 12) Über die Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit der Todesſtrafe u. deren Abſchaffung. Heidelb. 39. 13) Das alte Bamberger Recht als Quelle der Karolina aus ungedruckten Handſchriften zum erſten Male herausg. Heidelb. 39. 14) Die ſpan. Succeſſionsfrage. Heid. 39. (In d. Engl., Franz. und Span. gleichzeitig überſ., und durch Gegenſchriften von Radowitz beſond. in der Augsb. allg. Ztg. bekämpft.) 15) Grundſ. d. allgem. u. conſtit.-monarch. Staatsrechts, mit Rückſicht auf das gemeingültige Recht in Deutſchland. Heid. I. II. Ausg. 41. 16) Die peinl. Gerichtsordn. K. Karl V. nebſt d. bamb. u. brandenb. Halsgerichtsordnung, m. d. Projecten der erſtern v. 1521—29, zum erſten Male vollſt. u. Hds. herausg. Heid. 42. 17) Beitr. z. Reviſion d. Lehre von der Nothwehr. (Archiv d. Crim. R.) 42. 18) Viele Beiträge zu den Heidelb. Jahrb. u. anderen Zeitſchriften, z. B. Über die Lex salica und Anglinorum et Werinorum Alter und Heimath. Heid. 41. über Rudharts Altenburg b. Bamberg ꝛc.

Zweidler, Pet., aus Teuſchnitz, wurde 1599 mit einem Gehalte von 40 fl. in die Dienſte d. Fürſtb. Joh. Philipp v. Gebſattel unter dem Auftrage genommen, das ganze Fürſtbisthum zu bereiſen und abzumeſſen. Seine Arbeiten ſind höchſt genau, und es ſcheint, daß er einzelne Ämter öfters aufnahm. Der hiſt. Verein beſitzt eine Zeichnung d. Amtes Schmachtenberg, der Cent des Amtes Forchheim (von welcher J. Heller den unteren Theil beſitzt), u. des Amtes Kronach. Da ſeine Entwürfe nicht ſchön ausgeführt ſind; ſo mag erſt ſpäter die beſſere Vollendung derſelben dem Hofmaler Konrad gegen beſondere Bezahlung übertragen worden ſein. Im J. 1609 wurde Zweidler fürſtb. Regiſtrator mit Gehalts-Vermehrung von 50 fl., u. 1610|12 verfaßte er den bamb. Quart-Kalender; er † 7. April 1613 mit Hinterlaſſung einer Wittwe. Sein gründl. Abriß d. Stadt Bamberg vom 1. Jan. 1602 wurde wegen der Dedication vom Fürſtbiſchofe mit 52 Reichsthalern belohnt, und vom hieſigen Bürgerrathe erhielt er für ein illum. Exemplar 12 fl. (Heller bamb. Abbild. S. 12, 18, 52.)

Nachtrag.

Ammon, Georg Friedr. (II. S. 1.)
Lehrbuch der mathem. und phyſ. Erdbeſchreibung, für d. bayer. Gymn verf. II. verb. Aufl. 2 Th. M. 2 St. Augsburg, 37.

Auffseeß, H. Fr. von und zu, (II. Panth. S. 3.)
Hiſtoriſche Entwicklung der kirchlichen Verhältniſſe zu Auffseeß. Mit 2 Abbild. Nürnberg, 42.

v. Bebenburg, Leopold, Fürſtbiſchof von Bamberg, 1325—53 Domherr zu Mainz, 1327—31 Kanzler des dortigen Erzbisthums-Verweſers Balduin, 37 Probſt des Stifts Severus zu Erfurt, 1340 einer der drei erzbiſchöflichen Verweſer daſelbſt, 49—53 Zeuge der Privilegien-Beſtätigung für die Stadt Mainz durch den Erzbiſchof Gerlach, und deſſen Verzichtleiſtung auf Verpfändungen. Zu Würzburg 23 ſchon Domherr, wohnte 33 dem Wahlſtreite bei, 3 Dezember 33 Schiedsrichter zwiſchen dem deutſchen Hauſe und Burger-Rathe zu Rotenburg an der Tauber, 38—40 als Erzdiakon und Offizial auch Beförderer des neuen Kloſterbaues zu Breitheim bei Rotenburg, 12. Jan. 42 Schiedsrichter über eine Ketzerei zu Würzburg, 51 Richter eines wichtigen Streites daſelbſt. Als Domherr zu Bamberg 13. Auguſt 43 zur Beſtimmung der Zahl der künftigen Mitglieder gewählt, 7. Juni 53 zum Fürſtbiſchof gewählt, überwies 7. Sept. 53 den Juden die Bezahlung eines großen Theiles der Landesſchulden, 53 und 57 wegen Verzichts auf oberpfälz Burgen im Münzrechte von Gold und Silber durch K. Karl IV. beſtätigt, legte 5. März 54 nach der Rückkehr aus Avignon den hieſigen Bürgern eine neue Steuer auf, beſtätigte 17. April d. J. die ſchon 1313 ertheilte Unterſtützung der Domſtuhlbrüder, wurde 14. Okt. 54 zur zur Zerſtörung aller wider ſeinen Willen ſchon erbauten oder noch zu erbauenden Burgen vom K. Karl IV. ermächtigt, vereinigte ſich mit dem würzb. Fürſtbisthume und dem nürnberger Burggrafthum zu Iphofen über die Güter-Vertheilung der ausgeſtorbenen Familie Schlüſſelberg, willigte 55 in die Erbauung der Kirche Maria-Saal zu Nürnberg, und wurde erſt 20. Juni 55 durch P. Innocenz VI. aus Avignon von den Biſchöfen zu Eichſtätt und Regensburg beſtätigt, eingeſegnet, und mit dem Pallium verſehen. Seine übrigen urkundlich bekannten Handlungen ſind der ausführlichen Geſchichte der Familie Karg v. Bebenburg in Erſch Encyclopädie eingereihet. (Uebrigens Jäck's Panth. I. 68, II. 8, und allg Geſch. Bamb. S. 65.)

Ritmaticum querulosum et lamentosum dictamen de modernis cursibus et defectibus regni ac imperii Romanorum. Verteutſcht durch Otto Baldemann von Karlſtadt unter dem Titel: „Diz iſt ein merkliche rede von dem laufe des römiſchen richs und ein clag von ſinen anligden gebrechen." Herausg. als Programm des Gymnaſiums zu Münnerſtadt durch den Prof. d. M. Peter unter dem Titel: „Allegoriſches Gedicht auf

den Verfall des heil. römiſchen Reiches mit Verſion aus dem 14. Jahrh. Würzburg, 1842. 4.

Behr, Sebaſtian, Sohn eines Brauers, geboren zu Bamberg, gebildet zu München, wegen Verdachts der Theilnahme an geheimen Verbindungen vielfach geneckt, zu Zürich als Arzt ausgebildet, 19. März 1842 Dr. der Med., auch Praktiker daſelbſt.

De ratione, qua venae et vasa lymphatica resorbeant. Turici. 1842. 4.

Berg, Joh. Chriſt., Bildhauer, verehelicht mit Eliſ. Magd. Mutſchelle, † 1. Juli 808 im 74. Jahre. (I. Panth. 28.)

Bezwehr, Joſ., Maler dahier, erhielt 1755 eine Tochter.

Birnbaum, Joh. Franz Mich. (II. Panth. 10.)

13) Die rechtl. Natur d. Zehnten aus den Grundeigenthums-Verhältniſſen des römiſchen und fränkiſchen Rechts, hiſtoriſch entwickelt. Bonn, 832. 8. 14) Über den Unterſchied zwiſchen zwiſchen crimen und delictum bei den Römern, und über die ihnen zugeſchriebene Eintheilung in publica und privata. (N. Archiv des Crim. R. VIII. 396 und 643. IX. 339.) 15) Bemerkungen über einige, zum Behufe der Lehre von der Rechtsunkenntniß gemachten Eintheilungen der Verbrechen und Strafgeſetze. (XI. 101 und 295.) 16) Über einige noch unbenutzte Hülfsmittel zur Auslegung der Carolina, nebſt Beitr. zur Geſchichte ihrer Entſtehung. (XII 390.) 17) Über die verſchiedenen Arten ſtrafbarer Tödtung und ihr Zuſammenfaſſen in einem Gattungsbegriffe, mit Rückſicht auf den Begriff der Entwendung. (XIII. 88, 249, 416.) 18) Über den Beruf der Sachverſtändigen im Crim. Proceß. (XIV. 2, 182.) 19) Über die Anſichten der Römer von d. Verbrechen der Tödtung. (Eb. 4, 492.) 20) Über das Erforderniß einer Rechtsverletzung zum Begriffe des Verbrechens, mit Rückſicht auf Ehrenkränkung. (XV. 2, 149.) 21) Beitr. z. Lehre v. Fälſchung und Betrug, ins Beſondere über die ſogenannte Verletzung des Rechts auf Wahrheit als Hauptmerkmal der Fälſchung. (Ebend. 4. 527.) 22) Über Wächter's neueſten Beitrag zur Lehre von den Quellen der Carolina. (XVI. 1, 122.) 23) Über den Begriff des natürlichen Verbrechens, und die römiſchen Begriffe v. delictum juris civ., et jur. gentium, und probrum natura. (XVII 4, 560.) 24) Beitrag zur Erörterung der Frage: Ob Strafgeſetzbücher keine allgem. Beſtimmungen in Hinſicht auf böſen Vorſatz enthalten ſollen. (XVIII. 276 und 473.) 25) Beitr. zur Lehre von dem Verbrechen der Fälſchung, ins Beſondere über falſche Wagen. (XIX. 4, 483, und XX. 1, 58. 26) Von dem Begriff von Socius in den Quellen des römiſchen Strafrechts. (XXIII. 1, 1.)

Blumenröther, Joh. Georg, Bildhauer dahier, † 1755.

v. Bemmel, Joh. Caſp., geboren dahier 1755, Sohn Joh. Bemmels nach Bg. Wochenbl. (I. Panth. 23.)

Bendel, Joh. Chr., Kunſtmaler dahier, ließ 1755 einen Sohn mit dem Namen Joh. Franz Xaver taufen. (Woch. 26.)

Bonalino, Joh., Baumeiſter zu Scheßlitz, Vater des Folgenden:

— — — geboren 1638 daſelbſt, war Spitalverwalter zu Scheßlitz, verehelichte ſich 1677, † 99.

Bonalino, Joh. Jak, Conſiſt. Rath, geboren zu Scheßlitz 9. April 1681, † im Juni 1744 dahier. (Übrig. II. 11.)

Booſt, Joh. Nep. (Panth. II. 11.)

13) Ueber die Wirkung des beſchränkten Geſtändniſſes im peinl. Proceſſe. Halle, 816. (N. Crim. Arch. I. 2, 279.) 14) Crim. Fall z. Erläut. der Lehre v. Beweiſe der böſen Abſicht. Halle, 18 (N. Crim Archiv II. 4, 639.) 15) Ueber die Theilnahme an einem Verbrechen und die Nothwendigkeit, deren verſchied. Arten und Abſtufungen näher zu unterſcheiden. (Eb. 4, 670.)

Bouvier, Frz. Joh

Franzöſ. Sprachlehre II. Ausg. Erlangen, 38.

Brendel, Seb., App. Rath.

11) Des Löwen Geſellſchaft (Societas leonina). Bg. 14. 12) Betrachtungen über den Werth der Preßfreiheit. Bg. 15.

Burger, Dan., geb 1799 dahier, gebildet zu Würzburg, Dr. der Med., praktiſcher Arzt dahier, zeugte mit Barb. Förchtgott, Advok. Tochter 4 Kinder.

Deininger, Joh. Chriſtoph, Porzellain-Maler im Schmitt'ſchen Inſtitut, verehelichte ſich 1837 mit Barb. Röhrer dahier.

Deißböck, Johann.

Neuer allgem. Gartenfreund. Neue A. München, 35.

Döllinger, Joh. Joſ. Ign. (II. Panth.)

5) Lehrbuch der Kirchengeſchichte. 3 Bde Landshut u. Regensb. 36, 38, 40. 6) Herausg. von Möhler's geſammelten Schriften. Regensb. 39|40 7) Wiſemann's Lehren und Gebräuche der kathol. Kirche. 8) Beitr. zu Görres hiſt. pol. Bl. u. Archiv v. München.

Dorn, Roſ., geb. Treu, Dorn's Gattin, † 19. Dez. 830 im 90. Jahre. (I. Panth. 85.)

Eckard, Th, Stuckaturer dahier, † 1755.

Engert, Joſ., Bildhauer dahier, verehelichte ſich 2. Mai 1808 mit Marg. Düſſel aus Baunach.

Engert, Valentin, deſſen Bruder, auch Bildhauer, † am Ende d. vorigen Jahrh.

Engert, Georg, deſſen Vater, Bildhauer, aus Theres.

Ertlin, Joh., Weihbiſchof dahier (I. Panth. 246.)

8) Drei kathol. Predigten: 1) auf den Tod Wilh. von Wieſenthau; 2) Valetpredigt zu Vorchheim v. rechten kath. Glauben der deutſchen Nation. 3) Communionpredigt in der St. Martins-Pfarrei zu Bg. Ingolſt. 590.

Fäſſer, Kaſp. A. W., verfaßte nur folgende, u. beſorgte die Herausgabe der übrigen (Panth. II. S. 29.) oben erwähnten Schriften:

1) Deutſchlands Feier der Schlacht bei Leipzig. Bg. 814. 2) Die unterird. Felſenkapelle bei Bamb. 19. 8. 3) Freimuths ökon. Hausrezepte. I—III. Ausg. 21—28. 4) Sorgfältiger Hausrechner, oder vollſtändig geprüfter Rechnungs-Faullenzer ꝛc. 31. 5) Samml. vorzüglich nützlicher Mittel und Rezepte, welche neu entdeckt, und empfohlen ſind. 3 Hefte. 22|24 6) Eine Menge neuer Abdrücke v. Geſetzen, Inſtruktionen, Ver-

ordnungen, wie der Beſchreibung der erſten Maskerade dahier 33, beſorgte er zur Belebung der Buchhandlung d. Zeit. Compt.

Feſel, Chriſtoph, geb. zu Ochſenfurt 1737, † zu Würzb. 25. Okt. 805. (I. Panth. 101.)

Friſch, Joh Chriſt Ulrich, Lic der Rechte, verfaßte ein hochfürſtl. bamb. u. würzb Zeitregiſter bis 1680, welches ſich im Beſitze von Profeſſor Reuß zu Würzburg befindet.

Frühauf, Joh., erſte Frau Joſ. Marg. † im 37. Jahre 13. März 837, und er verehelichte ſich wieder im Febr. 838 mit Suſ. Schlegelmilch aus Zeil. (I. Panth. 116. II. Panth 34.)

Gaibel, nicht Geibel, Karl, Zeichnungs-Lehrer dahier, legte 813 ſeine Stelle nieder. (I. Panth. 118.)

Gengler, Gottfried, geb. 26. Juli 1817 zu Kronach, gebildet an den Studien-Anſtalten dahier, zu Würzburg und Heidelberg, erlangte im Auguſt 41 das jur. Doctorat.

Die ſtrafrechtliche Lehre vom Verbrechen der Vergiftung erörtert. 2 Bde. Bamb. 842|3.

Goldwitzer, Steph, Bildhauer, erhielt 1756 eine Tochter. (I. Panth. 120.)

v. Gönner, Nik. Thadd. (I. II. Panth.)

49) Soll die Unterſuchung bei Verbrechen wider veräußerliche Privatrechte, wenn ſie nicht mit gemeiner Gefahr verbunden ſind, von Amtswegen, oder nur auf Anzeige des Beleidigten eintreten? (N. Crim. Arch. VII. 3, 459.) Halle, 25. Ueber den Unterſchied von Verbrechen u. Vergehen. (Ebend. 662.)

Göttling, Mart., Marmorirer dahier, vermählt 1754 mit Kath. Fuchs.

Gröbenſtein, Joh, Orgelbauer dahier, im Wochenbl. von 1754 Nr. 21. 42. 43. erwähnt.

v. Groß, Anſelm Friedr. Frhr zu Trockau, 1818 k. Kämmerer, 31 Großkreuz-Kapitular des Mich. Ordens, verehelicht mit einem Fr. von Imhof aus Regensburg und bekindert.

1) Beitr. zur Geſchichte des wieder erſtandenen Griechenlands vom J. 1827 bis 1. Juni 1835 Bg. 39. 2) Allerlei aus dem Tagebuch eines Reiſenden. Ebend. 4) Saiten-Klänge des Gefangenen auf Marienberg. Würzburg, 42.

Gruber, Mich., Maler dahier, erhielt 1755 einen Sohn.

Günter, Ant. Xav., erhielt 1756 eine Tochter. (I. Panth. 123?)

Gütlein, Sebaſt., verehelicht mit Anna Maria Merx, lebt noch unter uns. (I. Panth. 123.)

Haller, Joſ., Dr. d. Philoſ., 836 z. öffentl. Lehrer in der Schweiz ernannt, zog vor Redacteur des fränk. Merkurs 1836—40 dahier zu ſein, iſt zu Paris Mitarbeiter mehrer franzöſ. u. deutſcher Zeitſchriften.

Halter, Joſ., geb. 1790. (I. Panth. 124.)

Hanſen, Karl, Orgelbauer, † im 75. Jahre 19. Juni 1841, deſſen Gattin einen Geſchäftsführer hält. (I. Panth. 125.)

Heſſe, Daniel, Porzellain-Maler, lebt ſeit 1817 noch unter uns. (I. Panth. 128.)

Heyberger, Joh. Wilh., 1755 Ingroſſiſt, wird gerühmt in Sprenger's Lit. d. kath. Deutſch. S. 54. (I. Panth. 128.)

Hofmann, Georg, Bildhauer, † 22. April 817, deſſen Frau Chriſtine † 9. April 823 im 80. Jahre. (I. Panth 131.)

Joza, Joh Anton, Karten-Maler dahier, verehelichte ſich 1755.

Kamm, Joh. Bern, Bildhauer, † 14. März 816 im 86. Jahre.

Kamm, Franz Melch., verehelichte ſich 8. Mai 823 im 29 | Jahre. (I. Panth. 2, 9)

Katzheimer, H. W., Hofmaler d. Fürſtb. Georg v. Limburg 1507—22 dahier

Kaufmann, Joh. G., Bilder-Maler dahier, verehelichte ſich 1756 mit Anna Kath. Holzſchuh, welche ihm eine Tochter im nämlichen Jahre gebar. (I. Panth. 2, 10.)

Keller, Joach., Stückgießer dahier, erhielt 754 einen Sohn Georg Michael, welcher ſpäter fürſtb. Hofbrunnenmeiſter wurde, durch viele glückliche Produkte ſeines Berufes ſich Achtung erwarb, einen Sohn u. drei Töchter hatte,, † im 88. Jahre 19. Nov 841 (I. Panth. 2, 10—12.)

Klietſch, Franz J., wurde als Feldmeſſer 1754 bekannt. (I. Panth. 2, 16.)

Köhler, Joſ, 1754 Orgelbauer dahier.

Konrad, Hofmaler im 17 Jahrh.

Kretz, Joh. Ad., Siegelſtecher dahier, erhielt 1754 einen Sohn.

Krüger, Wolfg., 1616 Pfarrer zu Thurnau. (I. Panth. 630) Catalogus mille virorum illustr. Erfurt 16.

Lunz, Andr., Stukaturer, erhielt 1756 eine Tochter.

Madler, Ph., Zimmermeiſter, † 3. Okt. 1834 im 74 Jahre, und deſſen Sohn Lorenz, zuerſt verehelicht mit einer Kunſtgärtnerstochter Müller, heirathete nach ihrem Tode im Febr. 40 Roſ. Krötſch, welche † im Dezbr. 42. (I. Panth. 2, 56.II. 67.)

Mattenheimer, Andr., geb. 751, Maler, u. Vater der noch lebenden 2 Künſtler zu München, † im 59. Jahre 8. Juni 810, und deſſen Gattin im 70. Jahre 23. Jan. 818. (I. Panth. 2, 58)

— — Andr. Theod, verehelicht m. Anna M Maurin im März 20.

— — Karl, verehelicht im April 821.

Mohrhardt, Lithograph bei Lachmüller und Portrait-Maler, verehelicht mit deſſen Stieftochter Reichold, welche ihm 23 Jan. 1831 das erſte Kind gebar.

Mutſchelle, Georg Joh., verehelicht mit Marg. Prenzerin 16. Febr. 807, welche 28. März 842 im 62. Jahre verſchied. (I. Panth. 2, 66—67.)

Naſus, Naſo, Joh., ein Franziskaner aus Franken, gab z. Ingolſtadt zwiſchen 1562—88 viele Schriften gegen die Lutheraner heraus, welche Jöcher III. 820 berührt.

Neumann, Balth., Baumeiſter. (Sprenger's Lit. d. kath. Deutſchl. 1788 S. 375, und I. Panth. 2, 68.)

Neureuther, Ludw., Zeichnungslehrer dahier, † 25. April 822 im 62. Jahre. (I. Panth. 2, 69.)

Neureuther, Sohn, iſt ausführlich als großer Künſtler in Nagler's K. Lex. charakteriſirt.

Nickel, Joh. Ad., Bildhauer, wird Nr. 31 von 1754 d. Wochenbl. erwähnt. (I. Panth. 2, 71.)

Pracht, Kun., Blumenmalerin dahier 1770. (Sprenger's Lit. d. kath Deutſchl. 1776, I. 57.)

Ringer, Joh. Georg, zuerſt Pfarrer zu Gößweinſtein, zuletzt Dechant bei St. Gangolph und geiſtl. Rath dahier, † 1691, und vermachte 30 fl. für einen Jahrtag in d. Kapelle zu Senftenberg. Er hatte vor, das dortige Meßpfründen-Verzeichniß drucken zu laſſen, wurde aber durch d. Tod verhindert. Wohin dieſes Buch kam, iſt unbekannt (I Panth. 917.)

Rotermundt, Joh. Lor., Maler, † 3. Mai 1828 im 70. Jahre; ſeine Frau Katharina lebte noch geraume Zeit. (I. Panth. 2, 87.)

Rüg, Mich., Maler. (Würzb. Vereins-Archiv VI. 1, 40.)

Ruith, Karl Joſ, Hofmeiſter, Gymn. Prof. dahier, zweimal verehelicht, und bekindert.

Ueber Lambertus von Aſchaffenburg und deſſen Geſchichte der Deutſchen. Wbg. 42 4.

Ruprecht, Chriſtoph, Bildermaler dahier, erhielt 1756 eine Tochter (I. Panth. 2, 88.)

Schauer, Friedrich, geb. zu Bug am Forſt 25. Sept. 813, 38 Alumnus des Prieſterhauſes, 2. Sept. d. J. Prieſter, 839 Cooporator zu Güßbach, dann Profeſſor zu Eichſtätt.

Scheubel, Joh. Joſ, Hofmaler, vermachte ſeine Kunſtſammlung unſerem Armeninſtitut, deſſen Verwaltung ſie 801 verkaufte (I. Panth. 2, 96.)

Schmidt, Ignaz, Flächenmaler, lebte 1754 dahier.

Schmitt, Ignaz, Glas-Maler, vielleicht der Vorige, erhielt 1755 eine Tochter.

Scholl, Bildhauer, hinterließ eine Tochter Anna, welche im 49 Jahre 1840 dahier ſtarb. (II. Panth.)

Schultheiß, Franz Chriſtian, Maler, † 1755.

Stahl, Oswald, Maler, lebte 1754 dahier.

Steinhardt, Wilh., Porzellain-Maler dahier, verehelichte ſich im Febr. 835 mit Fanny Brüll aus Lichtenfels.

Stoll, Franz, † im 74. Jahre 16 März 1813. (I. Panth. 2, 104.)

Thau, Joh., 1616 Diakon zu Thurnau unter d. Pf. W. Krüger.

Treu, Maler-Familie, iſt erwähnt in Sprenger's Lit. d. kath. Deutſchl. I. 57. Die Gattin Anna Eva v. Joh Joſ. Chriſt. Treu † dah. 24. Febr. 1837 im 82. Jahre. (I. Panth. 2, 111—114.)

Ulrich, Abrah., aus Cronach, Mag. u. Paſtor an d. Bartholmä-Kirche zu Zerbſt, † 6. Okt. 1577 an d. Peſt. (Krüger Catal.)

Wurzer, Joh. Wilh., verlor ſeine Gattin Anna 18. Jan. 827 im 65 Jahre. (I. Panth. 2, 123.)

Wuſtlich, Otto, Porzellain-Maler von Pfaffendorf, verehelichte ſich dahier im Juni 1840 mit Roſ. Mehrlein.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Jaeck, Heinrich Joachim,

Zweites Pantheon der Literaten und Künstler Bambergs vom XI. Jahrhunderte bis 1843

Bamberg 1843

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.Coll.vit.o.8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11767061-9